BITTERFELDER ZEITUNG

Mitteldeutsche Zeitung

WOCHENENDE, 21./22. NOVEMBER 2020 UNABHÄNGIG & ÜBERPARTEILICH EINZELPREIS 1,80 EUR

seit 1991 Treppen & Türen WEIß
Ihr Fachmann vor Ort
• Haustüren / Innentüren
• Treppen aller Art
• Fenster, Rollladen
• Sonnenschutz
• Wintergärten / Terrassendächer
• Garagentore
• Insektenschutz
• Verglasungen aller Art
Teichstr. 31, Altjeßnitz
Tel. 03494/78415
info@treppen-tueren-weiss.de

THALHEIM Gerüche der Papierfabrik stören das Leben in der Kommune. **SEITE 7**

WOLFEN Tannenbaum sucht Deko: Bürger können Schmuck beisteuern. **SEITE 8**

BITTERFELD Linke wollen Neustart für die Wärmestube und schlagen Winter-Lösung vor. **SEITE 9**

SCHNELL ERKLÄRT

Schnäppchen am Black Friday

Black Friday ist der Brückentag nach Thanksgiving, das die USA am vierten Donnerstag im November feiern. Für sie ist der Tag der Start in den Weihnachtseinkauf. In Deutschland findet er in größerem Rahmen und mit vielen Sonderangeboten seit 2013 statt. › **Wirtschaft**

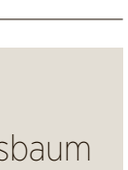
GEDANKEN ZUM TAG

„Wenn man gebraucht wird, rieseln Komplimente wie Konfetti."

Toni Impekoven
deutscher Komiker

TIPP DES TAGES

Es ist zum Heulen



Jeder Mensch weint. Die einen häufiger, die anderen weniger. Die Gründe dafür können ganz unterschiedlich sein. Aber was sind das überhaupt für Tropfen, die aus unseren Augen quellen? Erfahre mehr über Drüsen, Flüssigkeiten und Kanäle in unserem Gesicht. › **Galaxo**

WETTER AM SAMSTAG

6° | 4°

Morgens Mittags Abends

WETTER AM SONNTAG

10° | 6°

Morgens Mittags Abends

Heute auf MZ.de
Weihnachtsbaum
Fichte, Tanne, Kiefer - was soll es werden?
›› www.MZ.de/leben
Ihr Kontakt zu uns
MZ.de/facebook
MZ.de/twitter
MZ.de/whatsapp
Delitzscher Straße 65, 06112 Halle
redaktion.leserbriefe@mz.de
Aboservice 0345 565-2233
Mo.-Fr. 6-19, Sa. 6-14 Uhr
Redaktion 0345 565-4240

31. Jahrgang – Nr. 271 – F 9424

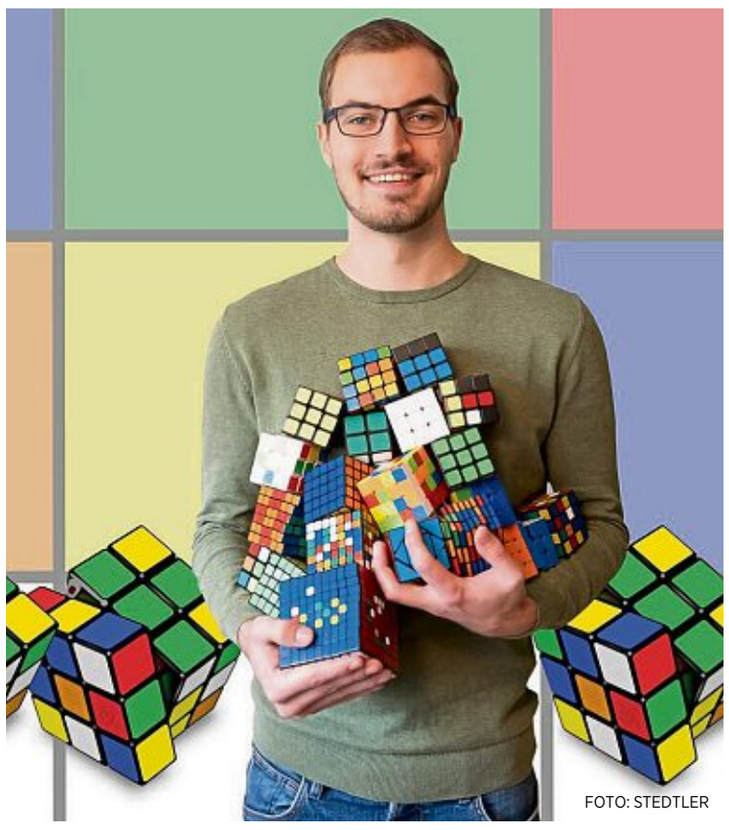


FOTO: STEDTLER

Blick

DAS WOCHENENDMAGAZIN

Verzwickt, aber lösbar

Während sich mancher schon in den 80ern die Zähne am Zauberwürfel ausgebissen hat, löst der Wittenberger Lukas Rettler (li.) das Rätsel in nur sieben Sekunden. Das Beste daran: Als angehender Lehrer gibt er sein Fachwissen gern weiter.
Wie die Probleme Klimawandel, Artensterben und Pandemien einander bedingen, weiß der hallesche Forscher Professor Josef Settele. Er erklärt den Zusammenhang anhand der Insekten, etwa Bienen. › **Blick**

FOTO: ADOBE STOCK

Der Attentäter soll zahlen

HALLE-ANSCHLAG Opfer des Rechtsterroristen Stephan B. fordern Schadenersatz für ihr Leiden. Darunter ist auch das in Wiedersdorf niedergeschossene Paar.

VON HAGEN EICHLER

MAGDEBURG /MZ - Fünf durch den Terroranschlag von Halle geschädigte Opfer wollen im Strafprozess gegen den Attentäter zugleich Schadenersatz erstreiten. Ihre Forderungen gegen den Rechtsterroristen Stephan B. haben sie jetzt bei Gericht eingereicht. Darunter sind auch Dagmar M. und Jens Z., die der flüchtende Täter in Wiedersdorf (Saalekreis) niedergeschossen hatte.

Beide sind seither gesundheitlich schwer angeschlagen, sie leben in ständiger Angst und sozialer Isolation. Auf eine konkrete Summe hat sich ihr Rechtsanwalt Florian Feige nicht festgelegt. „Der Schaden ist überhaupt noch nicht bezifferbar", sagte er der MZ. Es gehe vorerst darum, die Verantwortung des Täters grundsätzlich festzustellen.

Schadenersatz fordert auch ein Überlebender der Schießerei im halleschen Kiez-Döner. Er kam davon, weil der Terrorist mit Ladehemmungen kämpfte. Der Mann kann aus Angst kaum die Wohnung verlassen und wird von Schuldgefühlen bedrückt, weil er das spätere Todesopfer Kevin Schwarze in den Imbiss mitgenommen hatte. Mindestens 80.000 Euro fordert Rechtsanwältin Doreen Blasig-Vonderlin für ihren Mandanten.

Zu den Antragstellern zählen zudem zwei Polizeibeamte, die sich mit dem Angreifer einen Schusswechsel geliefert hatten. Mindestens 3.000 Euro Schadenersatz fordert eine 33-jährige Polizeikommissarin, mindestens 4.000 Euro ein ebenfalls 33-jähriger Polizeimeister. Zusammen mit einem dritten Kollegen waren sie am 9. Oktober 2019 unter Beschuss geraten. Körperliche Verletzungen erlitten sie nicht, allerdings stellten Ärzte jeweils posttraumatische Belastungsstörungen fest. „Mein Mandant litt unter innerer Unruhe, Schlafstörungen und einer Amnesie für die Sekunden des Schusswechsels", erklärt der Leipziger Rechtsanwalt Jan Siebenhüner. Bis heute schwer beeinträchtigt ist der dritte beteiligte Polizeibeamte, ein 51 Jahre alter Polizei-Obermeister. Nach MZ-Informationen ist der Mann zusätzlich durch private Schicksalsschläge aus der Bahn geworfen worden. Er hat keine Ansprüche geltend gemacht.

„Der Schaden ist noch nicht bezifferbar."

Florian Feige
Rechtsbeistand zweier Opfer

Für die Anwaltskosten der Kommissarin kommt die Gewerkschaft der Polizei (GdP) auf, der sie angehört. Laut GdP sind bereits 25.000 Euro angefallen. Landesvorsitzender Uwe Bachmann hält aber eigentlich das Land für zuständig. „Als Nebenklägerin bekommt die Kollegin vom Land gar nichts. Das hat uns total schockiert", sagt Bachmann.

Tatsächlich gewährt das Innenministerium dienstlichen Rechtsschutz nur unter sehr restriktiven Bedingungen. Voraussetzung ist unter anderem, dass ein dienstliches Interesse an der Verteidigung besteht und dass die Verauslagung der Kosten durch den Beamten wegen der Höhe unzumutbar sind. Zudem fühlt sich das Land nur dann zuständig, wenn ein Beamter keinen eigenen Rechtsschutz hat, etwa durch die Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft.

Das gilt selbst dann, wenn ein Polizist einen Terroristen niederschießt und dann das zwingend erforderliche Ermittlungsverfahren beginnt. Die Polizeigewerkschaften üben an diesen Regeln scharfe Kritik. „Wenn der Polizist für seinen Dienstherren seine Haut zu Markte trägt, muss der auch für die Verteidigung aufkommen", fordert Olaf Sendel, Landeschef der Deutschen Polizeigewerkschaft (DPolG). Auch die GdP sieht das so.

Sollte das Gericht Schadenersatzansprüche bestätigen, könnte der mittellose Stephan B. nicht zahlen. Allerdings könnten die Opfer noch 30 Jahre auf eventuelles Vermögen zugreifen. Dazu zählen mögliche Erbschaften, aber auch das Einkommen, falls der Verurteilte in Sicherungsverwahrung einer Arbeit nachgeht.

CORONA-PANDEMIE

Haseloff will Hilfe sichern

MAGDEBURG/MZ - Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Reiner Haseloff (CDU) fordert im Falle eines verlängerten Corona-Lockdowns neue Wirtschaftshilfen. „Das ist eine ganz klare Geschichte", sagte der amtierende Bundesratspräsident am Freitag. Weitere Einschränkungen könne es nur geben, „wenn es auch Dezemberhilfen gibt". Geld für November kann ab Mittwoch beantragt werden. › **Seiten 2, 6**

BMW-WERK

Mini wird ein Leipziger

LEIPZIG/MZ - Der Autobauer BMW verlagert einen Teil der Mini-Produktion der britischen Tochter nach Leipzig. Ab dem Jahr 2023 soll das Nachfolgemodell des SUV-Mini Countryman im sächsischen Werk produziert werden, teilte der Autokonzern mit. Das neue Mini-Modell soll sowohl als elektrische Variante als auch mit Verbrennungsmotor auf den Markt kommen. › **Seite 6 und Wirtschaft**

ANSICHTSSACHE

Noch mal Glück gehabt

Fast wäre jemand Bürgermeister geworden, der das gar nicht wollte.

In der baden-württembergischen Gemeinde Fröhnd herrscht dicke Luft: Ohne jeden Gegenkandidaten ist Amtsinhaberin Tanja Steinebrunner bei der Bürgermeisterwahl durchgefallen. Ein Großteil der Wähler schrieb einfach den Namen des Gemeinderats Stefan Keller auf den Stimmzettel. Das Dumme an der Sache, der Mann hatte gar nicht kandidiert. Macht nichts, Keller erhielt auf diese Weise 124, Steinebrunner 87 Stimmen.

Glück im Unglück - für Keller: Er verfehlte die absolute Mehrheit. Damit ist er nicht gewählt worden. Genau wie Steinebrunner, die darüber allerdings eher sauer sein dürfte. Und nun? Nun wird am Sonntag erneute in Fröhnd gewählt. Diesmal hat die Amtsinhaberin zwei Gegenkandidaten, Keller ist nicht darunter. Aber das hat in dem 500-Seelen-Ort ja nichts zu sagen.

Fröhnd wählt. Aber wen? FOTO: DPA

Also, liebe Leute, immer mal im Rathaus nachfragen, ob in letzter Zeit irgendwer für irgendwas gewählt wurde. Dann ist der Schreck nicht so groß, wenn einem eine Ernennungsurkunde ins Haus flattert. Lutz Würbach

PANDEMIE

Massentests gegen Corona

BOZEN/DPA - Immer mehr Staaten und Regionen in Europa setzen im Kampf gegen die Pandemie auch auf Massentests: Im italienischen Südtirol lief eine dreitägige, kostenlose Reihenuntersuchung an. Die Slowakei bereitet für 2. Dezember zum wiederholten Mal eine landesweite Corona-Massenuntersuchung vor. Österreich kündigte für Anfang Dezember erste Massentests unter Lehrern und Polizisten an. › **Seite 4**

IN KÜRZE

Auf dem Brocken liegt Schnee

SCHIERKE/DPA - In Sachsen-Anhalt ist der erste Schnee gefallen. Auf dem Brocken lag am Freitag die weiße Pracht. Auch am Wochenende soll es kalt werden, wie ein Sprecher des Deutschen Wetterdienstes (DWD) sagte. Vor allem im Bergland sollen die Höchsttemperaturen sich nur knapp über dem Gefrierpunkt bewegen, auf dem Brocken ist bei -2 Grad sogar mit Dauerfrost zu rechnen. Der Schnee wird wohl aber wieder schmelzen. FOTO: DPA

Stahlknecht sitzt in Quarantäne

MAGDEBURG/DPA - Sachsen-Anhalts Innenminister Holger Stahlknecht hat sich vorsorglich in Corona-Quarantäne begeben. Der CDU-Politiker und seine Staatssekretärin Anne Poggemann arbeiten zunächst von zuhause aus, sagte ein Ministeriumssprecher am Freitag. Erste Schnelltests bei den Betroffenen seien negativ gewesen. Zuvor war bekannt geworden, dass ein Mensch positiv getestet wurde, der am Montag an einer Besprechung mit der Hausleitung teilgenommen hatte. Auch Wirtschaftsminister Armin Willingmann (SPD) ist diese Woche in Selbstisolation.

Sieben Verletzte bei Autounfall

TREBNITZ/DPA - Bei einem Verkehrsunfall auf der Bundesstraße 182 nahe Trebitz (Landkreis Wittenberg) sind am Donnerstagabend sieben Menschen verletzt worden, fünf von ihnen schwer. Unweit der Unfallstelle starb eine Frau aus gesundheitlichen Gründen, wie die Polizei in Wittenberg mitteilte. Bei dem Unfall war nach Angaben der Polizei ein Auto beim Überholen mit dem vorausfahrenden Wagen kollidiert und dann in den Gegenverkehr geraten. Es kam zu einem Totalschaden an drei Fahrzeugen.

Ein Fünftel der Menschen ist arm

MAGDEBURG/DPA - Einem Bericht des Paritätischen Wohlfahrtsverbands zufolge ist die Armut in Sachsen-Anhalt im Vergleich zum Vorjahr auf gleichem Niveau geblieben. Dennoch gehöre Sachsen-Anhalt zu einem der am stärksten von Armut betroffenen Bundesländer in Deutschland, teilte der Verband in Berlin mit. Demnach galten 2019 19,5 Prozent der Menschen als arm.

Corona-Schutzmaßnahmen in Sachsen-Anhalt

Was ist erlaubt und was nicht?
(unter Beachtung der aktuellen Hygienevorschriften)

Abstandspflicht 1,50 Meter	✓
Ins Restaurant, in Kneipen und Bars gehen	✗ seit 2. Nov.
Ausflüge und Urlaube für Inlandstouristen	✗ seit 2. Nov.
Hotelübernachtungen für Inlandstouristen	✗ seit 2. Nov.
Besuche im Zoo/Botanischer Garten*	✓
Maskenpflicht beim Einkaufen/im ÖPNV	✓
Ins Theater/Kino gehen	✗ seit 2. Nov..
Museum oder Ausstellung besuchen	✗ seit 2. Nov.
Demonstrieren	✓
Regulärer Betrieb an allen Schulen	✓
Reguläre Betreuung in Kitas und Horten	✓
Präsenz- und Digitalstudium an Hochschulen	✓
Besuche im Pflegeheim*	✓
Besuche im Krankenhaus*	✓
Trainieren auf dem Sportplatz	✗ seit 2. Nov.
Sportwettkämpfe im Amateurbereich	✗ seit 2. Nov..
Ins Fitnessstudio gehen	✗ seit 2. Nov.
Ins Schwimmbad gehen	✗ seit 2. Nov.
Besuche in Kirche/Moschee/Synagoge	✓
Bibliotheken und Archive besuchen	✓
Friseure, Kosmetiker, Fußpflege besuchen	✓
Private Feiern mit mehr als zehn Personen	✗ seit 2. Nov.
Tagungen und Kongresse	✗ seit 2. Nov.
Bordelle	✗ seit 2. Nov.
Großveranstaltungen	✗ seit 2. Nov.
In Clubs und Diskotheken gehen	✗ seit 2. Nov.

* Abhängig von der Regelung in der jeweiligen Einrichtung

Corona-Fälle in Sachsen-Anhalt

Gesamtzahl der nachgewiesenen Fälle

Stand: 20.11.2020 (15.25 Uhr)
(*Differenz zum Vortag)

Bestätigte Fälle	Genesene Fälle	Todesfälle
9.600 (+332)	6.181 (+235)	121 (+8)

QUELLE: LANDESAMT FÜR VERBRAUCHERSCHUTZ SACHSEN-ANHALT | GRAFIK: MZ/TB, BM, SB

Am Rande der Existenz

LOCKDOWN Einige Branchen fallen durch das Rettungsnetz des Staates. Der Landtag debattiert, wie Firmen-Pleiten in Sachsen-Anhalt verhindert werden können.

VON JAN SCHUMANN

MAGDEBURG/MZ - Ein bisschen Erleichterung herrscht am Freitag im Landtag, viel mehr aber nicht. Ja, ab kommende Woche können Unternehmen und Selbstständige endlich die lange versprochene „Novemberhilfe“ in der Corona-Pandemie beantragen - zumindest jene Unternehmer, die direkt vom aktuellen Teil-Lockdown betroffen sind. Jetzt aber warnt der SPD-Wirtschaftsexperte Holger Hövelmann im Parlament: Bei weitem nicht alle Unternehmer in Not werden durch die Hilfen des Staates aufgefangen.

Hövelmann nennt den Bäcker, der normalerweise seine Ware an das Hotel im Ort liefert. Den Fleischer, dessen Umsatz von lokalen Gastwirten abhängt. Und den Gebäudereiniger, „der in geschlossenen Gaststätten, Hotels und Theatern keine Aufträge und keine Arbeit mehr findet“.

„Kleine Leute“ ohne Hilfe

Der SPD-Mann beklagt, dass es oft die kleinen Leute seien, die „nicht in die großen Programme passen“. Die Koalitionspartner von den Grünen warnen am Freitag ebenfalls, dass es Löcher im Netz der Hilfen gibt. Nur ein Beispiel unter den besonders hart betroffenen Branchen sind bislang die Clubs und Diskotheken: Ihnen hatte die Landesregierung bereits die Öffnung im November versprochen, die Zusage musste aber wegen hoher Infektionszahlen zurückgezogen werden.

Wie kann die Landesregierung also helfen? Über diese Frage entbrannte über Wochen ein überaus harter Streit in der schwarz-rot-grünen Koalition, Politiker teilten kräftig aus. Die SPD hatte gedrängt, Sachsen-Anhalt müsse schnell eigene Hilfszahlungen anbieten, ohne auf die Bundesregierung zu warten. Sachsen-Anhalts CDU hielt dagegen. So beharrte Finanzminister Michael Richter darauf, zunächst sei Berlin in der Pflicht, erst dann könne Sachsen-Anhalt handeln. „Was ist das für ein Vogel?“, entfuhr es dem genervten SPD-Arbeitsmarktpolitiker Andreas Steppuhn im Streit. Später nahm er das zurück.

„Was ist das für ein Vogel?“

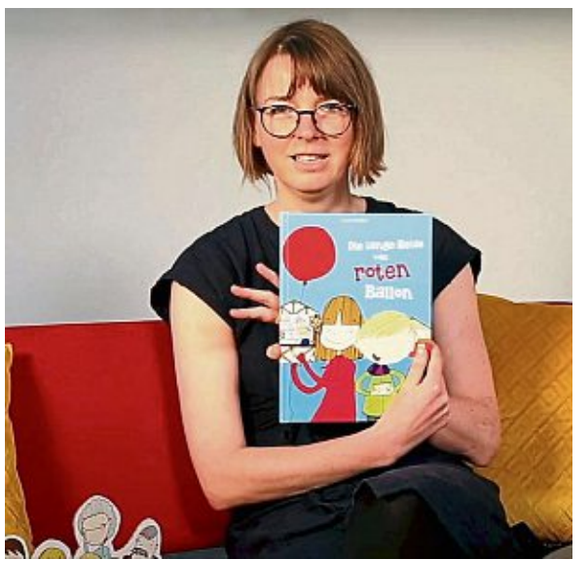
Andreas Steppuhn (SPD) über Landesfinanzminister Richter
FOTO: DPA

Seitdem hat sich in Sachen Hilfe aber etwas getan: Mittlerweile ist klar, dass Unternehmer ab Mittwoch die Novemberhilfe des Bundes beantragen können. Für jene, die trotz Not nicht genug Unterstützung bekommen, soll das Land nun schnellstens eigene Programme auflegen, fordert Grünen-Finanzexperte Olaf Meister. „Wir brauchen einen Corona-Nothilfefonds im Land, um auch hier zügig helfen zu können.“ Im Blick hat er vor allem den Kultursektor: „Wir brauchen ein Landesprogramm, das gezielt einzelne Kulturbereiche fördert.“ So soll auch ein kommender Neustart für den lahmgelegten Sektor finanziert werden. „Dieser Alptraum ist endlich“, so Meister.

Das hofft auch die Linke. Sie will den „Kahlschlag“ abwenden, fordert dagegen ein Lockdown-Grundeinkommen für Kulturschaffende über 1.200 Euro im Monat. Der Kultursektor sei gerade jetzt in der Pandemie gefragt, „wir brauchen dieses kritische Korrektiv“, mahnt Fraktionsvize Eva von Angern. Doch Künstler stünden derzeit im Hungerhemd da, die Vielfalt der Kulturszene stehe auf der Kippe. Von Angern fordert dagegen das schrittweise Ende des Kultur-Lockdowns. Die AfD hält die Pandemie ohnehin für unbegründete Panikmache, der Hallenser Alexander Raue fordert das Ende aller Einschränkungen des öffentlichen Lebens. „Bei Selbstständigen und Kleinbetrieben sind die finanziellen Grundlagen erschöpft“, warnt der Oppositionspolitiker. Hotels und Gastbetrieben drohe das Aus.

Wie hoch wird die Rechnung?

CDU-Wirtschaftsexperte Ulrich Thomas steckt der Ärger mit der SPD noch in den Knochen. „Dass wir hier als Bremser hingestellt werden, das ist schon ein starkes Stück.“ Schließlich habe doch auch er die Diskos öffnen wollen, bis die Infektionszahlen stiegen. Für die Sozialdemokraten hat er diese Botschaft mitgebracht: „Das unterscheidet uns: Wir haben auch im Blick, dass irgendwann einmal die Rechnung kommt.“ Aber: Von den 500 Millionen Euro, die das Land bisher als Corona-Hilfen bereitstellte, sind aktuell 100 Millionen unverplant. SPD-Mann Hövelmann beharrt: „Der Finanzminister könnte viel Gutes bewirken, wenn er mit diesem Geld nicht so umgehen würde, als wäre es sein privater Schatz.“ › Kommentar Seite 6



Virtuelle Vorlesestunde

Ob Landespolitiker oder Künstler: Verschiedene Persönlichkeiten aus Sachsen-Anhalt haben für den bundesweiten Vorlesetag, der am Freitag stattfand, aus ganz unterschiedlichen Büchern für Kinder und Jugendliche vorgelesen. Das Besondere: Wegen der Corona-Pandemie fand der Vorlesetag dieses Mal virtuell statt - und somit sind alle Vorlesevideos auch noch in den nächsten Tagen online zu sehen. Bildungsminister Marco Tullner (CDU, oben links) zum Beispiel liest aus dem Buch „Als der Goldfisch aus dem Fenster sprang“ von Christine Schmidt-Wichmann, bei der Schauspielerin Ines Lacroix (oben rechts) dreht sich alles um die „Geschichte vom verkehrten Tag“ von Hans Fallada. Die Autorin und Illustratorin Lucie Göpfert aus Halle stellt ihr eigenes Werk „Die lange Reise vom roten Ballon“ vor, und Kabarettist Lars Johansen liest Janoschs Geschichte „Oh, wie schön ist Panama“.

SCREENSHOTS: MZ/BILDUNGSMINISTERIUM

›› Die Lesungen sind online abrufbar: **https://mb.sachsen-anhalt.de/service/bundesweiter-vorlesetag/**

Frau hortet 20 Tonnen Diebesgut

KRIMINALITÄT

1.700 Taschen stapelten sich fast bis an die Decke.

VON SYLKE KAUFHOLD

DESSAU-ROSSLAU/MZ - Die Polizei in Dessau-Roßlau hat eine der größten Diebesserien der vergangenen Jahre aufgeklärt: Bei einer 44-jährigen Frau aus Dessau wurden insgesamt 20 Tonnen Diebesgut im Wert von mehreren hunderttausend Euro sichergestellt. Die Ermittler gehen von gewerbsmäßigem Diebstahl aus. Das Wohnhaus der 44-Jährigen war bereits am 11. November mit einem Durchsuchungsbeschluss des Amtsgerichts untersucht worden. Dabei standen die Beamten vor schwierigen Aufgaben: Sämtliche Räume des Einfamilienhauses waren nahezu bis an die Decke mit Einkaufstüten, Müllsäcken und Taschen gefüllt. Teilweise konnten die Polizisten einzelne Räume nicht mehr betreten.

Die Waren, darunter Hygieneartikel, Bekleidung, Haushaltsgegenstände, Kinderspielzeug, elektronische Geräte und Werkzeug, waren fast alle neuwertig - und größtenteils sogar noch originalverpackt. Der Abtransport zum Polizeirevier dauerte mehrere Tage. Die insgesamt etwa 1.700 Behältnisse mussten mit mehreren Lkw-Fahrten abtransportiert werden.

Auf die Spur gekommen waren die Beamten der Frau im Zuge der Ermittlungen zu einem Diebstahl in einem Dessauer Baumarkt. Laut Polizeisprecher Robert Niemann war die Frau in der Vergangenheit bereis wegen anderer Diebstahlsdelikte auffällig. In einer ersten Anhörung habe sie sich geständig gezeigt.

Für die Polizei beginnt jetzt eine Sisyphusarbeit. „Wir müssen jetzt den Inhalt der 1.700 Behältnisse erfassen und alles auflisten“, erklärt Niemann. „Erst wenn wir wissen, was in welcher Tüte ist, können wir Rückschlüsse auf die Herkunft der Waren und auf konkrete Diebstahlshandlungen ziehen.“ Auch offene Diebstahlverfahren im Stadtgebiet sollen in diesem Zusammenhang abgeglichen werden.

Die mutmaßliche Diebin wurde nicht in Untersuchungshaft genommen. Wie Frank Pieper, Sprecher der Staatsanwaltschaft, erläuterte, liege kein hinreichender Grund vor, da die Diebstähle nicht als schwerwiegend genug einzuordnen seien.

MZ virtuell

Sie können ein Video zum Beitrag sehen!
Laden Sie die kostenlose App „MZ virtuell“ auf Ihr Smartphone. Öffnen Sie die App und scannen Sie das Foto mit dem „MZ virtuell“-Logo. Das Video startet automatisch.

Soll wieder fit für die Schiene gemacht werden: Der Schnellverkehrstriebzug war einer der nobelsten Züge der DDR. Derzeit werkeln zahlreiche Freiwillige in einer Industriehalle in Dresden an seiner Rückkehr. FOTO: SEBASTIAN KAHNERT/DPA

Abgefahrener Zug

NOSTALGIE Er gilt als ICE des Ostens und nobelster Flitzer auf den Schienen der DDR. Der SVT Görlitz wurde 2003 eingemottet. Nun wollen Eisenbahnenthusiasten aus ganz Mitteldeutschland ihn zurück auf die Gleise bringen. Zwischen Frostschäden und Sprelacart-Schick geht es dabei vor allem um eines: viel Geld.

VON JULIUS LUKAS

Hammerschläge hallen, Trennschleifer quietschen und Matthias Bunk ist mittendrin. Der Merseburger steht in einer großen Eisenbahnhalle in Dresden und lächelt wie ein Kind, das mit seinem Lieblingsspielzeug spielen darf. Der Grund für seine Freude befindet sich direkt neben ihm. „Das ist der SVT Görlitz“, sagt Bunk und eine gewisse Ehrfurcht liegt in seiner Stimme. Immerhin handelt es sich um den schnellsten Zug der DDR. Zwar sei er nie damit gefahren, sagt Bunk. „Aber ich kenne den SVT natürlich aus Fachzeitschriften und war gleich Feuer und Flamme, als ich hörte, dass er wieder aufgebaut wird.“

„Wir brauchen etwa vier Millionen Euro.“

Mario Lieb
Geschäftsführer SVT Görlitz gGmbh
FOTO: JULIUS LUKAS

Der Merseburger, der als Lokführer arbeitet, gehört zu einer Schar Freiwilliger, die sich seit dem vergangenen Sommer regelmäßig in der Eisenbahnhalle in Dresden treffen. Dort machen sie den „ICE des Ostens“ wieder flott. Wobei: „Der Name stimmt so eigentlich nicht ganz“, sagt Mario Lieb, der für das Infrastrukturunternehmen DB Netz arbeitet. „Denn als 1963 der erste Schnellverkehrstriebzug - so der komplette Name - gebaut wurde, da gab es den ICE noch gar nicht.“ Der SVT sei viel mehr die Antwort der Deutschen Reichsbahn auf den Trans-Europ-Express gewesen. Dieser rollte bereits ab 1957 durch den westlichen Teil des Kontinents.

Das ist zwar alles längst vergangene Schienenhistorie. In der Halle in Dresden lebt genau die aber gerade wieder auf. Und Mario Lieb ist einer derjenigen, der die Weichen des Mammutprojekts gestellt hat. Für den Wiederaufbau des SVT gründete er zusammen mit weiteren Eisenbahnenthusiasten 2018 eine gemeinnützige Gesellschaft, deren Geschäftsführung Lieb übernommen hat. „Ein Zug für Mitteldeutschland“ ist das Credo der Unternehmung. Das Ziel: Den SVT wieder auf die Schiene bekommen. Doch der Weg ist noch so weit wie die Reise mit der Transsib nach Wladiwostok. „Wir schätzen, dass wir dafür etwa vier Millionen Euro brauchen“, sagt Lieb. Rund 100.000 Euro haben sie bisher zusammen. Ein Schnellzug ist eben ein teures Hobby.

Heizung mit Frostbeulen

Doch zumindest an helfenden Händen mangelt es nicht. Während Mario Lieb über das Projekt erzählt, wuseln viele Männer um den Oldtimer auf Schienen herum. Ein junger Blaumann-Träger verschwindet gerade mit dem Oberkörper im Unterbau des Zugs. „Dichtung“, sagt er schmallippig und Mario Lieb übersetzt: „Die Pumpe für die Heizung hatte einen Frostschaden, der behoben wurde.“ Nun werde sie samt neuer Dichtung wieder eingebaut.

Ein paar Meter weiter lässt ein Mann mit Flex in der Hand Funken regnen und im tunneldunklen Motorraum schrauben zwei Mechaniker an der Kühlung herum. „1.000 PS“, sagt einer der Beiden. „160 Kilometer pro Stunde“, meint der andere. Dann wird weiter geschraubt.

Der SVT wurde extra für den internationalen Einsatz entworfen und fuhr nach Skandinavien, Österreich und in die Tschechoslowakei. Sechs komplette Züge wurden insgesamt in den Waggonbauwerken im sächsischen Görlitz gefertigt. Allesamt waren es Dieselzüge, weil zur damaligen Zeit an ein Elektronetz noch nicht zu denken war. Heute ist nur noch das Exemplar in der Dresdner Halle komplett erhalten. Bis 2003 fuhr der Schienen-Senior mit seiner charakteristischen runden Schnauze auch noch als Museumszug der Deutschen Bahn. Dann wurde er eingemottet.

Dass ihn Mario Lieb und Kollegen aus der Rente holten, war eigentlich eine Idee am Frühstückstisch. „Da sah die Frau eines Mitgesellschafters den Zug auf einem Bild und fragte, warum der denn eigentlich nicht mehr fährt.“ Die Frage führte zu einem Konzept, dass dem SVT nun wieder Dampf machen soll.

Es ist ein ambitioniertes Vorhaben, für das sich die Eisenbahnfreunde tief in die Betriebsbücher des Zuges vertieften. „Uns hilft auch, dass wir schon einige Mechaniker und Lokführer gefunden haben, die den Zug früher selbst fuhren und auch warteten.“ Nur dieses Wissen reicht jedoch nicht aus. „Allein die Überprüfung des Getriebes kostet im besten Fall 45.000 Euro, die Inventur des Motors 100.000 Euro“, rechnet Mario Lieb vor. Kostenblöcke türmen sich auf. Allerdings: Sind diese Anfangsinvestitionen erst einmal gemacht, dann soll sich der SVT selbst tragen. „Wir wollen ihn mit eigenen und gecharterten Fahrten wirtschaftlich betreiben“, sagt Lieb. Ein Ziel könnte Karlsbad sein, wo der Flitzer auch früher regelmäßig einfuhr.

Dass solche Tagesreisen tatsächlich eine zahlende Kundschaft anziehen, kann man sich bei einem Streifzug durch das Innere des SVT gut vorstellen. Der Sprelacart-Schick versprüht den Charme vergangener Tage und die Sessel federn leicht, wenn man sich in sie hinein fallen lässt und den Kopf auf die mit bordeauxrotem Stoff bezogenen Lehnen sinken lässt. Der SVT sollte auch ein edler Zug sein. Das Beste, was die DDR auf seine Gleise schickte. Dieser Anspruch zeigte sich sogar in der Kleidung der Zugbesatzung. „Die hatte eine eigene und zudem etwas schickere Uniform als der Rest der Deutschen Reichsbahn“, erklärt Mario Lieb.

Erste Fahrt nicht vor 2023

Damit der frühere Glanz wieder zurückkehrt, werden Fenster trocken gelegt, Toiletten repariert und Leitungen neu gezogen. In einem der Gänge bauen gerade zwei Handwerker Türen aus. „Die Furniere haben sich gelöst“, sagt einer von ihnen, den Mario Lieb nur „Holzwurm“ nennt. Und bevor er sich wieder seinen Türen zuwendet, sagt der Holzwurm noch, dass er früher selbst mit dem SVT gefahren ist. „Damals stand aber noch ‚Zug junger Sozialisten’ drauf.“

Trotz der emsigen Helfer wird die Wiederbelebung des Oldtimers keine Kurzstreckenfahrt. Mario Lieb nennt als frühesten Termin, zu dem sich der SVT wieder aus eigener Kraft bewegen kann, das Jahr 2023. Der Merseburger Matthias Bunk will dann natürlich auch noch Teil des Teams sein. „Wenn ich bei der ersten Fahrt dabei sein könnte“, sagt der Lokführer, „dann würde für mich schon ein kleiner Traum in Erfüllung gehen.“

Helfer aus Sachsen-Anhalt

Der Wiederaufbau des SVT Görlitz versteht sich als mitteldeutsches Projekt. Entsprechend sind auch Menschen und Firmen aus Sachsen-Anhalt daran beteiligt. Der Merseburger Lokführer Matthias Bunk (Foto rechts) ist zum Beispiel Teil des Holzbau-Teams. Und die Mitarbeiter des Bildungs- und Technologiezentrums (BTZ) in Aschersleben (Salzlandkreis) kümmerten sich zuletzt um die Sitzgarnituren von drei Abteilen. Diese wurden „möglichst originalgetreu“ wiederhergestellt, wie Kursstättenleiter Ingo Loske sagt. Dazu wurde zuerst der zerschlissene, alte Stoff samt Polsterung entfernt und anschließend das ganze wieder mit einem neuen, samtenen Stoff bezogen. Alles geschah dabei in Handarbeit (Bild unten).

Die Projektgesellschaft, die den Wiederaufbau des Zugs koordiniert, greift gerne auf Ausbildungsbetriebe wie das BTZ zurück, da diese preiswerter als Fachfirmen sind. Das Revival des SVT ist derzeit nämlich rein spendenbasiert.

›› Mehr Infos: **www.svt-goerlitz.de**

Auszubildende Julia Kupke polstert eine Lehne. FOTO: FRANK GEHRMANN

Corona-Splitter

Das Mainzer Unternehmen Biontech und der US-Pharmariese Pfizer wollten noch am Freitag bei der US-Arzneimittelbehörde FDA eine Notfallzulassung für ihren Corona-Impfstoff beantragen. Das berichteten beide Firmen am Freitag in einer gemeinsamen Mitteilung. Die Lieferung des Impfstoffs namens BNT162b2 könnte Ende dieses Jahres beginnen, sollte es eine Genehmigung geben, hatte Biontech bereits mitgeteilt. Biontech und Pfizer sind die ersten westlichen Hersteller, die vielversprechende Studienergebnisse veröffentlicht und eine Notfallzulassung bei der FDA beantragt haben.

Für die Demonstration von Gegnern der Corona-Politik an diesem Samstag in Leipzig rechnet der sächsische Verfassungsschutz mit einer Beteiligung von Rechtsextremisten. Für die Kundgebung werde bundesweit auch in der rechtsextremistischen Szene mobilisiert, teilte die Behörde am Freitag mit. Auch Reichsbürger und und gewaltbereite Gruppierungen würden erwartet. Nach Angaben der Stadt Leipzig wurde die Demonstration mit geplanten 500 Teilnehmern aus dem Umfeld der „Querdenken"-Bewegung angemeldet.

Das Bundesinnenministerium setzt eine umstrittene Regelung aus, dass Bundes-Beschäftigte bei Dienstreisen mit der Bahn zum besseren Corona-Schutz auch zwei Sitzplätze buchen können. Man nehme zur Kenntnis, dass dies in der Öffentlichkeit für Irritationen sorge, sagte ein Sprecher am Freitag. Es gebe derzeit in der Bundesregierung Gespräche, wie ganz allgemein mit der Situation auch mit Blick auf den Personenverkehr umzugehen sei.

Das Bundesverkehrsministerium will mögliche Ausbreitungswege des Coronavirus im Öffentlichen Personenverkehr noch tiefgehender untersuchen lassen. „Fahrgäste und Personal sind in Bus und Bahn sicher unterwegs", sagte der Parlamentarische Staatssekretär Enak Ferlemann (CDU) am Freitag. Viele wissenschaftliche Studien hätten gezeigt, dass es im öffentlichen Personennahverkehr kein erhöhtes Infektionsrisiko gebe. Ein Forscherteam, das vom Fraunhofer-Institut für Bauphysik geleitet wird, soll in Kürze mit Messungen in Bussen und Bahnen, an Bahnhöfen und an Haltestellen beginnen, um die Datenbasis zu erweitern.

Litauen und Lettland sind wegen steigender Infektionszahlen von Bundesregierung ab Sonntag komplett als Corona-Risikogebiete eingestuft. Zudem wurden am Freitag Regionen in Griechenland und Finnland auf die vom Robert-Koch-Institut geführte Risikoliste gesetzt.

Der chinesische Pharmakonzern Sinopharm hat nach eigenen Angaben über ein sogenanntes Notfallprogramm bereits annähernd eine Millionen Menschen gegen das Coronavirus in China geimpft. Das teilte der Konzern über den Nachrichtendienst Wechat mit. Es habe dabei keine Berichte von schwerwiegenden Nebenwirkungen gegeben.

Kein Stollenfest, kein Riesenstriezel, kein Glühwein: Der berühmte Dresdner Striezelmarkt fällt in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie aus. Das Infektionsgeschehen in Dresden und Umgebung lasse keine andere Entscheidung zu, sagte Oberbürgermeister Dirk Hilbert (FDP) am Freitag.

An der Corona-Front

In zwei Drittel aller deutschen Gesundheitsämter ist die Bundeswehr derzeit im Corona-Einsatz. „Schwerpunkte sind im Augenblick die Länder Nordrhein-Westfalen, Bayern und Sachsen", sagte ein Sprecher. Hauptaufgaben sind die Kontaktnachverfolgung und Hilfe bei der Pflege. Zudem nehmen Teams Abstriche. Bundesweit helfen insgesamt rund 7.700 Soldatinnen und Soldaten. FOTO: DPA

Geschlossen gegen die AfD

BUNDESTAG Alle Fraktionen stellen sich gegen die Störer von Rechtsaußen. Doch die angegriffene Partei nutzt die Debatte für die nächsten Provokationen.

VON MARKUS DECKER

BERLIN/MZ - Am deutlichsten wurde Barbara Hendricks, Bundestagsabgeordnete der SPD und seit über 20 Jahren Mitglied des Parlaments. „Wir wissen, dass in Ihren Reihen Nazis sind", sagte sie am Freitagmorgen an die Adresse der AfD. Auch sprach die 68-Jährige von gezielten Beleidigungen anderer Abgeordneter im Plenarsaal, die so leise vorgetragen würden, dass sie nicht im Protokoll auftauchten. Und sie berichtete von einer Mitarbeiterin, die in einer Bundestags-Kantine ein vegetarisches Gerichte bestellt hatte und sich von einem AfD-Vertreter zurufen lassen musste: „Euch kriegen wir auch noch, Ihr Körnerfresser!" Offenkundig suche die AfD ihre Angestellten nach dem Kriterium größtmöglicher Skrupellosigkeit aus, so Hendricks.

Fronten klar wie nie

Die Rede war kennzeichnend für die Stimmung im Hohen Haus. Denn nachdem mehrere AfD-Abgeordnete am Mittwoch am Rande der Beratungen über das Infektionsschutzgesetz Störer in die weitläufigen Gebäude ließen mit dem Ziel, andere Abgeordnete zu bedrängen, tagte am Donnerstag der Ältestenrat, um über - auch strafrechtliche - Konsequenzen zu beraten.

Am Freitag nun waren die Vorgänge Gegenstand einer Aktuellen Stunde. Dabei waren die Fronten so klar wie nie. Auf der einen Seite standen die demokratischen Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP, Linke und Grüne, deren Redner es allesamt nicht an Entschiedenheit fehlen ließen. Michael Grosse-Brömer (CDU) sagte: „Sie wollen dieses Haus in den Dreck ziehen. Das ist Ihre deutliche Absicht." Doch die Demokratie sei wehrhaft. „Sie erreichen nicht, was Sie wollen." Stefan Müller (CSU) sagte mit Blick auf die Kritik der AfD an der Flüchtlingspolitik: „Sie sprechen von kriminellen Schleuserbanden. Am Mittwoch waren Sie die kriminelle Schleuserbande." Und er stellte fest, deren Störaktion vom Mittwoch sei „die offizielle Austrittserklärung aus dem parlamentarischen System" gewesen.

„Sie wollen dieses Haus in den Dreck ziehen."

Michael Grosse-Brömer (CDU)
Bundestagsabgeordneter

FOTO: IMAGO/CHRISTIAN THIEL

In der Union, so hört man, sei die Empörung über die AfD besonders groß. Das dürfte auch daran liegen, dass sie selbst stark betroffen war. So wurde Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) ebenso angegangen wie der brandenburgische CDU-Bundestagsabgeordnete Martin Patzelt - von der inzwischen AfD-nahen ehemaligen SPD-Bundestagsabgeordneten Angelika Barbe.

Die Empörung der anderen Fraktionen war freilich nicht geringer. Marco Buschmann (FDP) warf der AfD vor: „Sie wollten ein Klima der Bedrohung in dieses Haus tragen. Das war Ihr Ziel." Aber die Demokratie sei „stärker als Ihr Hass". Petra Pau (Linke) betonte: „Die demokratische Gesellschaft muss unser Land vor der AfD schützen." Britta Haßelmann (Grüne) erklärte: „Wir lassen uns von Rechtsextremen nicht auf der Nase herumtanzen – weder hier im Parlament noch anderswo." Und sie erinnerte an die Worte des AfD-Fraktionsvorsitzenden Alexander Gauland von 2017: „Wir werden sie jagen."

Gauland gab sich derweil zerknirscht. Das, was da im Bundestag auf Veranlassung von Kollegen geschehen sei, sei „unzivilisiert und gehört sich nicht", sagte er. „Dafür entschuldige ich mich als Fraktionsvorsitzender. Wir konnten nicht damit rechnen, dass so etwas passiert." Zuvor hatte die AfD-Fraktion entschieden, dass sich ihre Abgeordneten Petr Bystron und Udo Hemmelgarn wegen der Einladung der Gäste schriftlich bei Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU) entschuldigen sollen. Eine öffentliche Entschuldigung im Plenum gab es nicht.

Enthemmte Redner

Stattdessen holte schließlich der AfD-Abgeordnete Karsten Hilse für das am Mittwoch beschlossene Infektionsschutzgesetz wieder die schon in den Tagen zuvor scharf kritisierte Bezeichnung „Ermächtigungsgesetz" hervor. Bis zum Ermächtigungsgesetz der Nazis von 1933 sei dies „ein üblicher Begriff" gewesen. „Und wenn in einem Gesetz mehrmals von Ermächtigung gesprochen wird, dann kann man es mit Fug und Recht ohne diese negative Konnotation (Nebenbedeutung) so nennen." Die Zwischenrufe aus den anderen Fraktionen zeigten, dass dies die Parlamentswoche um eine weitere Provokation „bereicherte".

Den Schlusspunkt setzte der AfD-Abgeordnete Thomas Seitz, der mit einer offenkundig löchrigen Maske zum Rednerpult kam. Vizepräsidentin Claudia Roth untersagte ihm, damit zu seinem Platz zurückzugehen. Sie reichte ihm eine frische FFP2-Maske. Als Seitz sich über den „Maulkorb" beschwerte, drohte ihm Roth ein Ordnungsgeld an.

In Massen zum Corona-Check

PANDEMIE Slowakei, Österreich und Südtirol testen ihre Bevölkerung.

BOZEN/BRATISLAVA/WIEN/MZ - Immer mehr Staaten in Europa setzen im Kampf gegen die Pandemie auch auf Massentests: Im italienischen Südtirol lief am Freitag eine dreitägige, kostenlose Reihenuntersuchung an. Zum Auftakt bildeten sich dort lange Schlangen vor vielen Teststationen, wie Medien berichteten. Die Slowakei bereitet für 2. Dezember zum wiederholten Mal eine landesweite Corona-Massenuntersuchung vor. Österreich kündigte am Freitag für Anfang Dezember erste Massentests unter Lehrern und Polizisten an.

Die kleine Alpen-Provinz Südtirol mit gut einer halben Million Menschen möchte bis zum Sonntag bei rund 350.000 Menschen einen Abstrich machen. Das wären zwei Drittel der Bürger. Der Antigen-Schnelltest dort ist freiwillig. Die Landesregierung in Bozen will mit der Aktion Virusträger aufspüren, die nichts von ihrer Infektion ahnen. Sie gelten als gefährliche Ansteckungsquelle. So soll die zweite Corona-Welle schneller gebrochen werden. Italien war in der ersten Welle im Frühjahr heftig getroffen worden. Nach einer Erholung im Sommer sind die Ansteckungszahlen jetzt - auch im Vergleich zu Deutschland - wieder hoch.

Wer ein positives Ergebnis bekommt, aber beschwerdefrei ist, soll sich zehn Tage zu Hause isolieren. Mitmachen können Männer, Frauen sowie Kinder ab fünf Jahren. Das Testresultat soll nach spätestens einer halben Stunde vorliegen. Bis Freitag 10 Uhr gab es mehr als 24.000 Teilnehmer. Fast 600 Menschen wurden positiv getestet.

Die Slowakei sieht sich als Vorreiter für Massentests in Europa. Ende Oktober und Anfang November hatte das Land größere Reihenuntersuchungen gemacht. Daran beteiligten sich mehrere Millionen Menschen. Nun kündigte Ministerpräsident Igor Matovic für den 2. Dezember die nächste Testung fast der gesamten Bevölkerung an. Wegen heftiger Kritik am bisherigen Vorgehen versprach Matovic, bei diesen lokalen Tests für rund 400.000 Slowaken werde es keine Sanktionen für die Nicht-Teilnahme geben.

In Österreich sollen alle 200.000 Lehrerinnen und Lehrer sowie Betreuungskräfte in Kindergärten auf das Virus getestet werden. Vorgesehen ist dafür das Wochenende vom 5. und 6. Dezember, wie die Regierung bekanntgab. Am 7. und 8. Dezember sollen dann die 40.000 Polizisten folgen. Kurz vor Weihnachten könnte sich dann die gesamte Bevölkerung von neun Millionen Menschen checken lassen.

EUROPÄISCHE UNION

Merkel muss Meisterstück vollbringen

Ungarn und Polen blockieren Haushalt.

BRÜSSEL/DPA - Was für eine Woche für die Europäischen Union. Ungarn und Polen blockieren kurz vor dem Jahresende das mühsam ausgehandelte Haushaltspaket samt Corona-Hilfen und spalten die Gemeinschaft. Nach einem ergebnislosen Videogipfel heißt es nun in Brüssel: Frau Merkel, übernehmen Sie! Dieselbe Zuspitzung beim Brexit, wo kurz vor knapp immer noch kein Handelspakt mit Großbritannien steht und nun auch noch ein Corona-Fall Sand ins Getriebe streut. Die Zeit läuft aus. Und so dürften die nächsten Tage ebenso aufreibend werden wie die vergangenen.

Corona-Hilfen auf Eis

Die Haushaltskrise hatten Bundeskanzlerin Angela Merkel und die übrigen EU-Staats- und Regierungschefs am Donnerstagabend plötzlich auf der Tagesordnung ihrer Videoschalte, bei der es eigentlich um Corona gehen sollte. Da aber niemand ein Rezept zur Lösung des Streits mit Ungarn und Polen hatte, band EU-Ratschef Charles Michel die Debatte nach nur einer Viertelstunde ab. Nun hängt es an Merkel, weil Deutschland derzeit den Vorsitz der EU-Länder führt. Doch die Optionen sind begrenzt.

Ungarn und Polen blockieren den entscheidenden Haushaltsbeschluss - und damit das ganze 1,8 Billionen Euro schwere Finanzpaket - aus Protest gegen eine neue Rechtsstaatsklausel. Demnach können EU-Gelder gekürzt werden, wenn die Empfängerländer bestimmte Standards verletzen, etwa die Unabhängigkeit der Justiz, und dies Auswirkungen auf die ordnungsgemäße Vergabe von EU-Mitteln haben könnte. Die beiden Regierungen wollen die Klausel nicht, fast alle anderen EU-Staaten und das Europaparlament erklären sie hingegen für unverzichtbar.

Kanzlerin Angela Merkel FOTO: DPA

„EU-minus-zwei-Lösung"

Nötig sei eine Einigung, sagte EU-Ratschef Michel, und hinter den Kulissen ist vage von „Verhandlungen" die Rede, die Merkel nun organisieren soll. In welchem Format und zu welchem genauen Zweck, das war auch am Freitag nicht klar. Zeit könnte helfen, die beiden Staaten kompromissbereit zu stimmen, hieß es aus EU-Kreisen. Vielleicht auch Geldnot, denn beide bekämen aus dem Haushalt und dem 750-Milliarden-Plan gegen Corona Milliardensummen.

Und dann ist da noch die Option, die das Forschungsinstitut ZEW Mannheim die Variante „EU minus zwei" nennt. Die vor allem in den südeuropäischen Krisenstaaten dringend erwarteten Corona-Hilfen könnten ohne die beiden Nein-Sager mit einem internationalen Vertrag der 25 übrigen Staaten auf den Weg gebracht werden. Auch bei der Schengenzone und beim Euro machten ja nicht alle EU-Staaten mit, erinnert ZEW-Experte Friedrich Heinemann. Doch wäre ein solches Verfahren nicht nur langwierig - es würde auch den Bruch mit Ungarn und Polen zementieren. Deshalb redet offiziell darüber vorerst niemand. › Kommentar Seite 6

PARTEITAG

Grüne wollen stärker in die Mitte rücken

Grundsatzprogramm steht zur Debatte.

BERLIN/DPA/MZ - Die Grünen haben ihre Beratungen zum neuen Grundsatzprogramm begonnen. „Wir sprechen miteinander in einer Zeit gewaltigen Umbruchs“, sagte Bundesgeschäftsführer Michael Kellner am Freitag in Berlin zum Auftakt des Bundesparteitags, der komplett digital stattfindet. Die Zeit werde als Krise wahrgenommen, müsse aber auch als Chance begriffen werden. Der Parteitag solle ein „Signal des Aufbruchs“ setzen und zeigen, dass die Grünen verstanden hätten, „dass wir Verantwortung übernehmen können und sollen“. Nur Vorstand, Präsidium, Mitarbeiter und Journalisten waren in der Parteitagshalle, die mehr als 800 Delegierten waren über das Internet zugeschaltet.

Mit der Schlussabstimmung am Sonntag wollen die Grünen das vierte Grundsatzprogramm ihrer gut 40-jährigen Parteigeschichte beschließen. Strittige Punkte sind dabei etwa die Haltung zur Gentechnik und die Maßstäbe im Klimaschutz. Die Grünen wollen weg vom reinen Öko-Image. „Raus aus einem engen Milieu“, laute das Motto, sagte Grünen-Chef Robert Habeck im ZDF. „Ein Angebot für die Breite der Gesellschaft“ wollten er und Ko-Chefin Annalena Baerbock machen.

SPD attackiert CDU

RUNDFUNKBEITRAG „Reaktionäre Mehrheit“: Sozialdemokraten kritisieren Union in Sachsen-Anhalt wegen des angekündigten Neins zur Erhöhung.

VON HAGEN EICHLER UND ANDREAS NIESMANN

BERLIN/MAGDEBURG/MZ - Die SPD will nicht hinnehmen, dass die CDU im sachsen-anhaltischen Landtag wie angekündigt gegen die Erhöhung des Rundfunkbeitrags stimmt. In Berlin und Magdeburg gab es am Freitag die Forderung, die Christdemokraten müssten sich umentscheiden. Sachsen-Anhalts SPD-Landeschef Andreas Schmidt warnte, andernfalls werde seine Partei wohl einen Sonderparteitag einberufen, um über die Fortführung der Koalition zu beraten.

Als Drohung mit einem Ende der schwarz-rot-grünen Kenia-Regierung wollte er das aber nicht gewertet wissen. „Ich will niemandem drohen. Ich will nur darauf hinweisen, dass eine gemeinsame Abstimmung von CDU und AfD gegen den Rundfunkbeitrag die Grundfesten der Koalition erschüttern würde“, sagte Schmidt der MZ. „Wenn die CDU derartig Fakten schafft, können wir das nicht ignorieren.“

Er soll sagen, wo es lang geht: Ministerpräsident Reiner Haseloff (CDU), hier mit Sozialministerin Petra Grimm-Benne (SPD), soll die CDU-Abgeordneten davon überzeugen, dass sie der Gebührenerhöhung zustimmen müssen. FOTO: DPA

Entscheidung im Dezember

Die CDU-Fraktion hatte am Dienstag beschlossen, dass sie an ihrem Nein zur Erhöhung des Rundfunkbeitrags auf 18,36 Euro festhält. Der Aufschlag um 86 Cent wurde im März von der Ministerpräsidentenkonferenz beschlossen, allerdings müssen noch alle Landesparlamente zustimmen. Am 2. Dezember gibt der Medienausschuss des Magdeburger Landtags eine Empfehlung ab. Die Entscheidung fällt dann in der Plenarsitzung zwei Wochen später. Da auch die AfD mit Nein stimmen will, wäre die Erhöhung gescheitert.

SPD-Fraktionschefin Katja Pähle appellierte an die Christdemokraten, „ihrer Verantwortung für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk in ganz Deutschland gerecht zu werden“. Die SPD setze weiter darauf, zu einer gemeinsamen Lösung zu kommen. „Und wir erwarten, dass Beschlüsse im Landtag und im Medienausschuss von der CDU nicht gemeinsam mit der AfD gefasst werden.“

Die CDU argumentiert, sie habe seit langem und unabhängig von der AfD gegen einen höheren Beitrag gekämpft. Auch können die Christdemokraten darauf verweisen, dass sich 2016 alle drei Parteien zum Ziel Beitragsstabilität bekannt haben.

„Seit zehn Jahren ist die CDU stringent in ihrer Meinung und vor zehn Jahren gab es noch keine AfD“, sagte Markus Kurze, Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Fraktion. Die Debatte sei „unehrlich“.

Im Vertrag ist auch festgelegt, dass die drei Parteien in Sachsen-Anhalts Landtag stets gemeinsam abstimmen und sich bei Meinungsverschiedenheiten enthalten. Auf Letzterem wollen in diesem konkreten Fall aber weder Sozialdemokraten noch Grüne bestehen: Dann würden nur die beiden Oppositionsparteien votieren, wobei die deutlich größere AfD-Fraktion die Linke überstimmen würde.

Die SPD-Landtagsfraktion sieht nun Ministerpräsident Reiner Haseloff (CDU) am Zug. Es sei dessen Führungsverantwortung, die Situation zu klären, sagte SPD-Landeschef Schmidt. Die Fraktion will den Regierungschef zu sich einladen. Haseloff beließ es bei einem knappen Statement. „Die Position des Ministerpräsidenten zur AfD ist bekannt“, sagte Regierungssprecher Matthias Schuppe. Die Einladung der SPD nehme Haseloff an.

Harsche Kritik kam aus der Bundes-SPD. „In Sachsen-Anhalt findet im Landtag eine reaktionäre Mehrheit zueinander“, sagte der Parlamentarische Geschäftsführer der SPD-Bundestagsfraktion, Carsten Schneider. „Eine maßvolle Anpassung des Rundfunkbeitrags soll dort blockiert werden, die aber eine zentrale Grundlage für unsere demokratische Öffentlichkeit sichert“, sagte Schneider der MZ.

Bündnis mit Rechtsextremen?

SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil sagte dem „Spiegel“: „Die CDU in Sachsen-Anhalt verbündet sich mit der offen rechtsextremen Landes-AfD.“ In Richtung CDU-Spitze ergänzte er: „Wo bleibt die Mahnung, das Einmischen von der CDU-Bundesebene, was sagt Annegret Kramp-Karrenbauer zu diesem Vorgang? Das kann man nicht einfach so unter den Teppich kehren.“

IN KÜRZE

Werft bleibt auf Kosten sitzen

BREMEN/DPA - In einem millionenschweren Streit über Sanierungskosten des Segelschulschiffs „Gorch Fock“ hat das Landgericht Bremen alle Ansprüche einer als Subunternehmerin beteiligten Werft abgewiesen. Die Bredo Dockgesellschaft in Bremerhaven hatte vom Bund 10,5 Millionen Euro für Arbeit und Material gefordert, sie geht mit dem Urteil vom Freitag aber leer aus. Auch eine Gegenklage des Bundes wegen Baumängeln wurde abgewiesen. Der Bund hatte das Geld vertragsgemäß an den Hauptauftragnehmer gezahlt. Der ist inzwischen pleite.

Aserbaidschan besetzt Gebiete

BAKU/AFP - Nach dem Waffenstillstand in der Südkaukasus-Region Berg-Karabach hat Aserbaidschan mit der Übernahme von Gebieten begonnen, die bisher von Armenien kontrolliert wurden. Das Verteidigungsministerium in Baku teilte am Freitag mit, die Armee habe das Gebiet Agdam erreicht, das Armenien gemäß des vor mehr als einer Woche geschlossenen Waffenstillstandsabkommens an Aserbaidschan übergeben muss. Sechs Wochen schwerer Kämpfe waren dem vorausgegangen.

STIMMEN AUS DEM NETZ CORONA-LEUGNER NUTZEN HOLOCAUST-SYMBOLIK - DAS SAGEN LESER

„Leider haben viele dieser Leute den Bezug zur Realität verloren und keine Empathie."
Konstantin Pavel via Facebook

„Das ist einfach unter der Gürtellinie. Die haben keinen Verstand."
Sonja Göllnitz via Facebook

„Und die Zahl derer, die jemanden mit Covid-19 kennen, wird jeden Tag größer."
Anton Hinkel via Facebook

DISKUTIEREN SIE MIT:

News rund um die Uhr auf allen Kanälen. Teilen Sie Ihre Meinung mit - auf Facebook, per Mail oder per Brief.

MZ.de/facebook
redaktion.leserbriefe@mz.de
Delitzscher Straße 65, 06112 Halle

Die meist gelesenen Artikel auf
›› **www.MZ.de**

Landtag ruft Pandemie-Lage aus Was das für Sachsen-Anhalt bedeutet
Seriendiebin Polizei stellt 1.700 Tüten und 20 Tonnen Diebesgut sicher
Corona-Alarm am Klinikum Viele Mitarbeiter und Patienten in Quarantäne

KOMMENTAR

Rechtsstaat ist nicht verhandelbar

DAMIR FRAS wünscht eine klare Linie der EU gegenüber Polen und Ungarn.

So bedrohlich war eine Krise in der an Krisen nicht armen Geschichte der EU selten. Zwei Mitgliedsländer der EU nehmen die gesamte Union in Geiselhaft, weil sie sich nicht an die Regeln der Gemeinschaft halten wollen. Die Regierungen von Ungarn und Polen legen mit ihrem Angriff auf den Rechtsstaat die Axt an einen Grundpfeiler der Europäischen Union.

Das ist schäbig und gefährlich obendrein. Zwar hat sich EU-Ratspräsident Charles Michel jetzt optimistisch gegeben. „Die Magie der Europäischen Union liegt darin, dass es ihr gelingt, Lösungen zu finden, selbst wenn man davon ausgeht, dass dies nicht möglich ist", sagte der Belgier. Doch leider ist noch nicht absehbar, ob es sich auch dieses Mal nur um ein erbärmliches Schauspiel handelt, das schon irgendwie gut ausgehen wird.

Nun kommt es darauf an, ob vor allem Bundeskanzlerin Angela Merkel den Rechtsstaats-Hooligans aus Warschau und Budapest erfolgreich die Stirn bieten kann. In den letzten Wochen des Krisenjahres 2020 wird Merkels Regierung zeigen müssen, was sie als deutsche Ratspräsidentschaft drauf hat.

Das wichtigste Ziel dabei ist: Das Geld aus dem Corona-Hilfsfonds im Umfang von 750 Milliarden Euro muss so schnell wie möglich fließen. Das ist die EU ihren am meisten von der Corona-Pandemie betroffenen Mitgliedsstaaten wie Italien, Spanien und Portugal schuldig.

Wenn es nicht anders geht, dann sollte sich eine Koalition der Willigen Staaten bilden, die den Corona-Hilfsfonds unter sich ausmacht. Ungarn und Polen wären dann außen vor. Schon vor Monaten hat der niederländische Ministerpräsident Mark Rutte über eine Europäische Union ohne Ungarn und Polen räsoniert. Heute klingt das nicht mehr ganz so wie eine Fantasie.

Zwar wäre das eine schlechte Lösung, weil sie die EU quasi spalten würde. Doch angesichts der perfiden Erpressungsversuche von Ungarns Ministerpräsident Viktor Orbán und Polens starkem Mann Jaroslaw Kaczynski ist die Drohung mit der sogenannten „nuklearen Option" statthaft. Solidarität ist keine Einbahnstraße.

Orbán und Kaczynski bauen seit Jahren in ihren Ländern die Justiz in ihrem Sinne um und setzen Medien, Wissenschaft und Opposition unter Druck. Irgendwann einmal muss das Wegschauen ein Ende haben. Dieser Zeitpunkt ist jetzt gekommen. Wer künftig in eklatanter Weise gegen Grundwerte der EU verstößt, der muss auch mit Geldentzug aus Brüssel bestraft werden.

Auch sollte die EU nicht mehr kostbare Zeit damit verschwenden, Orbán und Kaczynski zu überzeugen. Das wird nicht gelingen. Wer ernsthaft behauptet, dass der vorgeschlagene Rechtsstaatsmechanismus eine „deutsche Willkürmaßnahme aus Brüssel" sei oder eine „Waffe" gegen jene Staaten, die gegen Migration sind, der disqualifiziert sich selbst und verabschiedet sich aus jedem faktenbasierten Diskurs. Der Rechtsstaatsmechanismus hat nichts, aber auch gar nichts mit der Migration zu tun. Es geht vielmehr darum, Verstöße gegen Grundwerte wie die Unabhängigkeit der Justiz zu ahnden, um dadurch EU-Geld vor Missbrauch zu schützen.

Statt sich abzumühen und diese bizarren Vorwürfe zu kontern, sollte die Bundesregierung im Namen der EU-Staaten beim nächsten Telefonat mit Orbán einfach kühl die Fakten aufzählen. 72 Prozent der Menschen in Ungarn und Polen unterstützen den geplanten Rechtsstaatsmechanismus, wie aus einer aktuellen Umfrage hervorgeht. › **Seite 4**

Den Autor erreichen Sie unter:
›› **redaktion.politik@mz-web.de**

KOMMENTAR

Kultauto Mini ist großer Gewinn

STEFFEN HÖHNE sieht das BMW-Werk in Leipzig gestärkt.

Die britische Kult-Automarke Mini wird ein Leipziger - zumindest in der SUV-Variante. Mit dem Brexit hat das laut Mutterkonzern BMW nichts zu tun, denn schon heute wird diese Modellreihe auf dem europäischen Festland gebaut - und ab 2023 in Sachsen. Viele Mini-Liebhaber sehen die Fertigung fern des Heimatlandes vielleicht nicht gern, dem Absatz hat es bisher offenbar nicht geschadet.

Für das BMW-Werk ist der Mini ein großer Gewinn, wie zwei Zahlen deutlich machen. Der sächsische Standort produzierte im vergangenen Jahr rund 230.000 Fahrzeuge, vom Mini Countryman wurden 100.000 verkauft. Leipzig wird also einen Sprung in der Produktion machen. Das ist so seit langem geplant. Bereits in den vergangenen Jahren wurden die Kapazitäten im Werk ausgebaut, die Bekanntgabe der Mini-Produktion ist somit nur ein Baustein von vielen.

Für den Leipziger Standort ist es wichtig, unterschiedliche Typen zu produzieren. Schwächelt ein Modell, kann ein anderes dies ausgleichen. Hinzu kommt, dass künftig auf einem Band die elektrische Variante und der Verbrenner hergestellt werden. Diese Flexibilität in der Produktion ist eine gute Voraussetzung, um in dem bereits begonnen Umbruch in der Automobilwirtschaft erfolgreich zu bestehen. › **Wirtschaft**

Den Autor erreichen Sie unter:
›› **steffen.hoehne@mz.de**

Hilfe muss schneller kommen

Die neuen Lockdown-Entschädigungen des Staates können nur der Anfang sein.

Dass die Mühlen in Deutschlands Behörden bisweilen langsam mahlen, ist nicht neu. In diesen Tagen kann das aber zur Existenzfrage werden: Vom Corona-Lockdown betroffene Unternehmer warten bangend auf die versprochenen „Novemberhilfen" der Bundesregierung - in vielen Fällen dürfte die unverschuldet schwierige Lage für Gaststätten, Hotels und andere Betriebe längst bedrohlich sein. Ab kommende Woche sind nun Anträge möglich. Bleibt zu hoffen, dass das Geld wenigstens schnell fließt. Zweifel daran gibt es genug.

Tatsächlich wirkt vieles an den überlebenswichtigen Hilfsprogrammen unkoordiniert und unvorbereitet. Zwar benötigten die Ministerpräsidenten nur wenige Tage, um den Teil-Lockdown zu beschließen. Doch die Hilfen für betroffene Branchen sind auch drei Wochen später noch nicht richtig auf der Schiene. Man könnte fast denken, die zweite Infektionswelle im Herbst und die nötigen Gegenmaßnahmen seien völlig unerwartet, aus heiterem Himmel gekommen.

„Um nachhaltige Schäden zu verhindern, ist bessere Planung nötig."

Jan Schumann
Landtagskorrespondent

Viele Unternehmer und Selbstständige brauchen das Geld sofort. Sonst droht Betrieben reihenweise irreparabler Schaden und der Verlust von Arbeitsplätzen. Zumal es mit Blick auf die neuen Corona-Zahlen denkbar erscheint, dass Lockdown-Regelungen verlängert werden.

Deswegen gehört es jetzt nicht nur zu den dringendsten Aufgaben in Bund und Land, Gelder schnellstmöglich an leidende Branchen auszugeben, um sie am Leben zu erhalten. Die Regierungen müssen zudem schon jetzt durchrechnen, wie sie die brachliegenden Betriebe im Kunst-, Kultur und Gastrosektor nach Ende der Pandemie wiederbeleben. Um nachhaltige ökonomische Schäden zu verhindern, wird eine vorausschauendere Planung als bisher nötig sein. › **Seite 2**

Den Autor erreichen Sie unter:
›› **jan.schumann@mz.de**

ZEICHNUNG: HARM BENGEN

LESERBRIEFE

Zu „Staatsanwältin beendet Untreue-Ermittlung gegen Dalbert" Thema: Streit um teuren Beratervertrag, MZ vom 20. November
380.000 Euro für eine Untersuchung zum Erfolg der CO_2-Reduktion. 380.000 Euro Steuergeld für eine Luftnummer. Die Bälle werden hin- und hergespielt, alles rechtskonform, kurzer Aufschrei und alles verläuft ohne Konsequenzen im Sand. Die Ersteller der Untersuchung kommen vor Lachen nicht in den Schlaf. Der Preis wird, wie bei vielen Beraterverträgen, nicht die dafür erbrachte Leistung rechtfertigen. Wäre interessant zu wissen, ob die Untersuchung öffentlich zugänglich ist.
Helmut Hänchen, Bitterfeld

Zu „Verlustreiche Aufträge" und zum Kommentar „Manager haben die Mifa ruiniert", Thema: Sachsenring meldet Insolvenz an
MZ vom 20. November
Dem Inhalt des Kommentars pflichte ich umfänglich bei. Es wird zu Recht angemerkt, dass neue Investoren vor allem Aufträge mitbringen sollten. Hierzu schlage ich volkswirtschaftlich verantwortungsvoll vor: Soll sich doch die Milliardärssteuer sparende Aldi-Stiftung für ihre tausenden Einzelhandelsläden - die auch Fahrräder anbieten - bei der Sicherung von Arbeitsplätzen in einer benachteiligten Wirtschaftsregion engagieren. Das wäre doch mal neu gedachte gesamtwirtschaftliche Verantwortung, anstatt dass die Aldi-Stiftung tausende Hektar Ackerland in Mitteldeutschland aufkauft. Dieses Ackerland soll verantwortungsbewussten Landwirten gehören - und nicht dahergekommenen Stiftungen.
Ernst-Ulrich Voß, Aken

Mitteldeutsche Zeitung
Unabhängig • Überparteilich

Liebe Leserin, lieber Leser, haben Sie Fragen zum Abo oder Anregungen oder Kritik zur aktuellen Ausgabe? Ihr Leserservice der Mitteldeutschen Zeitung hilft Ihnen gern weiter.

Aboservice
Mo–Fr 6–19 Uhr, Sa 6–14 Uhr,
Telefon: 0345 565-22 33

Kontakt zur Redaktion
Mo-Fr 10–18 Uhr,
Telefon: 0345 565-42 40

Digitale Angebote
Mo–Fr 9–19 Uhr, Sa 6–14 Uhr,
Telefon: 0345 565-27 00

Chefredakteur: Hartmut Augustin | **Stellvertretender Chefredakteur:** Kai Gauselmann | **Mitglieder der Chefredaktion:** Rainer Wozny (CvD Print), Yvonne Müller (Digital) | **Chef vom Dienst Digital:** Gero Hirschelmann | **Kultur:** Andreas Montag | **Sport:** Christoph Karpe | **Entwicklung/Neue Medien/Sonderprojekte:** Jessica Quick (alle verantwortlich) | **Foto/Video:** Andreas Stedtler | **Produktion:** Bernd Martin | **Hauptstadtbüro:** Eva Quadbeck (Leitung) RND Berlin GmbH, Markus Decker | **Magdeburg:** Hagen Eichler, Jan Schumann

Geschäftsführung: Marco Fehrecke
Anzeigenleitung: Heinz Alt
Verlag/Redaktion: Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG, Delitzscher Straße 65, 06112 Halle
Postanschrift: 06075 Halle
Telefon: 0345 565-0
E-Mail: Info@mz.de
Internet: www.mz.de
Druck
MZ Druckereigesellschaft mbH, Fiete-Schulze-Str. 3, 06116 Halle,
Redaktion
Telefon: 0345 565-42 40
Fax: 0345 565-43 50
Anzeigen
Telefon: 0345 565-22 11
Fax: 0345 565-23 51
Vertrieb
Telefon: 0345 565-22 33
Fax: 0345 565-20 20
Wöchentlich mit „prisma", dem Magazin zur Zeitung | Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 32 vom 1. Januar 2020

Die auf dieser Seite veröffentlichten Lesermeinungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos keine Gewähr. Es besteht kein Anspruch auf eine Veröffentlichung.
Die Redaktion behält sich bei der Veröffentlichung von Leserbriefen das Recht zum Kürzen vor.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer Gewalt bzw. infolge von Streik besteht kein Entschädigungsanspruch.

Vereinigte Staaten unter Biden bleiben die gleichen

Zu „Stabilität braucht die Nato" und zum Kommentar „Ein absurder Streit um die Sicherheit", Thema: Rolle der USA für die Sicherheit Europas
MZ vom 18. November
Wer bitte hat nach dem Präsidentenwechsel aufgeatmet? Wenn, kann das nur ganz kurz gewesen sein. Was ändert sich an der aggressiven Militär- und Außenpolitik der USA? Der Ton - also der Umgang miteinander-, mehr auch nicht. Bezug nehmend auf die Sicherheitspolitik meint die Kommentatorin, wir müssten so einig wie möglich auftreten. Frage: Um was zu können, um was zu tun? Gegen Russland und China in den Krieg ziehen? Europa muss so einig wie möglich auftreten, um den Frieden in Europa zu erhalten, und das einschließlich Russland. Wer das ausschließt, schürt die Kriegshysterie. Die Kommentatorin glaubt offenbar wirklich, dass sich etwas wesentlich im Auftritt der USA zum Rest der Welt ändert? Vorschusslorbeeren sind hier fehl am Platz. Ich denke schon heute mit Sorge und Schrecken an den Tag von Joe Bidens Amtseinführung. Laut seinen Aussagen machen die USA 25 Prozent der Weltwirtschaft aus, würden sich noch andere Länder dazu tun, wären es 50 Prozent. Nur Leichtgläubige wissen nicht, was das bedeutet. Die USA wollen die Handelsregeln festlegen. Ein Wirtschaftskrieg gegen China steht ins Haus. Spätestens nach dem Wahlzirkus weiß der Letzte, dass die USA eine Geld-Demokratie, also eine Eliten-Demokratie sind. Schließlich bringen Waffen schon immer den höchsten Profit. Logisch sind Kriege vorprogrammiert.
Eckhard Vater, Halle

GUTEN MORGEN

TIM FUHSE

wird innovativ.

Technik scheitert

Die Menschheit hat es technologisch ja weit gebracht. Wir benutzen Werkzeuge, bekanntlich hat uns das einst von unseren tierischen Weggefährten abgehoben. Und seit jenen Tagen ist das Arsenal an Alltagsgegenständen beachtlich gewachsen, alle Geräte sind optimiert und perfekt an die menschlichen Bedürfnisse angepasst worden.

Alle? Nein, nicht ganz. Es gibt ein Objekt, das man weiterhin nur als spektakulären Konstruktionsfehler bezeichnen kann. Ich spreche über diesen kleinen Hebel am Wasserhahn in der Badewanne, den man nach oben zieht und fixiert, damit das Wasser nicht aus dem Hahn, sondern dem Duschkopf kommt. In der Theorie klingt das eigentlich ganz logisch. De facto funktioniert es aber nicht. Der Hebel flutscht ständig wieder nach unten. Teils muss der geneigte Duscher sich minutenlang mit ihm herumplagen, bis die Strahlen endlich kontinuierlich durch den Duschkopf schießen. Aber zum Glück haben wir Menschen das mit den Werkzeugen ja drauf. Und per Wäscheklammer kann man den schlüpfrigen Knopf dann doch problemlos fixieren.

Ihr Kontakt zur MZ

MZ.de/bitterfeld
MZ Bitterfeld
mz_bitterfeld
Mühlstraße 25, 06749 Bitterfeld-Wolfen
redaktion.bitterfeld@mz.de
Redaktion 03493/975 09 10

Ihr MZ-ServicePunkt vor Ort
Abo, Anzeigen, Briefe, Tickets

Wochenspiegel
Mühlstraße 26,
06749 Bitterfeld-Wolfen
Mo - Fr: 9 - 12 und 13 - 16 Uhr
Tel.: 03493/3 05 70

Den Wasserdampf aus den Abluftessen sieht man, den Geruch aus der Papierfabrik bekommen die Anwohner direkt in die Nase. FOTO: ANDRÉ KEHRER

Den Thalheimern stinkt es

PAPIERFABRIK Einwohner und OB richten scharfe Worte an Geschäftsführung. Woher kommt die Geruchsbelästigung? Firmenleitung räumt zu späte Kommunikation ein.

VON MICHAEL MAUL

THALHEIM/MZ - „Tun sie alles, um die Geruchsemission zu vermeiden." Das fordert Bitterfeld-Wolfens Oberbürgermeister Armin Schenk (CDU) auf der Thalheimer Ortschaftsratssitzung von den Chefs der Papierfabrik. Zu dem Treffen waren extra der Miteigentümer der Firma Progroup, Maximilian Heindl, sowie Standortleiter Peter Resvanis eingeladen worden. Man wolle, dass die Industrieakzeptanz der Bürger bleibe, stellt der OB klar. Aber das dürfe nicht zugunsten ihrer Lebensqualität gehen.

Geruch verhindert Schlaf

Es sind sehr klare und scharfe Worte, die Schenk und auch Thalheims Ortsbürgermeister Uwe Bruchmüller (CDU) in Richtung Papierfabrik schicken. Zu oft sei es in den letzten Wochen seit der Inbetriebnahme des Werkes im August vorgekommen, dass gerade in Thalheim ein fast unerträglicher Gestank den Aufenthalt im Freien beeinträchtige. Nun wehren sich die Einwohner. „Es stinkt manchmal so sehr, dass man nicht schlafen kann und dass einem übel wird", beschreibt eine Thalheimerin die Zustände. Wegen des extrem hohen Geräuschpegels sei oft an Nachtruhe nicht zu denken. Und auch die extreme Belästigung durch die nächtliche Ausleuchtung will man nicht mehr hinnehmen. Es dürfe nicht sein, dass bei der größten und modernsten Fabrik dieser Art, die rund 465 Millionen Euro gekostet hat und vielen Menschen eine Arbeitsstelle bringt, solche Unzulänglichkeiten auftreten, meint der Ortsbürgermeister.

„Eine gute Nachbarschaft ist uns wichtig."

Maximilan Heindl
Miteigentümer der Progroup AG
FOTO: ANDRÉ KEHRER

„Wir sehen ein, dass die Kommunikation mit den Anwohnern schon viel eher hätte geschehen müssen", räumt Maximilian Heindl ein. Man habe mit großem Kraftaufwand an den Aufbau des Werkes gedacht, dabei aber die Menschen nicht mit ins Boot genommen, die nur eine kurze Strecke entfernt wohnen. „Das soll sich in Zukunft ändern", verspricht Heindl. Auch wolle man bei eventuellen Havarien sehr zeitnah über die sozialen Medien Hinweise geben, warum es zu Beeinträchtigungen kommt. „Das sind wir den Menschen schuldig."

Doch woher kommt die enorme Geruchsbelästigung? „Solch ein großes Werk benötigt eine gewisse Zeit, um alle Prozesse zu optimieren, bei Fehlern die Quellen zu ermitteln und die Anlage schnellstmöglich wieder in Schwung zu bringen", erklärt Standortleiter Peter Resvanis. Der Gestank entstehe bei Havarien mit einer länger als normalen Verweildauer der eingemaischten Pappe. Die beginnen nach einer gewissen Zeit zu riechen.

Jedoch versichern beide Progroup-Männer, dass es zu keinem Zeitpunkt eine gesundheitsschädliche Beeinträchtigung gab - auch wenn der Geruch nicht unbedingt schön sei.

Wer prüft die Situation?

Landtagsabgeordneter Daniel Roi (AfD), zugleich Mitglied im Ortschaftsrat Thalheim, sieht noch einen anderen Aspekt. „Wer prüft eigentlich die Geruchsbelästigung", fragt er und schiebt den Ball in Richtung Landesverwaltungsamt als Genehmigungsbehörde. Diese habe im Genehmigungsbescheid geschrieben: „Nebenbestimmungen zur Geruchsemissionsbegrenzung waren daher nicht erforderlich." Von der Landesregierung heißt es dazu: „Diese Prozessoptimierung wird auch mit Blick auf die Beschwerdeabteilung durch das Landesverwaltungsamt kontrolliert." Für Roi und die anderen Betroffenen ergibt sich nun die Frage: „Wo sind die Prüfer und was haben sie anhand der 27 eingegangenen Beschweren getan?"

Zumindest soll schnellstens ein Info-Telefon eingerichtet werden, an dem man sich Luft machen kann, erklärt Maximilian Heindl. „Eine gute Nachbarschaft ist uns wichtig."

ANZEIGE

CORONA

Notbetreuung in Kita wird reduziert

Kreis meldet 18 neu infizierte Menschen.

VON FRANK CZERWONN

BITTERFELD/MZ - In den vergangenen 24 Stunden (bis Freitag, 15 Uhr) sind im Landkreis weitere 18 Menschen gemeldet worden, die mit Covid-19 infiziert sind. Aus dem Altkreis handelt es sich um eine Frau und drei Männer aus Bitterfeld-Wolfen, zwei Frauen und vier Männer aus Zörbig und eine Frau aus Sandersdorf, teilt Martina Jank von der Pressestelle des Landkreises mit.

Hinzu kommen ein Mann aus Köthen, eine Frau aus dem Osternienburger Land sowie zwei Frauen und drei Männer aus Zerbst. Damit liegt die Zahl der momentan Infizierten bei 141. Der Sieben-Tage-Inzidenzwert (Stand Freitag, 0 Uhr) beträgt 62,5.

Unterdessen hat am Freitag in Bitterfeld-Wolfen der Stab für außergewöhnliche Ereignisse Regelungen für die Bitterfelder Kita „Villa Sonnenkäfer" getroffen. Dort war am Donnerstag eine Erzieherin positiv getestet worden (die MZ berichtete). Die Kinder aus vier Gruppen stehen ebenso wie deren Erzieherinnen unter Quarantäne. Um für alle nicht betroffenen Kinder, deren Eltern berufstätig sind, die Notbetreuung sicherzustellen, findet die Betreuung in der Kita vom 23. November bis 1. Dezember nur noch von 6 bis 15 Uhr statt. „Mir ist bewusst, dass die aktuelle Situation zu Einschnitten in der Vereinbarkeit von Beruf und Familie führen wird. Jedoch bitten wir alle betroffenen Sorgeberechtigten um Verständnis für die getroffenen Entscheidungen" so OB Armin Schenk (CDU).

NEUERÖFFNUNG SHOWROOM DESSAU
Aktionstage: 26.11., 12 – 18 Uhr | 27.11., 12 – 18 Uhr
28.11., 10 – 16 Uhr
Soulmat - dynamisch anpassbare Matratzen - das Innovativste am Markt!
Bekannt aus der MDR Sendung „Einfach Genial"
REGIONALES PRODUKT
Öffnungszeiten in Dessau Donnerstag 12.00 – 18.00 Uhr
Wir bitten um vorherige Terminvereinbarung.

AKTION
höhenverstellbares Kissen im Wert von 149 € gratis
SOULMAT®
Werksshowroom Dessau • Kavalierstraße 37 – 39 • 06844 Dessau-Roßlau
Tel. 0351-26441400 • info@soulmat.com • www.soulmat.com

SOULMAT® – Die Matratze fürs Leben ...
Mit dem Kauf einer SOULMAT unterstützen Sie Händler der Region.
FÜR GESUNDEN SCHLAF
Die SOULMAT fördert durch Ihre Belüftungseigenschaften ein optimales Mikroklima für gesunden Schlaf.
BEI RÜCKENSCHMERZEN
90% unserer Kunden geben an, weniger oder gar keine Rückenschmerzen mehr zu haben.
FÜR 100% HYGIENE
Waschbare Matratzen-Module, die leicht zu reinigen sind.
FÜR ALLERGIKER
99% weniger Bakterien, Milben, Staub und Schimmel. Bestens geeignet für Allergiker!
MIT LANGER LEBENSDAUER
Auf 30 Jahre gegen Durchliegen getestet und zertifiziert. Das garantieren wir!
FÜR DIE UMWELT
Nachhaltige Herstellung in unserer eigenen Manufaktur in Deutschland.
SOULMAT, die innovative Matratze aus Sachsen.
ANPASSUNGSFÄHIG
Schlafen Sie dauerhaft ergonomisch und körpergerecht.
HÄRTEGRAD VERSTELLBAR
Der patentierte modulare Aufbau der SOULMAT ermöglicht eine stetige Anpassung des Härtegrades – Stufenlos von weich bis hart.
KLIMAREGULIERT
Das einzigartige Klima- und Belüftungssystem fördert auf natürliche Weise ein optimales Mikroklima für Ihre Schlafgesundheit.
Für alle, die Schlafqualität ohne Kompromisse suchen
Einzigartiges Produkt, besonderer Service.
Jede SOULMAT ist ein Unikat, dass Sie individuell zusammenstellen und an Ihre persönlichen Bedürfnisse anpassen können.
ZUFRIEDENHEITS-GARANTIE
Umfassende Nachbetreuung und Support.
GELD-ZURÜCK-GARANTIE
Testen Sie die SOULMAT bequem zu Hause
Showroom Dessau
Kavalierstr. 37 - 39 • 06844 Dessau-Roßlau
26.11. | 12 – 18 Uhr
27.11. | 12 – 18 Uhr
28.11. | 10 – 16 Uhr
Wöchentliche Öffnungszeiten: Jeden Donnerstag 12 – 18 Uhr
Wir bitten um vorherige Terminvereinbarung.

IN KÜRZE

Verkehrswacht sagt Termin ab

ZÖRBIG/MZ - Auch auf die Verkehrswacht in Zörbig haben die derzeitigen Corona-Verordnungen Auswirkungen. So haben sich die Organisatoren dazu entschlossen, auch die geplante Schulung am 2. Dezember (17 Uhr) ausfallen zu lassen. Ein neuer Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben, sobald sich die Situation geändert hat. Zudem wünscht Moderator Klaus Walter allen Verkehrsteilnehmern Gesundheit und eine unfallfreie Fahrt. FOTO: DPA

Angebot der Rheuma-Liga

BITTERFELD/MZ - Ein Online-Kommunikationstraining bietet die Rheuma-Liga am 28. November von elf bis 14 Uhr an. Es richtet sich an Jugendliche mit Rheuma im Alter von 16 bis 20 Jahren, die kurz vor ihrem ersten Erwachsenen-Rheumatologen-Termin stehen oder bei denen der erste Termin nicht erfolgreich gelaufen ist. In dem Training berichten unter anderem junge Selbstbetroffene über ihre Erfahrungen, heißt es in einer Mitteilung.

›› Junge Menschen mit Rheuma und Interessierte an der Fragestunde können sich online unter **www.geton.rheuma-liga.de** anmelden und informieren.

GEDANKEN ZUM TAG

Ein kleines Licht

MONIKA WIEDENMANN, Pfarrei Hl. Familie Bitterfeld

Gestern Abend kam ich am Friedhof in Sandersdorf vorbei. Es war schon dunkel. Viele kleine Lichter leuchteten auf den Gräbern. Es ist die Zeit um Allerheiligen und Totensonntag, in der wir unseren lieben Verstorbenen Kerzen aufs Grab stellen. Das kleine Licht erhellt die Dunkelheit und ist für viele Menschen ein Zeichen, dass mit dem Tod nicht alles zu Ende ist.

Kerzen zünden wir auch an anderen besonderen Orten an - an Straßen, wo ein lieber Angehöriger verstorben ist oder an Orten, die für uns einen besonderen Wert haben. Ich denke dabei an das Lichtermeer, das jedes Jahr am 9. Oktober Leipzigs Innenstadt erhellt.

Kerzen stehen auch in unseren Kirchen. Viele Besucher zünden kleine Kerzen an. Ihre Lichter erzählen Geschichten. Sie erzählen von Menschen, die für ihre kranken Angehörigen beten oder von Menschen, die sich mit ihren Sorgen an Gott wenden.

Licht ist immer stärker als die Dunkelheit. Schon eine kleine Kerze erleuchtet ein Zimmer und taucht es in ein warmes Licht.

„Immer, wenn du denkst, es geht nicht mehr, kommt irgendwo ein Lichtlein her!“ Dieser Spruch hatte für meine Schwiegermutter eine besondere Bedeutung. Sie glaubte daran, dass Gott jede Dunkelheit und alles Schwere in ihrem Leben erhellen wird. Und schwere Zeiten hat sie in den Kriegsjahren genug erlebt und auch, dass Gott sie getragen hat.

Ich werde in dieser besonderen Corona-Zeit eine Kerze ins Fenster stellen, so dass andere sie sehen können. Ihr Leuchten am Abend soll Freude verbreiten.

Ihr Leuchten soll sagen: Wir halten zusammen, wir achten aufeinander, jedes kleine Licht erhellt die Dunkelheit.

„Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern, können nur zusammen das Leben bestehn. Gottes Segen soll sie begleiten, wenn sie ihre Wege gehen“, heißt es in einem Lied aus Afrika.

Mir fällt dazu ein: Viele kleine Kerzen, in vielen kleinen Fenstern, ergeben ein großes Licht, sie sagen „Fürchte dich nicht!“ Gottes Segen begleitet dich.

Ich bin schon gespannt, wie viele Kerzen ich entdecken werde.

Mitteldeutsche Zeitung

ÜBERPARTEILICH • UNABHÄNGIG

REGIODESK DESSAU-ROSSLAU, BITTERFELD UND KÖTHEN

BITTERFELDER ZEITUNG

Mühlstraße 25, 06749 Bitterfeld-Wolfen, Telefon: 03493/975 09 10, Fax: 03493/975 09 29, E-Mail: redaktion.bitterfeld@mz.de, Facebook: mzbitterfeldwolfen Twitter: mz_bitterfeld

LEITER REGIODESK
Steffen Brachert (sb)
0340/51 89 01 26
steffen.brachert@mz.de

REGIODESK
Henrik Klemm (hk)
0340/51 89 01 16
henrik.klemm@mz.de
Frank Krause (fkr)
0340/51 89 01 29
frank.krause@mz.de
Janet Leine (jl)
0340/51 89 01 17
janet.leine@mz.de

LOKALSPORT
Tobias Große (tg)
0340/51 89 01 31
tobias.grosse@mz.de

REDAKTIONSASSISTENZ
Petra Dietze
0340/51 89 01 20
petra.dietze@mz.de

CHEFREPORTER LOKALES
Frank Czerwonn (cze)
03493/975 09 17
frank.czerwonn@mz.de

REPORTER LOKALES
Sylvia Czajka (cz)
03493/975 09 13
sylvia.czajka@mz.de
Andrea Dittmar (ad)
03493/975 09 22
andrea.dittmar @mz.de
Christine Färber (chf)
03493/975 09 15
christine.faerber@mz.de
Tim Fuhse (tif)
03493/975 09 19
tim.fuhse@mz.de
Ulf Rostalsky (ur)
03493/975 09 18
ulf.rostalsky@mz.de
Silke Ungefroren (ung)
03493/975 09 14
silke.ungefroren@mz.de

FOTO
Andre Kehrer
03493/975 09 20
andre.kehrer@mz.de

SERVICE
Abo:
0345/565 22 33
Anzeigenannahme:
0345/565 22 11

Abonnementspreis pro Monat: 36,95 Euro inklusive Zustellgebühren bei Botenzustellung und Mehrwertsteuer. 43,40 Euro bei Lieferung durch die DP AG.

Teilnahmebedingungen Gewinnspiele der Mitteldeutschen Zeitung: Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG, deren Töchterunternehmen und Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Teilnahme ab 18 Jahre. Per Coupon, Mail bzw. Anruf mit Angabe Name, Adresse und Telefonnummer. Gewinner werden durch Los ermittelt, schriftlich informiert und der Name kann in der MZ veröffentlicht werden. Veranstalterin: Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG, Delitzscher Straße 65, D-06112 Halle (Saale). Daten der Teilnehmer werden zur Auswertung der Aktion gespeichert und 14 Tage nach der Beendigung der Aktion gelöscht/vernichtet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur, wenn es für die Durchführung der Gewinnspiele notwendig ist. Der Datenverarbeitung können Sie durch Mitteilung auf gleichem Wege jederzeit widersprechen. Die Teilnahme ist dann jedoch nicht mehr möglich. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erklären Sie Ihre Zustimmung zu den Teilnahmebedingungen. Unsere Datenschutzerklärung samt Betroffenenrechte finden Sie unter mz.de/datenschutzerklaerung

Der Weihnachtsmarkt ist auch in Wolfen abgesagt, aber der Baum steht. Nächste Woche soll er möglichst prachtvoll geschmückt werden. FOTO: ANDRÉ KEHRER

Wer schmückt die Tannen?

ADVENT Stadt startet Mitmachaktion. Bürger können Deko für die Weihnachtsbäume in Bitterfeld und Wolfen beisteuern. Angeputzt wird in der kommenden Woche.

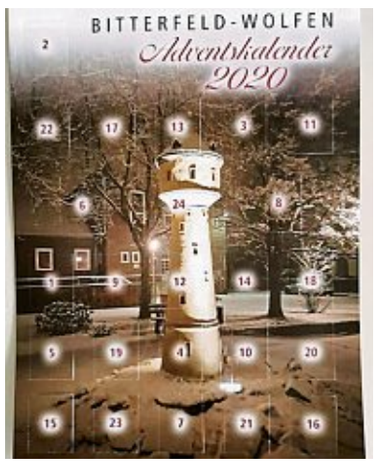
VON FRANK CZERWONN UND ANDREA DITTMAR

WOLFEN/MZ - Es waren logistische Meisterleistungen: 13 und zehn Meter lang waren die beiden Weihnachtsbäume, die von ihren bisherigen Standorten in Vorgärten zu den Marktplätzen in Bitterfeld und an der Leipziger Straße in Wolfen transportiert wurden. Der Wolfener Baum musste gar aus Rösa geholt werden. Der Tieflader jonglierte an so mancher Straßenecke, um die Prachtexemplare heil an ihre Plätze zu bekommen.

Noch sind die Tannen kahl

Seit Donnerstag stehen sie nun stolz da, recken ihre Kronen in den Himmel. Doch weihnachtlich sehen die Bäume noch nicht aus. Kahl sind sie - ohne Schmuck und Lichter. Doch das soll sich in der kommenden Woche ändern. Und die Bürger können dabei erstmals tatkräftig mithelfen.

„Natürlich werden die Bäume wie in den Vorjahren von den Mitarbeitern des Stadthofes mit Lichterketten bestückt“, sagt die amtierende Stadtsprecherin Carolin Herrmann. 4,50 Meter ist die Kette für den Wolfener Weihnachtsbaum lang, 5,50 Meter gar jene für Bitterfeld. „Trotzdem ist da in Sachen Weihnachtlichkeit eindeutig noch Luft nach oben.“ Deshalb hat die Stadt eine weitere Advent-Mitmachaktion gestartet. Sie ruft die Bürger auf, sich mit ihrem persönlichen Weihnachtsbaumschmuck einzubringen.



Alle 2.000 Exemplare des Adventskalenders mit diesem Motiv sind verkauft. FOTO: CAROLIN HERRMANN

„Sterne, Kugeln, Holzanhänger, Girlanden – alles ist willkommen.“

Carolin Herrmann
Stadtsprecherin Bitterfeld-Wolfen

FOTO: ANDRÉ KEHRER

In den Vorjahren hatte man Kindertagesstätten einbezogen. Private Hilfe gab es da nicht. Das ist in diesem Jahr anders. Denn die beiden Hauptbäume sollen so festlich aussehen wie noch nie. Für die einzureichende Dekoration gibt es kaum Einschränkungen: „Sterne, Kugeln, Holzanhänger, Girlanden, Selbstgebasteltes – alles ist willkommen, solange es weihnachtlich ist“, sagt Herrmann. Wer möchte, kann also das Wochenende zum Basteln nutzen. Denn bis zum 25. November kann man die Dekorationen bei der Stadt abgeben. Möglich ist das in den Rathäusern Wolfen und Bitterfeld. Und wegen der Corona-Bestimmungen hat man gleich am Eingang entsprechende Kisten aufgestellt - zu erkennen an der Aufschrift „Baum sucht Deko“.

Natürlich steuert auch die Stadt wieder Schmuck für die Weihnachtsbäume bei. 90 große Weihnachtskugeln in Rot und Gold sollen auf die beiden Tannen verteilt werden. „Außerdem haben wir noch 20 Baumanhänger aus Holz, die wir im vergangenen Jahr über das Mehrgenerationenhaus erhalten haben“, sagt Herrmann. Auch die werden am 26. und 27. November angebracht - also nach dem Totensonntag, aber pünktlich vor dem ersten Advent. Das gilt ebenso für die Bäume, die in den anderen Ortsteilen in dieser Woche aufgestellt wurden.

„Gemeinsam schaffen wir es trotz der vielen Einschränkungen fröhliche Bäume für die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit zu schmücken“, ist Oberbürgermeister Armin Schenk (CDU) überzeugt. Zudem soll in der nächsten Woche der weihnachtliche Lichterschmuck im Stadtgebiet angebracht werden. Dazu zählen beispielsweise die Lichterketten und -sterne in der Burg- und Rathenaustraße von Bitterfeld. Die Hoffnung ist groß, dass auch die Geschäfte mit eigener Dekoration für weihnachtliche Stimmung im Advent sorgen.

Kalender ist ausverkauft

Dass die Bitterfeld-Wolfener die Adventszeit genießen wollen, zeigt auch der Run auf den Adventskalender der Stadt. „Der ist längst ausverkauft“, sagt Herrmann. Wegen der großen Nachfrage überlege man, im nächsten Jahr die Zahl von bisher 2.000 Exemplaren zu erhöhen. Ausfallen müssen in diesem Jahr die öffentlichen Ziehungen der Gewinnnummern durch Kita-Kinder. „Stattdessen werden Kay-Uwe Ziegler vom Bitterfelder Innenstadtverein und Dietmar Rönnike vom Stadtring Wolfen am 26. November die Gewinner ziehen.“ Diese werden wieder auf der Stadtseite und täglich in der MZ veröffentlicht.

Freude für 114 Kinder auf dieser Welt

AKTION Geschenke im Schuhkarton vom Heimatverein Roitzsch

VON CHRISTINE FÄRBER

ROITZSCH/MZ - Ein überraschtes Lächeln in einem Kindergesicht - das zaubern die Mitglieder des Heimatvereins Roitzsch. Zum ersten Mal haben sie sich an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ beteiligt, wie die Vereinsvorsitzende Gisela Möhlau sagt. „Dieses Jahr konnte ja gar nichts stattfinden - keine Feste, keine Veranstaltungen. Es ist sonst viel zu tun bei uns in Roitzsch. Wir wollten nicht in der Zwangsruhe verharren und uns eben aktiv einbringen“, sagt sie. „Das war uns wirklich ein Bedürfnis, hier mitzumachen.“ Auf die Aktion aufmerksam gemacht hat sie Vereinsmitglied Susanne Klugmann.

Und los ging’s. 750 Euro kamen vom Heimatverein, weiteres Geld sowie viele Sachspenden von ortsansässigen Firmen wie Alpha Dichtungstechnik, Riedel und Gebauer, Friseursalon Schiebel, Anwaltskanzlei Herrmann, Blumenpavillon Meinhardt sowie der Reisewelt. Zum Schluss waren sage und schreibe 1.000 Euro und vieles, was Kinder lieben - Buntstifte, Süßigkeiten, Schals und Mützen, Schreibhefte, Kuscheltiere und mehr - zusammengekommen. „Erst haben wir gedacht, dass wir wenigstens 50 Schuhkartons packen können“, blickt Gisela Möhlau zurück und freut sich. „Und dann wurden es immer mehr.“

Letztlich waren es 114 Päckchen, die vom Heimatverein Roitzsch jetzt auf die Reise zu Kindern in armen Ländern gehen. „Wir hatten fleißige Partner an unserer Seite wie die Schüler der Helene-Lange-Schule in Bitterfeld, Mitglieder des Inselclubs Raguhn und des Jugendklubs Greppin. Das war einfach klasse.“ Eigentlich wollten die Roitzscher dieses Jahr ihren 15. Vereinsgeburtstag feiern... Und bei Lichte besehen, beschenken die 33 Mitglieder sich so selbst, indem sie 114 Kindern auf dieser Welt eine Freude machen.

Im Ort ist der Verein längst eine feste Größe. In seiner Hand liegen das Sommerfest im Bad, der Weihnachtstreff, die Senioren-Weihnachtsfeier, das Herbstfest, und kleinere Veranstaltungen. „Das Schöne ist: Für diese spontane Geschenke-Aktion hat sich jeder verantwortlich gefühlt“, so Gisela Möhlau.

Vorstoß für die Wärmestube

SOZIALES Die Linke will das seit Sommer geschlossene Domizil in Bitterfeld wiederbeleben lassen. Obwohl unklar ist, wie das gehen soll, gibt es viel Zustimmung. Doch zuerst braucht es eine Lösung für den Winter.

VON FRANK CZERWONN

Bis zur Schließung im Sommer war die Wärmestube ein wichtiger Anlaufpunkt für sozial schwache Menschen. FOTO: KEHRER

BITTERFELD/MZ - Die Wärmestube in Bitterfeld soll wieder dauerhaft aufleben. Das zumindest fordert die Stadtratsfraktion der Linken. Dabei war das viel besuchte Domizil erst im Sommer aus finanziellen Gründen von der Sozial- und Behindertenservice Sachsen-Anhalt gGmbH geschlossen worden. Und auch jetzt ist unklar, wie dieses Vorhaben bezahlt werden könnte. Trotzdem haben sowohl der Sozialausschuss als auch der Ortschaftsrat Bitterfeld dem Antrag ohne jede Gegenstimme oder Enthaltung zugestimmt.

„Die Wärmestube war der soziale Mittelpunkt für viele sozial Schwache“, begründete Linken-Fraktionschef Marko Roye den Vorstoß. Doch nun stehe in der kommenden Kälteperiode diese Einrichtung mit ihrem gesamten sozialen Engagement den Bedürftigen nicht mehr zur Verfügung. Genau diesen Zustand kritisiert die Linke. Und Roye verhehlt auch nicht, dass er von der Stadtverwaltung enttäuscht ist, weil diese das Thema nicht selbst aufgegriffen habe. „Denn neben der Möglichkeit, sich aufzuwärmen und eine warme Mahlzeit zu bekommen, sorgte die betreibende Gesellschaft auch für eine kompetente soziale Betreuung und für Hilfe zur Selbsthilfe.“ All das sei weggebrochen. Die einzig noch bestehende Einrichtung sei die Obdachlosenunterkunft. Doch dort ist ein Aufenthalt lediglich über Nacht von 18 bis 8 Uhr möglich. „In der restlichen Zeit gibt es im Stadtgebiet keinerlei andere Möglichkeiten.“

> „Sie war der soziale Mittelpunkt für viele sozial Schwache.“
>
> **Marko Roye**
> Fraktionsvorsitzender der Linken

Nun soll der Oberbürgermeister die Wiedereröffnung der Wärmestube vorantreiben und dazu in erster Linie Verhandlungen mit sozialen Trägern aufnehmen. Aber auch der Betrieb in Eigenregie oder über kommunale Gesellschaften soll geprüft werden.

Amtsleiterin Sabine Bauer bestätigte, dass die Stadt noch nicht tätig wurde. Man habe erst den genauen Inhalt des Stadtratsbeschlusses abwarten wollen. Die Arbeiterwohlfahrt habe aber bereits signalisiert, dass sie mit dem Erhalt der Tafel voll zu tun habe. „Es wird schwierig, einen Verein zu finden“, so Bauer. Sie schlug die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft vor, um Lösungen zu finden, die tragfähig sind und über längere Zeit funktionieren. „Wir haben kein Patentrezept.“

CDU-Ratsfraktionschef Peter Schenk lobte die Initiative, die Wärmestube zu öffnen, ist sich aber auch klar darüber, „dass die Umsetzung schwierig wird.“ Dass dies eine soziale Einrichtung ist, die sich nicht rechnet, sei doch klar, meinte Martina Römer (Die Linke). „Man muss es wollen.“

Da aber die Langwierigkeit allen klar war, hatte die Linke in dem Antrag auch eine kurzfristige Lösung angesichts des nahenden Winters gefordert. Ihr Vorschlag: „Die Obdachlosenunterkunft soll in der Kälteperiode bis mindestens Ende März 2021 auch außerhalb der Zeit von 18 bis 8 Uhr für Bedürftige zur Verfügung stehen.“ Das stieß auf große Zustimmung. So sagte Schenk: „Das wäre doch eine Lösung, die die Verwaltung schnell umsetzen könnte, da diese Unterkunft städtisch betrieben wird.“

Der Antrag geht nun in den Haupt- und Finanzausschuss und wird am 9. Dezember im Stadtrat entschieden.

POLIZEI-REPORT

Zu spät gebremst

THALHEIM/MZ - Zu einem Auffahrunfall ist es am Freitag in Thalheim gekommen. Kurz nach 6 Uhr befuhr eine 52-jährige Ford-Fahrerin die Sandersdorfer Straße in Richtung B 183 mit der Absicht, nach rechts abzubiegen. An der Einmündung musste sie verkehrsbedingt anhalten. Eine nachfolgende 54-jährige Ford-Fahrerin erkannte laut Polizei die Situation zu spät und fuhr auf. Es entstand Sachschaden von geschätzten 3.500 Euro.

Seitenscheibe eingeschlagen

BITTERFELD/MZ - In Bitterfeld ist in der Nacht zum Freitag die Seitenscheibe eines Autos eingeschlagen worden. Der VW parkte in der Einsteinstraße. Laut Polizei wurde aus dem Auto aber nichts entwendet.

Kaffeemaschine gestohlen

HOLZWEISSIG/MZ - An der Ziegelei in Holzweißig ist aus einem Bauwagen eine Kaffeemaschine, eine Kabelrolle sowie eine neongelbe Regenjacke mit Firmenlogo gestohlen worden, so die Polizei.

Gesicht zeigen gegen Gewalt

AKTION Frauenzentrum findet viele Mitstreiter für seinen Themenmonat.

VON FRANK CZERWONN

WOLFEN/MZ - Der Internationale Tag „Nein zu Gewalt an Frauen“ am kommenden Mittwoch wird normalerweise in Bitterfeld-Wolfen öffentlich begangen. So war auch in diesem Jahr unter anderem eine Fahnenhissung am Rathaus Wolfen vorgesehen. „Doch wegen der aktuellen Beschlüsse zur Bewältigung der Corona-Pandemie müssen wir diese Veranstaltung leider absagen“, teilt Sandy Bieneck, Leiterin des Frauenzentrums, mit. Stattdessen hat man aber den November zum Themenmonat gemacht und setzt sich auf verschiedene Weise mit dem Problem auseinander.

So haben der Verein „Frauen helfen Frauen“ und das Frauenzentrum eine große Mitmachaktion gestartet: Dabei lassen sich Menschen mit dem Plakat „NEIN zu Gewalt gegen Mädchen und Frauen“ fotografieren und schreiben dazu, wieso es so wichtig ist, dieses Anliegen zu unterstützen. Gepostet wird dies auf der Facebook-Seite des Zentrums. „Dabei unterstützen uns bereits zahlreiche Leute“, sagt Bieneck. Darunter sind bekannte Einwohner wie Buchhändler Stefan Kubitschek, SPD-Stadträtin Diana Bäse, CDU-Stadtrat Matthias Berger oder SPD-Stadtverbandschef Torsten Weiser, aber auch viele Bürgerinnen und Bürger, die ein klares Statement abgeben.

Außerdem betreiben der Verein, der im Oktober 30 Jahre alt wurde, und das Frauenzentrum Aufklärung. In zahlreichen Beiträgen wird über die verschiedenen Gesichter von Gewalt aufgeklärt. „Es geht um Stalking, häusliche Gewalt, Mobbing, Catcalling, Sexismus, physische Gewalt, Lover Boys und Menschenhandel“, so Bieneck. Genutzt werden Beiträge öffentlich-rechtlicher Medien, zudem berichten Betroffene über ihr Schicksal. Gerade diese rütteln auf, machen aber auch Hoffnung auf Veränderung.

›› Wer bei der Aktion mitmachen will, meldet sich per Mail unter **frauenzentrumwolfen@t-online.de**.

SPD-Stadtverbandschef Torsten Weiser macht bei der Aktion mit. FOTO: BIENECK

ANZEIGE

Ich will wieder im Stadion jubeln. Dafür lüfte ich jetzt auf Arbeit ständig.

#FürMichFürUns

Bundesministerium für Gesundheit

Bitte dranbleiben, auch wenn’s schwer ist:
Kontakte einschränken, AHA, lüften, Warn-App nutzen.
ZusammenGegenCorona.de

AHA Abstand + Hygiene + Alltagsmaske

Gottesdienste Bitterfeld

EVANGELISCHE KIRCHE
SONNTAG, 22. November
Bitterfeld: 10:30 Lutherhaus
Bobbau: 10:00 musikalischer Gottesdienst
Brehna: 10:30 Winterkirche
Gossa: 9:30 Friedhofsandacht, Gedenken der Verstorbenen
Holzweißig: 10:30 Gemeindehaus
Jeßnitz: 10:00
Kleckewitz: 14:30 Friedhofsandacht
Krina: 10:30 Gedenken der Verstorbenen
Marke: 12:00 Friedhofsandacht
Mühlbeck: 14:00
Priorau: 14:00 Friedhofsandacht
Raguhn: 10:00 mit Abendmahl
Retzau: 15:30 Friedhofsandacht
Rösa: 14:00 Gedenken der Verstorbenen
Roitzsch: 9:00
Salzfurtkapelle: 9:00 mit Verstorbenengedenken
Sandersdorf: 9:00
Spören: 10:00
Thalheim: 10:30
Thurland: 9:00
Werben: 9:00
Wolfen, Friedhof: 15:00 Gedenken der Verstorbenen

Die Kirche in Rösa FOTO: KEHRER

DIENSTAG, 24. November
Reuden: 17:00 mit Verstorbenengedenken und anschl. Treffpunkt Kirche

MITTWOCH, 25. November
Wolfen, Belcanto-Haus: 10:00

KATHOLISCHE KIRCHE
SAMSTAG, 21. November
Roitzsch: 17:00 hl. Messe
Wolfen-Nord: 18:00 Wortgottesfeier
Zörbig: 18:00 hl. Messe

SONNTAG, 22. November
Bitterfeld: 10:30 hl. Messe
Gräfenhainichen: 8:30 hl. Messe
Holzweißig: 10:30 hl. Messe
Raguhn: 8:30 Wortgottesfeier
Sandersdorf: 9:00 hl. Messe
Wolfen-Nord: 10:30 hl. Messe
Zörbig: 9:00 hl. Messe

DIENSTAG, 24. November
Wolfen-Nord: 9:00 hl. Messe
MITTWOCH, 25. November
Raguhn: 8:30 Hl. Messe
Zörbig, St. Vinzenz: 10:00 Wortgottesfeier

DONNERSTAG, 26. November
Wolfen: 9:00 hl. Messe

FREITAG, 27. November
Zörbig, St. Vinzenz: 10:00 hl. Messe

EV.-FREIKIRCHL. GEMEINDE
SONNTAG, 22. November
Bitterfeld, Mittelstraße 32: 10:00 Gottesdienst

NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE
SONNTAG, 22. November
Wolfen, Leipziger Straße 117: 10:00 Präsenzgottesdienst und Videogottesdienst via Youtube: (https://youtu.be/K9n_q_1z1eo)

ADVENTGEMEINDE
SAMSTAG, 21. November
Wolfen, Göringstraße: 9:30 Gottesdienst

LANDESKIRCHLICHE GEMEINSCHAFT
SONNTAG, 22. November
Bitterfeld, Ratswall 18: 15:00 Evangeliengottesdienst, dienstags vor dem Gottesdienst um 19:00 Bibelstunde (Gottesdienst jeden zweiten und vierten Sonntag)

EV. FREIKIRCHE IMPULS
SONNTAG, 22. November
Bitterfeld, Glück-Auf-Straße 8: 16:30 Gottesdienst

(Angaben ohne Gewähr)

Winter noch weit weg

WETTER Der November zeigt sich auch in der kommenden Woche von seiner milden, meist trockenen Seite. Verantwortlich sind Winde aus südlicher Richtung.

VON DOREEN HOYER

BITTERFELD/MZ - Einigermaßen trocken und für die Jahreszeit recht mild: So wird das Wetter in den kommenden Tagen werden, sagt Meteorologe Thomas Hain vom Deutschen Wetterdienst in Leipzig. Weder mit größeren Regenmengen, noch mit herbstlichen Stürmen oder Minusgraden ist für die kommenden Tage zu rechnen. Das, so Hain, liege an warmer Luft aus südlicher Richtung, die gerade „angezapft“ wird.

Samstag
Das Wochenende beginnt sonnig nach einer relativ kalten Nacht mit Temperaturen um den Gefrierpunkt. Im Laufe des Tages werden aber immer dichtere Wolken aufziehen. „Ganz vereinzelt sind am Nachmittag auch Regentropfen möglich“, sagt Thomas Hain. Das Thermometer zeigt bei kräftigem Südwestwind Höchstwerte zwischen sechs und acht Grad. In der Nacht zu Sonntag sinken die Temperaturen nur leicht auf fünf bis drei Grad.

Sonntag
Nichts mit Sonne am Sonntag: Es gibt mehr Wolken als noch am Tag zuvor, dazu wieder vereinzelten Regen. Die Sonne kann sich kaum durchkämpfen. Es bleibt mild bei neun bis elf Grad. Der mäßige Südwestwind hält weiter an, auch in der Nacht zu Montag ist es nicht anders. Die Temperaturen sinken dann auf Werte zwischen sieben und fünf Grad.

Montag
Die neue Woche beginnt ebenfalls mit vielen Wolken am Himmel. Im Laufe des Tages werde sich die Sonne aber immer mal wieder durchsetzen können, sagt Hain. Der Wind weht nur noch schwach aus westlicher Richtung. Die Höchsttemperaturen bewegen sich in Anhalt-Bitterfeld im Bereich zwischen acht und zehn Grad. In der Nacht zu Dienstag wird es kälter als in den Nächten zuvor. Werte zwischen vier und zwei Grad seien zu erwarten, so der Wetterexperte. „Es kann also sein, dass Autofahrer am Dienstag ein wenig ihre Scheiben freikratzen müssen.“

Der Herbst an der Goitzsche zeigt sich von der bunten Seite. FOTO: ANDRÉ KEHRER

„Es kann sein, dass Autofahrer am Dienstag ihre Scheiben freikratzen müssen.“

Thomas Hain
Meteorologe
FOTO: DWD

Dienstag
„Am Dienstag erwartet uns nach jetzigem Stand ein recht angenehmer Mix aus Sonne und Wolken“, so Hain weiter. Bei schwachem Südwestwind werden Werte zwischen sieben und neun Grad erreicht.

In der Nacht ziehen dann wieder mehr Wolken auf und die Tiefstwerte liegen zwischen fünf und drei Grad. Es bleibt aber weiterhin trocken.

Mittwoch
Am kommenden Mittwoch sind die Verhältnisse nicht anders als am Dienstag zuvor. Mit Regen ist trotz kräftiger Bewölkung nicht zu rechen, der Südwestwind bleibt uns in der Region erhalten. In der Nacht zu Donnerstag werden abermals fünf bis drei Grad erreicht, es lockert etwas auf.

Donnerstag
Der Donnerstag wird erneut sehr mild mit Höchstwerten zwischen zehn und zwölf Grad. Bei Wind, der weiterhin aus Südwesten kommt, kann es am Abend wieder etwas regnen, während eine neue Wolkenfront durch die Region zieht. Kamen in den Tagen zuvor nur vereinzelte Tropfen herunter, so kann der Niederschlag dieses Mal etwas üppiger ausfallen.

Diese Front ist in der Nacht zu Freitag dann durch. Es bleiben vereinzelte Wolken bei Tiefsttemperaturen zwischen sechs und vier Grad. Der mäßige Südwestwind weht unermüdlich weiter. Und solange das so bleibe, sei die Gefahr, dass sich dichter Herbstnebel bilde, auch sehr gering, sagt Thomas Hain.

Freitag
Für den Freitag werden einzelne Schauer erwartet bei etwas kühleren Temperaturen zwischen sechs und acht Grad.

Insgesamt sei das Wetter für diese Jahreszeit zwar mild, so Hain, aber ähnliche Konstellationen habe es in den vergangenen Jahren häufiger gegeben. Dass die Milde so lange andauere, sei jedoch ungewöhnlich. „Grundlegende Änderungen beim Wetter deuten sich jedenfalls nicht an.“

MZ.de/anzeigen
NETTE MENSCHEN SAGEN DANKE
mit einer Anzeige in der Rubrik „Glückwünsche und Persönliches“
Anzeigenannahme
Telefon: 0345 565 2211
Mo. – Fr. 6 – 19 Uhr
Sa. 6 – 14 Uhr
E-Mail: anzeigen@mz.de
MZ.de Mitteldeutsche Zeitung

ANHALT-BITTERFELDER KREISWERKE GmbH
Für alle sauberen Sachen
• Grünanlagenbau
• maschinelle Straßenreinigung
• Abfallannahme von Privaten und Gewerbe
• LKW-Reparaturen (einschließlich BU und AU)
• schnell • zuverlässig • preiswert
Salegaster Chaussee 10
OT Greppin, 06803 Bitterfeld-Wolfen
0 34 94/79 99 90
www.abikw.de
ANHALT-BITTERFELDER KREISWERKE GmbH

Futterrüben zu verkaufen!
Die Landboden Mühlingen GmbH
bietet leckere Futterrüben zu folgenden Konditionen an:
Maschinengerodet 3,50 € je Zentner/50 kg.
Nur lose Ware!
Bitte rufen Sie vorher dazu an unter 0162 284 3366.
Bördestraße 1a, 39221 Zens

MZ.de/anzeigen
ANZEIGEN-SERVICE
Telefon: 0345 565 2211
Mo. – Fr. 6 – 19 Uhr
Sa. 6 – 14 Uhr
MZ.de Mitteldeutsche Zeitung

ADVENTS KALENDER
für Unternehmen
Im Advent öffnet sich im Adventskalender für Unternehmen jeden Tag ein Türchen mit einem attraktiven Preis aus der Mediengruppe.
Hinter den Türchen warten Preise im Gesamtwert von über 33.500 Euro!
tv:H FERNSEHEN AUS HALLE
WochenSpiegel Super Sonntag
MaM Mediaagentur Mitteldeutschland
Anmeldung und Teilnahmebedingungen unter: mz-werben.de/adventskalender
MZ.de Mitteldeutsche Zeitung

Luftschutz im kalten Krieg

GESCHICHTE Die Erfindung eines Dessauer Ingenieurs hatte eine ungewöhnliche Form.

DESSAU/MZ - Die Gefahr eines atomaren Krieges war 1961 allgegenwärtig. Die Landung in der Schweinebucht war frisch gescheitert, die Berliner Mauer soeben gebaut und die Beziehungen zwischen Ost und West kühlten sich merklich ab. Sie sollten sich 1962 mit der Kubakrise noch weiter verschlechtern.

In diesem Klima beschäftigt sich ein Dessauer Ingenieur mit Schutzmaßnahmen für die Zivilbevölkerung im Falle eines nuklearen Krieges. Welche Maßnahmen sind wirksam? Wie kommen so viele Menschen schnell in die Schutzeinrichtungen? Und wie ist das Projekt flächendeckend, mit DDR-eigenen Ressourcen und bezahlbar umsetzen? Die Antwort ist so simpel wie auch genial: Anstatt große Massenbunker zu errichten, sollen kleinere Varianten ein möglichst flächendeckendes Netz schaffen. Statt dem Druck einer Explosion standzuhalten, sollen die Schutzanlagen ihm ausweichen. Die Atomluftschutzkugel war geboren. Eine bis zu 5,5 Meter große Betonkugel aus Fertigbauteilen soll in ihrem Inneren Platz für maximal 28 Personen, sowie medizinische Erstversorgung und Vorräte bereithalten. Dabei sollte das Innenleben auf Rollen gelagert sein, um die eventuellen Bewegungen der Kugel ausgleichen zu können. Aufgestellt werden sollte sie einen halben Meter tief eingegraben in den Gärten und Grünanlagen der Städte.

Was auf den ersten Blick amüsant wirket, war ein durchaus ernst gemeintes Anliegen. In der Abteilung Dessau des Landesarchives lagern nicht nur die Konstruktionspläne, sondern auch der Schriftwechsel mit dem Kommando Luftschutz der DDR, welches die Idee durchaus ernst nahm und sie einer sehr ausführlichen Antwort würdigte, jedoch abschlägig. Die abstrakte Bedrohung durch atomare Waffen und die Schutzversuche davor haben in dieser Archivalie eine greifbare und auch für die Nachgeborenen verständliche Plastizität gewonnen, die so ihres Gleichen sucht.

Standortplanung für einer Atomluftschutzkugel REPRO:POSSE

›› Die Archivalien, die aus dem Nachlass von Peter Posse stammen, sind online recherchierbar (http://recherche.landesarchiv.sachsen-anhalt.de/Query/suchinfo.aspx) und in der Abteilung Dessau des Landesarchivs Sachsen-Anhalt einsehbar.

IN KÜRZE

Antworten zur Scheidung

BITTERFELD/MZ - Der gemeinnützige Interessenverband Unterhalt und Familienrecht erweitert während der Einschränkungen aufgrund der Corona-Situation sein kostenloses Informationsangebot: Am Mittwoch, 25. November, können Interessenten ab 18.30 Uhr Fragen zum Themenbereich „Trennung und Scheidung“ per Videokonferenz klären lassen.

›› Einzelheiten zur Teilnahme gibt es unter der Telefonnummer **0170/5 48 45 42**.

ANZEIGEN-SONDERVERÖFFENTLICHUNG

SANDERSDORF-BREHNA BEWEGT ETWAS!

Mit attraktiven Angeboten zum **Leben und Arbeiten**

PORTRÄT Viel Neues ist entstanden. Reges Vereinsleben für Alt und Jung.

Die Stadt Sandersdorf-Brehna mit ihren rund 14 300 Einwohnern (Stand Ende 2019) hat sich in den letzten Jahren zu einem lebenswerten Ort mit vielen attraktiven Angeboten zum Wohnen, zum Arbeiten und für die Freizeitgestaltung entwickelt. Ihre heutigen Ortschaften Beyersdorf, Brehna, Carlsfeld, Glebitzsch, Heideloh, Köckern, Petersroda, Ramsin, Renneritz, Roitzsch, Sandersdorf, Torna und Zscherndorf wurden zum Teil mit der 2009 erfolgten Gemeindegebietsreform eingegliedert.

Sandersdorf-Brehna hat sich für viele alteingesessene, aber auch zugezogene Einwohner als lebenswerter Wohnort erwiesen, der über eine gut ausgebaute Infrastruktur verfügt und viele Möglichkeiten zur aktiven Freizeitgestaltung bietet. Immer wieder wird zielstrebig in neue Wohnungsbauten investiert, wie bereits dieses Jahr durch die Neue Bitterfelder Wohnungs- und Baugesellschaft (Neubi) am Ring der Chemiearbeiter.

Freizeiteinrichtungen wie das Volksbad Roitzsch laden in der warmen Jahreszeit zu Erfrischungen im kühlen Nass und sportlichen Betätigungen ein. Das Schmuckstück der Stadt wird jährlich mit viel Liebe zum Detail gepflegt.

Ebenso vielseitig ist das Vereinsleben der Stadt, das mit etwa 90 Vereinen Möglichkeiten zur Selbstentfaltung für Menschen jedes Alters bietet. Vom Sport- und Kegelverein über Karnevals- und Musikvereine bis hin zum Heimatverein und vielen anderen reicht das Spektrum der organisierten Interessensgruppen.

Auch für Investoren aus Industrie und Gewerbe hat sich der Standort Sandersdorf-Brehna als lohnenswerte Ansiedlung erwiesen. Gehört doch ein Teil des sogenannten Solar Valleys zum Areal der Kommune. Jüngstes Beispiel für erfolgreiche Ansiedlungspolitik ist die Eröffnung der Progroup Papierfabrik im September dieses Jahres. Herzstück der Fabrik ist eine der modernsten und leistungsfähigsten Papiermaschinen der Welt zur Herstellung von umweltfreundlichen und hochwertigen Wellpappenrohpapieren. Die Anlage verfügt über eine Jahreskapazität von 750 000 Tonnen. Progroup steigert damit die Wellpappenrohpapierproduktion von 1,1 Millionen Tonnen auf insgesamt rund 1,85 Millionen Tonnen pro Jahr. Mit einer Gesamtinvestition von 465 Millionen Euro ist die PM3 das derzeit größte Investitionsvorhaben in Sachsen-Anhalt. Während in anderen Regionen Deutschlands die Beschäftigung teilweise stagniert, entstehen am Standort Sandersdorf-Brehna durch Progroup rund 140 direkte und bis zu 350 indirekte Arbeitsplätze mit hohem Zukunftspotenzial.

Als Anziehungspunkt auch für Kunden und Besucher aus anderen Regionen hat sich das Outlet-Center in Brehna einen Namen gemacht. Nach dem Neueinzug zweier Shops im September verfügt das Center nun auf einer Fläche von rund 19 000 m² über 67 Geschäfte.

Die Neubi errichtet am Ring der Chemiearbeiter neue Wohnungen. FOTO: KEHRER

Das Volksbad Roitzsch lädt in der warmen Jahreszeit zu Erfrischungen im kühlen Nass ein. FOTO: STADT SANDERSDORF-BREHNA

Mit einer Gesamtinvestition von 465 Millionen Euro ist die Papierfabrik das derzeit größte Investitionsvorhaben in Sachsen-Anhalt. FOTO: NICKY HELLFRITZSCH/PROGROUP AG

Wir machen Häuser schön.
Ingo Neumann
KOMPEX
Dachdecker • Maurer • Maler
Am Bahnhof 2
06792 Sandersdorf
☎ 0 34 93 - 3 16 98 37
www.kompex-bau.de
• Dachdecker- und Klempnerarbeiten
• Fassadendämmung
• Innen- u. Außenputz
• Maurerarbeiten
• Klinkerreinigung

neubi
Wohnen im Ring
Wir bauen für Sie in Sandersdorf
Kontaktieren Sie uns noch heute!
Vermietung:
neubi@neubi-bitterfeld.de
Tel. (0 34 93) 92 98 - 40
(0 34 93) 92 98 - 50
Ring der Chemiearbeiter 17 – 19 in Sandersdorf
Erstbezug Ende 2020

Seit mehr als 25 Jahren Ihr zuverlässiger Partner am Standort Brehna!
WIEDENMANN ... weil viel davon abhängt!
• Technologie • KnowHow • Konstruktion • Fertigung • Vertrieb • Dienstleistung • Schulung • Training
Seile & Anschlagmittel | UVV Prüfungen & Reparaturen | Kran- & Hebesysteme | Trainingscenter & Schulungen
RFID Wartungs- und Instandhaltungssysteme | Stahlmanufaktur für Lastaufnahmemittel | PSA gegen Absturz und Sicherungssysteme | Werkzeughydraulik
WIEDENMANN Seile GmbH
Delitzscher Straße 5
06796 Brehna
Sicherheit aus einer Hand!
Tel. 034954 9096 0
Fax. 034954 9096 19
brehna@ws-gruppe.de
Marktsteft | Nürnberg | Remscheid | Brehna | Leuna | Issum
info@ws-gruppe.de | www.ws-gruppe.de | shop.ws-gruppe.de

Der Geheimtipp für Möbel!
BEI ANRUF: GEÖFFNET!
Vieles sofort erhältlich!
Terminvereinbarung unter 03493 - 81095
Immer der beste Preis!
POLSTER - MÖBEL - KÜCHEN - MATRATZEN
Öffnungszeiten:
Nur nach Vereinbarung
An der Hermine 2
06792 Sandersdorf
Alle Deko-Artikel müssen raus! ab 1 €
www.jocomoebel.de
JOCO MÖBEL SANDERSDORF

Wir haben für Sie in Sandersdorf 2- und 3-Raum-Wohnungen mit Keller, teilweise Balkon, unterschiedlicher Raumaufteilung
Aktion:
Aktion: Bei Abschluss eines Neumietvertrages gibt es einen Warengutschein von MEDIMAX Wolfen-Bobbau dazu.
Die Wolfener
WGW Wohnungsgenossenschaft Wolfen
Dein Zuhause.
Anfragen und Vermietungshotline: 03494/3673-32
www.die-wolfener.de

TRAUERFALL

www.abschied-nehmen.de

Dein ganzes Leben war nur Schaffen,
warst jedem immer hilfsbereit.
Du konntest bessere Tage haben,
doch dazu nahmst du dir nie Zeit.
Nun ruhe sanft und schlaf in Frieden,
hab tausend Dank für deine Müh
und bist du auch von uns gegangen,
in unseren Herzen stirbst du nie.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir voller lieber Erinnerungen Abschied von

Erna Heilemann

geb. Müller

* 02.05.1923 † 09.11.2020

In stiller Trauer
Tochter Helgard
Enkelin Doreen
Schwester Lisbeth

Krina, im November 2020

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung finden aufgrund der aktuellen Situation im engsten Familienkreis statt.

Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man nicht durch den Tod verlieren.
Johann Wolfgang von Goethe

Nach kurzer schwerer Krankheit nehmen wir in Liebe und Dankbarkeit Abschied von unserer lieben Mutti, Schwiegermutti, Oma und Uroma

Irmgard Weichel

geb. Gerngroß

* 30.06.1936 † 09.11.2020

In unendlicher Trauer
Deine Kinder Christiane, Michaela und Olaf mit Familien
Deine Enkel und Urenkel
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Samstag, den 12.12.2020 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Jeßnitz statt.

Eine Stimme,
die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch der immer für uns da war,
lebt nicht mehr.
Vergangene Bilder ziehen in Gedanken vorbei.
Erinnerung ist etwas, was uns bleibt.

Wolfgang Walter

* 09.10.1956 † 16.11.2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen Abschied

Deine Regina
Deine Tochter Ivonne mit Denis
Deine Enkel Erik, Peter und Oskar
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet im Kreise der Familie statt.

Wenn sich der Mutter Augen schließen und ihr gutes Herz im Tode bricht, dann ist das schönste Band zerissen, Ersatz für Mutterliebe gibt es nicht.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutti, Schwiegermutti, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante

Irene Kaiser

geb. Lier

* 25.02.1940 † 06.11.2020

In stiller Trauer
Deine Tochter Kornelia mit Lothar
Deine Tochter Ines mit Winfried
Deine Enkel und Urenkel
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Montag, den 30.11.2020 um 13 Uhr auf dem Friedhof in Zörbig statt.

Du siehst den Garten nicht mehr grünen, in dem du einst so froh geschafft.
Du siehst die Blumen nicht mehr blühen, weil der Tod dir nahm die Kraft.
Was du aus Liebe uns gegeben, dafür ist jeder Dank zu klein.
Was wir an dir verloren, das wissen wir nur ganz allein.

Nach kurzer, schwerer Krankheit ist meine geliebte und treusorgende Ehefrau verstorben.

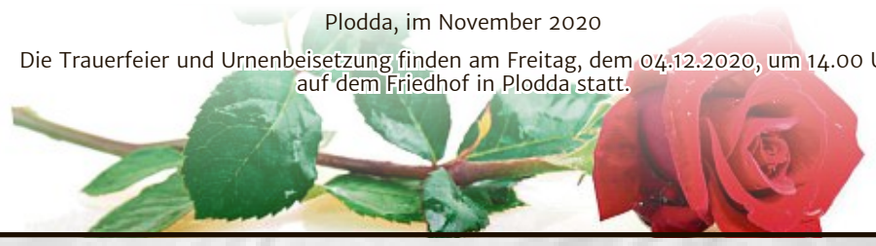
Gerda Rauh **geb. Schumann**

geb. 01.07.1931 gest. 12.11.2020

In stiller Trauer und ewiger Dankbarkeit
Dein Ehemann Bruno

Plodda, im November 2020

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung finden am Freitag, dem 04.12.2020, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Plodda statt.



Was soll's der Worte mehr...

Du hast ein sehr großes, gutes, liebes und treues Herz besessen,
nun ruht es still, doch unvergessen.
Du hast in Deinem ganzen Leben, das Beste nur für uns gegeben.
Dabei wollten wir noch ein paar Schritte gemeinsam gehen.
Du bist nicht fort, sondern wartest nur, um unseren Weg zu Ende zu gehen.

Am 31.10.2020 verstarb meine liebe Ehefrau, Mutter, Schwiegermutti, allerliebste Omi, Schwester, Schwägerin und Tante

Jutta Heinicke

geb. Fischer

In stiller Trauer und großer Dankbarkeit:
Dein Ehemann Volker
Dein Sohn Gregor und Susann
Deine beiden Lieblinge Ole und Tarje
Deine Schwester Doris und Klaus
Deine Nichte Kirsten und Nele

Wenn die Kraft versiegt,
die Sonne nicht mehr wärmt,
dann ist der ewige Frieden eine Erlösung.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem geliebten Mann und unserem Papsch

Volker Kaatz

* 12. Mai 1960 † 13. November 2020

Für immer im Herzen
Deine Gabi
Deine Sylvia mit Familie
Dein David mit Familie

Die Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.

Wenn ihr mich sucht, dann sucht in euren Herzen.
Wenn ihr mich dort findet,
dann lebe ich in euch weiter.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben

Ingeborg Hennig

geb. Schiering

geb. 01.10.1935 gest. 13.11.2020

In stiller Trauer
Tochter Iris mit Rainer
Tochter Veronika mit Familie
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Samstag, dem 28.11.2020, um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Raguhn statt.

Du siehst den Garten nicht mehr grünen,
in dem du einst so froh geschafft.
Du siehst die Blumen nicht mehr blühen,
weil der Tod dir nahm die Kraft.
Was du aus Liebe uns gegeben, dafür ist jeder Dank zu klein.
Was wir an dir verloren, dass wissen wir nur ganz allein

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir nach schwerer Krankheit, aber immer mit Freude am Leben, Abschied von meiner lieben Frau, unserer lieben Mutti, Schwiegermutti, Cousine, Tante und Schwägerin

Karin Knoll

geb. 14.04.1960 gest. 14.11.2020

In stiller Trauer
Dein Ehemann Jürgen
Deine Tochter Kristin mit Ronny
Deine Tochter Elisa
im Namen aller, die ihr nahe standen

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung finden im engsten Familienkreis statt.

Weint nicht so viel!
Ich habe mit Euch
ein so schönes Leben gehabt.
Moni

Wir nehmen Abschied von meiner lieben Frau, unserer Mama, Schwiegermama und Oma

Monika Bothur

geb. 25. März 1958 gest. 16. November 2020

In Liebe:
Dein Achim
Dein Stefan und Sindy mit Marvin und Pepe
Deine Anika und Thomas mit Lana
Deine Jenny und Ponsch mit Dalia, Fiona und Aaron

Die Urnenbeisetzung findet am 1. Dezember 2020 um 10.00 Uhr auf dem Friedhof in Sandersdorf statt. Moni's Wunsch entsprechend, verzichtet bitte auf Trauerkleidung.

Wenn die Kraft versiegt, die Sonne nicht mehr wärmt,
dann ist der ewige Frieden eine Erlösung.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Ehefrau und Mutti

Edith Protz

geb. Posner

geb. 22.04.1940 gest. 02.11.2020

In stiller Trauer
Ehemann Jürgen
Tochter Christina mit Lebenspartner Matthias

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Samstag, dem 28.11.2020, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Raguhn statt.

Obwohl wir Dir die Ruhe gönnen,
ist voller Trauer unser Herz.
Dich leiden sehen und nicht helfen können,
war für uns der größte Schmerz.
Ein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem Vati, Opa, Bruder und Schwager

Erhard Maier

* 21.03.1953 † 17.11.2020

In stiller Trauer

Deine Marion
Deine Tochter Cathleen mit Stefan
Dein Sohn Sebastian mit Susann
Deine Enkel Leon, Finn und Luca
sowie alle Angehörigen

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.

Wir nehmen Abschied von meinem Mann, Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder und Schwager

Werner Lodyga

In stiller Trauer
Christel Lodyga
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier findet am 25.11.2020 um 14:00 Uhr auf dem Friedhof in Friedersdorf, aufgrund der Corona-Pandemie, im engsten Familienkreis statt.

TRAUERFALL

www.abschied-nehmen.de

Ein gutes Mutterherz
hat aufgehört zu schlagen.

Wir nehmen Abschied von
meiner geliebten Mutti,
Schwiegermutti, Omi, Uromi,
Schwester, Schwägerin und Tante

Elfriede Kuhlig

geb. Schröder

geb. 18.07.1927 gest. 11.11.2020

In stiller Trauer:
Dein Sohn Frank und Ehefrau Andrea
Deine Enkeltochter Heike mit Jürgen
Dein Enkelsohn Mathias mit Saskia
Deine Urenkel Tim und Noah
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am 11.12.2020 um 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Bitterfeld statt.

Wenn die Sonne des Lebens untergeht,
leuchten die Sterne der Erinnerung.

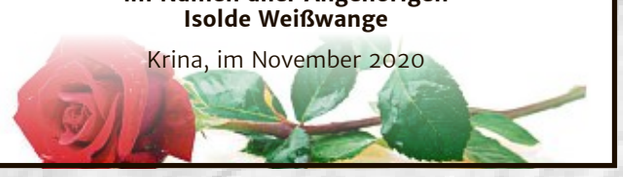
Danksagung

Tief bewegt von den überaus zahlreichen Beweisen aufrichtiger Anteilnahme durch liebevoll geschriebene und gesprochene Worte, Blumen und Geldzuwendungen sowie persönliches Geleit in der schweren Stunde des Abschieds von meinem lieben Ehemann

Horst Weißwange

möchte ich mich auf diesem Wege bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten herzlich bedanken.
Besonderen Dank Herrn Pfarrer Henning für seine tröstenden Worte zum Abschied, der Landfloristik Bunk und dem Bestattungsinstitut Leßmann.

In stiller Trauer
im Namen aller Angehörigen
Isolde Weißwange



Krina, im November 2020

Danksagung

Ein Stimme, die uns vertraut war,
schweigt. Ein Mensch, der immer
für uns da war, lebt nicht mehr.
Was uns bleibt sind Liebe, Dank und
Erinnerung an viele schöne Jahre.

Für die vielen Zeichen der Anteilnahme, Verbundenheit und Wertschätzung, die wir nach dem Ableben unserer lieben Mutter

Elfriede Alice Runzer

geb. Schröter

erfahren durften, möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten recht herzlich bedanken. Unser besonderer Dank gilt dem Bestattungsinstitut Winter und der Trauerrednerin Frau Naumann für die einfühlsame Gestaltung der Trauerfeier sowie dem Personal des Seniorenstiftes Barbara für die jahrelange Pflege.

Im Namen aller Angehörigen:
Peter und Michael Runzer

Burgkemnitz, im November 2020

In liebevoller Erinnerung nehmen
wir Abschied von unserer Mutter
Oma und Uroma

Gerda Stolpe

geb. Mieth

* 01.05.1931 † 18.11.2020

In stiller Trauer
Deine Kinder mit Familien

Die Urnenbeisetzung erfolgt in aller Stille.

Das Sichtbare ist vergangen,
es bleiben Augenblicke der Erinnerung.

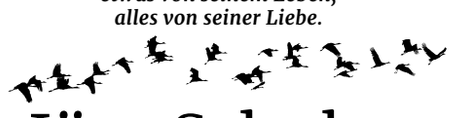
Dieter Schiebel

† 20.10.2020

Herzlichen Dank
sagen wir allen, die uns in der schweren Zeit zur Seite standen und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.
Unser besonderer Dank gilt Herrn Dr. med. Plate und seinem Team, dem Palliative-Care-Team des Anhalt Hospizes für die fürsorgliche Betreuung.
Ebenso gilt dem Trauerredner Herrn Mieder und dem Bestattungsinstitut Leßmann für die würdevolle Trauerbegleitung ein großer Dank.

In liebevoller Erinnerung
und stiller Trauer
Ehefrau Silvia Schiebel
Kinder Susanne und Antje
Gossa, im November 2020

Von dem Menschen, den wir lieben, bleibt immer etwas zurück,
etwas von seinen Träumen,
etwas von seiner Hoffnung,
etwas von seinem Leben,
alles von seiner Liebe.



Jörg Schulze

* 06.01.1966 † 25.10.2020

D für die tröstenden Worte, gesprochen oder geschrieben
A für einen Händedruck oder Umarmung, wenn Worte fehlten
für die Blumen und Geldzuwendungen
N für die gefühlvolle Begleitung in der schweren
K Stunde des Abschiedes durch das Bestattungshaus „Temme“ und Rednerin Jana Müller
E an Gartenbau Tschitschmann, allen von LE-GO-Dent Zahntechnik und ehemaligen Kollegen

In liebevoller Erinnerung
Daniela und Laura Schulze
im Namen aller Angehörigen

Immer wenn wir von Dir erzählen,
fallen Sonnenstrahlen in unsere Seelen,
Tränen rollen über unsere Wangen,
unsere Herzen halten Dich gefangen,
so als wärst du nie gegangen.

Lucie Spelda

geb. Ewald

* 01.09.1927 † 13.11.2020

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Kinder Gerald mit Martina und Karstina mit André.
Deine Enkel Annett, Doreen, Cecylia und Janine mit Familien.

Die Beerdigung findet am 24.11.2020 um 14 Uhr auf dem Friedhof in Petersroda statt.

Danksagung

Für die lieben Beweise aufrichtiger Anteilnahme
durch Wort, Schrift, Blumen und Geldzuwendungen
sowie ehrendes Geleit zur letzten Ruhestätte
unseres lieben Sohnes

Daniel Scholz

möchten wir uns auf diesem Wege bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten herzlich bedanken.

Ein besonderer Dank gilt der Trauerrednerin Frau Nitzschke für die einfühlsame Rede und dem Bestattungsunternehmen Lohan für die gute Betreuung.

In stiller Trauer
Seine Eltern Marina und Siegmar

Wolfen, im November 2020

In der Dunkelheit der Trauer
leuchten die Sterne der Erinnerung.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Ruth Schlicht

geb. Schmöhl

* 01.06.1936 † 11.11.2020

In stiller Trauer
Deine Familie

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Danksagung

Du bist nicht mehr da, wo Du warst,
aber Du bist überall, wo wir sind.

Herzlichen Dank sagen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten, Nachbarn sowie der Geschäftsführung und den Arbeitskollegen der Firma EAV GmbH Bitterfeld, die uns in der Stunde des Abschieds von meinem lieben Mann

Thomas Schrott

ihre Anteilnahme durch einen stillen Händedruck, tröstende Worte, gesprochen und geschrieben, sowie Blumen und Geldzuwendungen zum Ausdruck brachten.

Dank auch dem Bestattungsunternehmen Lohan und dem Trauerredner Herrn Lapschansky für seine einfühlsamen und tröstenden Worte.

In Liebe

Elke Schrott
im Namen aller Angehörigen

Wolfen, im November 2020

Herzlichen Dank

sage ich allen, die sich mit mir in der Trauer
um meinen lieben Mann

Hubert Bier

verbunden fühlten und ihre Anteilnahme zum Ausdruck brachten.

In stiller Trauer
Helgard Bier

Bitterfeld, im November 2020

Danksagung

Aus unserem Leben bist Du gegangen,
in unseren Herzen bleibst Du.

Werner Siegel

Für die lieben Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Wort, Schrift und Blumen möchten wir uns auf diesem Weg herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt dem Pflegedienst Tänzer sowie der Arztpraxis Dr. Broda, dem Bestattungshaus Winter und der Station M II des Krankenhauses Bitterfeld.

Ehefrau Ruth

Sandersdorf, im November 2020

Danksagung

Abschied nehmen bedeutet Trauer und Schmerz,
aber auch Dankbarkeit und liebevolle Erinnerung.

Wir möchten uns bei allen bedanken, die ihre Freundschaft, Liebe und Verbundenheit durch ein stilles Gedenken, Blumen und Briefe zum Abschied von meinem lieben Mann

Wolfgang Heilemann

zum Ausdruck brachten.
Dank auch dem Bestattungsunternehmen Winter, der Rednerin Frau Naumann und der Gärtnerei Sommerlatte.

Im Namen aller Angehörigen
Deine Ehefrau Edith

Muldenstein, im November 2020

BESTATTER www.abschied-nehmen.de

ANTEA BESTATTUNGEN
Tag & Nacht
Zeit schenken ...
durch einen Ansprechpartner für alles
Bitterfeld-Wolfen | Walther-Rathenau-Straße 58 | 03493 / 82 47 59
Raguhn-Jeßnitz | Rathausstraße 47 | 034906 / 32 69 51
www.antea-bestattungen.de

BESTATTUNGEN
NAWROTH / ZEPPER
Tag und Nacht für Sie dienstbereit
Inhaberin Jana Zepper, geb. Nawroth | Lange Str. 10 | 06780 Zörbig
Telefon - Tag und Nacht: 03 49 56 / 2 04 09
Telefon Kostenfrei 034956/ 16 99 10

ALTERNATIVEN ZUM FRIEDHOF?
bestattungen-lohan.de
03494 - 45071
BITTERFELD-WOLFEN
Lohan Bestattungen

Land und Leute

GLÜCKWÜNSCHE

Wir gratulieren unseren Lesern

am SAMSTAG
in Brehna: Helga Berger zum 85. Geburtstag und

am SONNTAG
in Bitterfeld: Adelheid Heinicke zum 70. Geburtstag.

Unsere Glückwünsche gelten auch allen anderen Jubilaren, die heute und morgen ihren Ehrentag begehen.

ABSAGEN / TERMINE

Nach neuestem Beschluss zur Eindämmung der Corona-Pandemie müssen unter anderem seit 2. November öffentliche Veranstaltungen ausfallen. Auf MZ.de können Veranstalter abgesagte Termine eintragen. Gleichzeitig können sich die Bürger informieren, welche Veranstaltungen davon betroffen sind.

›› Einen Überblick über abgesagte Veranstaltungen finden Interessierte unter **www.mz.de/corona-termine**.

BAUERNREGEL

„Mariä Opferung hell und rein, bringt einen harten Winter rein."

VOR 50 JAHREN

Rassiges Jubiläum

Einen Grund zum Feiern gab es auch schon vor 50 Jahren. Klar, dass für Jubilare auch ein Plätzchen in der Tageszeitung frei gehalten wurde. Es wurde das 75-jährige Bestehen der Sparte „Rassegeflügel" in Brehna begangen. Dazu wurde zu einer großen Schau eingeladen. 88 Geflügelrassen mit 1.300 farbenprächtigen Tieren wurden damals von ihren Züchtern ausgestellt.

PEGELSTÄNDE

Mulde	19.11.	20.11.	Trend
Golzern	102	106	↗
Bad Düben	176	175	↘
Priorau	57	56	↘

Wasserstand in cm — Quelle: LHW

Von Aspen und Zeidlern

FREIZEIT-EMPFEHLUNG In der Dübener Heide gibt es jede Menge Natur zu entdecken, aber auch viel regionale Geschichte.

Pilzesammeln ist auch zu Corona-Zeiten erlaubt. FOTO: THOMAS KLITZSCH

VON CARLA HANUS

BAD DÜBEN/MZ - Für ein Wochenende im November soll es einigermaßen angenehmes Herbstwetter geben, das zu Spaziergängen animiert, zum Beispiel durch die derzeit farbenfrohe Dübener Heide. Wobei sich auch der Blick nach unten lohnen kann. Pilze für eine schmackhafte Mahlzeit zu sammeln, das ist auch in Corona-Zeiten erlaubt.

Mangels Veranstaltungen gibt es diesmal an dieser Stelle besondere Tipps. Auch wenn Gastronomie und Naturparkhaus in Bad Düben geschlossen sind, ist die Natur natürlich gern zu erlaufen. Als Plus ist das „Jahrbuch der Dübener Heide" geeignet, das auf rund 100 Seiten zum Lesen wie zum Entdecken einlädt.

Das Kalendarium steht 2021 unter dem Motto „Waldarbeit und Handwerke in der Dübener Heide". Wobei es mit kurzen Texten und historischen wie neueren Fotos unterhaltsam aufklärt, was es mit Korbweiden und Köhlerköte, mit Muldenhauern und Zeidlerei so auf sich hat. Da wird Streurechen ebenso beschrieben wie das Sammeln von Raff- und Leseholz.

Nur so viel sei an dieser Stelle zu Waldarbeit und Handwerk verraten: die Muldenhauer fertigten Holzmulden aus Aspenholz und aus dem Holz der Zitterpappel, Zeidler haben Honig von wilden oder halbwilden Bienenvölkern im Wald gesammelt, im Kiefernwald wurde Nadelstreu zusammengerecht als Stalleinstreu oder Dünger und Raff- und Leseholz war oftmals die einzige Heizquelle der armen Heidebewohner.

Dass sich dem Kalendarium und den kurzen thematischen Ausflügen in die Geschichte der Heide Empfehlungen für Gastlichkeit sowie in Stichworten Sehenswürdigkeiten und Erholungsstätten anschließen, hilft zwar im Moment nicht weiter, aber der 28. Band des Jahrbuches aus dem Verlagshaus „Heide-Druck" in Bad Düben ist ja auch für 2021 gedacht, wofür die Broschüre noch einigen heimatgeschichtlichen Lesestoff mitliefert.

Das Cover des Jahrbuches FOTO: KLITZSCH

Themen sind unter anderen „Die Pestglocke von Dieben", nach deren Verstummen 1572 und damit dem Ende der Seuche von den ehemals etwa 1.500 Einwohnern noch 72 lebten. Oder: „Der Blücherstein in Düben und seine Akteure", der eine Entstehungsgeschichte mit Hindernissen hat. Und: „Der Verein‚Dübener Heide' im Jahr 1936", welches der Autor nach sehr detaillierter Information über die damalige sechste Jahreshauptversammlung als ein stürmisches Jahr für den Heide-Verein bezeichnet.

Zudem werden die Naturschön- und -besonderheiten des Zadlitzbruchs vorgestellt. Beschrieben wird dazu ein Wanderweg zu den Moorfeldern, aber auch der Tipp gegeben sich einer geführten Wanderung zu Sonnentau und Moorjungfer anzuschließen.

In Bad Schmiedebergs Geschichte führt einmal mehr Felix Saul mit „Kaiser Karl V. und das Bier in Schmiedeberg". Da ist zum Beispiel zu lesen, das 1516 etwa 70 brauberechtigte Bürger eine jährliche Menge von 4.061 Tonnen, was wohl 450.000 Litern entspricht, versteuert haben. Das Bier wurde damals selbst an den kurfürstlichen Hof von Dresden geliefert.

›› Das Jahrbuch der Dübener Heide ist in Buchläden der Region für 5.50 Euro erhältlich.

WAS, WANN, WO

BEI CORONAVERDACHT
Allgemeine Erstinformation und Kontaktvermittlung: Tel.: 115
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Tel.: 116 117
Unabhängige Patientenberatung Deutschland: Tel.: 0800/011 77 22
Bürgertelefon des Bundesgesundheitsministeriums: Tel.: 030/346 465 100
Informationshotline des Landkreises Anhalt-Bitterfeld: Tel.: 03496/601234, werktags von 9:00 bis 15:00 oder per E-Mail unter: buergertelefon@anhalt-bitterfeld.de

LANDESAMT FÜR VERBRAUCHERSCHUTZ
Zentrale Bürgerinformation: Tel.: 0391/2 56 42 22
Mo, Mi und Fr 9:00 bis 15:00

LANDESVERWALTUNGSAMT
Dienstgebäude in Halle, Dessau und Magdeburg: Anfragen können nur per E-Mail oder telefonisch geklärt werden.
Internet: Unter www.lvwa.sachsen-anhalt.de gibt es Infos.
Telefon: Halle: 0345/51 40
Magdeburg: 0391/567 02
Dessau: 0340/650 60
Sprechzeiten: Mo 9:00 bis 12:00, Di 13:00 bis 15:30, Do 15:30
Schwerbehindertenangelegenheiten: Tel. 0391/567-26 80, -26 81, -26 82
Blinden- und Gehörlosengeld: Tel. 0391/567-26 84
Rechnungslegung Ärzte Wertmarken: Tel. 0391/567-26 85
Weitere aktuelle Informationen: https://coronavirus.sachsen-anhalt.de

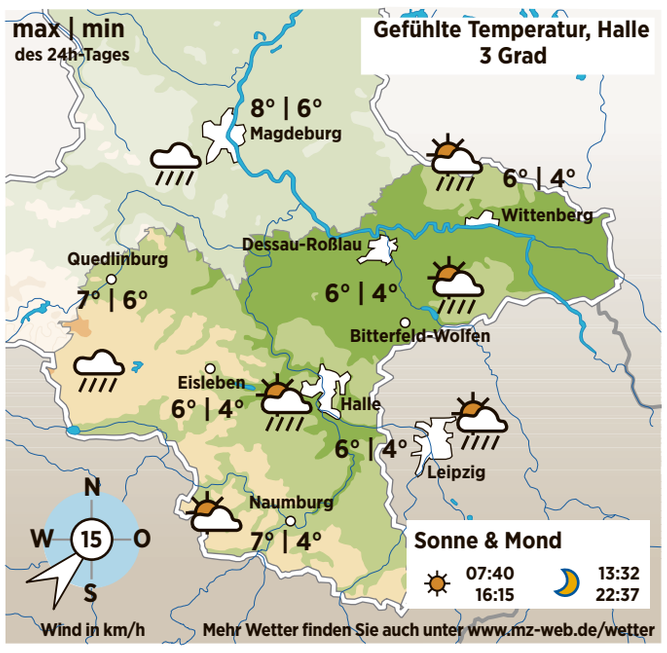
WIRTSCHAFTSMINISTERIUM SACHSEN-ANHALT
Hotline: 0391 567/4750
Für Unternehmen aus Sachsen-Anhalt, die von der Ausbreitung des Corona-Virus betroffen sind. Mo bis Fr 8:30 bis 16:00 Uhr
Corona-Soforthilfe: 0391 5574 97 96
Investitionsbank: 0800 560 07 57

ARBEITSAGENTUR
Hotline: 0800 45555-20
Informationen zum Thema Kurzarbeitergeld.

BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND ENERGIE
Hotline: 030 186 15 15 15

HANDWERKSKAMMER HALLE
Hotline: 0345 2999-221
Die Handwerkskammer Halle hat eine Hotline zu betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Fragen zu Auswirkungen des Coronavirus eingerichtet.
Website: www.hwkhalle.de/corona:

(Angaben ohne Gewähr)



ANFANGS KURZE ZEIT SONNENSCHEIN, SPÄTER VIELE WOLKEN UND ÖRTLICH REGEN

Regionalwetter

Anfangs zeigt sich noch kurze Zeit die Sonne. Rasch ziehen aber graue Wolkenfelder heran, und bringen auch örtlich etwas Regen oder Nieselregen. Die Höchsttemperaturen liegen zwischen 6 und 8 Grad. Es weht ein schwacher bis mäßiger, in Böen frischer Wind aus Südwest. Nachts sinken die Temperaturen auf 6 bis 4 Grad.

Biowetter	Belastung
Hoher Blutdruck	
Kopfschmerzen	
Migräne	
Schlafstörungen	
Reaktionszeit	
Konzentration	
Rheumaschmerzen	

	So.	Mo.	Di.
	10° / 6°	9° / 4°	10° / 4°

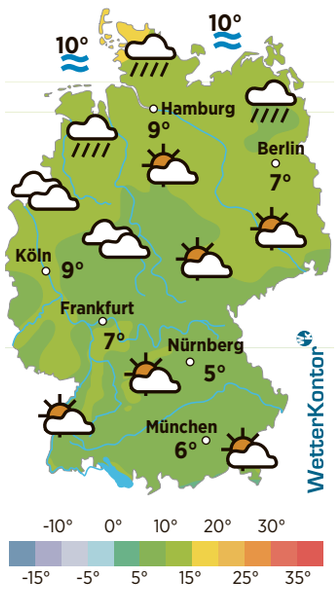
Deutschland

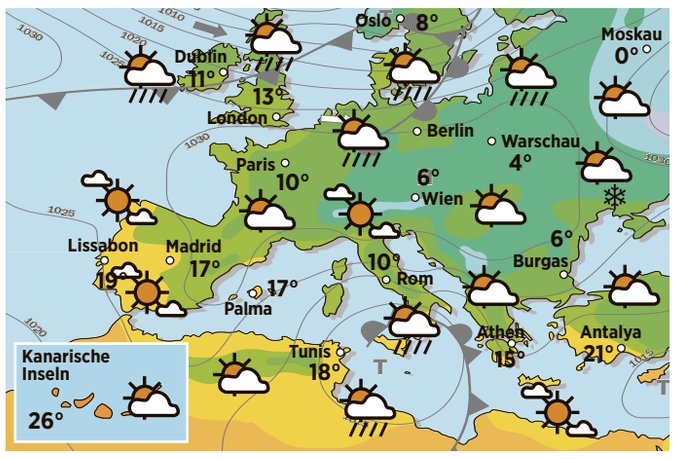
Im Süden scheint nach anfänglichem Nebel häufig die Sonne, örtlich halten sich die Nebelfelder aber auch bis zum Mittag. Über den Norden und die Mitte ziehen dagegen meist dichte Wolken, und vor allem im Norden fällt zeitweise auch etwas Regen. Die Temperaturen steigen auf 2 bis 12 Grad.

Pollenflug	Belastung
Hasel	
Erle	
Birke	
Gräser	
Ambrosia	
Beifuß	
Roggen	

keine gering mittel stark

Ozonprognose in µg/m³
bis 119 bis 179 über 180





Wetterlage

Das ausgedehnte Hochdruckgebiet zwischen West- und Osteuropa bringt dem Süden Mitteleuropas zurzeit freundliches aber kühles Wetter. Gleichzeitig lenkt ein Tiefdruckgebiet über dem Nordmeer Regenwolken über den Norden Mitteleuropas.

Weltwetter

Johannesburg	Regen	19°
Los Angeles	wolkig	20°
New York	wolkig	14°
Peking	Schneeschauer	4°
Mexiko	Regenschauer	16°
Sydney	Regenschauer	24°

Horoskop

Widder 21.3. - 20.4.
Wer eine Situation zu kontrollieren versucht, muss mit einigen Widerständen rechnen. Es könnte sein, dass Sie Ihre Strategie ändern müssen.

Stier 21.4. - 20.5.
Wie gut, dass Sie, was Ihre Arbeit angeht, auf einen umfangreichen Erfahrungsschatz zurückgreifen können. Heute wird er Ihnen weiterhelfen.

Zwillinge 21.5. - 21.6.
Trotz noch so gut gemeinter Ratschläge müssen Sie doch Ihren eigenen Weg gehen. In dieser Zeit zeigt es sich, wer Ihre wahren Freunde sind.

Krebs 22.6. - 22.7.
Sie könnten jetzt Gefahr laufen, auf Risiko statt auf Sicherheit zu setzen. Ein anderer Tag würde jedoch noch bessere Gewinnchancen bieten.

Löwe 23.7. - 23.8.
Jemand scheint Sie ein bisschen zu verunsichern. Vergessen Sie nicht, dass Sie das Ruder jederzeit wieder selbst in die Hand nehmen können.

Jungfrau 24.8. - 23.9.
Achten Sie auf Ihre Gesundheit und übernehmen Sie sich nicht. Ihr Körper verlangt zurzeit nach einer schonenden Gangart und kleinen Pausen.

Waage 24.9. - 23.10.
Seien Sie nicht traurig, wenn sich noch nicht der erträumte Weg abzeichnet. Pflegen Sie Ihre Freundschaften.

Skorpion 24.10. - 22.11.
Amor setzt alles daran, dass Sie heute Feuer fangen. Wer Nähe zulässt, kann am Abend harmonische Stunden der Zweisamkeit erleben.

Schütze 23.11. - 21.12.
Mit Vertrauen in die eigene Kraft kommen Sie jetzt am besten weiter. Nur keine falsche Bescheidenheit! Die Liebe steht derzeit hoch im Kurs.

Steinbock 22.12. - 20.1.
Der Teufel steckt im Detail und gerade darüber könnten Sie stolpern. Eine Enttäuschung wird überwunden und in den Hintergrund rücken.

Wassermann 21.1. - 19.2.
Im Allgemeinen dürften Sie mit sich und der Welt zufrieden sein. Achten Sie verstärkt auf die richtige Ernährung, damit Sie sich wohlfühlen.

Fische 20.2. - 20.3.
Es wird nicht nötig sein, dass Sie heute eine Kraftprobe bestehen, doch der Einsatz Ihrer diplomatischen Seite wird schon erforderlich sein.

Sport

BMW Der neue Mini kommt aus Leipzig. **WIRTSCHAFT**

FUSSBALL

Paris gegen RB mit Neymar

PARIS/SID - Superstar Neymar wird Frankreichs Fußball-Meister Paris St. Germain im Champions-League-Duell mit dem Bundesligisten RB Leipzig wieder zur Verfügung stehen. Der 28 Jahre alte Brasilianer kehrte nach seinem Muskelfaserriss im linken Oberschenkel am Freitag beim Ligue-1-Spiel beim AS Monaco zurück in das PSG-Aufgebot. Damit dürfte auch einem Einsatz gegen die Leipziger am Dienstag (21 Uhr/Sky) nichts im Wege stehen.

FUSSBALL

Nicht-Einsatz kostet Millionen

SEOUL/SID - Der Nicht-Einsatz von Fußball-Star Cristiano Ronaldo im Juli bei einem Testspiel seines Klubs Juventus Turin in Südkorea hat für die Veranstaltungsagentur millionenschwere Folgen. Ein Gericht in Seoul ordnete am Freitag hohe Entschädigungszahlungen an. So muss der Promoter The Fasta die Hälfte der Kosten für die Tickets der 65.000 Zuschauer zurückerstatten. Die Fans waren vor allem wegen Ronaldo gekommen, der trotz einer vertraglich ausgehandelten Einsatzgarantie nur auf der Bank saß - offiziell wegen muskulärer Probleme.

TENNIS

Zverev scheitert an Djokovic

LONDON/DPA - Alexander Zverev ist in der Gruppenphase der ATP-Finals ausgeschieden. Deutschlands bester Tennisprofi verlor am Freitag gegen den Weltranglisten-Ersten Novak Djokovic aus Serbien 3:6, 6:7 (4:7) und verpasste den Einzug ins Halbfinale von London. Mit seiner zweiten Pleite im dritten Spiel ist die Saison für Zverev beendet. 2018 hatte der Hamburger die inoffizielle WM gewonnen. Um den Finaleinzug spielen Djokovic und Österreichs Dominic Thiem sowie Rafael Nadal (Spanien) und der Russe Daniil Medwedew.

ZAHLENSPIEGEL

Fußball

3. Liga Herren

SV Meppen – Türkgücü München			abges.
MSV Duisburg – SC Verl			0:4
1860 München – KFC Uerdingen			Sa., 14.00
Hallescher FC – FC Kaiserslautern			Sa., 14.00
Saarbrücken – Wiesbaden			Sa., 14.00
Hansa Rostock – Dyn. Dresden			Sa., 14.00
Zwickau – Waldhof Mannheim			Sa., 14.00
VfB Lübeck – Bay. München II			So., 13.00
Unterhaching – Viktoria Köln			So., 14.00
FC Ingolstadt – FC Magdeburg			So., 15.00
1. 1. FC Saarbrücken	10	19: 9	22
2. 1860 München	10	21: 12	17
3. FC Ingolstadt	10	14: 12	17
4. SC Verl	9	18: 10	16
5. Hansa Rostock	9	15: 9	16
6. Türkgücü München	9	17: 13	16
7. Dynamo Dresden	10	11: 10	16
8. Viktoria Köln	10	14: 16	16
9. Wehen Wiesbaden	10	16: 13	15
10. KFC Uerdingen	10	10: 12	14
11. Waldhof Mannheim	9	19: 15	13
12. Bay. München II	9	15: 13	12
13. VfB Lübeck	10	13: 16	11
14. Hallescher FC	9	11: 18	11
15. FSV Zwickau	9	11: 13	10
16. FC Kaiserslautern	10	9: 13	9
17. Unterhaching	8	7: 11	9
18. MSV Duisburg	11	10: 19	9
19. FC Magdeburg	10	10: 18	8
20. SV Meppen	8	9: 17	6

Die XXL-Saison der Adler

SKISPRINGEN Beim Weltcup in Polen greifen die deutschen Athleten erstmals an. Welche Auswirkungen Corona auf den Terminplan hat und wer favorisiert ist.

WILSA/DPA - An diesem Wochenende geht es wieder los: Die Skispringer starten nach einer langen Sommerpause in ihren Weltcup-Winter. Die Saison wird nicht nur wegen der Coronavirus-Pandemie eine ganz besondere. Wir beantworten die wichtigsten Fragen vor dem Start.

1 Wie wirkt sich die Pandemie auf die Skisprung-Saison aus?
Die Auswirkungen auf den Weltcup-Kalender sind erstaunlich gering. Bis auf den Weltcup in Japan wurde bislang kein Wettkampf abgesagt. Die Olympia-Generalprobe in China ist fraglich. Bei den Abläufen verändert sich für die Springer dagegen einiges: Die Wettkämpfe werden vor leeren oder nur spärlich besetzten Rängen stattfinden. Zudem will sich der Skisprung-Tross abschotten. Zu den Weltcup-Stationen in Finnland und Russland sowie zur Skiflug-WM nach Slowenien geht es für die Teams und Betreuer mit Charterfliegern. Zudem sind die Mannschaften in eigenen Hotels untergebracht.

2 Welche Höhepunkte gibt es in diesem Winter?
Die Saison ist vollgepackt mit Highlights. Der erste Höhepunkt ist die Skiflug-WM, die vom März auf den 10. bis 13. Dezember verschoben wurde. Rund um den Jahreswechsel folgt wie immer die Vierschanzentournee, bevor ab 23. Februar die WM in Oberstdorf geplant ist. „Die Heim-WM hat den höchsten Stellenwert“, sagte Bundestrainer Stefan Horngacher. Sein im letzten Winter bester Springer will sich nicht festlegen. „Ich will mitnehmen, was geht“, sagte Karl Geiger.

3 Wie sind die deutschen Springer drauf?
Bei den deutschen Meisterschaften im Oktober präsentierte sich Markus Eisenbichler in sehr guter Form. Der 29-Jährige siegte souverän und ist beim Weltcup-Start der größte deutsche Hoffnungsträger. Eisenbichler habe im Sommer „einen sehr guten Rhythmus gefunden“, lobte Horngacher. Geiger, der in der vergangenen Saison Platz zwei im Gesamtweltcup belegt hatte, suchte zuletzt dagegen noch nach seiner optimalen Verfassung. „Es läuft noch nicht alles, wie es letztes Jahr war“, sagte er nach seinem dritten Platz bei den Titelkämpfen. Hinter den Top-Springern stehen viele Fragezeichen. Von Olympiasieger Andreas Wellinger darf man nach langer Kreuzbandriss-Pause nicht zu viel erwarten, und auch bei Severin Freund, der mit Verletzungen zu kämpfen hatte, fehlt noch einiges zur absoluten Weltspitze.

Markus Eisenbichler gehört zu den DSV-Hoffnungsträgern. FOTO: IMAGO/EIBNER

4 Wer sind die größten internationalen Konkurrenten?
Horngacher rechnet im Kampf um die Podestplätze wieder mit den „üblichen Verdächtigen“ - und nennt unter anderen die Polen Dawid Kubacki und Kamil Stoch sowie die starken Norweger, Österreicher, Slowenen und Japaner. Die Einschätzung fällt in diesem Jahr jedoch besonders schwer, weil es coronabedingt im Sommer keine gemeinsamen Wettkämpfe gab. „Stefan Kraft und Ryoyu Kobayashi habe ich das ganze Jahr gar nicht mehr gesehen, seitdem in Trondheim alle in den Flieger geflüchtet sind“, sagte Geiger über den österreichischen Gesamtweltcupsieger und den Japaner, der 2018/19 die Vierschanzentournee gewonnen hatte. In Trondheim war die vergangene Saison Mitte März abgebrochen worden.

5 Wo kann man Skispringen im Fernsehen verfolgen?
ARD und ZDF teilen sich wieder die Berichterstattung bei den öffentlich-rechtlichen Sendern. Zudem überträgt Eurosport die Springen. Personell gibt es vor der Kamera und hinter den Mikrofonen ein paar Veränderungen: Der bis dato letzte deutsche Tournee-Sieger Sven Hannawald wechselte nach dem Ausscheiden von Dieter Thoma als Experte zur ARD. Bei Eurosport wiederum nimmt der langjährige Bundestrainer Werner Schuster Hannawalds Posten ein.

Alle qualifiziert

Dreifach-Weltmeister Markus Eisenbichler hat bei den deutschen Skispringern als Dritter der Qualifikation in Wisla Hoffnungen für den ersten Einzel-Weltcup der Saison geweckt. Er sprang 129,5 Meter. Der Quali-Sieg ging an den polnischen Lokalmatador Kamil Stoch, der auf 132 m segelte. Auch die weiteren sechs Deutschen für den ersten Einzel-Wettkampf am Sonntag. Am Samstag (jeweils 16 Uhr/ARD und Eurosport) findet ein Teamwettbewerb statt. Der fünfte Rang ging an Karl Geiger. Severin Freund landete auf Rang 37. Direkt dahinter folgte Olympiasieger Andreas Wellinger. Pius Paschke (15.), Constantin Schmid (18.) und Martin Hamann (21.) sind auch im 50-köpfigen Starterfeld.

HALLESCHER FC

Frische ist nun der wichtigste Faktor

Wie die Planungen vor FCK-Spiel sind.

VON FABIAN WÖLFLING

HALLE/MZ - Zuerst ein schneller Blick zurück. Am Dienstag erst war ja das letzte Spiel des Halleschen FC. In Duisburg. 0:0. Davor am Samstag Rostock. 1:1. Was hängen bleibt: „Wir haben uns in den Spielen davor brutal über die Anzahl der Gegentore geärgert und haben die Gründe analysiert“, sagt Trainer Florian Schnorrenberg im Rückblick auf das 1:6 bei 1860 München. Seine Profis haben ihm offenbar zugehört: „Jetzt sind keine Spieler mehr vorn ste hen geblieben, sondern wir haben zusammen verteidigt. Das haben wir gut gemacht, aber es geht noch besser. Wir dürfen uns nicht ausruhen.“

Zeit dafür gäbe es ja ohnehin nicht. Es sind gerade atemlose Wochen für den HFC. Am Samstag (14 Uhr) geht es weiter gegen Kaiserslautern. Und weil der DFB auch noch das Nachholspiel gegen Unterhaching auf den 2. Dezember gelegt hat, steht fest, dass es das dritte von sieben Spielen in nur 23 Tagen ist. Heftig.

Weshalb nun vor dem Heimspiel gegen den FCK ein Thema in den Fokus rückt, das bisweilen etwas kryptisch daherkommt: Belastungssteuerung. Etwas Einblick gibt Schnorrenberg vor dem Spiel am Wochenende. Die Farbenlehre beim HFC: „Wir haben rote, gelbe und grüne Einheiten.“ Rot steht hier für hohe Intensität im Training, gelb für mittlere und grün für niedrige. „Rote Einheiten machen wir gerade gar nicht, das sind ja die Spiele unter der Woche“, erklärt Schnorrenberg. In den gelben Bereich geht es einmal kurz vor dem Spiel. Sonst ist alles grün. „Bei Spielern mit viel Spielzeit sind wir nur noch im regenerativen Bereich. Es geht jetzt vor allem darum, frisch ins nächste Spiel zu kommen.“ Taktische Raffinessen bleiben da auf der Strecke.

Florian Schnorrenberg FOTO:H. JOHN

Schnorrenberg hat seine Erfahrungen aus dem Frühsommer, als die dritte Liga in einem Monat voller englischer Wochen die Saison durchgepeitscht hatte. „Wenn du alle drei Tage ranmusst, wirst du das nicht mit elf Spielern schaffen“, hat der 43-jährige Fußballlehrer gelernt. Schon gegen den FCK wird er deshalb rotieren. Heißt: Es spielt nicht unbedingt die formstärkste, sondern die fitteste Elf.

Was die Zielstellung aber nicht beeinträchtigt: „Wir wollen Kaiserslautern schlagen“, sagt Schnorrenberg. Schließlich braucht der HFC als Vierzehnter ja auch mal wieder seinen Sieg. Bevor das in all der Hektik noch untergeht.

Flick zeigt Verständnis für Ex-Chef

FUSSBALL Was der Bayern-Coach zum Auswahl-Debakel und über Löw sagt.

MÜNCHEN/SID/DPA - Bundestrainervisionen hat er offenbar keine: Erfolgscoach Hansi Flick vom FC Bayern München will sich nicht mit der Frage befassen, ob ihn der Posten eines Tages einmal reizen könne. Auch wenn der Tripletrainer in der Riege der Nachfolge-Kandidaten immer wieder genannt wird. „Sie wissen ja, dass ich im Hier und Heute lebe. Deswegen sind diese Dinge viel zu weit weg für mich, um mir da überhaupt Gedanken zu machen“, sagte Flick am Freitag in München, kurz vor seinem 50. Pflichtspiel mit den Bayern am Samstag gegen Werder Bremen (ab 15.30 Uhr bei Sky).

Als langjähriger Assistent von Bundestrainer Joachim Löw zeigte sich Flick drei Tage nach dem 0:6 der deutschen Fußball-Nationalmannschaft in der Nations League gegen Spanien „enttäuscht über die Art und Weise, wie wir Fußball gespielt haben“. Allerdings äußerte er auch Verständnis . „Diese Dinge sind im Fußball auch mal möglich, dass man so eine Klatsche bekommt. Deswegen muss man versuchen, die richtigen Schlüsse zu ziehen“, sagte Flick.

Angesprochen auf die vielen Forderungen nach einer Rückkehr der Münchner Thomas Müller und Jérôme Boateng, lobte Flick die beiden Stars. „Jogi Löw und das Trainerteam haben eine Entscheidung getroffen, man sollte es respektieren. Alles andere werden auch sie intern analysieren und sie werden schauen, was für die Zukunft die richtigen Schritte sind“, sagte der 55-Jährige. „Ich bin froh, dass ich Thomas und Jérôme bei uns im Kader habe. Es sind beides Qualitätsspieler.“

> „Ich lebe im Hier und heute.“
>
> **Hansi Flick**
> Bayern-Trainer

Aufbauarbeit musste Flick nach der Rückkehr seiner hart kritisierten Nationalspieler aber offenbar nicht leisten, die Klatsche wirkte zumindest bei den Bayern-Profis nicht nach. Der Trainer, der selbst „auch sehr gespannt“ war, zeigte sich nach dem Training am Freitag „total begeistert. Alle waren vom ersten Moment an da, das war in dieser Form nicht zu erwarten“, sagte er über seine Bayern-Spieler Manuel Neuer, Serge Gnabry, Leroy Sane, Niklas Süle und Leon Goretzka.

IN KÜRZE

BASKETBALL-PROB

Sixers-Spiel live im Internet

SANDERSDORF/MZ - Die Fans der BSW Sixers können das Auswärtsspiel ihrer Zweitliga-Basketballer beim VfL Bochum an diesem Samstagabend wieder per Livestream im Internet verfolgen. Wie zuletzt immer häufiger in der ProB - und in der Vorwoche auch von den Sixers genutzt -, ist die Partie beim Tabellenzweiten und Meisterkandidaten auf dem Portal **sportdeutschland.tv** zu sehen. Sprungball ist um 19 Uhr, die Übertragung beginnt bereits 30 Minuten eher. „Bochum ist der Aufstiegskandidat Nummer eins, spielt gerne schnell und nimmt viele Dreier. Beides müssen wir in den Griff bekommen, dann haben wir eine gute Außenseiterchance“, sagt Sixers-Coach Sebastian Ludwig.

KREISSPORTBUND

KSB ABI erhält 2.000 Euro

HALLE/MZ - Das Präsidium des Landessportbundes hat in dieser Woche die Sieger und Platzierten der Wettbewerbe „Kinder- und Jugendsport der Kreis- und Stadtsportbünde 2019“, „Sport- und Bildungsarbeit der Landesfachverbände 2019“ und im „Sparkassen Sportabzeichen-Wettbewerb der KSB/SSB 2019“ bekannt gegeben. In der Kategorie „Kinder- und Jugendsport der Kreis- und Stadtsportbünde 2019“ hat der Kreissportbund Anhalt-Bitterfeld den dritten Platz belegt und erhält eine Prämie in Höhe von 2.000 Euro.

TENNIS

Verschoben auf Februar/März

HALLE/MZ - Angesichts der Einschränkungen hinsichtlich der Spielbedingungen und der Tatsache, dass nicht alle notwendigen Hallen offen sind, sowie unter Berücksichtigung der aktuellen Pandemielage, hat der Tennisverband Sachsen-Anhalt (TSA) beschlossen, dass die ursprünglich im November 2020 angesetzten Spieltermine weiter ausgesetzt bleiben und einheitlich auf die Wochenenden 6./7. und 13./14. Februar sowie 27./28. März verschoben werden. Inwieweit ein geordneter Spielbetrieb ab Dezember 2020 durchgeführt werden könne, wolle der TSA nach der nächsten Verlautbarung der Bundes- oder Landesregierung entschieden.

ANGEBOT

Seminar findet nur online statt

HALLE/MZ - Der Landessportbund führt am 7. Dezember von 17 bis 20 Uhr ein Online-Seminar zur Einführung in die Masterprogramme für das Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“ durch, das gesundheitsorientierte Sportangebote auszeichnet. Ziel ist die Qualifikation von Übungsleiter*innen für die Durchführung gesundheitsorientierter Bewegungsangebote.

›› Mehr im Internet unter **www.lsb-sachsen-anhalt.de**

Auswärtsspiel zu Hause

HANDBALL-2. BUNDESLIGA Manager Glock reist mit dem DRHV als Tabellenführer in seine Heimat Gummersbach. Wie er über das Spiel gegen seinen Herzensclub denkt.

VON TOBIAS GROSSE

DESSAU/MZ - Der Auserwählte des heranwachsenden Sebastian Glock war Kyung-shin Yoon. „Von ihm hatte ich zwei Trikots, weil er einfach der Spieler war, der am meisten aufgefallen ist“, erinnert sich der heutige Geschäftsführer des Dessau-Roßlauer HV an seine Jugend als Handballfan des VfL Gummersbach, wo die südkoreanische Legende Yoon von 1996 an zehn Jahre lang spielte, und viermal Torschützenkönig der Bundesliga wurde.

Glock, heute 34 Jahre alt, ist in einer Zeit in Gummersbach aufgewachsen, als der VfL noch eine richtig große Nummer war. „Man wurde als Kind einfach in diesen Bann hineingezogen“, erinnert er sich. Mit fünf oder sechs Jahren war er erstmals in der alten Eugen-Haas-Halle und sah dort große Erfolge. Später kehrte er dann in verschiedenen Rollen als Mitarbeiter zurück - und an diesem Samstag erstmals als Gegner.

Fast sechs Jahre beim VfL

Gummersbach. Der so stolze Verein aus dem Oberbergischen, der von den 1970er bis 1990er Jahren das Niveau des deutschen Handballs bestimmte, ist für Sebastian Glock viel mehr als nur ein früherer Arbeitgeber, auf den er jetzt als Geschäftsführer des Zweitliga-Tabellenführers DRHV trifft. Der VfL ist noch immer eine Herzensangelegenheit, die an diesem Samstagabend aber für 60 Spielminuten ruhen muss. Es ist der Klassiker: „Ich wünsche dem VfL Gummersbach wirklich von Herzen die Rückkehr in die Bundesliga. Und sie dürfen gerne alle Spiele gewinnen“, meint Glock, „nur gegen uns nicht.“

> „Gummersbach und uns trennen vom Rahmen her Welten.“
>
> **Sebastian Glock**
> Geschäftsführer DRHV

Es sind Sätze, die man häufig zu hören bekommt, wenn Spieler, Trainer oder - wie in diesem Fall - Manager auf ihre alten Vereine treffen. In solchen Worten steckt eine Menge Pathos. Bei Sebastian Glock aber auch viel Wahrheit. Die Verbindung in die Heimat ist immer noch groß, denn die Familie und Freunde des 34-Jährigen leben noch in der 50.000 Einwohner-Stadt in der Nähe von Köln. Glock hat an diesem Samstagabend ein Auswärtsspiel zu Hause. „Ich habe in den letzten Tagen viele Nachrichten bekommen“, erzählt er. Würde es die Corona-Pandemie nicht geben, würde er sehr viele bekannte Gesichter in der mittlerweile neuen Schwalbe-Arena wiedersehen. So aber, „ist es umso bitterer, dass keine Zuschauer erlaubt sind“.

Aktuell mit dem DRHV Tabellenführer: Sebastian Glock FOTO: IMAGO/BÖSENER

Dieser Umstand nimmt nicht nur Emotionen aus der Rückkehr Sebastian Glocks. Der Geschäftsführer wird nach dem Spiel zum Beispiel wieder mit im Bus nach Dessau fahren und keinen Besuch einlegen. Er kostet ihm auch ein Versprechen. In der letzten Saison hatte Glock den DRHV-Fans nach einem Heimsieg zugesagt, im Falle eines Aufstiegs und einem Gastspiel in Gummersbach, einen Fan-Bus aus eigener Tasche zu zahlen. Er hatte vor, die Leute in der Heimat zu beeindrucken: „Ich wollte ihnen zeigen, dass wir die besten Fans der Liga haben.“ Auch daraus wird nichts.

Gedanken verdrängt

Die so tiefe Verbindung zu Gummersbach geht jedoch über diese und private Dinge hinaus. Glock hat dem VfL auch beruflich viel zu verdanken. Fast sechs Jahre hat er im Verein gearbeitet, sich dort die ersten Sporen verdient. „Als ich als Jugendlicher auf professionellerem Niveau Tennis gespielt habe, wurde mir klar, dass ich später mal im Sport arbeiten möchte“, erzählt Sebastian Glock. Während des Studiums im Sport- und Eventmanagement, „wuchs der Wunsch, das beim VfL Gummersbach zu machen“.

Im September 2013 ging dieser Traum dann in Erfüllung. Glock fing beim zwölffachen Deutschen Meister als Assistent in der Geschäftsleitung an, im Juni 2018 wurde er Geschäftsführer. Zehn Monate später, im April 2019, folgte aber die Trennung. Über die Gründe möchte Glock heute nicht mehr sprechen, er sagt nur so viel: „Die Entscheidung ist mir nicht leicht gefallen, es sind damals aber Dinge im Verein passiert, mit denen ich mich nicht mehr identifizieren konnte.“ Nur wenige Wochen nach seinem Abschied stieg Gummersbach erstmals aus der Bundesliga ab. Ein Schock, auch für Fan Glock: „Das tat mir extrem weh.“

Nun kommt es als Dessau-Roßlaus Erfolgsmanager also zur ersten Rückkehr. Wie es wird? „Ich habe versucht, die Gedanken zu verdrängen“, sagt er über die letzten Tage. Der eng gestrickte Spielplan hat dabei mit dem Mittwochabend-Spieltag geholfen. Da hat sich der DRHV mit einem 32:26-Sieg gegen Wilhelmshaven die Tabellenspitze zurückgeholt - ausgerechnet vom spielfreien VfL Gummersbach.

Dennoch geht Dessau-Roßlau an diesem Abend als Außenseiter in die Partie. „Wenn man sich die Rahmenbedingungen anschaut, trennen Gummersbach und uns Welten“, erklärt Sebastian Glock. Der VfL hat ein klares Ziel: Bundesliga. Und die entsprechend bekannten Namen dafür. Im Kader sind Spieler wie Raul Santos oder Timm Schneider, der große Star steht aber an der Seitenlinie. Erst im Sommer hat Gudjon Valur Sigurdsson das Traineramt übernommen, nachdem er seine Karriere als Weltklasse-Linksaußen in Paris beendet hatte.

›› Anwurf ist an diesem Samstagabend 18 Uhr. **Sportdeutschland.tv** überträgt die Partie im Internet live.

Definitiv Absteiger

FUSSBALL FSA hat weiter Hoffnung auf volle Saison - erste Regeln bekannt.

VON TOBIAS GROSSE UND RALF KANDEL

MAGDEBURG/MZ - Gut 40 Wörter umfasst die Verlautbarung, die am Donnerstagabend vom Fußballverband Sachsen-Anhalt (FSA) herausgegeben wurde und für viel Diskussionsstoff auf und neben den Sportplätzen sorgen wird: „Der Vorstand des Fußballverbandes hat auf der heutigen Vorstandssitzung beschlossen, den Spielbetrieb bis Jahresende auszusetzen und in die Winterpause zu gehen. Der Beschluss gilt für alle Alters- und Spielklassen im Landes- und Kreisspielbetrieb der Jugend, der Frauen und der Herren“, heißt es.

Für das Kalenderjahr 2020 ist also Schluss. Und vorerst weiß keiner, wann und wie es weitergehen soll. Geplant ist, dass der Ball ab dem 16. oder 17. Januar in den Punktspielen wieder rollen soll. Ob das zu realisieren ist, hängt vor allem von der Entwicklung der Corona-Pandemie und den Vorgaben der Politik ab. Fakt ist aber: Es wird, wie in der letzten Saison, nicht einfach, die Spielserie zu beenden.

Stephan Gräfe ist Staffelleiter der Verbandsliga - und trotz allem optimistisch, dass die Saison durchgezogen werden kann. „Was bleibt uns anderes übrig, als die Saison jetzt erst einmal abzubrechen?“, fragt er. Nicht nur die gesetzlichen Vorgaben würden nichts anderes zulassen. Die Vereine bräuchten auch „mindestens zwei Wochen, um sich auf die Spiele vorzubereiten“.

Das Zwischenziel ist erst einmal, die Hinserie zu beenden. Alle Teams sollen die gleiche Anzahl Spiele aufweisen. Das könnte man dann werten, mit Auf- und Abstieg. Ich gehe zu 100 Prozent davon aus, dass wir die Hinrunde durchbekommen“, so Gräfe.

> „Können Liga nicht weiter aufstocken.“
>
> **Stephan Gräfe**
> Staffelleiter Verbandsliga

Selbst eine Durchführung der kompletten Saison hat der Staffelleiter noch nicht zu den Akten gelegt. Allerdings würde dann auf die Clubs ein Mammutprogramm warten. Gräfe sagt: „Dann müssten sie auch mittwochs spielen. Oder Freitag und Sonntag.“

Die Entscheidung, wie verfahren wird, bleibt noch offen. Eines macht der Staffelleiter aber klar: Es wird in der Verbandsliga diesmal Absteiger geben. „Wir können die Liga nicht weiter aufstocken. Wir spielen in der nächsten Saison mit maximal 18 Mannschaften“, sagt Gräfe.

FUSSBALL

1.000 Kilometer gegen Corona

Nachwuchsabteilung aus Greppin stellt sich einer Challenge.

VON UWE LEHMANN

GREPPIN/MZ - Bei den Preußen Greppin ist man „überwältigt“. Grund dafür ist die Resonanz auf die erst am Mittwoch gestartete Challenge „1.000 Kilometer gegen Corona“, der sich die Nachwuchsabteilung des Vereins in der Corona-bedingten Zwangspause laufend, radfahrend oder anderweitig stellt. Das Ziel soll bis Weihnachten erreicht werden. „Wir müssen aber vielleicht überlegen, ob wir noch eine Korrektur nach oben vornehmen“, berichtet Ideengeberin Melanie Claus am Freitag. Denn bis dato hatten die Nachwuchsfußballer schon 118 Kilometer der Vorgabe bewältigt.

Weg von der Playstation

„Trotz schulischer Verpflichtungen haben die Kinder in nur zwei Tagen schon eine gute Distanz bewältigt. Auch die Ergometer von Mama und Papa wurden genutzt“, freute sich Claus, die beim Verein Nachwuchsleiterin ist. Mit einer F-Juniorenmannschaft und einem Team bei den E-Junioren gehen die Preußen im Punktspielbetrieb an den Start. Im D-Juniorenbereich bilden sie mit den Kickers Raguhn eine Spielgemeinschaft. Einige C-Jugendliche stehen zudem im Aufgebot von Blau-Weiß Brehna.

Der Greppiner Nachwuchs dokumentiert jeden absolvierten Kilometer, wie hier das Radfahren mit einer Handy-App. FOTO: VEREIN

An der Challenge werden laut Melanie Claus ungefähr 20 Mädchen sowie Jungen und noch einige Helfer teilnehmen. „Das sind Mitglieder einer Freizeitmannschaft, die sich aus Müttern und Vätern der Kinder zusammenstellt“, so die Jugendleiterin.

Da die Preußen, wie alle Vereine, vor wenigen Wochen in die Zwangspause mussten „und unsere Kids sonst zu viel an der Playstation sitzen“, habe man sich die Challenge überlegt. Die Kinder können mit allem, was nicht motorisiert ist, Kilometer zurücklegen. Jede Strecke zählt, „denn alles an Sport, was wir machen dürfen, hilft unserem Immunsystem, uns gegen das Virus stark zu machen“, heißt es auf der Facebookseite des Clubs.

Belohnung in Planung

So sind die Mädchen und Jungen nun auf dem Fahrrad, auf Inline-Skatern, laufend oder wandernd und auf dem Ergometer in den heimischen Wänden unterwegs, um Kilometer zu absolvieren. Zudem überlegen sich die Organisatoren auch eine Belohnung. Wie und in welcher Form, wissen sie noch nicht. Für Ideen oder Beteiligungen sei der Verein aber offen, berichtet Ideengeberin Melanie Claus.

Neuer Mini kommt aus Leipzig

AUTOHERSTELLER Warum BMW die SUV-Variante des Kleinwagens in das sächsische Werk verlagert.

VON STEFFEN HÖHNE

Ab dem Jahr 2023 wird ein neuer SUV-Mini im Leipziger BMW-Werk produziert. FOTO: BMW

LEIPZIG/MZ - Was für viele Deutsche der VW-Käfer ist, ist für die Briten der Mini: ein Kultauto. Doch schon seit längerer Zeit wird der Kleinwagen nicht mehr nur auf der Insel produziert. Nun hat der Autobauer BMW, dem die Traditionsmarke gehört, entschieden, dass der Mini auch erstmals in einem deutschen Werk produziert werden soll. Leipzig bekam den Zuschlag, ab 2023 das Nachfolgemodell der SUV-Variante Mini Countryman zu produzieren.

Elektrisch und als Verbrenner

„Wir haben in den letzten Jahren kontinuierlich daran gearbeitet, unser Werk in eine erfolgreiche Zukunft zu führen. Nun können wir mit dem Auftrag zur Fertigung des Nachfolgers des Mini Countryman einen weiteren großen Meilenstein anstreben“, sagt Werkleiter Hans-Peter Kemser.

Doch wieso kommt der Mini nach Leipzig? Seit BMW die Marke Mini im Jahr 1994 übernommen hat, wurden drei Generationen des Hauptmodells entwickelt. Produziert werden die Fahrzeuge im britischen Oxford. Seit März 2020 gibt es auch den ersten Elektro-Mini. Die erste Generation des SUV-Mini Countryman wurde im September 2010 auf dem Markt eingeführt; die zweite und aktuelle Generation kam im Februar 2017 in den Handel. Produziert wurde der Countryman der ersten Generation vom Autozulieferer Magna Steyr in Graz (Österreich). Die zweite Generation des Modells wird bei einem Auftragsfertiger in den Niederlanden montiert.

Sondermodelle lassen die Autokonzerne häufiger außer Haus herstellen. Vom Countryman wurden zuletzt 100.000 Stück im Jahr gefertigt. „Die Produktion wird nun zurückgeholt, um die Kapazitäten gut auszulasten“, sagt ein BMW-Sprecher. Mit dem Brexit, also dem Ausscheiden Großbritanniens aus der Europäischen Union, habe die Verlagerung nichts zu tun, so der Sprecher weiter.

> „Wir arbeiten daran, unser Werk in eine erfolgreiche Zukunft zu führen.“
>
> **Hans-Peter Kemser**
> BMW-Werkchef Leipzig

Im Leipziger Werk soll der neue SUV-Mini sowohl als Elektro-Version als auch mit Verbrennungsmotor hergestellt werden. Dazu wird die Produktion so um- und ausgebaut, dass beide Varianten auf einem Band gefertigt werden können. Dafür hat BMW zuletzt bereits 300 Millionen Euro in den Standort investiert (die MZ berichtete). Anders als VW, das einzelne Werke wie im sächsischen Zwickau komplett auf E-Autos umrüstet, plant BMW, dass alle Standorte elektrische und konventionelle Fahrzeuge produzieren. So wollen die Münchner flexibler auf Marktentwicklungen reagieren können. Ein größerer Stellenzuwachs ist mit der Mini-Produktion in Leipzig aber offenbar nicht verbunden. Bestehende Jobs werden aber abgesichert.

Produktion steigt deutlich

Derzeit wird in Leipzig neben dem BMW 2er Active Tourer auch der neue BMW 1er produziert. Zudem wird in einem separaten Werksteil seit 2013 der reine Elektro-BMW i3 hergestellt - zuletzt etwa 40.000 Stück im Jahr. Doch die Produktion wird voraussichtlich 2024 auslaufen.

Insgesamt liefen 2019 rund 230.000 Fahrzeuge in Leipzig vom Band. Das heißt: Mit der Mini-Produktion dürfte die Stückzahl auf mehr als 300.000 steigen. Das BMW-Werk beschäftigt etwa 5.000 Mitarbeiter, weitere 5.000 Beschäftigte arbeiten bei Zulieferern um den Standort.

Die E-Version des Mini ist Teil der Elektromobilitätsstrategie des Auto-Konzerns. Erst vor wenigen Tagen wurde das vollelektrischen SUV-Modell iX präsentiert. › Kommentar Seite 6

IN KÜRZE

Kurzarbeit läuft 2021 weiter

BERLIN/DPA - Mit ausgeweiteter Kurzarbeit soll auch im kommenden Jahr in Deutschland ein extremer Corona-bedingter Anstieg der Arbeitslosenzahlen verhindert werden. Der Bundestag beschloss am Freitag das Gesetz zur Beschäftigungssicherung. Damit werden Sonderregeln zur Kurzarbeit über dieses Jahr hinaus bis Ende 2021 verlängert. Wirtschaftsverbände und Gewerkschaften begrüßten das.

Maschinenbau holt Schwung

FRANKFURT (MAIN)/DPA - Die Maschinenbauer in Deutschland haben den Tiefpunkt im Exportgeschäft nach Einschätzung des Branchenverbandes VDMA durchschritten. Im September verbuchte die exportorientierte Industrie bei den Ausfuhren ein Minus von 7,6 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum, teilte der Verband am Freitag mit. Von Juli bis September sanken die Exporte damit um 12,4 Prozent auf 39,8 Milliarden Euro. Im zweiten Quartal hatten sie auf dem Höhepunkt der Krise ihren Vorjahreswert um 22 Prozent unterschritten.

Mehrweg soll zur Pflicht werden

ABFALL Gesetz sieht neue Regeln für Speisen zum Mitnehmen vor.

BERLIN/DPA - Immer mehr Cafés bieten den Kaffee zum Mitnehmen schon in Mehrweg-Pfandbechern an - ab 2022 soll das aus Sicht von Umweltministerin Svenja Schulze (SPD) Pflicht werden. Auch wer Speisen „to go“ in Einwegverpackungen aus Plastik anbietet, soll dann verpflichtend und ohne Aufpreis eine Mehrweg-Verpackung anbieten. Es falle zu viel Verpackungsmüll an, sagte Staatssekretär Jochen Flasbarth am Freitag. Die Pfandpflicht soll ausgeweitet werden auf alle Einweg-Plastikflaschen und Getränkedosen.

Eine Ausnahme sieht Schulzes Gesetzentwurf vor, wenn ein Geschäft sowohl höchstens drei Mitarbeiter hat als auch eine Fläche von höchstens 50 Quadratmetern. Dann soll es reichen, auf Wunsch den Kunden die Produkte in mitgebrachte Mehrwegbehälter abzufüllen. Wer Essen nur auf Tellern oder etwa eingewickelt in Alufolie verkauft, ist ebenso ausgenommen wie Pizzerien, die Pizza im Karton verkaufen, denn es geht um die Vermeidung von Plastikmüll.

Die Reform des Verpackungsgesetzes setzt EU-Richtlinien um, teils geht sie auch darüber hinaus. Flasbarth sagte, er sei „ganz zuversichtlich“, dass der Vorschlag in der schwarz-roten Koalition durchkomme. Der Verbrauch von Verpackungen in Deutschland nimmt Jahr für Jahr zu. 2018 erreichte die Müll-Menge ein Rekordhoch: 18,9 Millionen Tonnen, rechnerisch 227,5 Kilogramm pro Kopf. Etwa die Hälfte geht auf das Konto der Verbraucher. Als einen Grund nennt das Umweltbundesamt den Trend, Essen und Getränke unterwegs zu konsumieren.

Beim Einweg-Pfand gab es bisher Ausnahmen, zum Beispiel für Saft. So konnte es vorkommen, das auf die gleiche Verpackung je nach Inhalt mal Pfand gezahlt werden musste, mal nicht. Damit soll grundsätzlich Schluss sein, wie Flasbarth sagte: „Völlig egal, was drin ist.“

Um die Recyclingbranche zu stärken, sollen zudem Quoten zur Verwendung von recyceltem Material kommen: 25 Prozent für neue PET-Plastikflaschen ab 2025, 30 Prozent für alle neuen Plastikflaschen ab 2030, jeweils bis zu einer Flaschengröße von drei Litern. Die Branche fordert das schon lang, denn es wird zwar nach und nach mehr Plastikmüll recycelt, das daraus gewonnene Material ist aber wenig nachgefragt. Nun erlaube die EU diese Quote endlich, sagte Flasbarth. Ziel sei, das künftig auch auf andere Bereiche auszuweiten.

Auch auf anderen Wegen wird Einweg-Plastik schon zurückgedrängt: Ab Mitte 2021 ist in der EU der Verkauf von Besteck, Tellern, Trinkhalmen und einigen weiteren Wegwerfprodukten aus Kunststoff verboten. Auch für Becher und Speisen-Behälter aus Styropor ist dann Schluss.

> „Es fällt zu viel Verpackungsmüll an.“
>
> **Jochen Flasbarth**
> Umweltstaatssekretär
> FOTO: DPA

ANZEIGE

ANZEIGE

Kauf ohne Rausch

HANDEL Die Black-Friday-Woche mit ihren Schnäppchen steht bevor. Nicht nur Corona verändert die Situation. Warum Experten unterschiedliche Erwartungen haben.

VON FRANK-THOMAS WENZEL

BERLIN/MZ - Dieses Küchengerät hat das Zeug, in den nächsten Tagen ganz nach oben in den Verkaufscharts zu kommen: Die Jamie-Oliver-Bratpfanne, Durchmesser 28 Zentimeter, Anti-Haft-Versiegelung, Thermo-Spot, wird gerade für knapp 40 Euro offeriert. Sie ist nur ein Beispiel für Tausende von Produkten, die in der Black-Friday-Kampagne 2020 im Angebot sind.

Black Friday: Der Brückentag nach Thanksgiving, dieses Jahr der 27. November, war einst in den USA eine gute Gelegenheit für Verbraucher, um Weihnachtsgeschenke zu kaufen. Und die Straßen seien schwarz von Menschen gewesen – das ist eine der Erklärungen für die Bezeichnung des Einkaufsereignisses, das zeitlich großzügig ausgedehnt wurde. Und längst wird auch hierzulande nach Schnäppchen gejagt.

Doch das Treiben findet in diesem Jahr weitgehend im Verborgenen statt. Wegen drohender Covid-Ansteckungen trauen sich viele nicht in die Innenstädte, noch mehr Einkäufer als sonst werden am Computer shoppen.

Beim Black Friday erwarten dieses Jahr nicht alle so hohe Umsätze wie in den Vorjahren. FOTO: DPA

Budget ist geschrumpft

Die Pandemie hat möglicherweise auch die Kauflaune gedrückt. Laut der Unternehmensberatung Simon Kucher ist das durchschnittliche Budget auf 205 Euro geschrumpft, nach 242 Euro im vorigen Jahr. Eine Umfrage des Vergleichsportals Idealo hat ergeben, dass zwei Drittel der Konsumenten die Aktionen des Handels entweder komplett ignorieren oder zumindest weniger ausgeben wollen.

Der Handelsdachverband HDE erwartet hingegen ein Black-Friday-Umsatzplus von etwa einem Sechstel auf 5,7 Milliarden Euro – was ein Rekord wäre. Wobei es inzwischen um eine ganze Woche geht, die am 23. November beginnt und am 30. November mit dem sogenannten Cyber-Monday - eine Erfindung von Amazon - endet.

5,7

MILLIARDEN EURO werden die Deutschen in der Black-Friday-Woche ausgeben, erwartet der Handelsdachverband HDE.

Die Nürnberger Konsumforscher der GfK erwarten zwar weniger Einnahmen als der HDE, prognostizieren aber dennoch „starke Angebots- und Verkaufswochen“. Sie sollen durch ein ganz spezielles Kundenverhalten geprägt sein: „Mehr denn je wird in diesem Jahr das Produkt selbst und nicht das Angebot oder der Preis für den Verbraucher der entscheidende Faktor sein“, sagt Norbert Herzog. Er hat sich bei der GfK auf technische Konsumgüter spezialisiert. Covid habe dazu geführt, dass sich Kaufabsichten von „Möchte ich haben“ auf „Muss ich haben“ verschoben hätten.

Produkte, die den Alltag zu Hause erträglicher machen, seien besonders gefragt. Dazu gehört die Home -Office-Ausstattung. So ist der Umsatz mit Computern in diesem Jahr schon um 20 Prozent gestiegen, und der Trend halte an, meinen die Konsumforscher. Inzwischen machen so gut wie alle großen Handelsunternehmen mit, auch Lebensmitteldiscounter, Parfümerien und Autohändler sind dabei. Elektrisches Gerät jeglicher Art bildet noch immer einen Schwerpunkt.

Die GfK-Experten erwarten denn auch, dass Smartwatches und Fitness-Tracker sowie Geräte für die Zubereitung gesunden Essens wie Mixer und Dampfgarer gut abschneiden werden. Die Umsätze mit Küchenmaschinen hatten sich im Sommer in Westeuropa sowie in Russland, der Türkei und Brasilien ohnehin schon fast verdoppelt.

Weniger Preisnachlass?

Die Marktforscher sind allerdings nicht sicher, ob die nächsten Tage ihrem Schnäppchenruf gerecht werden. Die GfK vermutet, dass „Promotions an diesem Black Friday möglicherweise nicht so attraktiv wie gewohnt ausfallen“, da in mehreren Sektoren die Nachfrage das Angebot übertreffe. Andererseits gibt es Anzeichen, dass die Kauflaune generell spürbar nachlässt, was Preisdruck erzeugen könnte.

In jedem Fall raten Verbraucherschützer, sich nicht von vermeintlich starken Nachlässen täuschen zu lassen. Dabei wird häufig die unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers zur Grundlage genommen. Aber die spielte oft schon lange keine Rolle mehr.

IN KÜRZE

Fünf Ost-Städte mit Top-Chancen

BERLIN/DPA - Das Berliner und das Münchner Umland sowie mehrere Uni-Städte haben einer Studie zufolge die besten Wachstumsaussichten nach der Corona-Krise. Fünf der zehn Wachstumssieger bis 2030 kommen aus Ostdeutschland, wie aus einer am Freitag veröffentlichten Prognose des Forschungsinstituts Prognos hervorgeht. Zu den Top-Ten zählen im Osten die Stadt Potsdam, der Landkreis Dahme-Spreewald mit dem Flughafen BER, der Kreis Oder-Spree mit der künftigen Fabrik des US-Elektroautoherstellers Tesla sowie die Uni-Städte Leipzig (Foto) und Rostock. FOTO: DPA

Staat fördert Ladestationen

FRANKFURT (MAIN)/DPA - Hausbesitzer können ab Dienstag einen Zuschuss für den Einbau einer Elektroauto-Ladestation bei der staatlichen Förderbank KfW beantragen. Für Kauf, Einbau und Anschluss können sie pro Ladepunkt 900 Euro Förderung erhalten, teilte die KfW am Freitag mit. Allerdings muss der genutzte Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien stammen. Das könne über die eigene Photovoltaik-Anlage oder über einen entsprechenden Stromliefervertrag geschehen.

Telefontarife

Ortsgespräche

Zeit	ct/min	Vorwahl	Anbieter
0-7	0,1	01028	Sparcall
7-19	1,39	01088	01088
19-24	0,89	01052	01052

Ferngespräche

Zeit	ct/min	Vorwahl	Anbieter
0-8	0,1	01028	Sparcall
8-19	0,55	01012	01012tel
19-24	0,89	01097	01097tel

Mobilfunk

Zeit	ct/min	Vorwahl	Anbieter
0-24	1,75	01052	01052
0-24	2,78	01040	Ventelo

Die Anbieter sind möglicherweise nicht in allen Ortsnetzen verfügbar. Die Tarife gelten jeweils für Gespräche innerhalb der eigenen Vorwahl.

Anbieter mit günstigeren Tarifen als die Deutsche Telekom. Alle Anbieter mit Tarifansage. Die Anbietervorwahl vor die komplette Telefonnummer setzen. Abrechnung erfolgt im Minutentakt. Keine Anmeldung. Preisänderungen der Anbieter nach Redaktionsschluss sind möglich. Alle Angaben ohne Gewähr.
Quelle: www.teltarif.de

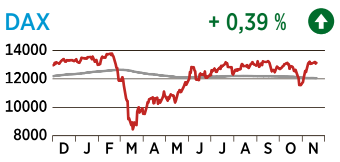
Apple stärkt Datenschutz

CUPERTINO/DPA - Apple wird Möglichkeiten für Nutzer, die Datensammlung durch Apps einzuschränken, trotz Gegenwinds großer Online-Player wie Facebook wie geplant umsetzen. Das geht aus einem am Donnerstagabend veröffentlichten Brief des iPhone-Konzerns an Menschenrechtsorganisationen wie Amnesty International und Human Rights Watch hervor. Durch die Neuerungen sollen Apple-Nutzer leichter verhindern können, dass Apps und Werbedienste Infos über sie sammeln.

DIE AKTUELLE BÖRSE

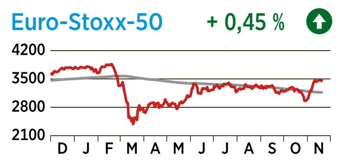
M-DAX: 28998,47 (+0,88%) | **TECDAX: 3066,35** (+1,09%) | **SDAX: 13450,56** (+0,93%) | **ATX: 2502,67** (-0,01%) | **SMI: 10495,65** (+0,05%)

DAX + 0,39 %



Kurs 13137,25 (+ 51,09) Punkte — 200-Tage-Ø

Euro-Stoxx-50 + 0,45 %



Kurs 3467,60 (+ 15,63) Punkte — 200-Tage-Ø

DAX (Xetra)

Titel	Dividende	Kurs 20.11.	± in % zum Vortag	52 Wochen Hoch	52 Wochen Tief	Bör.kap. in Mio.	KGV 2020
Adidas NA /e	-	280,50	-0,53	317,5	162,2	56217	75,8
Allianz vNA /e	9,60	195,40	+0,29	232,6	117,1	81516	12,4
BASF NA /e	3,30	57,65	-0,22	70,48	37,36	52950	26,8
Bayer NA /e	2,80	47,90	+3,23	78,34	39,91	47053	10,2
Beiersdorf	0,70	97,10	0,00	108,1	77,62	24469	31,8
BMW St. /e	2,50	74,15	+0,20	77,06	36,60	44677	18,1
Continental	3,00	110,50	0,00	124,1	51,45	22101	61,4
Covestro	1,20	45,78	-0,89	48,82	23,54	8845	
Daimler NA /e	0,90	55,52	+0,82	55,96	21,02	59397	74,0
Deliv. Hero	-	101,10	+1,61	116,7	44,85	20157	
Dt. Bank NA	-	8,96	-0,34	10,37	4,45	18518	
Dt. Börse NA /e	2,90	134,50	-0,22	170,2	92,92	25555	21,3
Dt. Post NA /e	1,15	39,88	+1,99	43,50	19,10	49312	22,5
Dt. Telekom /e	0,60	14,87	+0,10	16,75	10,41	70779	14,9
Dt. Wohnen	0,90	42,62	+0,33	46,97	27,66	15331	24,8
E.ON NA	0,46	9,10	+0,55	11,56	7,60	24036	20,2
Fres. M.C.St.	1,20	71,28	+0,06	81,10	53,50	21700	16,6
Fresenius	0,84	37,85	+0,56	51,54	24,25	17112	11,5
Heidelb.Cem.	0,60	58,56	+0,31	70,02	29,00	11619	16,5
Henkel Vz.	1,85	87,22	+0,11	96,90	62,24	15539	21,0
Infineon NA	0,27	27,41	+1,29	28,33	10,13	35795	45,7
Linde PLC (IE) /e	0,96	213,60	+0,95	226,4	130,5	112217	38,8
Merck	1,30	130,00	+1,21	140,4	76,22	16801	31,7
MTU Aero	0,04	194,65	-0,69	289,3	97,76	10335	49,9
Münch. R. vNA /e	9,80	234,80	-0,55	284,2	141,1	32895	17,3
RWE St.	0,80	35,00	+2,76	35,30	20,05	23668	21,9
SAP /e	1,58	98,80	-0,62	143,3	82,13	121376	23,5
Siemens NA /e	3,69	109,58	-0,20	119,3	55,59	93143	21,1
Vonovia NA /e	1,57	57,50	-0,79	62,74	36,71	32539	14,7
VW Vz. /e	4,86	152,14	-0,25	187,7	79,38	31372	12,8

SDAX erreicht erneut Allzeithoch

Dow Jones – Am deutschen Aktienmarkt ist es am Freitag nach oben gegangen. Das Kursbarometer DAX legte um 0,4 Prozent auf 13.137 Punkte zu. Marktteilnehmer sprachen von einem vergleichsweise ruhigen Handel. Nicht einmal der kleine Verfalltermin am Terminmarkt konnte das Gleichgewicht zwischen Bullen und Bären an der Börse stören. Bereits seit Wochenbeginn notiert der Benchmark-Index mehrheitlich in einer sehr engen Spanne zwischen 13.050 und 13.250 Punkten. Dies kann dahingehend interpretiert werden, dass sich die Mehrheit der Marktteilnehmer mit diesem Kursniveau anfreunden kann. Sollte es zu einem harten Brexit kommen, könnte der DAX allerdings auch noch einmal unter die 13.000er Marke fallen. Als erstes Mitglied aus der DAX-Familie notiert der SDAX bereits wieder auf Allzeithoch. Seit der letzten Indexreform 2018 sind die Aktien von 70 Unternehmen in dem Index vertreten. Im Gegensatz zu den DAX-Unternehmen gibt es hier allerdings keine solchen Schwergewichte wie SAP oder Linde. Hier haben die schwersten Werte allenfalls eine Indexgewichtung von 4 Prozent. Die großen Gewinner in diesem Jahr sind Unternehmen wie Global Fashion Group, Zeal Networks oder Zooplus, die auch davon profitierten, dass die Menschen auf Grund der Corona-Pandemie verstärkt zu Hause blieben und online einkauften.

MITTELDEUTSCHE AKTIEN

Titel	Dividende	Kurs 20.11.	± in % zum Vortag	52 Wochen Hoch	52 Wochen Tief	Bör.kap. in Mio.
Carl Zeiss Meditec	0,65	117,50	+1,64	123,7	67,90	10509
Dt. Eff. u. Wech.Bet.	-	1,20	-3,23	1,30	0,46	20
Funkwerk	0,30	20,70		26,20	11,75	168
Geratherm Medical	0,25	11,30	-0,88	12,70	7,30	56
GK Software	-	90,00	+2,51	90,00	35,00	182
Hyrican	0,04	3,12	+0,65	3,30	1,75	15
Intershop Communic.	-	3,22	-4,17	5,00	1,40	46
Jenoptik	0,13	25,88	+5,55	27,44	13,18	1481
publity	-	34,25	-4,99	40,10	27,55	510
Verbio Verein. Bio.	0,20	21,75	+2,59	24,10	6,24	1370
Vita 34 NA	-	12,30	0,00	14,35	8,10	51
Vivoryon Therap.	-	6,44	+7,15	8,27	3,24	129
Volkswagen St.	4,80	161,90	-0,06	184,6	99,00	47775

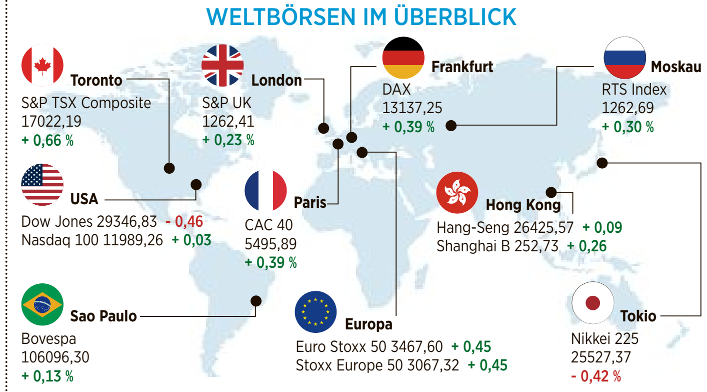
M-DAX (Xetra)

	Div.	20.11.	± in %
Aareal Bank	-	19,01	+ 0,32
Airbus (NL) /e	-	88,60	– 0,91
Aixtron NA	-	11,06	+ 2,41
Alstria Office	0,53	13,66	+ 0,37
Aroundtown (LU)	0,07	5,49	– 0,62
Aurubis	1,25	63,54	+ 2,06
Bechtle	1,20	182,00	+ 1,11
Brenntag NA	1,25	63,82	+ 0,92
Cancom	0,50	44,56	+ 0,41
Carl Zeiss Meditec	0,65	118,90	+ 1,71
Commerzbank	-	4,97	+ 0,67
CompuGroup Med.	0,50	77,00	+ 0,98
CTS Eventim	-	51,05	+ 4,01
Dürr	0,80	27,80	– 0,79
Evonik Industries	0,58	23,94	+ 1,31
Evotec	-	25,15	+ 1,78
Fraport	-	46,18	+ 0,70
freenet NA	0,04	17,20	+ 0,85
Fuchs Petrolub Vz.	0,97	48,74	+ 0,54
GEA Group	0,42	29,01	+ 1,43
Gerresheimer	1,20	100,10	+ 0,70
Grand City Prop. (LU)	0,22	20,06	– 0,40
Grenke NA	0,80	37,16	+ 0,16
Hann. Rückvers. NA	5,50	145,40	+ 0,41
Healthineers	0,80	37,88	+ 1,61
Hella	-	46,56	– 0,43
HelloFresh	-	49,90	+ 5,10
Hochtief	5,80	76,00	– 1,11
Hugo Boss NA	0,04	25,76	+ 0,51
K+S NA	0,04	6,95	+ 1,08
Kion Group	0,04	68,12	+ 2,13
Knorr-Bremse	1,80	108,56	+ 1,69
Lanxess	0,95	54,30	+ 0,89
LEG Immobilien	3,60	118,56	+ 0,37
Lufthansa vNA	-	9,45	– 0,25
Metro St.	0,70	8,03	– 0,25
MorphoSys	-	91,20	+ 2,47
Nemetschek	0,28	65,20	+ 2,03
Osram Licht NA	-	51,96	– 0,08
ProSiebenSat.1	-	12,52	– 0,08
Puma	-	84,62	+ 0,79
Qiagen (NL)	-	40,20	+ 0,50
Rational	5,70	746,00	+ 3,47
Rheinmetall	2,40	76,50	+ 1,49
Sartorius Vz.	0,36	373,00	+ 0,76
Scout24 NA	0,91	64,25	– 0,70
Shop Apotheke (NL)	-	135,80	+ 1,80
Siltronic NA	3,00	97,40	+ 3,88
Software	0,76	36,94	+ 2,90
Ströer & Co.	2,00	75,55	+ 1,34
Symrise Inh.	0,95	106,55	+ 1,28
TAG Immobilien	0,82	24,74	– 0,64
TeamViewer	-	39,52	+ 3,05
Telefonica Deutschl.	0,17	2,34	+ 0,30
thyssenkrupp	-	4,94	+ 4,33
Uniper NA	1,15	28,50	+ 1,50
United Internet NA	0,50	32,90	– 0,21
Varta	-	111,70	+ 1,27
Wacker Chemie	0,50	93,94	+ 0,77
Zalando	-	80,04	+ 1,09

S-DAX (Xetra)

	Div.	20.11.	± in %
1&1 Drillisch	0,05	19,35	+ 0,16
Adler Group (LU)	0,66	23,50	+ 0,77
ADVA Optical Net.	-	7,10	+ 1,57
Amadeus Fire	-	109,20	– 0,73
BayWa vNA	0,95	28,75	– 1,03
Befesa (LU)	0,44	40,25	+ 1,26
Bilfinger	0,12	22,50	+ 1,81
Borussia Dortmund	-	5,48	+ 1,95
Ceconomy St.	-	4,24	+ 1,29
CeWe Stiftung	2,00	91,90	+ 1,88
Corestate Capital (LU)	2,50	16,88	+ 0,78
CropEnergies	0,30	13,12	– 2,09
Dermapharm Holding	0,80	49,95	+ 1,20
Deutsche Beteiligung	1,50	33,55	+ 0,90
Deutz	-	5,21	– 0,38
DIC Asset NA	0,66	12,06	+ 0,17
DMG Mori	1,03	41,05	+ 0,24
Dr. Hönle	0,80	51,60	– 0,96
Drägerwerk Vz.	0,19	69,40	+ 0,43
Dt. EuroShop NA	-	17,59	+ 1,21
Dt. Pfandbriefbank	-	7,84	– 0,13
DWS Group	1,67	33,26	+ 0,29
Eckert & Ziegler	0,43	42,52	+ 2,46
Encavis	0,26	16,52	– 0,60
Fielmann	-	62,45	– 0,08
Global Fashion Grp. (LU)	-	7,30	+ 1,42
Hamborner Reit	0,47	8,93	+ 0,39
Hamburger Hafen	0,70	18,00	+ 1,01
Hornbach Hold.	1,50	85,70	+ 1,42
Hornbach-Baum.	0,68	37,10	+ 2,34
Hypoport SE	-	444,00	+ 1,72
Indus Holding	0,80	31,15	+ 2,64
Instone Real	-	21,35	+ 1,18
Jenoptik	0,13	25,90	+ 4,77
Jost Werke	-	39,00	+ 0,78
Jungheinrich Vz.	0,48	36,40	+ 4,24
Klöckner & Co. NA	-	6,39	+ 3,07
Koenig & Bauer	-	23,70	+ 2,78
Krones	0,75	59,30	+ 1,72
KWS Saat	0,67	63,50	+ 1,44
Leoni NA	-	6,69	+ 0,22
LPKF Laser&Electr.	0,10	21,65	+ 3,34
Medios	-	30,10	+ 1,69
New Work	2,59	243,50	+ 1,46
Nordex	-	18,15	+ 1,62
Norma Group NA	0,04	33,20	– 0,60
Patrizia	0,29	24,30	+ 0,83
Pfeiffer Vacuum	1,25	157,80	– 0,38
RTL Group (LU)	-	38,54	– 0,77
S&T (AT)	0,16	18,99	– 0,37
SAF Holland	0,45	10,10	+ 3,06
Salzgitter	-	14,99	+ 3,10
Schaeffler Vz.	0,45	6,07	+ 0,91
Secunet	1,56	255,00	+ 2,00
Sixt St.	-	91,60	– 0,43
SMA Solar Techn.	-	48,22	+ 2,33
SNP	-	56,00	+ 5,46
Stabilus (LU)	1,10	57,85	– 0,77
Stratec	0,84	113,80	+ 1,61
Südzucker	0,20	13,18	+ 1,38
Takkt	-	10,00	+ 0,50
Talanx NA	1,50	30,94	– 0,58
Tele Columbus NA	-	2,39	+ 1,06
Traton	1,00	21,01	– 0,90
Vossloh	-	37,10	+ 0,27
Wacker Neuson NA	-	15,65	+ 0,45
Washtec	-	43,05	+ 2,26
Wüstenr. & Württ.	0,65	16,56	+ 1,47
Zeal Network	0,80	40,50	± 0,00
zooplus	-	166,40	– 0,12

WELTBÖRSEN IM ÜBERBLICK



STOXX-50 (ohne Euro-Stoxx-50)

Schweiz in CHF	Div.	20.11.	± in %
ABB NA (CH)	0,80	24,25	– 1,18
AstraZeneca (UK)	0,70	93,99	+ 0,72
B.A.T. (UK)	0,53	31,14	– 0,92
BHP Group (UK)	0,55	18,46	+ 0,11
BP PLC (UK)	0,05	2,77	+ 0,67
Diageo (UK)	0,42	33,10	– 0,99
GlaxoSmith. (UK)	0,19	15,84	+ 0,41
HSBC Hold. (UK)	0,10	4,22	– 0,66
Nat.Grid (UK)	0,32	10,36	– 3,76
Nestlé NA (CH)	2,70	103,68	– 0,42
Novartis (CH)	2,95	79,61	+ 0,64
Novo-Nord. B (DK)	3,25	56,79	– 1,13
Prudential (UK)	0,04	14,52	– 0,72
Reckitt Benck. (UK)	0,73	76,16	+ 0,21
Relx (UK)	0,14	19,99	+ 1,60
Rio Tinto (UK)	1,20	53,70	+ 1,42
Roche Hld.GS (CH)	9,00	304,70	– 0,31
Roy. D. Shell A (UK)	0,17	14,15	+ 1,98
UBS Group (CH)	0,37	13,07	– 0,23
Unilever plc. (UK)	0,37	50,86	+ 0,51
Vodafone (UK)	0,04	1,40	+ 3,02
Zurich Ins. Gr. (CH)	20,00	368,00	+ 0,60

EURO-STOXX-50 (ohne Deutschland)

	Div.	20.11.	± in %
AB Inbev (BE)	0,50	54,75	– 1,03
Adyen (NL)	-	1599,00	– 0,19
Ahold Delhaize (NL)	0,50	23,53	+ 0,38
Air Liquide (FR)	2,70	139,15	– 0,14
Amadeus IT (ES)	0,56	58,58	– 1,35
ASML Hold. (NL)	1,20	362,05	+ 2,26
AXA (FR)	0,73	18,83	– 0,24
Bco Santander (ES)	0,10	2,34	+ 1,12
BNP (FR)	3,03	40,98	+ 0,43
CRH (IE)	0,19	33,26	– 1,71
Danone (FR)	2,10	52,42	– 1,47
Enel (IT)	0,17	8,21	+ 1,95
Engie (FR)	0,75	12,01	– 1,44
Eni (IT)	0,12	8,18	+ 0,94
Essilor-Lu. (FR)	2,05	114,95	– 0,61
Iberdrola (ES)	0,03	11,42	+ 0,31
Inditex (ES)	0,35	26,84	– 0,37
ING Groep (NL)	0,24	7,70	+ 0,06
Intesa Sanp. (IT)	0,20	1,86	+ 0,34
Kering (FR)	4,50	615,00	– 0,19
Kone Corp. (FI)	1,70	71,12	+ 0,42
L'Oréal (FR)	3,90	312,30	– 0,13
LVMH (FR)	2,60	493,65	+ 0,76
Nokia (FI)	0,05	3,33	+ 2,89
Pernod Ricard (FR)	1,18	156,05	– 3,13
Philips (NL)	0,85	43,53	+ 0,01
Prosus (NL)	0,11	91,24	+ 3,03
Safran (FR)	1,82	121,50	+ 1,17
Sanofi S.A. (FR)	3,17	86,01	+ 0,57
Schneider El. (FR)	2,55	119,45	+ 0,72
Total (FR)	0,66	34,59	+ 1,21
Unilever (NL)	0,41	50,00	+ 0,62
Vinci (FR)	1,25	85,50	– 1,66
Vivendi (FR)	0,60	25,49	± 0,00

US AKTIEN

	Div.	20.11.	± in %
3M	1,47	145,10	+ 0,71
American Express	0,43	95,18	– 0,52
AT&T	0,52	23,81	– 0,15
Boeing	2,06	171,40	– 0,13
Caterpillar	1,03	145,94	+ 0,90
Chevron Corp.	1,29	72,30	+ 2,10
Cisco Systems	0,36	34,68	+ 0,04
Coca Cola	0,41	44,55	+ 0,25
Disney Co.	0,88	119,36	– 0,58
DuPont de Nemours	0,30	52,12	– 0,31
Exxon Mobil	0,87	31,11	– 0,84
General Electric	0,01	8,17	+ 0,69
Goldman Sachs	1,25	186,80	– 1,46
Home Depot	1,50	226,00	– 0,92
IBM	1,63	98,80	+ 0,14
Intel	0,33	38,41	+ 0,48
Johnson&Johnson	1,01	123,96	+ 0,60
JP Morgan Chase	0,90	96,53	– 0,21
McDonald's	1,25	180,88	+ 0,21
Merck & Co.	0,61	67,40	± 0,00
Microsoft	0,56	179,00	– 0,10
Mondelez Intern.	0,32	48,39	+ 0,03
Nike	0,25	111,44	+ 0,49
Pfizer	0,38	31,00	+ 1,97
Procter & Gamble	0,79	117,84	+ 0,20
Raytheon Technol.	0,48	60,00	+ 1,69
Travelers Comp.	0,85	111,82	– 1,31
Verizon	0,63	50,65	– 0,30
VISA Inc.	0,32	173,26	– 0,92
Walmart Inc.	0,54	127,86	+ 0,05

GEWINNER & VERLIERER

aus DAX + M-DAX zum Vortag	20.11.	± in %
HelloFresh	49,90	+5,10
thyssenkrupp	4,94	+4,33
CTS Eventim	51,05	+4,01
Siltronic NA	97,40	+3,88
Rational	746,00	+3,47
Hochtief	76,00	–1,11
Airbus	88,60	–0,91
Covestro	45,78	–0,89
Vonovia NA	57,50	–0,79
Dürr	27,80	–0,79

INVESTMENTFONDS

20.11.	Ausschüttung	Rückn.	+/- in %
AGI Adifonds A	0,17	133,97	+ 0,62
AGI Adiverba A	0,20	147,70	– 0,08
AGI All Stratfds Ba A	0,27	85,78	+ 0,03
AGI Allianz Str. W. A2	0,26	67,49	+ 0,03
AGI Biotechnologie A	0,09	195,13	– 0,06
AGI Concentra A	0,18	128,87	+ 0,59
AGI F Alz EurpValA	-	110,34	+ 0,38
AGI Flexi Rentenf. A	0,82	93,48	+ 0,15
AGI Fondak A	0,09	190,80	+ 0,55
AGI Global Eq.Divid A	1,46	114,90	+ 0,24
AGI Informationst. A	0,14	388,98	+ 1,06
AGI Lux AGIF Gl Eq ATE	-	15,53	+ 0,13
AGI Lux Glb Eq Insights A	0,33	136,24	+ 0,82
AGI Nürnb. Eurold. A	0,07	134,61	+ 0,64
AGI Plusfonds	0,56	161,41	+ 0,25
AGI Rentenfonds A	0,75	89,98	+ 0,03
AGI US Large Cap Gr. A	0,05	129,63	+ 0,51
AGI Wachstum Eurol A	0,36	141,84	+ 0,44
AGI Wachstum Europa A	0,07	145,98	+ 0,67
Amundi China Eq A€*	-	20,27	+ 0,50
Amundi Gl Ecology ESG A€*	-	327,29	+ 0,68
Amundi In. Disc.Balanced	0,50	67,63	± 0,00
Amundi nordasia.com	-	106,18	+ 0,44
Amundi NordInternet	-	168,10	± 0,00
Amundi Pl German Equity	-	193,17	± 0,00
Amundi Pio Global Eq A€*	-	114,67	+ 0,16
Amundi Top Eurp Players A€*	-	8,58	– 0,81
Amundi Top World	-	157,51	± 0,00
BNYMServ. PB Europa*	0,91	45,79	– 0,09
Deka AriDeka CF	1,42	67,97	+ 0,65
Deka Deka Eu.Stocks CF	0,10	40,95	+ 0,69
Deka DekaStruk.2Wachs.	0,14	35,49	+ 0,08
Deka Digit Kommunik TF	0,05	92,53	+ 0,36
Deka Euro Potential TF	0,07	151,61	+ 0,56
Deka Fonds CF	0,62	107,82	+ 0,78
Deka Immo b Europa	1,25	47,38	+ 0,02
Deka Immo b Global	1,00	54,94	± 0,00
Deka Rent-Intern. CF	0,36	20,15	+ 0,05
Deka Technologie CF	0,03	55,75	+ 0,56
DWS Cov Bond Fd LD	0,05	55,39	– 0,09
DWS Deut ESG Eurp Eq L	-	85,59	+ 0,72
DWS ESG Investa	0,09	175,34	+ 0,72
DWS Europ. Opp LD	0,19	402,24	+ 0,97
DWS Eurovesta	0,87	148,75	– 0,09
DWS Gb. grundb. global RC	1,15	52,32	± 0,00
DWS Glbl Value LD	2,78	254,63	+ 0,05
DWS Qi Eurozone Eq RC	-	98,80	+ 0,49
DWS Top Dividen LD	3,65	116,15	– 3,06
DWS Top Prtf Off	-	78,03	+ 0,46
DWS Top World	0,07	126,42	+ 0,06
DWS TRC Deutschl.	-	156,11	+ 0,68
DWS Vermbf.I LD	0,10	196,86	+ 0,10
DWS Vermbf.R LD	0,35	19,13	– 1,80
Fidelity In Euro Blue Chip*	0,22	23,43	– 0,34
Fidelity In European Growth*	0,19	14,85	– 1,13
Fidelity In European Sm. Comp.*	-	59,36	– 1,02
*Frank.Temp. FRK US Equity A**	-	40,47	± 0,00
*Frank.Temp. Growth. Inc.Ad**	-	22,52	+ 0,09
Frank.Temp. TEM East.EuropeA a*	-	21,81	– 0,05
ODDO BHF Algo Global DRW-€*	0,86	110,68	+ 0,43
ODDO BHF O.BHF AlgoGlob CRW*	-	71,52	+ 0,42
ODDO BHF O.BHF FRA EFF*	0,11	204,90	– 0,20
ODDO BHF O.BHF Green Bd CR*	-	322,75	+ 0,11
SEB Sust.Fd Gl.C*	-	57,78	– 0,63
Union Lux UniEuroSt.50 A*	0,60	53,24	– 0,88
Union PrivFd:Kontr.*	0,40	130,89	– 0,09
Union PrivFd:Kontr.pro*	0,40	155,72	– 0,09
Union UniEuroAktien*	0,14	73,28	– 0,65
Union Unifavorit: Aktien*	1,40	165,42	+ 0,53
Union UniFonds*	0,03	56,77	– 0,86
Union UniGlobal*	2,80	266,15	+ 0,29
Union UniRak*	0,58	135,33	– 0,16
UniRealEst UniImmo:Dt.*	2,10	92,51	+ 0,01
UniRealEst UniImmo:Europa*	1,50	54,83	± 0,00
Universal SEB EuroCompanies*	1,33	55,73	– 0,59

ZINSEN UND RENDITEN

Hauptrefi.	0,00 %
Spitzenrefinanzierung	0,25 %
Euribor 3 Monate	-0,53 %
Rendite Anleihen 3-5 Jahre	-0,77 %
Rendite Anleihen 5-8 Jahre	-0,73 %
Rendite Anleihen 8-15	-0,58 %
10-j.Staatsanleihe Deutschland	-0,58 %
10-j.Staatsanleihe USA	0,84 %

Rohöl (Brent) + 1,45 %

Kurs 44,81 (+ 0,64) $ — 200-Tage-Ø

EDEL- & NE-METALLE

Preise in €/100 kg	20.11.	+/- in €
Gold €/kg	52192,00	+ 248,00
Gold €/oz	1645,10	+ 7,70
Silber €/kg	879,16	+ 8,00
Platin €/oz	1209,30	+ 2,90
Aluminium 99,7 %	193,00	+ 3,00
Blei	167,37	+ 2,53
Kupfer Del-Notiz	615,45	+ 11,02
Kupfer MK	717,46	+ 11,92
Messing 58	547,00	+ 9,00

1 € in $ + 0,26 %

Kurs 1,1863 (+ 0,0031) $ — 200-Tage-Ø

DEVISEN UND SORTEN

Devisen / 1 Euro ist	Geld	Brief
Austr. Dollar	1,6135	1,6335
Dänische Kr.	7,4292	7,4692
Brit. Pfund	0,8919	0,8959
Japan. Yen	122,9800	123,4600
Kanad. Dollar	1,5431	1,5551
Norw. Kr.	10,6371	10,6851
Poln. Zloty	4,4412	4,4892
Schwed. Kr.	10,1878	10,2358
Schweizer Fr.	1,0801	1,0841
Tschech. Kr.	26,1460	26,5460
Ungar. Forint	356,8200	362,0200
USA	1,1840	1,1900

Sorten	Ank.	Verk.
1 Australischer Dollar	0,58	0,65
100 Dänische Kronen	12,70	14,07
1 Britisches Pfund	1,05	1,17
100 Japanischer Yen	0,77	0,85
1 Kanadischer Dollar	0,61	0,68
100 Norwegische Kronen	8,81	9,86
100 Polnische Zloty	20,72	23,90
100 Schwedische Kronen	9,25	10,27
1 Schweizer Franken	0,87	0,97
100 Tschechische Kronen	3,50	4,02
100 Ungarische Forint	0,25	0,30
1 Amerikanischer Dollar	0,80	0,88

Stand: 20.00 Uhr ME(S)Z

ERLÄUTERUNGEN
Aktien Xetra-Kurse (Schluss: 17.30 Uhr), im übrigen Kurse des Frankfurter Parketthandels (Schluss: 20.00 Uhr). /e = Euro-Stoxx-50 Werte; St. = Stammaktie; Vz. = Vorzugsaktie; Na = Namensaktie; Dividenden: Letzte Zahlung in Landeswährung. Nikkei = © Nihon Keizai Shimbun, Inc.; Fonds: * = Preis vom Vortag oder letzt verfügbar; kursiv, wenn nicht in Euro. Edelmetalle: Degussa Goldhandel (Endkundenpreise).
Ohne Gewähr. Quelle Infront

Blick
DAS WOCHENENDMAGAZIN

RUBIK-WÜRFEL
Nicht gleich die Zähne ausbeißen! Lukas Rettler zeigt, wie es geht.

Sebastian Caspar stammt aus Weißenfels, lebt in Leipzig, arbeitet als Schulsozialarbeiter und klärt als ehemaliger Süchtiger Jugendliche über die Billigdroge Crystal auf. FOTO: ANDREAS STEDTLER

In dunklen Flüssen

BUCHAUTOR Als junger Mensch war der Weißenfelser Sebastian Caspar Weltreisender, Musiker, Drogensüchtiger und Schuhverkäufer. In seinem Buch „09623 Clausnitz“ legt der 43-Jährige einer süchtigen Gesellschaft die Karten.

VON STEFFEN KÖNAU

Ein kleiner Zahlendreher, und in Claußnitz gingen die Wutbürger auf die Palme. Sebastian Caspar wusste erst gar nicht, wie ihm geschah. „Ich habe die Postleitzahlen durcheinandergebracht“, sagt der gebürtige Weißenfelser, der in Leipzig lebt, als Sozialarbeiter arbeitet und nebenher Bücher schreibt. „09623 Clausnitz“ heißt das neueste, und es ist eine Tauchfahrt durch dunkle Flüsse der Gegenwart eines Landes, das seine Selbstgewissheit verloren hat.

Zahlendreher als Aufreger

Caspars Problem: Auf den Büchern der Erstausgabe steht als Titel „09236 Clausnitz“ - der Ortsname der 900-Seelengemeinde, die vor vier Jahren bekannt wurde, als Demonstranten einen Bus mit Flüchtlingen umringten und wütende Parolen riefen. Aber „09236“ ist eben nicht die Postleitzahl von Clausnitz. Sondern die des 70 Kilometer entfernt liegenden Claußnitz, das niemals durch Ausschreitungen gegen Migranten aufgefallen ist. „Dort waren alle empört, weil die Claußnitzer fürchten, nun zu Unrecht in den falschen Topf gesteckt zu werden.“

Ein Topf, den Sebastian Caspar eigentlich überhaupt nicht aufmacht. Zwar findet sich in seinem Buch ein QR-Code, der zu einem Film über die Clausnitzer Ereignisse im Jahr 2016 führt. Doch ohne den Namen des Ortes sonst irgendwo zu nennen, hat Caspar mit seinem Zahlendreher einen Nerv getroffen: Eine Gesellschaft reagiert höchst empfindlich auf einen oberflächlichen Reiz. Schafft es aber zugleich, tiefsitzende Probleme zu leugnen.

Sebastian Caspar ist Experte für diese Art Verdrängung. Als junger Mann rutschte er selbst in die Falle der Verdrängung: Crystal, die billigste und heimtückischste aller Drogen, bestimmte sein Leben. Der Wahlleipziger brach sein Studium ab, er reiste mit seiner Rockband nach Indonesien und blieb dort hängen, arbeitete als Schuhverkäufer und begann eine Ausbildung zum Informatiker, obwohl ihm eigentlich nur die nächste Pfeife wichtig war. Das hätte bis in alle Ewigkeit so weitergehen können, sagt er heute. „Aber eines Tages“, erinnert er sich, „habe ich mich gefragt: Willst du das echt dein Leben lang machen?“

Es war der Tag, an dem Sebastian Caspar noch mal neu anfing. Er ging an die Fachschule, machte seinen Abschluss und wurde Schulsozialarbeiter - eine Stellung ganz vorn in der Front, von der aus die Verletzungen der Gesellschaft besonders deutlich zu sehen sind. „Schule ist ein Mikrokosmos“, sagt Caspar, „auch hier nimmt man eine paradoxe Spaltung wahr.“ Große Teile der Jugendlichen, mit denen er arbeitet, empfinde er als entpolitisiert, gleichzeitig aber griffen extreme und totalitäre Meinungen Raum. Befeuert werde das von einer Verdrängungskultur, in der „Substanzmissbrauch“, wie es Caspar nennt, zum Alltag gehört.

„Drogen sind Realitätsflucht und Flucht vor dem eigenen Ich zugleich“, beschreibt er. Caspar, der heute in Schulen Vorträge über die Gefahren von Crystal hält, dieser oft als „Modedroge“ verharmlosten Seuche, die die Gesellschaft von innen zerfrisst, schöpft aus eigenen Erfahrungen, wenn er schreibt. In „09623 Clausnitz“, ab der zweiten Auflage mit korrekter Postleitzahl, nähert er sich den großen Problemen der Gegenwart auf der persönlichen Ebene. Seine Protagonistin Svea - „es reizte mich extrem, aus der Sicht einer Frau zu schreiben“ - arbeitet in der Flüchtlingshilfe und kämpft selbst mit Dämonen, die Sebastian Caspar aus seiner Arbeit an Schulen im Leipziger Umland kennt. Svea ist nicht drogensüchtig, aber sie kann nicht ohne Konsum sein. Und sie kann nicht leben, ohne sich selbst zu verletzen. Eine hilflose Helferin, die mehr Probleme hat als die Flüchtlinge, denen sie die Integration in Deutschland leichter zu machen versucht.

Sebastian Caspar engagiert sich seit dem Flüchtlingsherbst von 2015 in Hilfsinitiativen. Er weiß, wovon er schreibt. „Anfangs sind wir mit Ehrenamtlern überschwemmt worden“, erinnert er sich. Doch das habe nachgelassen, als viele Helfer begriffen, „dass die Realität sich nicht eignet, eigene Probleme zu verdrängen, indem man Geflüchtete entmündigt und zu hilflosen Kuscheltieren degradiert“. Hilflos seien sie nicht, jedenfalls nicht die, die es nach Deutschland geschafft hätten. „Hilflos ist die Mutter von vier Kindern, deren Mann vom IS ermordet wurde und die bis heute in einem jordanischen Lager lebt, weil sie kein Geld hat, nach Deutschland zu kommen.“

Vom Zynismus der Helfer, die geblieben und in den Jahren seit der großen Welle mehr als einmal enttäuscht wurden, bis zur Sehnsucht nach der großen Liebe, die der eigenen Existenz endlich ein Ziel geben soll, ist Caspars Roman ein schonungslos unromantisches Porträt einer Zeit unendlicher Empfindlichkeit, die zugleich rabiat mit sich selbst umgeht. Eine Zeit der Missverständnisse, der Aufregung und des Gefühls, zu versagen.

„Mich haben schon immer die Verlierer interessiert“, sagt er, „denn ich finde Scheitern viel spannender als Erfolg.“ Erst in der Krise offenbare der Mensch seinen wahren Charakter. „Unsere Gesellschaft ist besoffen von Happy Ends, aber ich mag das Drama lieber als den doppelten Regenbogen, der letzten Endes auch nur vergeht.“

Caspars Buch „09623 Clausnitz“ mit richtiger Postleitzahl. FOTO: UNSICHTBAR

Wie seine Illusion vergangen ist, dass Crystal eines Tages als das gesellschaftliche Problem erkannt wird, das die Droge aus Ephedrin, Abflussreiniger und Batteriesäure in den 15 Jahren seit Caspars Ausstieg geworden ist. „Zu meiner Zeit in der Szene waren Zehnjährige, die Crystal nehmen, unvorstellbar, heute sind sie bittere Realität.“ Jahrzehntelang ignoriert, könne man heute nur noch die größten Schäden abfangen. „Der Kampf gegen Crystal ist verloren“, urteilt Caspar hart. Abgehängte Kinder hätten einfach keine Lobby, „mit drogenabhängigen Kids kann man sich nicht schmücken“, sagt er mit Blick auf die dunklen Flüsse, durch die er seine Protagonisten waten lässt.

Die auf der Strecke blieben

Auf der Strecke bleiben Menschen, mit denen es Caspar in der Reparaturwerkstatt im Keller der Gesellschaft zu tun bekommt. Selbstverletzungen und Essstörungen bei jungen Frauen seien ein großes Thema, sie stünden symbolisch für eine Schieflage der Seele, die vom Internet befeuert werde, glaubt er. „Viele jungen Mädchen halten dem Druck der sozialen Medien nicht stand, die vorgeben, wie man auszusehen hat und welche Produkte man kaufen muss, um zu zeigen, dass man es geschafft hat.“ Die Jagd nach Glück ist eine Jagd nach Äußerlichkeiten, nach einem Leben, das funktioniert, statt beständig Widersprüche zu produzieren.

Ein Konflikt, der auch Caspars Heldin Svea gefangen hält. „Aber es ist eben nicht so, dass es jeder in unserer Gesellschaft schaffen kann, obwohl das unermüdlich vermittelt wird“, sagt der Autor, „hier existiert ein großes Spannungsfeld zwischen den propagierten unendlichen Möglichkeiten, die auf einen warten, und der harten Realität, von gesellschaftlicher Teilhabe ausgeschlossen zu sein.“

Für die Verlierer gibt es keine Erlösung und kein Happy End. Ihnen bleibt nur die Hoffnung, dass die Kraft für einen neuen Anlauf reicht. Man muss sich dem Leben stellen, wie sich Sebastian Caspar gerade der Kritik aus dem falschen Clausnitz stellt. „Vielleicht bekomme ich beide Orte an einen Tisch“ , sagt er, „und vielleicht können wir darüber reden, woher die Angst kommt, falsch einsortiert und falsch verstanden zu werden.“

›› Caspars Youtube-Kanal:
www.youtube.com/c/lebenliebenleiden

> Ich mag Drama lieber als den Regenbogen.“
>
> **Sebastian Caspar**
> Sozialarbeiter und Buchautor

Leibesübungen und Lektüre

Der trübe November ist nicht bekannt für positive Ratschläge. Wichtig sind daher jene, die wöchentlich für echte gute Nachrichten sorgen - wir:

Strahlende Erinnerungen
Das Unternehmen OrwoNet aus Wolfen gibt derzeit alten Fotos eine neue Chance. Mit einer neuen Software werden längst blass gewordene Fotos erneuert und der Kundschaft als Downloadlink zur Verfügung gestellt. Pünktlich zum Weihnachtsgeschäft! Ob früher wirklich alles besser war? Zumindest erscheinen die alten Erinnerungen nach der digitalen Wellness wieder bunter.

Aller guten Dinge sind Drei

Lebensmotto: Sport frei
Dass in Sachsen-Anhalt gern mal der ein oder andere Rekord gebrochen wird, muss ich nicht wiederholen. Aber dass die älteste Turnerin der Welt aus Halle kommt, möchte ich dann doch noch einmal verlautbaren. Sie heißt Johanna Quaas und ist am Freitag 95 Jahre alt geworden. Alles Gute noch, Johanna! Feiern wird die „Turn-Oma“ erst im nächsten Jahr, wenn es wieder möglich ist - dann aber im großen Stil. Trotzdem würde ich gern schon jetzt mit ihr bei einem Käffchen plaudern: über die Krisen der Weltgeschichte oder ihren ersten Wettkampf - 1934! Wahrscheinlich kann sie mir noch den einen oder anderen Trick am Reck beibringen.

Lesestoff im Kofferraum
Es ist jede Woche beachtlich, wie gerade die Akteure aus den verletzlichsten Branchen dieses Landes mit Kreativität brillieren. So hat Stefan Kubitschek, in der fünften Generation Buchhändler der City-Buchhandlung aus Wolfen-Nord, einen eigenen Bücherlieferdienst ins Leben gerufen. Mit einem Kofferraum voller Bücher fährt der 37-Jährige durch die Stadt und liefert seinen Kunden Bestellungen direkt und persönlich vor die Haustür.
Analoge Buchhändler dürften es mit Blick auf die digitalen Giganten wie Amazon derzeit besonders schwer haben. Ja - sie sollten toben dürfen. Aber selten passiert so etwas. Warum? Keine Zeit. Sie lassen sich eben immer etwas einfallen, um Menschen das Lesen näher zu bringen. Stefan Kubitschek macht es vor, im Stil des nachhaltigen und regionalen Buchhandels. Großartig!

Ich schließe mit zwei passenden Versen des Dichters Ernst Jandl:

Zu ist das Tor.
Nun Mut empor!

Eine gute Woche wünscht: Aron Boks

Aron Boks (*1997, in Wernigerode) lebt als Autor, Slam Poet und Moderator in Berlin. 2019 erschien sein Buch „Luft nach Unten“. Im selben Jahr erhielt er den Klopstock Förderpreis für Neue Literatur.

Abgezählt

3 Fairtrade-Towns

gibt es in Sachsen-Anhalt. Magdeburg, Halle und Wernigerode dürfen sich bereits mit dem Titel für fairen Handel schmücken. Wittenberg und Sangerhausen wollen nachziehen. Sie werden auf ihr faires und nachhaltiges Engagement geprüft.
Insgesamt 712 Städte und Gemeinden sind in Deutschland als Fairtrade-Towns zertifiziert.

QUELLE: WWW.FAIRTRADE-TOWNS.DE

Auf dem Brocken im Nationalpark Harz hat der Borkenkäfer gewütet. FOTOS: DPA, SEBASTIAN WIEDLING/UFZ

„Noch haben wir es in der Hand“

UMWELT Die dreifache Krise: Der in Halle forschende Insektenkundler Josef Settele erklärt, wie Artensterben, Klimawandel und Pandemien zusammenhängen und was jeder Einzelne dagegen tun kann.

Für Schmetterlinge hat er sich schon als Kind begeistert, heute gehört er zu den meistzitierten und damit weltweit einflussreichsten Forschern auf seinem Gebiet, wie ein Wissenschaftsranking gerade ergeben hat: Der Agrarbiologe und Insektenkundler Professor Josef Settele, Leiter des Departments Naturschutzforschung am Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) in Halle, ist unter anderem Co-Vorsitzender des globalen Berichtes des Weltrates für Biodiversität und Mitglied im Sachverständigenrat für Umweltfragen, der die Bundesregierung berät. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören die Biodiversität und der Schutz von Insekten. In seinem Buch „Die Triple-Krise - Artensterben, Klimawandel, Pandemien: Warum wir dringend handeln müssen“ (Edel Books, 320 S., 22,95 Euro) führt er alarmierende Fakten zur aktuellen Lage auf. Antonie Städter hat mit dem aus Bayern stammenden Forscher, der seit 2001 am UFZ in Halle tätig ist, darüber gesprochen.

Herr Professor Settele, Sie beginnen Ihr Buch mit einem Horrorszenario. Deutschland im Jahr 2040: Obst kann sich kaum noch jemand leisten, da die Pflanzen nach dem Verschwinden der Bienen aufwendig künstlich bestäubt werden müssen. Wälder stinken, denn dort gibt es kaum noch Insekten, die totes Tier auf natürliche Art entsorgen. Dazu geht die Angst vor Viren um, die von invasiven Tierarten eingeschleppt wurden. Das klingt alles äußerst gruselig.
Prof. Settele: Und ist natürlich sehr vereinfacht und bewusst überspitzt dargestellt. Sicher wird es nicht genauso kommen, aber vom Prinzip her sind die Dinge denkbar. Wenn man sich etwa Zoonosen anschaut, also Krankheiten, die vom Tier auf den Menschen übergreifen: Als ich vor zehn Jahren mit Kollegen das Szenario einer globalen Pandemie dargestellt habe, wurde ich als Alarmist belächelt. Leider ist es mit Covid-19 so gekommen. Oder das Beispiel der Insekten. Wir wissen aus Studien, dass sich die Vielfalt an Land lebender Insekten wie der Tagfalter allein im letzten Jahrzehnt um etwa zehn Prozent verringert hat. Mit dem Buch möchte ich einen Appell an die Menschen richten, deshalb habe ich den Einstieg so drastisch formuliert. Denn noch haben wir es in der Hand, es nicht so weit kommen zu lassen.

Sie beschreiben die Problematik als „Triple-Krise“ aus Artensterben, Klimawandel und Pandemien. Inwiefern bedingen sie sich?
Wenn aufgrund des Klimawandels mit der damit einhergehenden Erderwärmung nur bestimmte Arten überleben beziehungsweise dominant werden, sind das auch optimale Bedingungen für Viren, sich vermehrt auszubreiten. Teilweise sorgen wir Menschen nicht nur indirekt, sondern ganz gezielt dafür, dass die Artenvielfalt sinkt. Nehmen wir zum Beispiel den Harz. Es ist dort erschreckend zu sehen, was der Borkenkäfer mit den Bäumen angerichtet hat. Da sind wir schon bei der Problematik der Monokulturen: Die Fichten sind bei lang anhaltender Hitze und Trockenheit einfach anfällig für den Borkenkäfer. Eine größere Vielfalt der Baumarten wäre hier ein stabilisierendes Element, eine Art Pufferung im System.

Sie konzentrieren sich vor allem auf Insekten, um die Zusammenhänge zu erläutern.
Das war für mich logisch - nicht nur, weil ich Insektenkundler bin und viel für diese Tiere übrig habe. Anhand von ihnen lassen sich die Folgen der aktuellen Situation gut verdeutlichen, wie etwa das im Buch erwähnte Bienensterben zeigt, bei dem es sich um die Gefährdung der Wildbienen und weniger der Honigbienen handelt. Es ist unbestritten, dass Insekten enorm wichtig für unseren Planeten und das Überleben der Menschheit sind, da sie für funktionierende Ökosysteme und unsere Ernährung sorgen.

„Es ist unbestritten, dass Insekten enorm wichtig für das Überleben der Menschheit sind.“

Wir wissen heute vieles über den Ernst der Lage, über den Klimawandel, das Artensterben. Aber es ist offensichtlich, dass sich die Menschen schwertun, etwas an ihrem Verhalten zu ändern.
Es herrscht ein großer Konsens, dass man etwas unternehmen müsste. Wir wären ja auch dumm, diesen wunderbaren Planeten nicht zu erhalten. Bei seinem Schutz kommt es auf unser aller Engagement an. Aber der Mensch ist ein bequemes Wesen: Da wird dann doch mal das billige Fleisch für den Grillabend gekauft oder schnell mit dem Auto zum nahen Supermarkt gefahren. Von der Einsicht bis hin zum Handeln ist es ein weiter Weg. Zumal sich Veränderungen etwa beim Klima erst nach langer Zeit einstellen und man positive Auswirkungen von Schutzmaßnahmen oft gar nicht beweisen kann. Wir haben ja nur eine Erde - und deshalb nie einen Vergleich, wie es gekommen wäre, wenn wir anders gehandelt hätten.

Mitunter heißt es: Den Klimawandel würde es auch ohne den Menschen geben, und Arten sind schon immer ausgestorben.
Richtig, und das macht es teilweise auch so schwer, Menschen zum Handeln zu bewegen. Aber es ist ein Fakt, dass vor allem unser Umgang mit der Umwelt für die aktuelle Misere verantwortlich ist. Zu den Ursachen zählt die Ausbeutung der Natur, etwa mit der ungebremsten Abholzung von Regenwald und der immer intensiveren Landnutzung - um nur zwei Beispiele zu nennen.

Mancher hat vielleicht auch das Gefühl, als Einzelner sowieso nicht viel ausrichten zu können.
Das mag sein. Wobei man sich natürlich erfolgreich zusammentun kann, wie zum Beispiel die Fridays-for-Future-Bewegung zeigt. Doch natürlich können manche Dinge nur durch die Politik gelöst werden. Auch da ist man sich in großen Teilen der dramatischen Situation bewusst. Beim Weltwirtschaftsforum in Davos wurden zum Beispiel Klimawandel und Artenschwund als vordringlichste Probleme und Risiken für die globale Wirtschaft identifiziert, deutlich wichtiger als andere wie zum Beispiel die Korruption. Trotzdem ist es ein zäher Prozess, einen Wandel herbeizuführen. Das merke ich selbst immer wieder, etwa als Berater der Bundesregierung zu diesen Themen. Man braucht Geduld und Spucke.

Was halten Sie von der aktuellen Diskussion darum, der Umwelt zuliebe keine Kinder zu bekommen, da die Erde ohnehin schon mit einem extremen Bevölkerungswachstum zu kämpfen hat? Vielen kommt das absurd vor.
Ich finde diese Diskussion wichtig. Der Planet ist schon heute überbevölkert, und aus Statistiken wissen wir, dass es noch viel extremer werden wird. Ich bin allerdings nicht dafür, vorzuschreiben, wer in welcher Gesellschaft wie viele Kinder bekommen darf. Wir sollten vor allem etwas an unserem Verhalten ändern: Die Menschen in Industrienationen hinterlassen auch mit nur einem Kind noch einen viel größeren ökologischen Fußabdruck als anderswo Familien mit fünf Kindern.

Wo kann man da anfangen?
Beim Konsum - auch wenn ich kein Verfechter der Selbstkasteiung bin. Eine einfache Möglichkeit wäre aus meiner Sicht, die indirekten Kosten bei der Herstellung von Produkten, nämlich die sozialen und Umweltkosten, mit einzupreisen. Dann würden sicher viele Leute ganz anders konsumieren.

Wie handhaben Sie das denn selbst?
Ich plädiere für ein gesundes Maß. Auch wenn das nachhaltiger wäre, bin ich zum Beispiel kein Vegetarier. Doch ich würde mir auch niemals einen 300-Euro-Grill kaufen, um darauf dann ständig Billigfleisch zu brutzeln. Dann doch lieber Lagerfeuer und hin und wieder ein hochwertiges Supersteak.

Der richtige Dreh

HOBBY Der Wittenberger Lukas Rettler schafft es in weniger als sieben Sekunden, dass der Zauberwürfel die korrekten Farben zeigt. Ein Trend-Spiel aus den 80er Jahren ist zurück.

VON ANIKA WÜRZ

Dass auch die junge Generation den Dreh noch raus hat, steht außer Frage. Im Gegensatz zu anderen Spielzeugen aus den 80ern - hier sei an Polly Pocket und Treppenläufer-Spiralen erinnert - beschäftigt sie sich nämlich gar intensiver denn je mit dem Lösen von Zauberwürfeln. Und die feiern in diesem Jahr immerhin bereits ihr 40-jähriges Jubiläum im deutschen Handel.

Bei Meisterschaften im Zauberwürfel-Lösen überbieten sich die Würfelfanatiker Jahr für Jahr in verschiedenen Disziplinen. Mal geht es um Schnelligkeit, mal darf nur eine Hand zum Lösen benutzt werden oder ein Würfel muss in kürzester Zeit „auswendig gelernt“ und blind sortiert werden. Auch der Wittenberger Würfelprofi Lukas Rettler hat in der Vergangenheit schon an Wettbewerben im Speedcubing, wie das Schnelllösen in Fachkreisen heißt, teilgenommen. Darunter waren zwei Deutsche Meisterschaften. Offiziell gehört er zu den 200 besten Speedcubern Deutschlands.

> Man kann den ersten gelösten Zauberwürfel in unter zwei Stunden in der Hand halten.“
>
> **Lukas Rettler**
> Würfel-Experte

Wie schnell Rettler den Zauberwürfel lösen kann? Sein persönlicher Rekord liege bei 6,7 Sekunden, erzählt er trocken, fast unbeeindruckt von sich selbst. Als Speedcuber denkt man vermutlich in anderen Relationen: Sich um eine Zehntelsekunde zu verbessern, mag Jahre des Übens kosten. Immerhin sind neben geistiger Schnelligkeit auch geschickte Hände gefordert.

Fördert räumliches Denken

Doch wie kommt man überhaupt dazu, sich ein Hobby wie jenes zuzulegen? Während seiner Schulzeit wurde der heute 25-jährige Rettler auf einen zauberwürfelnden Mitschüler aufmerksam: „Davon war ich beeindruckt“, erinnert er sich. Anschließend brachte er sich das Lösen des Würfels bei und machte wiederum andere neugierig. Bald schon haben ihn Freunde um Zauberwürfel-Unterricht gebeten: „Ich bin Referendar, ich erkläre gern Sachen“, so Rettler, der in Zukunft Mathematik und Physik an Gymnasien unterrichten möchte.

Als er vor etwa zwei Jahren am Lyonel-Feininger-Gymnasium in Halle lehrte, lag es nahe, dass Rettler eine Arbeitsgemeinschaft (AG) ins Leben ruft, in der er Schülern das Lösen des Knobelspiels beibringt. „Eine Kompetenz, die geschult wird, ist natürlich räumliches Vorstellungsvermögen“, begründet Rettler den Lehrauftrag der AG. Er betont aber auch, dass es vor allem um Spaß am Rätseln gegangen sei.

Zwei Monate zum Lösen

Mit einer AG-Stunde pro Woche dauerte es circa zwei Monate, bis die meisten Schüler in der Lage waren, die sechs Seiten des Würfels wieder farblich korrekt zu sortieren. Zwei der Kursteilnehmer lösten das Rätsel nach ein wenig Übung sogar in unter einer Minute - die beiden gingen damals in die sechste Klasse.

MZ virtuell

Lukas Rettler zeigt im Video, wie es geht. Laden Sie die App „MZ virtuell“ auf Ihr Smartphone. Öffnen Sie die App und scannen Sie dieses Foto. Das Video startet automatisch.

Lukas Rettler ist Fanatiker. Zu sehen ist das nicht nur an seiner beeindruckenden Sammlung der Rubikswürfel. Auch den Anstrich seines Zimmers widmete der Wittenberger seinem Hobby - eine Würfelbude sozusagen. FOTO: ANDREAS STEDTLER

Mehr als vier Trillionen Positionen

Der Zauberwürfel, auch Rubiks Würfel genannt, feiert seinen 40. Geburtstag - zumindest auf dem deutschen Markt, wo er seit 1980 für Furore sorgt.

Erfunden wurde er allerdings bereits im Jahr 1974 von Ernő Rubik, einem ungarischen Professor, der das räumliche Denken seiner Studenten durch die dreidimensionale Logelei schulen wollte. Kaum hatte Rubik den ersten Prototypen seines Würfels gebaut und ein wenig daran herumgedreht, stand er jedoch zunächst selbst vor einem großen Rätsel.

Kein Wunder bei mehr als vier Trillionen (eine Zahl mit 19 Stellen) Positionen, die der Würfel einnehmen kann. Dass man ihn aus jeder Stellung mit höchstens 26 Vierteldrehungen wieder ordnen können soll, erscheint fast unglaublich, wurde aber 2014 nach jahrzehntelanger Forschung endlich mathematisch bewiesen. Und noch eine Zahl sollte man sich merken: Der klassische 3x3-Zauberwürfel besteht aus 26 Steinchen. Dieser Fakt bescherte Leon Windscheid im Jahr 2015 immerhin einen Sieg bei Günther Jauchs „Wer wird Millionär?“.

Rettler sagt, es sei sehr unterschiedlich, wie schnell seine Schüler es lernten, den Zauberwürfel zu lösen. Der bisher Schnellste in seiner Würfelzauberschule sei ein Kommilitone gewesen. Der habe nur eine halbe Stunde gebraucht, um das komplexe Rätsel zu durchblicken, sei aber immerhin Mathematik-Student. „Da lief das alles wie von selbst“, relativiert Rettler. Doch auch weniger Zahlen-Affinen macht er Mut: „Man kann den ersten gelösten Zauberwürfel in unter zwei Stunden in der Hand halten. Ich würde empfehlen, erstmal eine Weile daran herumzudrehen.“ Auf diese Weise gewöhne man sich an die Funktionalität des Rätsels. Der Wittenberger gibt aber auch zu: „Das völlig ohne Anleitung zu schaffen, ist sehr schwierig.“

Erklärungen zum Zauberwürfellösen gibt es unzählige im Internet. In den 80ern war das noch ganz anders. Nach dem Erscheinen des Spielzeugs auf dem deutschen Markt im Juni 1980 musste zunächst ganz ohne Anleitung geknobelt werden. Erst im Januar 1981 veröffentlichte „Der Spiegel“ die lang ersehnte Anleitung zum Lösen des Würfels.

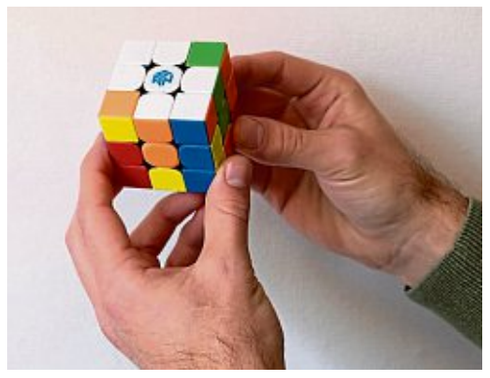
Sekundenbruchteile entscheiden

Die neuen Meister der Würfel stehen seit kurzem fest. Erst Anfang November bewiesen vor allem Jugendliche aus aller Herren Länder beim „Red Bull Rubik’s Cube World Cup“, wie sie sich zu immer neuen Höhen der Fingerfertigkeit und geistigen Genialität aufschwingen.

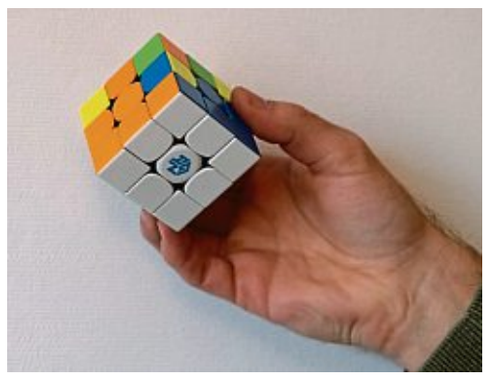
Natürlich war das Speedcubing die vermutlich meistbeachtete Kategorie des World Cups, der aufgrund aktueller Umstände übrigens online stattfand. Die Cuber entwirrten ihre Spielzeuge also vor den heimischen Bildschirmen. Gekürt als neuer World-Cup-Champion im Speedcubing wurde letztendlich der 18-jährige Amerikaner Max Park. Er löste die Logelei in nur 5,9 Sekunden.

Die jemals schnellste korrekte Sortierung eines verdrehten Würfels wurde übrigens 2018 vollbracht. Der Chinese Yusheng Du benötigte nur unglaubliche 3,5 Sekunden für die Lösung.

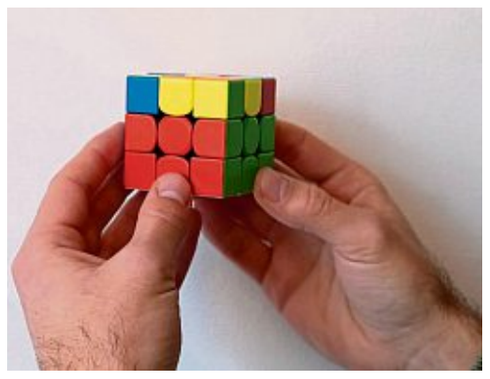
So funktioniert’s



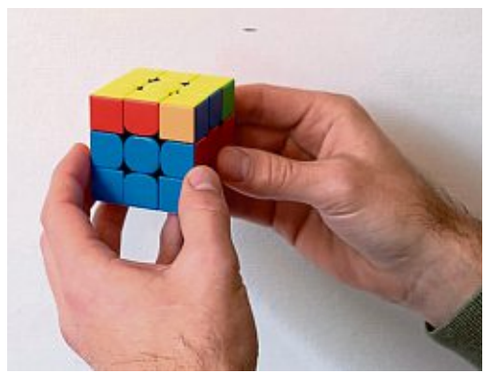
1 Noch leicht: Durch Probieren wird ein einfarbiges Kreuz auf einer der Seiten erzeugt (hier weiß). Weitere passende Steine sind optional. Achtung: Mittelsteine lassen sich nicht verschieben. Daher müssen die nicht-weißen Flächen der Steine des Kreuzes zu den anderen Seiten passen.



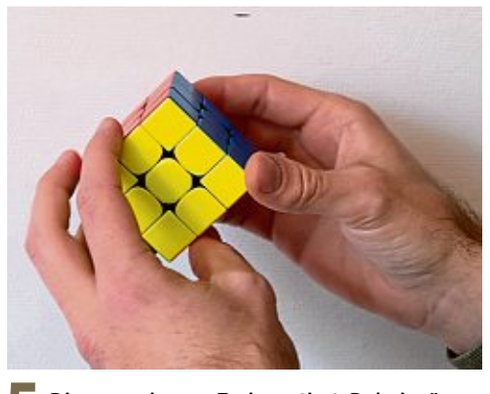
2 Danach müssen die fehlenden Ecksteine der Seite eingepasst werden. Auch hier gilt: Weil sich die Mittelsteine nicht verrücken lassen, müssen die anderen beiden Flächen der Ecksteine jeweils zu den anliegenden Seiten passen. Das erste Stockwerk, auch „Layer“ genannt, ist fertig!



3 Nun soll der nächste Layer gelöst werden. Problem: Der untere darf dabei nicht wieder durcheinandergebracht werden. Echte Knobelfreaks können sich daran probieren. Alle anderen sollten zur Lösung dieses Schrittes im Internet nach einer detaillierten Anleitung schauen.



4 Sind die ersten beiden Stockwerke korrekt gelöst, ist die Oberseite des übrigen obersten Layers fällig. Diese sollte eine Farbe haben (hier gelb). Dass die Seitenflächen der Steinchen des oberen Layers noch unsortiert sind, interessiert vorerst nicht.



5 Diese werden am Ende sortiert. Dabei müssen unweigerlich fertige Seiten kurzfristig wieder „zerstört“ werden. Eine Strategie, die auf dem Prinzip des „Abparkens“ einzelner Steine an gemerkten Orten basiert, hilft bei der Schadensbegrenzung und dabei, den Überblick zu wahren.

Extrabreit im dritten Frühling

MIT MITTE 20 waren Kai Havaii und seine Band Extrabreit Bravo-Titelhelden und Dauergast in der Hitparade, obwohl der anarchische Humor der Gruppe aus dem Ruhrgebiet eigentlich aus dem Geist des Punk stammte. 40 Jahre nach den ersten Erfolgen feiern Extrabreit nun mit dem neuen Album „Auf Ex!“ ihr drittes Comeback: Die 15 knackigen Songs mit Ohrwurmcharakter ersparen sich tiefgründige Botschaften, nicht aber das alte Extrabreit-Gefühl des „Wir gegen die Welt“. stk

Ein Waldkind mit markanter Stimme

WARM-WEICHER Streicherklang und markant-herber Gesang dominieren auch auf „S 16“, dem zweiten Album von Woodkid. Dessen Debüt „The Golden Age“ war 2013 ein großer Erfolg - und der treibende Song „Run, Boy, Run“ seinerzeit die Hintergrundmusik für den Werbeclip eines Kommunikationsunternehmens. Die elf Stücke auf dem neuen Werk des Franzosen sind - vielleicht deshalb - sperriger arrangiert, aber nicht weniger ergreifend. kag

Wiederkehr der harten Denker

50 JAHRE und kein bisschen einfacher: 1970 gegründet, galten Blue Öyster Cult als eine Heavy-Metal-Band für Intellektuelle, nie ganz berühmt, dafür aber mit Kurt-Weill-Anleihen und dem Geniestreich „(Don’t Fear) The Reaper“. Ende der 80er war Schluss damit, die Amerikaner verschwanden - sind nun aber wieder da. „The Symbol Remains“ bietet 14 Stücke mit mächtigen Gitarren, fantastischem Satzgesang und grandiosen Melodiebögen. stk

Weihnachtslieder für Blechbläser

ALLE JAHRE WIEDER. Dennoch wird Weihnachten 2020 wegen der Corona-Krise ein anderes als alle zuvor. Die Stimmung soll aber nicht darunter leiden, meinen der Trompeter Ludwig Güttler und sein Ensemble. Auf „Sächsische Weihnacht“ vereinen sie 38 für Bläser arrangierte Lieder. Die Spanne reicht von Johann Crügers (1598-1662) Choral „Wie soll ich dich empfangen“ bis zu fünf Variationen über „Tochter Zion“ von Ludwig van Beethoven (1770-1827). kag

Gipfeltreffen der Wütenden

GHØSTKID nennt der frühere Eskimo Callboy-Sänger Sushi sein neues musikalisches Projekt, auf dessen Debütalbum die Crème des deutschen Noise-Rock versammelt ist. Von Trash-Legende Mille Petrozza (Kreator) über Marcus Bischoff von Heaven Shall Burn bis zu Timi Hendrix (Trailerpark) brüllt, tobt und schreit alles, was Rang und Namen hat durch diese elf rabiaten Rocknummern zwischen Schlingensief-Oper und Panzerschmiede. stk

In brennenden Betten

COMEBACK Fast zwei Jahrzehnte war die australische Band Midnight Oil verschwunden. Jetzt kehrt sie mit dem alten Sound auf dem neuen Album „The Makarrata Project“ zurück.

VON STEFFEN KÖNAU

Midnight-Oil-Sänger Peter Garrett verbrachte die letzten Jahre als Politiker und Minister in Australien. Jetzt ist der 67-Jährige zurück bei seiner Band, und die hat zum ersten Mal seit 18 Jahren wieder ein Album eingespielt. FOTO: DPA

Zumindest hatte Peter Garrett eine vorzügliche Entschuldigung dafür, dass seine Band Midnight Oil ihre Fans fast zwei Jahrzehnte lang im Stich ließ. Keine neuen Alben, keine großen Tourneen, allenfalls mal ein paar Konzerte über 15 Jahre hinweg. Das Ende der erfolgreichsten australischen Rockband seit AC/DC schien besiegelt, weil Sänger Garrett Politiker geworden war. Erst saß er als Abgeordneter der Linken im Parlament, dann wurde er sogar Minister.

Für den glatzköpfigen Riesen ein Schritt, der nahelag. Seine anderen Interessen, begründete Garrett seinen Ausstieg nach 25 Jahren, seien immer zu kurz gekommen, weil die Verpflichtungen der Band zu umfassend waren. Dabei hatte sich der Mann aus Sydney immer als politischer Künstler gesehen, der mit seiner Musik Menschen unterhalten, aber auch aufklären und informieren wollte. Mitte der 80er gehörte Garrett zu den Mitgründern der australischen Anti-Atomkraftpartei. Auf Alben wie „Blue Sky Mining“ und in Hits wie „Beds are burning“ sang er nicht über enttäuschte Liebe oder sein Leben als Rockstar, sondern über Umweltzerstörung und den unmenschlichen Umgang seines Heimatlandes mit den Aborigines. Ein singender Aktivist, der zuweilen mit seiner Rolle als Rockstar haderte - und schließlich nach einem Vierteljahrhundert die Reißleine zog.

Midnight Oil: „The Makarrata Project“ (Sony)

Das Ende aber, erklärt „in gegenseitigem Respekt und Freundschaft“, war nicht der Schluss. Schon 2009 trat die Band bei einem Benefiz-Konzert für Tsunami-Opfer gemeinsam auf. 2017 dann, Peter Garrett hatte seinen Ministerposten verloren und die politische Karriere beendet, ging es zum ersten Mal wieder gemeinsam auf Tour.

Das scheint Garrett, Gitarrist Martin Rotsey, Keyboarderspieler und Gitarrist Jim Moginie, Rob Hirst (dr) und Bassmann Dwayne Hillman Mut gemacht zu haben, noch einmal gemeinsam ins Studio zu gehen. Das Ergebnis heißt ein wenig sperrig „The Makarrata Project“, und es ist im Grunde genommen ein Mini-Album mit sparsamen acht Stücken, die dafür aber zusammen mit einem Großaufgebot an Gästen eingespielt wurden. Jessica Mauboy, Alice Skye und Tasman Keith sind junge, indigene Musiker, Kev Carmody, Sammy Butcher und Frank Yamma dagegen in Australien bekannte Altstars.

Gemeinsam mit diesen Verbündeten singt Garrett nun mit „Gadigal Land“ ein zynisches Begrüßungslied für die Eroberer aus dem Abendland, die vor 250 Jahren vor der Küste des Gebietes auftauchten, den der gleichnamige Clan aus dem Aborigines-Stamm der Eora bewohnte. Für Peter Garrett bis heute eine unheilvolle Stunde. „Damals begann auch der Raub an Aborigines und Insulanern“, teilt er im Plattentext mit, „man nahm ihnen ihre Kinder, ihr Land, den Zugang zu Wasser, und die Auswirkungen dieser Enteignungen sind bis heute zu spüren.“

Für den Gerechtigkeitsfanatiker aus Sydney, der Stadt, die heute mitten im früheren Gadigal-Land steht, ein Fakt, der heute nicht leichter zu akzeptieren ist als vor 30 Jahren. Damals schrieb Garrett mit „Beds are burning“ über die Rückgabe von Land an den Pintupi-Stamm, der in den 50er und 60er Jahren von der australischen Regierung vertrieben worden war, nachdem Atomwaffentests die Region verseucht hatten. Heute brennen die Betten immer noch, und auch der Sound der „Oils“, wie ihre Fans sie nennen, hat sich nicht verändert. Die acht neuen Songs - eigentlich nur sieben, denn „Uluru Statement from the Heart“ ist ein musikalisch unterlegtes Manifest, vorgelesen von einer ganzen Reihe von australischen Künstlern - machen genau mit demselben Sound weiter, der in Hits wie „Forgotten Years“ und „Blue Sky Mine“ vor 30 Jahren den Welterfolg der Oils begründete. Auf einem Fundament aus schweren Bässen und fast fröhlich klingenden „Uhu“-Chören ätzt Peter Garrett seine bitterbösen und messerscharfen Texte.

> Man nahm ihnen ihre Kinder und ihr Land.“
>
> **Peter Garrett**
> Midnight Oil

Nicht um Liebe und privaten Beziehungskram geht es hier, sondern um das große Ganze. Gebremste Wut über Landraub, Unterdrückung und traumatische Erinnerungen wird in energischen Rock gegossen, dem die Vielzahl von - zumindest in Australien prominenten - Gästen mit Chorgesang, Rap-Einlagen und Blasinstrumenten ihren eigenen Stempel aufdrückt.

Der Superhit aus dem Badezimmer

MUSIKGESCHICHTE Kenner erzählt Anekdoten rund um berühmte Songs.

VON ANTONIE STÄDTER

Simon & Garfunkel 2009: Paul Simon (rechts) und Art Garfunkel. FOTO: DPA

Wo ließe sich ein Superhit wie „The Sound of Silence“ besser schreiben als im ... Badezimmer? So sah das zumindest der junge Paul Simon von Simon & Garfunkel, der sich mit Vorliebe samt Gitarre dorthin zurückzog. „Und um sich besser konzentrieren zu können, machte er zudem meist das Licht aus und sang für - richtig geraten - die Dunkelheit“, schreibt Colm Boyd im kürzlich erschienenen „Book of Songs“. Darin erzählt der irische Musikblogger in 70 Kapiteln alle möglichen Geschichten rund um fast 500 ausgewählte Hits der Musikgeschichte.

Der Kenner beginnt mit „Songs mit großartigem Intro“, beschäftigt sich zwischendrin etwa mit „Songs darüber, die Hoffnung aufzugeben“ und „Songs darüber, die Hoffnung nicht aufzugeben“ bis hin zum letzten Kapitel mit den „Songs über die Weite der Straße“. Und begründet die Auswahl so: „Grundsätzlich haben wir uns daran gehalten, Lieder auszuwählen, die in irgendeiner Form als ‚Klassiker’ gelten.“ Zumindest in Sachen Kultfaktor darf bei den nicht-englischsprachigen Hits neben Falcos „Rock Me Amadeus“ ein Titel des südkoreanischen Sängers PSY nicht fehlen: „‚Gangnam Style’ war das ‚Macarena’ von 2012: ein Ohrwurm mit einem kaum verständlichen Text und einem dazu passenden grotesken Tanz, der sogar ansonsten halbwegs vernünftig wirkende Politiker dazu veranlasste, ihre Würde aufs Spiel zu setzen, um nahbar zu wirken“, schreibt Colm Boyd. Wir erinnern uns: Die Welt war voller „Gangnam Style“-Videos mit lustig hüpfenden Menschen.

Dass ein Songtitel ein Omen sein kann, bekamen indes die Rolling Stones mit ihrem „You Can’t Always Get What You Want“ zu spüren: Mick Jagger habe dafür einen Gospel-Chor haben wollen, „aber es war gerade keiner verfügbar ...“, so Boyd. So ist das eben: Man kann nicht immer bekommen, was man gern hätte. Ein Hit wurde es dennoch.

›› Colm Boyd: Book of Songs. Die Playlist für jede Lebenslage, Prestel, 272 S., 22 Euro

LITERATUR

Er brachte Lagerfeld nach Halle

Verleger Gerhard Steidl wird 70.

VON CHRISTIAN EGER

HALLE/MZ - Seine Geburtstage habe er nie gefeiert. Das interessiere ihn einfach nicht, sagt Gerhard Steidl. Alles Routine? Nicht ganz. Diesen einen kleinen Unterschied wird es dann doch wohl geben: Wenn der Göttinger Verleger an diesem Sonntag seinen 70. Geburtstag zur Kenntnis nimmt, wird er mutmaßlich erst um 7 Uhr und nicht wie wochentags immer bereits um 5 Uhr morgens an den Druckmaschinen stehen. „Ich bin stolz darauf, ein spröder Norddeutscher zu sein“, sagt der Mann, der weiße Kittel mit Einsteckstiften trägt. So wie ein Chefarzt. Oder Buchgeburtshelfer. „Ich bin nicht sonderlich gesellig.“

Das muss er auch nicht sein. Gefeiert wird der Mann, der Literaturnobelpreisträger und Weltktlassefotografen veröffentlicht, trotzdem. Und gekannt - inzwischen auch in Sachsen-Anhalt. Die von Gerhard Steidl kuratierte Lagerfeld-Schau in der Moritzburg

Verleger Gerhard Steidl: Jeden Tag die Werkstatt fegen. FOTO: DPA

in Halle wird die am längsten präsentierte Sonderausstellung seit der Museumsgründung 1885 sein. Auch wenn sie zur Zeit wieder im Corona-Schlaf liegt, läuft sie noch mindestens bis zum 6. Januar. Bis man Lagerfeld für einen gebürtigen und Steidl für einen zugezogenen Hallenser hält.

Der gehört zu den wenigen Verlegern, die noch Verleger und noch nicht nur Geschäftsführer sind. Steidl, der Verleger von Grass und Pamhuk, von Robert Frank und Juergen Teller. Ein Fleißsporn und Akribiker. Einer, der von seinen Künstlern immer etwas lernt.

Von Günter Grass, dass es gut ist, eine Betriebsküche zu betreiben. Von Karl Lagerfeld, wie man Papiere bestimmt. Und von Joseph Beuys, dass es wichtig ist, nach der Arbeit die Werkstatt zu fegen. Dabei, sagt Gerhard Steidl, komme man unheimlich gut runter.

KRIMINALITÄT

Kunst-Attacke in Potsdam

POTSDAM/DPA - Kurz vor der Attacke auf Kunstobjekte auf der Berliner Museumsinsel hat es einen ähnlichen Anschlag auch in Potsdam gegeben. Im Schloss Cecilienhof sollen Unbekannte zwei Wochen zuvor unter anderem die Skulptur einer Amazone des Bildhauers Louis Tuaillon (1862-1919) attackiert haben, berichteten „Die Zeit“ und der Deutschlandfunk. Die Spuren einer öligen Flüssigkeit sollen sich vom Hals des Pferdes, auf dem die Kriegerin sitzt, bis zu deren Oberschenkel erstreckt haben. Weitere Spuren fanden sich in anderen Räume.

Das Tempo der Zeit

KUNST Der hallesche Bildhauer Bernd Göbel spricht über seine Arbeit und sein Herkommen, über Haltungen, Geschmack und Dinge, die aus dem Herzen kommen.

VON ANDREAS MONTAG

Bernd Göbel in seinem Atelier FOTO: JOCHEN EHMKE

HALLE/MZ - Bernd Göbel ist ein heiterer Mensch. Er kann aber auch sarkastisch werden, was nicht verwundert bei einem, der ein paar Kämpfe auszufechten hatte in seinem Künstlerleben. Damals, in der alten Zeit. Und in der neuen auch. Aber die Gelassenheit überwiegt bei dem erfolgreichen Bildhauer, Medailleur und Grafiker, der vor 78 Jahren in Freiberg geboren wurde und seit 50 Jahren in Lettin bei Halle lebt. In einem alten Bauernhaus, das er selbst ausgebaut hat.

Dort ist auch sein Atelier, in dem er freundlich empfängt. „Ich muss arbeiten, das ist mein Glück“, sagt Göbel. Er trägt einen weißen Kittel und warnt den Gast vor unvermeidlichem Staub. Täglich arbeitet er hier. Manchmal, selten, gesteht er sich abends auch ein: „Das war heute kein guter Tag.“ Dann muss verworfen und neu angesetzt werden.

Kritischer Geist

Bernd Göbel ist ein wacher, kritischer Geist - der Zeit gegenüber, die er bezeugen kann. Und auch im Blick auf sich selbst. Wobei das Selbstbewusstsein überwiegt. Göbel weiß, was er kann und was er wert ist. Und er will auch nicht von allen geliebt werden. „Das hast Du anständig gemacht“, hat Gerhard Lichtenfeld gesagt, Göbels Lehrer an der Burg, dessen Assistent er später wurde und dem er schließlich folgte an der halleschen Kunsthochschule.

Das Wort Lichtenfelds ist wie ein Credo für Göbels Arbeit: „Ich bemühe mich, die Dinge anständig zu machen.“ Freilich kann man über Kunst wie über Politik unterschiedlicher Meinung sein. Dem geht der langjährige Burg-Professor, der über Jahre viele Schüler geprägt hat, nicht aus dem Weg. Aber fair sollte die Auseinandersetzung schon sein.

Göbel hat viel für den öffentlichen Raum gearbeitet, deutschlandweit. Die Liste der Werke ist lang. Da kommt man ins Gespräch. Natürlich fällt einem gleich der Göbel-Brunnen auf dem Hallmarkt von Halle ein, die Darstellung des Kardinals Albrecht mit seiner Mätresse, über die viel diskutiert worden ist. „Die Dinge sind stes auch im Streit entstanden“, sagt er.

Es gebe oft Irritationen, immer Betrachter, „die es anders gemacht hätten“. Göbel gesteht jedem seinen Geschmack, seine eigenen Muster zu. „Aber ich maße mir an, über diesen Geschmack hinaus, den ich ja auch habe, noch ein bisschen mehr zu wissen.“ Da schwingt neben dem Stolz auch Verletztheit mit.

Am Brunnen auf dem Hallmarkt schieden sich damals die Geister. Ästhetisch, aber auch inhaltlich. Einem Pfarrer war das Kunstwerk theologisch nicht geheuer, ein Stadtfunktionär vermisste Hinweise auf den Klassenkampf. Aber das Ergebnis zählt, der Brunnen findet seine Betrachter und gehört zu Halle wie der Händel auf dem nahen Markt.

Dessen Denkmal hat Göbel zu DDR-Zeiten gemeinsam mit Studenten saniert. Die Oberflächen waren schrundig, es gab noch Einschusslöcher aus Weltkriegstagen, Munitionsreste lagen im Inneren. Hans Pflüger, der damalige Oberbürgermeister der Stadt, folgte Göbels Empfehlung und besorgte sogar die benötigten Spezialfeilen in einem Sangerhäuser Betrieb. Nur aus dem Plan, den großen Sohn Halles mit Blattgold zu überziehen, was schön ausgesehen und dauerhaften Schutz für die Skulptur geboten hätte, wurde nichts.

Edith Brandt, die bei der SED-Bezirksleitung für das Kulturelle

Bernd Göbel: „Hinrichtung“ FOTO: BERND GÖBEL

zuständig war, habe den Vorschlag abgelehnt. Die Werktätigen würden sagen: „Bei uns regnet es rein und ihr vergoldet den Händel!“, erzählt Göbel und nimmt die Anekdote als Beweis dafür, dass die Genossen durchaus Bescheid wussten, wie es in ihrem Arbeiter- und Bauernstaat aussah. Ironie ist dem Künstler nicht fremd.

Bachs enge Hosen

Auch um sein Bachdenkmal im thüringischen Arnstadt gab es Debatten. Göbel hat den Barockmeister nicht als korpulenten, älteren Herrn gestaltet, wie er oft dargestellt worden ist, sondern als Jüngling in knapp sitzenden Hosen. Da runzelten sich die Stirnen der Bedenkenträger: Kann man nicht sogar das Geschlecht des Komponisten erahnen?

Auch dieser Sturm hat sich gelegt. Im Übrigen legt die Vielzahl von Bachs Kindern, 20 sollen es gewesen sein, nahe, dass die dezente Andeutung seiner Mannesszier nicht gänzlich fehl am Platze sein kann. Zuletzt verwirrte Göbels Gorbatschow, der im Oktober in Dessau-Roßlau aufgestellt wurde, manchen: Auch den einstigen Sowjetlenker sieht man nun als jungen Mann, in eine moderne Steppjacke gehüllt. So rückt der Künstler „Gorbi“, der We-

> „Ich muss arbeiten, das ist mein Glück.“
>
> **Bernd Göbel**
> Künstler

sentliches zur Beendigung des Kalten Krieges beigetragen hat, ins zeitgenössische Bewusstsein.

Bernd Göbel kommt vom Handwerk her, schon biografisch ist das begründet. Sein Vater, Jahrgang 1898, hatte das Elend des Ersten Weltkrieges als Soldat erlebt und war kein Freund der DDR. Er hatte die ererbte, kleine Tischlerei über die Jahre des zweiten, verheerenden Krieges gerettet, warnte vor „slawischem Kollektivismus“ und hoffte auf eine rasche Wiedervereinigung Deutschlands. „Mein Vater und meine Onkel lebten außerhalb des Landes, in dem sie eigentlich lebten. Das war schon tragisch“, sagt Göbel. Ihn, den Jungen, ließen sie mit seinem Drang zur Kunst gewähren. In der 9. Klasse hatte er zu zeichnen begonnen, ein Maler kam in die Schule und leitete einen Kurs. „Das war der schönste Tag der Woche“, erinnert sich Göbel.

Er ließ sich als Holzbildhauer ausbilden und wurde dann zum Studium an der halleschen Burg quasi eingeschmuggelt. Denn freie Kunst sollte dort damals nicht gelehrt werden, so wollte es die Partei. Also kam er unter dem Deckmantel, etwas mit Baukeramik lernen zu sollen, doch zur Bildhauerei und studierte bei Lichtenfeld. Die DDR-Bürokratie hatte, so Göbel, eben auch etwas Gutes: Weil sie nicht funktionierte. Niemand hat sich staatlicherseits je nach seinem Tun an der Hochschule erkundigt.

Dem Realismus ist er treu geblieben, respektiert aber auch nichtgegenständliche und Objektkunst: „Ich muss das ja nicht machen“, sagt er: „Aber wenn die Dinge aus dem Herzen kommen, haben sie eine Berechtigung.“ Er schwärmt von den italienischen Meistern der Renaissance und des Barock. „Tintoretto, Giottto, Bellini - davor möchtest du knien.“ Sein Handwerk gilt ihm noch immer alles. „Aber die Zeiten ändern sich“, sagt Goebel, „die Geschwindigkeiten sind andere. Und es dreht sich immer um Geld, auch wenn jetzt der Trend wieder hin zu figürlichen Darstellungen geht.“ Marketing gehört natürlich dazu: „Das ist nicht anders wie im Automobilhandel.“

Lüftung des Stasi-Miefs

Da ist er wieder, Göbels Sarkasmus. Bis 2008 war er an der Burg als Professor, Rektor hatte er nicht werden wollen. Aber die Lüftung des Stasi-Miefs lag in seinen Händen - eine notwendige, keine angenehme Arbeit. Und in zahllosen Berufungskommissionen hat er gesessen und gesehen, wie andere ihre Bekannten nachzuziehen versuchten.

Bernd Göbel hat viel gesehen. Aber müde ist er nicht. Gerade bemüht er sich, dem Land Sachsen-Anhalt nahezubringen, sich um die Vor- und Nachlässe bildender Künstler zu kümmern. Vielleicht käme ja eines der vielen Schlösser als Ort in Betracht? Man könnte dort auch Ausstellungen zeigen.

Seine Darstellung eines Hingerichteten, einst bestellt, dann „vergessen“, könnte so noch einen Platz finden. Einstweilen gibt es sie vollendet nur in einer kleinen Form. Die überlebensgroße Figur, noch nicht in Bronze gegossen, wartet unübersehbar im Atelier. Als ob sie jeden, der kommt, erinnern wollte.

IN KÜRZE

Klassik Stiftung sucht Debatten

WEIMAR/DPA - Die Klassik Stiftung Weimar steht vor einem Perspektivwechsel weg von der reinen Bewahrung kulturellen Erbes. Künftig wolle sie sich stärker in gesellschaftliche Debatten einmischen und diese auch selbst anstoßen, teilte die Stiftung mit. Zudem gehe es um die Öffnung zu breiteren Publikumsschichten, sagte Stiftungspräsidentin Ulrike Lorenz bei der Vorstellung des neuen Leitbildes. Das, was die Stiftung tue, müsse auch außerhalb bei den Menschen ankommen, sagte Lorenz. „Sonst können wir es auch sein lassen.“ Zur Stiftung gehören mehr als 25 Museen, darunter das Goethe-Nationalmuseum, das neue Bauhaus-Museum, das Goethe- und Schiller-Archiv und die Herzogin Anna Amalia Bibliothek sowie mehrere Parks.

Williams singt Corona-Song

BERLIN/DPA - Dass auch Corona Weihnachten nicht aufhalten kann, besingt Robbie Williams (46) in einem neuen Lied. Die am Freitag veröffentlichte Pop-Nummer „Can’t Stop Christmas“ weckt mit weihnachtlichem Glocken-Sound Festtags-Gefühle und ist gleichzeitig eine Kampfansage an die Pandemie.

Neef will Oper neu erfinden

PARIST/DPA - Der deutsche Musikmanger Alexander Neef (46) will als neuer Pariser Operndirektor das Wirtschaftsmodell der beiden Opernhäuser Bastille und Garnier neu erfinden. Das Finanzierungsmodell sei angesichts der Krisen im Jahr 2020 an seine Grenzen gestoßen, sagte Neef. Der Verlust der beiden Häuser wird auf 50 Millionen Euro beziffert, davon gehen 45 Millionen auf die coronabedingten Schließungen zurück.

ANZEIGE

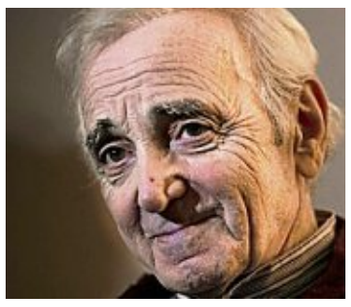
NICHT MIT UNS!

Die Partnersuche für die neue Liebe in Sachsen-Anhalt.
Finde deinen Partner auf **www.mzflirt.de**

MZ Flirt

LEUTE! LEUTE!

Mueller-Stahl spürt Wehmut



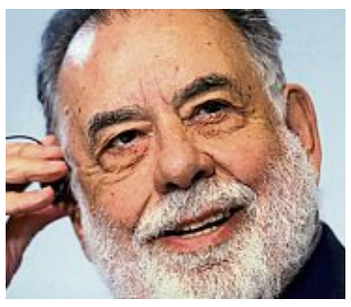
OFFENBURG/AFP - Der Schauspieler Armin Mueller-Stahl sieht seinem 90. Geburtstag am 17. Dezember mit gemischten Gefühlen entgegen. „Meine Geburtstage haben mit den Jahren für mich immer mehr an Bedeutung verloren“, sagte Mueller-Stahl der „Super Illu“. Das Lebensende rücke spürbar näher: „Da schwingt schon eine gewisse Wehmut mit“, fügte der Künstler hinzu.

Berlin präsentiert Aznavour online

BERLIN/DPA - Die Französische Filmwoche Berlin findet vom 26. November bis zum 2. Dezember im Internet statt. Im Programm ist eine Vorpremiere des Kinofilms „Aznavour by Charles“ („Le Regard de Charles“), mit Charles Aznavour, Édith Piaf und Lino Ventura, in dem der berühmte französische Chansonnier sich selbst porträtiert.

Bruce Willis liebt Action

LOS ANGELES/DPA - Hollywood-Star Bruce Willis (65, „Stirb Langsam“) hält an seinem Ruf als amerikanischer Actionheld fest. Im Thriller „American Siege“ wird er einen früheren New Yorker Detektiv spielen, meldet „Deadline.com“.



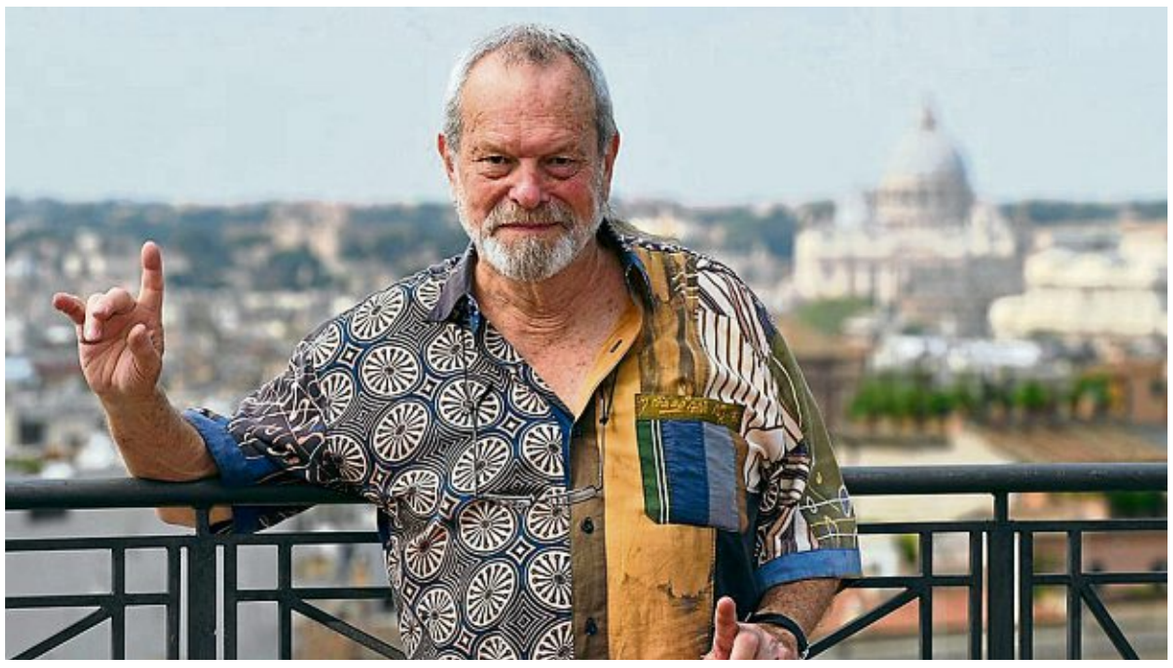
Coppola zeigt neuen „Paten“

LOS ANGELES/DPA - Das 30-jährige Jubiläum von „Der Pate III“ feiert Regisseur Francis Ford Coppola mit einer Neufassung des dritten Teils seiner Mafia-Trilogie. „Der Pate - Der Tod von Michael Corleone - Epilog“ erscheine im Dezember auch auf DVD. FOTOS: DPA

„Laut Statistik wäre ich tot“

FILM Der Monty Python-Komiker und Regisseur Terry Gilliam wird 80 Jahre alt.

VON PHILIP DETHLEFS



Kinolegende Terry Gilliam: „Der Tod ist für mich ein großer Witz.“ FOTO: DPA

LONDON/DPA - Einer von Terry Gilliams populärsten Filmen wirkt in diesen Zeiten auf unheimliche Weise aktuell. In dem dystopischen Science-Fiction-Thriller „12 Monkeys“ aus dem Jahr 1995 bedroht ein gefährliches Virus in der Zukunft die gesamte Menschheit, die deshalb im Untergrund lebt - quasi in einer Art Lockdown. „Wollen Sie damit sagen, dass es meine Schuld ist?“, scherzt Gilliam im Zoom-Gespräch. „Es lag immer in der Luft, dass eine Pandemie kommen wird, und jetzt ist es schließlich passiert.“

Und so verbringt der Regisseur seinen 80. Geburtstag an diesem Sonntag im Lockdown zuhause in London. „Ich bin alt, aber sonst ist alles gut“, sagt er bestens aufgelegt und lacht. „Laut der Statistik müsste ich schon tot sein, jedenfalls was Covid angeht. Aber ich bin nicht tot.“ Seine lebendige Art und sein ansteckendes Lachen lassen den früheren Monty Python-Komiker deutlich jünger wirken als 80.

Am 22. November 1940 kam Terrence Vance Gilliam in Minneapolis zur Welt. Als Teenager zog er mit seiner Familie nach Los Angeles. Dort hatte er in den 60ern oft Ärger mit der Polizei - wegen seiner langen Haare, meint Gilliam. Eine ausgedehnte Rundreise durch Europa war der Beginn seiner tiefen Leidenschaft für den Kontinent. 1967 siedelte der studierte Politikwissenschaftler nach London über.

Sein späterer Monty Python-Kollege John Cleese, den Gilliam einige Jahre zuvor kennengelernt hatte, vermittelte ihm einen Job bei der BBC, wo er die zukünftigen Pythons Eric Idle, Terry Jones und Michael Palin traf. Als die TV-Serie „Monty Python's Flying Circus“ 1969 debütierte, kreierte Gilliam als Zeichner die Animationen, bevor er - nach Graham Chapman - sechstes Mitglied der Truppe wurde.

„Es war eine großartige Zeit, weil wir die Kontrolle darüber hatten, was wir machen wollten“, schwärmt Gilliam. „Bei der Produktion von „Monty Python's Flying Circus“ lernte er die Kostümdesignerin Maggie Weston kennen, mit der er seit 1973 verheiratet ist. Das Paar hat zwei Töchter und einen Sohn.

Monty Python drehten auch Kinofilme, darunter der Klassiker „Das Leben des Brian“. Die Satire auf religiösen Dogmatismus erzürnte Ende der 70er Jahre die Kirche. Könnte so ein Film heute noch gemacht werden? „Ich finde sogar, die Leute müssten das heute machen“, fordert Gilliam, der für überhöhte Empfindlichkeit nichts übrig hat. „Die Leute sind schon immer verärgert gewesen. Es ist doch kein Problem, dass man gelegentlich verärgert oder beleidigt ist. Das ist völlig unbedeutend. Ich finde, dass Humor das Wichtigste ist.“

Die Monty Python-Komödie „Die Ritter der Kokosnuss“ war 1975 der erste Kinofilm, bei dem Terry Gilliam Regie führte. Später schuf er Filmklassiker wie „Time Bandits“ (1981), „Brazil“ (1985) und „Angst und Schrecken in Las Vegas“ (1998) - visionäre Filme, die zunächst nicht unbedingt große Kassenschlager waren, heute aber Kultstatus genießen. „Ich habe nie gelernt, wie man Filme macht“, gibt Gilliam zu. „Ich hab vieles vorgetäuscht und vielen Leuten was vorgemacht. Ich lerne immer noch.“

In fast allem, was der Regisseur und Komiker sagt, schwingt eine große Portion Humor und Selbstironie mit. „Wenn ich nicht mehr über die wirklich wichtigen Dinge lachen kann, dann könnte ich auch tot sein“, sagt er. „Für mich ist der Tod ein großer Witz. Solange ich lache, bleibt er mir fern, denn der Tod hat keinen Sinn für Humor.“

Terry Gilliam will weiter Filme drehen, doch vorerst arbeitet er an einem Buch mit seinen Storyboard-Illustrationen. „Dabei ist mir aufgefallen, dass ich ein oder zwei sehr gute Filme gemacht habe“, sagt er lachend. „Es wäre schön, wenn die Leute das später über mich sagen: Er hat ein oder zwei sehr gute Filme gemacht.“

TV PROGRAMM VOM SAMSTAG, 21. NOVEMBER

ARD

5.00 Brisant **5.30** Elefant, Tiger & Co. **5.55** Wissen macht Ah! **6.15** Love, Cakes and Rock'n Roll **6.35** Hobbymania **6.55** Fridays for future **7.20** neuneinhalb **7.30** Anna und der wilde Wald **8.30** Checker Tobi und das Geheimnis unseres Planeten. Dokumentarfilm, D, 2018 **9.50** Tagesschau **9.55** Seehund, Puma & Co. **11.30** Quarks im Ersten **12.00** Tagesschau **12.05** Die Tierärzte – Retter mit Herz **12.55** Tagesschau **13.00** Sportschau. Ski-Alpin: Slalom Damen – 2. Lauf / ca. 14.10 Zweierbob-Weltcup: 1. und 2. Lauf Herren / ca. 15.50 Skispringen: Team Herren – 1. und 2. Durchgang **17.50** Tagesschau

18.00 **Sportschau** 3. Liga / Bundesliga
19.57 **Lotto am Samstag**
20.00 **Tagesschau**

20.15 Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell Unter anderem treten Michelle Hunziker und Wladimir Klitschko zum Duell an.

23.30 **Tagesthemen**
23.50 **Das Wort zum Sonntag**
23.55 ★ **Donna Leon – Beweise, dass es böse ist** Krimireihe, D, 2005. Mit Uwe Kockisch, Julia Jäger, Laura-Charlotte Syniawa
01.25 **Tagesschau**
01.30 ★ **The Book of Eli – Der letzte Kämpfer** Actionfilm, USA, 2009. Mit Denzel Washington, Gary Oldman
03.23 **Tagesschau**

ZDF

5.10 hallo deutschland (Wdh.) **5.35** Athena **6.25** Pur+ **6.50** Wuffel, der Wunderhund **7.00** Peter Pan **7.25** Das Dschungelbuch **7.55** 1, 2 oder 3 **8.20** Robin Hood **8.45** heute Xpress **8.50** Bibi Blocksberg **9.40** Bibi und Tina **10.25** heute Xpress **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** Soko Stuttgart **12.00** heute Xpress **12.05** Menschen – das Magazin **12.15** ★ Das Glück der Anderen. Liebeskomödie, D, 2014 **13.45** ★ Rosamunde Pilcher: Wind über der See. Liebesmelodram, D, 2007 **15.13** heute Xpress **15.15** Vorsicht, Falle! **16.00** Bares für Rares **17.00** heute Xpress **17.05** Länderspiegel **17.35** plan b

18.05 **Soko Wien** Krimiserie
19.00 **heute / Wetter**
19.25 **Der Bergdoktor**

20.15 ★ Der Kommissar und das Meer – Aus glücklichen Tagen Krimireihe, D/S, 2020. Anders untersucht einen Mord und einen Einbruch.

21.45 **Der Kriminalist** Krimiserie. Crash Extreme
22.45 **heute journal**
23.00 **das aktuelle sportstudio**
00.25 **heute Xpress**
00.30 **heute-show** (Wdh.)
01.00 ★ **Auf die harte Tour** Actionkomödie, USA, 1991. Mit Michael J. Fox, James Woods
02.45 ★ **Falscher Ort, falsche Zeit** Thriller, AUS, 2011. Mit Emma Booth, Jason Clarke

MDR

5.40 ★ Lola auf der Erbse. Jugendfilm, D, 2014 **7.10** Felix aus dem Ökodorf **7.35** ★ The Contest – In geheimer Mission. Familienfilm, DK, 2013 **9.10** Unser Mann ist König **10.05** Tierärztin Dr. Mertens **10.55** Familie Dr. Kleist **11.45** Der Waggonbau Ammendorf **12.15** MDR Garten **12.45** Unser Dorf hat Wochenende **13.15** Wildes Kanada **13.58** MDR aktuell **14.00** Sport im Osten. Fußball, live **16.00** MDR vor Ort **16.25** MDR aktuell **16.30** Sport im Osten

18.00 **Heute im Osten – Reportage**
18.15 **Unterwegs in Thüringen**
18.45 **Glaubwürdig** Pierre Zocher
18.50 **Wetter für 3**
18.54 **Unser Sandmännchen**
19.00 **MDR Sachsen-Anhalt Heute**
19.30 **MDR aktuell**
19.50 **Thomas Junker unterwegs**

20.15 Ein Kessel Buntes Spezial Die Showstadt Leipzig. Für Wolfgang Lippert heißt es: Raus aus dem Studio und an die frische Luft.

22.15 **MDR aktuell**
22.20 **Das Gipfeltreffen**
22.50 **Privatkonzert**
23.50 ★ **Verloren auf Borneo** Komödie, D, 2012. Mit Hannes Jaenicke, Mirjam Weichselbraun
01.20 ★ **Die schöne Warwara** Märchenfilm, SU, 1969. Mit Tatjana Klujewa, Michael Pugowkin
02.40 **Unser Dorf hat Wochenende**
03.10 **Thomas Junker unterwegs** Reportagereihe (Wdh.)

RTL

5.30 Verdachtsfälle. Doku-Soap. Frau fragt sich, wer ihre Schwester bedroht **6.25** Verdachtsfälle. Doku-Soap. 43-jährige Ehefrau wird nachts verletzt auf Landstraße gefunden **7.25** Familien im Brennpunkt. 18-Jährige treibt verbotene Dinge im Hotel **8.25** Familien im Brennpunkt. Verwöhnte 16-Jährige legt sich mit Nachbarsfamilie an **9.25** Der Blaulicht Report. Reality-Soap **10.25** Der Blaulicht Report. Reality-Soap **11.25** Der Blaulicht Report. Reality-Soap **12.25** Der Blaulicht Report. Reality-Soap **12.50** Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands **15.40** Undercover Boss. Bien Zenker GmbH **17.45** Best of ...!

18.45 **RTL Aktuell**
19.03 **RTL Aktuell – Das Wetter**
19.05 **Life – Menschen, Momente, Geschichten** Infotainment

20.15 Das Supertalent Castingshow. U. a. schockt die Schwertschluckerin Lisa Chudala die Jury mit ihrem ungewöhnlichen Auftritt.

23.00 **Mario Barth & Friends** Zu Gast: Jürgen von der Lippe, Markus Krebs, Bastian Bieldendorfer, Maria Clara Groppler
00.10 **Temptation Island VIP**
01.15 **Das Supertalent** (Wdh.)
03.15 **Mario Barth & Friends** Zu Gast: Jürgen von der Lippe, Markus Krebs, Bastian Bieldendorfer, Maria Clara Groppler (Wdh.)
04.15 **Schmitz & Family**
04.45 **Der Blaulicht Report**

SAT. 1

5.10 Die Dreisten Drei – Die Comedy WG (Wdh.) **5.25** Auf Streife – Berlin (Wdh.) **6.10** Auf Streife – Berlin (Wdh.) **7.10** Auf Streife – Berlin (Wdh.) **8.05** Auf Streife – Berlin (Wdh.) **9.05** Auf Streife – Berlin (Wdh.) **10.05** Auf Streife – Die Spezialisten. Reality-Soap (Wdh.) **11.05** Auf Streife – Die Spezialisten (Wdh.) **12.05** Auf Streife – Die Spezialisten (Wdh.) **13.00** Auf Streife – Die Spezialisten (Wdh.) **14.00** Auf Streife – Die Spezialisten (Wdh.) **15.00** Auf Streife – Die Spezialisten **16.00** Auf Streife – Die Spezialisten **16.59** So gesehen **17.00** Auf Streife – Die Spezialisten / oder Sat.1 Bayern-Magazin

18.00 **Auf Streife – Die Spezialisten** Reality-Soap
19.00 **Auf Streife – Die Spezialisten** Ein mysteriöser Verkehrsunfall stellt die Spezialisten vor ein Rätsel.
19.55 **Sat.1 Nachrichten**

20.15 ★ BFG – Big Friendly Giant Fantasyfilm, USA/GB/CDN, 2016. Ein Riese nimmt das Waisenkind Sophie mit in sein Reich.

22.35 ★ **Lemony Snicket – Rätselhafte Ereignisse** Komödie, USA, 2004. Mit Jim Carrey, Meryl Streep
00.40 ★ **Pathfinder – Fährte des Kriegers** Actionfilm, USA/CDN, 2006. Mit Karl Urban
02.25 ★ **Lemony Snicket – Rätselhafte Ereignisse** Komödie, USA, 2004. Mit Jim Carrey (Wdh.)
04.00 ★ **Pathfinder – Fährte des Kriegers** Actionfilm, USA/CDN, 2006. Mit Karl Urban (Wdh.)

PRO7

5.55 The Middle (Wdh.) **6.15** Two and a Half Men (Wdh.) **7.35** The Big Bang Theory (Wdh.) **8.55** How to Live with Your Parents **9.45** Eine schrecklich nette Familie **10.44** Motzmobil **10.45** Eine schrecklich nette Familie **11.45** The Orville **12.45** Die Simpsons. Zeichentrickserie. Tennis mit Venus / Die sensationelle Pop-Gruppe / Rektor Skinners Gespür für Schnee / Hallo, Du kleiner Hypnose-Mörder / Trilogie derselben Geschichte / Wunder gibt es immer wieder **15.40** Two and a Half Men. Sitcom. Neun-Finger-Daddy / Riesenkatze mit Halsreif / Die Schwulennummer **17.00** Last Man Standing. Comedyserie. Karten auf den Tisch / Das junge Glück

18.00 **Newstime**
18.10 **Die Simpsons** Auf der Flucht / Der Tortenmann schlägt zurück
19.05 **Galileo**

20.15 Schlag den Star Spielshow. Stefanie Hertel fordert Cathy Hummels zum Duell heraus. Beide Frauen geben sich siegessicher.

00.15 **Schlag den Star** „Mr. Comedy“ Faisal Kawusi fordert „Mr. Universum“ Ralf Moeller heraus. Die beiden Männer treten in bis zu neun Runden gegeneinander an. Dabei geht es um Wettkampf und Fitness, Köpfchen und Geschick.
02.10 ★ **The Defender** Actionfilm, USA/GB/D, 2004. Mit Dolph Lundgren, Jerry Springer
03.45 ★ **Starbuck** Komödie, CDN, 2012. Mit Patrick Huard

RBB

5.30 Berliner Nächte **5.45** Schloss Einstein **6.35** Finn – Der Muscheltaucher **7.00** Celias Welt **7.30** Knotenpunkt **8.00** Brandenburg aktuell **8.30** Abendschau **9.00** ★ Annas Geheimnis. Drama, D, 2008 **10.30** ★ Annas Erbe. Familienfilm, D, 2011 **12.00** Verrückt nach Meer **13.40** rbb Gartenzeit **14.10** Die rbb Reporter **14.40** In 80 Stunden durch Brandenburg **15.10** Auf der B1 von Ost nach West **15.55** Expedition Arktis **17.25** Future? Zwischen Klimakrise und Corona **17.55** Sandmännchen

18.00 **rbb UM6**
18.28 **rbb wetter**
18.30 **rbbKultur – Das Magazin**
19.00 **Heimatjournal**
19.27 **rbb wetter**
19.30 **Abendschau**
20.00 **Tagesschau**

20.15 Galapagos (1+2/2) Im Bann der Meeresströmungen. Galapagos gilt als Arche der Evolution. / Zwischen Himmel und Hölle

21.45 **rbb24**
22.00 ★ **Nord bei Nordwest: Estonia** Krimireihe, D, 2017. Mit Hinnerk Schönemann, Henny Reents, Marleen Lohse
23.30 ★ **Koyaanisqatsi** Drama, USA, 1982
00.55 **Apnoe**
01.20 ★ **Nord bei Nordwest: Estonia** Krimireihe, D, 2017. Mit Hinnerk Schönemann (Wdh.)
02.50 **rbbKultur – Das Magazin**

NDR

11.30 Die Nordreportage **12.00** Als die Ökos in den Norden kamen **12.45** Weltreisen **13.15** Wie fliegen wir morgen? **14.00** Sportclub. 3. Liga: Hansa Rostock – Dynamo Dresden, live **16.45** Wolf, Bär & Co. **17.35** Tim Mälzer kocht! **18.00** Nordtour **18.45** DAS! **19.30** Hallo Niedersachsen **20.00** Tagesschau **20.15** ★ 24 Milchkühe und kein Mann. Liebesfilm, D, 2013 **21.45** ★ Ostfriesisch für Anfänger. Komödie, D, 2016 **23.15** Kroymann **1.15** ★ Am Ende der Gewalt. Thriller, D/USA, 1997

WDR

11.30 Die Sendung mit der Maus **12.00** Wilder Wilder Westen **13.30** 5 Fallen – 2 Experten **14.00** Unser Westen, Unsere cleveren Ideen **14.45** Rekorde: Das Beste im Westen **16.15** Land und lecker im Advent **17.00** Beste Heimathäppchen **17.15** Einfach und köstlich **17.45** Kochen mit Martina und Moritz **18.15** WestArt **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Lokalzeit **20.00** Tagesschau **20.15** 1LIVE Krone 2020 **21.45** Mitternachtsspitzen **22.45** Sträter **23.30** Die Carolin Kebekus Show **0.15** 1LIVE Krone 2020 (Wdh.)

EUROSPORT

8.30 Snooker (Wdh.) **9.30** Ski Alpin (Wdh.) **10.05** Ski Alpin. Slalom Frauen, 1. Lauf, live **11.15** Skispringen (Wdh.) **12.20** Ski Alpin (Wdh.) **13.05** Ski Alpin. Slalom Frauen, 2. Lauf, live **14.15** Skispringen. Vierschanzentournee 2019/20 (Wdh.) **15.15** Skispringen. Qualifikation (Wdh.) **15.50** Skispringen. Mannschaftsspringen, live **17.55** Ski Alpin (Wdh.) **18.25** Ski Alpin (Wdh.) **19.00** Snooker (Wdh.) **19.40** Nachrichten **19.45** Snooker. Northern Ireland Open in Milton Keynes. Halbfinale, live **23.30** Nachrichten **23.35** Ski Alpin (Wdh.) **0.30** Skispringen (Wdh.)

KI.KA

11.45 Schmatzo **12.00** Die Wilden Kerle **13.30** ★ Wer küsst schon einen Leguan? Jugendfilm, D, 2003 **15.05** Geronimo Stilton **15.50** Mascha und der Bär **16.20** 1000 Tricks **16.35** Operation Autsch! **17.00** Timster **17.15** Sherlock Yack **18.00** Ein Fall für die Erdmännchen **18.15** Edgar, das Super-Karibu **18.35** Elefantastisch! **18.47** Baumhaus **18.50** Unser Sandmännchen **19.00** Yakari **19.25** Checker Tobi **19.50** logo! **20.00** Kika Live **20.10** Checkpoint **20.35** Leider lustig

ARTE

11.20 Zu Tisch (Wdh.) **11.50** Zu Tisch (Wdh.) **12.15** Kannibalen auf dem Medusa-Floß. Dokumentarfilm, F, 2014. Mythos und Wahrheit **13.50** Magische Gärten (Wdh.) **14.15** Die Wildnis der USA: Vier Jahreszeiten (1-4/4) (Wdh.) **17.15** Arte Reportage **18.10** Mit offenen Karten **18.25** Geo Reportage (Wdh.) **19.10** Arte Journal **19.30** Der vergessene Tempel von Banteay Chhmar **20.15** Vom Schreiben und Denken **22.55** Auf den Spuren der Neandertaler **23.50** Streetphilosophy **0.20** Square Idee

3SAT

14.30 Kunst + Krempel **15.00** Natur im Garten **15.30** Flüssiges Gold – Wasserreiches Salzburg **16.00** Wörthersee – Bühne für Tier und Mensch **16.45** Expedition ins Schilf **17.30** ★ Frühling – Zu früh geträumt. Dramareihe, D, 2017 **19.00** heute **19.20** 100 Jahre Berlinograd **20.00** Tagesschau **20.15** ★ Amen Saleikum – Fröhliche Weihnachten. Komödie, CH, 2019 **21.45** ★ Der König von Köln. Drama, D, 2019 **23.10** ★ Chloe. Erotikthriller, USA/CDN/F, 2009 **0.40** lebensArt

VOX

5.00 Medical Detectives **5.35** Criminal Intent – Verbrechen im Visier. Krimiserie. Die Stripperin / Das Todesalbum / Feine Freunde / Todesstille / Die Astronautin **10.00** Criminal Intent – Verbrechen im Visier. Krimiserie (Wdh.) **11.50** Shopping Queen **16.55** Die Pferdeprofis **18.00** hundkatzemaus **19.10** Der Hundeprofi – Rütters Team **20.15** ★ 96 Hours – Taken 3. Actionfilm, F, 2014 **22.25** ★ Snow White & the Huntsman. Fantasyfilm, USA, 2011 (Wdh.) **0.50** ★ 96 Hours – Taken 3. Actionfilm, F, 2014 (Wdh.)

Das ausführliche Fernsehprogramm finden Sie in unserer wöchentlichen Fernsehbeilage PRISMA

Stereo Zweikanalton Videotextuntertitel Schwarzweiß Dolby Surround ★ Spielfilm

Im Kopf des Stalkers

PROZESS Psychiater schildert Tötung einer Dessauerin aus Sicht des Angeklagten.

VON MAX HUNGER

Angeklagter Patrick S. soll eine 23-Jährige erstochen haben. FOTO: HUNGER

HANNOVER/DESSAU/MZ - Es ist der Blutgeruch, der geblieben ist. Immer wieder, wenn ihn der Stress packt, die Erinnerungen an die Nacht im Januar zurückkommen, schießt er Patrick S. in die Nase. Obwohl er das Blut seines Opfers längst abgewaschen hat, die junge Dessauerin längst beerdigt ist. Dabei habe er die damals 23-jährige Sophie N. nicht töten wollen, behauptet S. „Ich kann nicht verstehen, warum ich das getan habe“, so der 35-Jährige.

Es ist das erste Mal in dem seit Monaten andauernden Prozess, dass die Worte des Angeklagten im Gerichtssaal erklingen. Doch sie kommen nicht aus dem Mund von Patrick S. selbst. Es ist der psychiatrische Gutachter, der den Angeklagten am Freitag am Landgericht Hannover (Niedersachsen) zum Teil wörtlich zitiert und seine Schilderungen der Tat wiedergibt. Insgesamt 16 Stunden lang an fünf Tagen hat Psychiater Tobias Bellin mit Patrick S. gesprochen. Gegenüber dem Gericht hat der Angeklagte auf Rat seiner Verteidiger bisher jede Äußerung verweigert.

Die Anklage wirft Patrick S. vor, Sophie N. im Bad ihrer Wohnung in Hannover in der Nacht des 11. Januar überrascht sowie mit brutalen Schlägen und Pfefferspray wehrlos gemacht zu haben. Beide kannten sich aus Dessau. Anschließend soll der 35-Jährige seinem Opfer ein Klappmesser in den Hals gerammt haben. Sophie N. stirbt kurze Zeit später an den Folgen der Verletzung. Bereits wenige Stunden danach gesteht er die Tat. Über ein Jahr lang soll Patrick S. der 23-jährigen Stewardess zuvor nachgestellt und sie terrorisiert haben.

Minutiös gibt Gutachter Bellin im Gericht nun seine Gespräche mit dem Angeklagten wieder. Es geht um die Tat selbst, seine Beziehung zu Sophie N., seine Gedanken. Dabei wird deutlich: So akribisch der Angeklagte seinem Opfer nachgestellt hat, so lückenhaft und widersprüchlich gibt er sein Erleben preis.

Nachdem Patrick S. die 23-Jährige 2017 bei der Arbeit in einem Bekleidungsgeschäft in Dessau kennenlernt, entsteht ein freundschaftliches Verhältnis unter Kollegen. Doch S. will mehr: Nach mehreren Treffen während eines Praktikums in Barcelona (Spanien) zieht Sophie N. einen Schlussstrich. Sie fühlt sich bedrängt, bricht den Kontakt ab. Bei dem 35-Jährigen der Beginn eines wahnhaften Überwachungsdrangs, wie die Gespräche mit dem Psychiater zeigen.

> „Ich musste einfach immer wissen, was sie macht.“
>
> **Patrick S.**
> Angeklagter

Er habe eine Antwort darauf haben wollen, warum Sophie ihn plötzlich ablehne, schildert S. „Ich hatte das Gefühl, ein Recht darauf zu haben.“ Der Angeklagte räumt ein, Handy, Wohnung und Freunde der 23-Jährigen ausspioniert zu haben. „Ich musste einfach immer wissen, was sie macht.“ Dieser Satz fällt häufig in dem 180 Seiten langen Gutachten. Andernfalls habe er eine innere Unruhe gespürt.

Als Sophie N. eines Nachts ihre Wohnung mit Freundinnen verlässt, bricht S. über die Balkontür ein. Stundenlang verharrt er unter dem Bett von N.s verreister Mitbewohnerin. Dann hört er Geräusche aus dem Bad. Er überrascht die 23-Jährige auf der Toilette. Er habe sie nicht töten, sondern nur „verhören“ wollen, behauptet S. „Ich wollte wissen, was in Barcelona passiert ist.“ Mit allen Mitteln. Die letzte Begegnung der beiden ist damals zwei Jahre her. Als Sophie ihn bemerkt, beginnt sie zu schreien. Er will sie angeblich nur ruhig stellen, besprüht sie dann mit Pfefferspray – und sticht ihr schließlich mit dem Messer in den Hals.

Ein geplanter Mord sei es nicht gewesen, beteuert S. laut Gutachten. Doch ist das glaubhaft? Zumindest werfen seine Aussagen Fragen auf: Warum hatte er in der Tatnacht dann Messer, Pfefferspray und Kabelbinder bei sich? Er könne sich nicht erinnern. Eine Beziehung oder Sex mit seinem Opfer habe er ebenfalls nicht mehr gewollt, sein Stalking habe er auch nicht als „exzessiv“ empfunden. „Ich dachte, sie ärgert sich ein bisschen.“

Aussagen, die nicht recht zum fanatischen Stalking des Angeklagten passen, findet Psychiater Bellin. „Die Diskrepanz ist schon groß.“ Trotz der ungewöhnlich langen Gespräche, emotional geöffnet habe sich Patrick S. ihm gegenüber nicht, sagt Bellin vor Gericht. Eine „seelische Abartigkeit“ liege jedoch nicht vor - und damit auch kein Anhaltspunkt für eine Sicherungsverwahrung. „Es ist eine Beziehungstat, auch wenn die Beziehung einseitig war.“ Bellins Einschätzung könnten maßgeblich über das Strafmaß entscheiden. Ein Urteil ist jedoch frühestens im Januar zu erwarten. Bis dahin sind noch vier weitere Termine anberaumt.

LEUTE! LEUTE!

Queen ist stolze Urgroßmutter

WINDSOR/DPA - Königin Elizabeth II. und ihr Mann Prinz Philip haben zum 73. Hochzeitstag ein Foto veröffentlicht, das sie als stolze Urgroßeltern zeigt. Auf dem Bild betrachten sie eine farbenfrohe Karte. Sie ist von ihren Urenkeln George (7), Charlotte (5) und Louis (2) gestaltet worden.

Funke schätzt Video-Gespräche

MALIBU/DPA - Die in den USA lebende deutsche Schriftstellerin Cornelia Funke („Tintenherz“) spricht gerne in Videoschalten mit Menschen in aller Welt. „Da fühlt man sich auf seltsame Weise sehr mit der Welt verbunden“, sagte sie d über ihre virtuellen Termine in Coronazeiten.

Amal Clooney wird geehrt

NEW YORK/DPA - Die Juristin Amal Clooney (42) ist für ihren Einsatz für die Pressefreiheit ausgezeichnet worden. Das Komitee zum Schutz von Journalisten verlieh Clooney den nach einer 2016 gestorbenen US-Moderatorin benannten Gwen Ifill Press Freedom Award. Laudatorin war die Schauspielerin Meryl Streep.

Sorge um Harvey Weinstein

LOS ANGELES/DPA - Der wegen Sexualdelikten im Gefängnis sitzende frühere Film-Mogul Harvey Weinstein (68) ist nach Angaben seines Sprecherteams nicht an Covid-19 erkrankt. Weinstein habe aber eine Vielzahl von Gesundheitsproblemen, die sich verschlimmerten, hieß es. Man sei besorgt.

FOTOS: CHRIS JACKSON/BUCKINGHAM PALACE/PA MEDIA/DPA

TV PROGRAMM VOM SONNTAG, 22. NOVEMBER

ARD

5.00 Das Gipfeltreffen (Wdh.) **5.30** Elefant, Tiger & Co. **5.55** Wissen macht Ah! **6.20** Meister Eder und sein Pumuckl **7.05** Tigerenten Club **8.05** Küchenkrimi **8.30** Tiere bis unters Dach **9.30** Die Sendung mit der Maus **10.00** Tagesschau **10.03** ★ Allerleirauh. Märchenfilm, D, 2012 **11.00** ★ Die Galoschen des Glücks. Märchenfilm, D, 2018 **12.00** Tagesschau **12.03** Presseclub **12.45** Europamagazin **13.15** Sportschau. Ski Alpin: Slalom Damen / ca. 15.15 Zweierbob / ca. 15.50 Skispringen: 1. und 2. Durchgang Herren **17.59** Deutsche Fernsehlotterie

18.00 **Tagesschau**
18.05 **Bericht aus Berlin**
18.30 **Sportschau**
19.20 **Weltspiegel**
20.00 **Tagesschau**

20.15 ★ **Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot** Krimireihe, D, 2020. Felix Murot muss den Mord an seinem Doppelgänger aufklären.

21.45 ★ **Brokenwood – Mord in Neuseeland: Benzin im Blut** Krimireihe, NZ, 2016. Mit Neill Rea, Fern Sutherland
23.15 **Tagesthemen**
23.35 **ttt**
00.05 **Druckfrisch**
00.35 **Bericht vom Parteitag von Bündnis 90/Die Grünen**
00.50 ★ **Philomena – Eine Mutter sucht ihren Sohn** Tragikomödie, GB/F/USA, 2013

ZDF

6.50 Wickie und die starken Männer **7.15** Bibi Blocksberg **7.40** Bibi und Tina **8.05** Eine lausige Hexe **8.35** Löwenzahn **9.00** heute Xpress **9.03** sonntags **9.30** Evangelischer Gottesdienst **10.15** ★ Der Teufel mit den drei goldenen Haaren. Märchenfilm, D, 2009 **11.30** heute Xpress **11.35** Bares für Rares – Lieblingsstücke **14.00** Mach was draus **14.40** heute Xpress **14.45** ★ Heidi. Familienfilm, CH/D, 2015 **16.30** planet e. **17.00** heute **17.10** ZDF Sportreportage **17.55** ZDF.reportage

18.25 **Terra Xpress**
18.55 **Aktion Mensch Gewinner**
19.00 **heute**
19.10 **Berlin direkt**
19.30 **Terra X: Faszination Erde – mit Dirk Steffens**

20.15 ★ **Katie Fforde: Für immer Mama** Familienfilm, D/USA, 2020. Helen kündigt ihren Job, um ihr Medizinstudium abzuschließen.

21.45 **heute journal**
22.15 ★ **Vienna Blood: Königin der Nacht** Krimireihe, A/D/GB, 2020. Mit Juergen Maurer, Matthew Beard
23.45 **ZDF-History** Doku-Reihe. Strafe muss sein. Wofür wir wie büßen müssen
00.30 **Standpunkte** Bericht vom Parteitag von Bündnis 90/Die Grünen in Berlin
00.45 **heute Xpress**

MDR

7.25 Glaubwürdig **7.30** Abschied vom Leben **8.00** Liebe unter Druck **8.30** MDR Garten **9.00** Unser Dorf hat Wochenende **9.30** Tel Aviv – Hier tanzt Israel **10.15** ★ Go Trabi go 2 – Das war der wilde Osten. Komödie, D, 1992 **11.50** Riverboat **13.58** MDR aktuell **14.00** Legenden – Ein Abend für Walter Plathe **15.28** MDR aktuell **15.30** Tharandt – Das Tal der Waldretter **16.15** Elefant, Tiger & Co. **16.40** MDR aktuell **16.45** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **17.30** In aller Freundschaft

18.15 **MDR aktuell**
18.20 **Brisant Classix**
18.50 **Wetter für 3**
18.52 **Unser Sandmännchen**
19.00 **MDR Sachsen-Anhalt Heute**
19.30 **MDR aktuell**
19.50 **Kripo live**

20.15 **Thomas Junker unterwegs** Russlands Perlen. Thomas Junker nimmt seine Zuschauer mit auf eine Reise durch die weiten Russlands.

21.45 **MDR aktuell**
22.00 **Sportschau Bundesliga am Sonntag**
22.20 **MDR Zeitreise** Die Dienenden – von der NVA zur Bundeswehr
22.50 **Das Ende der NVA** Wie die Bundeswehr die DDR-Volksarmee übernahm
23.50 **Kollektiv – Korruption tötet**
01.40 **Kripo live**
02.05 ★ **Die vertauschte Königin** Märchenfilm, DDR, 1983

RTL

5.30 Familien im Brennpunkt. Bauernhof der Eltern bringt Geschwisterpaar nur Ärger **6.25** Familien im Brennpunkt. Verarmter Kunsthistoriker zockt Touristen ab **7.25** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **8.25** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **9.25** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **10.25** Ehrlich Brothers live! Faszination **12.25** Die Ehrlich Brothers Magic School (2/2) **12.55** Das Supertalent **15.40** Life – Menschen, Momente, Geschichten. Infotainment (Wdh.) **16.45** Explosiv – Weekend **17.45** Exclusiv – Weekend

18.45 **RTL Aktuell**
19.03 **RTL Aktuell – Das Wetter**
19.05 **Die Versicherungsdetektive** Betrug oder einfach nur Pech? Timo Heitmann und Patrick Hufen nehmen wieder kuriose Schadenfälle unter die Lupe.

20.15 ★ **Fifty Shades of Grey – Befreite Lust** Liebesdrama, USA, 2018. Anastasia entwickelt Zweifel an Christians Treue.

22.20 **Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit**
23.40 ★ **Fifty Shades of Grey – Befreite Lust** Liebesdrama, USA, 2018. Mit Dakota Johnson, Jamie Dornan (Wdh.)
01.45 **Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit** (Wdh.)
03.00 **Der Blaulicht Report** Reality-Soap. Braut liegt bewusstlos auf Bahnschienen (Wdh.)
03.50 **Der Blaulicht Report**

SAT. 1

5.30 Watch Me – Das Kinomagazin **5.40** Auf Streife **5.55** Auf Streife **7.00** So gesehen – Talk am Sonntag **7.20** Hochzeit auf den ersten Blick (Wdh.) **10.10** The Voice of Germany. Moderation: Thore Schölermann, Annemarie Carpendale (Wdh.) **12.35** ★ BFG – Big Friendly Giant. Fantasyfilm, USA/GB/CDN, 2016 (Wdh.) **14.55** ★ Harry Potter und der Orden des Phönix. Fantasyfilm, GB/USA, 2007. Mit Daniel Radcliffe (Wdh.) **17.25** Das große Backen. In dieser Woche halten die Niederlande Einzug ins Backzelt. Aufgabe eins ist der holländische Klassiker par Excellence, der „Holländische Vlaai“, ein Hefeteig mit Fruchtkompott. Bei der Technischen Prüfung gilt es „Tompouce“, holländische Blätterteigschnitten mit einer Puddingcremefüllung, auf den Teller zu zaubern.

19.55 **Sat.1 Nachrichten**

20.15 **The Voice of Germany** Castingshow. Welche Talente können sich in den Battles durchsetzen, für wen endet der Weg?

23.00 **Luke! Die Greatnightshow** Luke vs. Köln (Wdh.)
01.35 **Die Martina Hill Show** Comedyshow (Wdh.)
02.00 **Rabenmütter** (Wdh.)
02.30 **33 völlig verrückte Clips**
02.50 **33 völlig verrückte Clips**
03.15 **Auf Streife – Die Spezialisten** Reality-Soap (Wdh.)
04.00 **Auf Streife – Die Spezialisten** Reality-Soap (Wdh.)
04.45 **Auf Streife** (Wdh.)

PRO7

5.40 Two and a Half Men (Wdh.) **6.00** Two and a Half Men. Sitcom. Riesenkatze mit Halsreif (Wdh.) **6.25** Two and a Half Men. Sitcom. Die Schwulennummer (Wdh.) **6.55** Eine schrecklich nette Familie. Sitcom. Studioluft (Wdh.) **7.25** Eine schrecklich nette Familie. Sitcom. Bringt mir das Geld von Al Bundy (Wdh.) **7.55** Galileo **8.55** Galileo **10.05** Galileo **11.10** Uncovered: Roma. Wie leben sie wirklich? **12.15** Uncovered: Ware Mensch – Das Geschäft mit Billigarbeitern **13.15** Big Stories: US Hip-Hop Superstars **14.20** The Voice of Germany (Wdh.) **17.00** taff weekend

18.00 **Newstime**
18.10 **Die Simpsons** Die erste Liebe
18.35 **Die Simpsons** Geächtet
19.05 **Galileo Spezial: Der letzte Tropfen – Wie tickt die Welt, wenn kein Öl mehr fließt?**

20.15 ★ **Solo: A Star Wars Story** Science-Fiction-Film, USA, 2018. Der junge Han Solo schließt sich einer Schmugglerbande an

23.00 ★ **The Amazing Spider-Man** Comicadaption, USA, 2012. Mit Andrew Garfield, Emma Stone, Rhys Ifans (Wdh.)
01.30 ★ **Immortal – Die Rückkehr der Götter** Science-Fiction-Film, I/F/GB, 2004. Mit Thomas Kretschmann, Charlotte Rampling
03.20 ★ **The Philosophers – Die Bestimmung** Science-Fiction-Film, USA/RI, 2013. Mit James D'Arcy, Sophie Lowe (Wdh.)

RBB

5.20 Berliner Nächte **5.45** tierisch gut! **6.30** 60 Jahre süße Träume **8.00** Brandenburg aktuell **8.30** Abendschau **9.00** ★ Mein Weg zu Dir. Heimatfilm, D, 2003 **10.30** ★ Die letzte Reise. Drama, D, 2016 **12.00** Rentnercops **12.45** Hubert und Staller **13.35** Mord mit Aussicht **14.25** Heimatjournal **14.50** ★ Liebe am Fjord: Sog der Gezeiten. Melodram, D, 2013 **16.15** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **17.05** In aller Freundschaft. Tragische Stunden **17.50** Unser Sandmännchen

18.00 **rbb UM6**
18.28 **rbb wetter**
18.30 **#schrebergartenglück**
19.00 **Täter – Opfer – Polizei**
19.27 **rbb wetter**
19.30 **Abendschau**
20.00 **Tagesschau**

20.15 **Gefragt-Gejagt** Quizshow. Vier Kandidaten müssen in Einzelrunden eine Minute lang Fragen gegen die Uhr beantworten.

21.45 **rbb24**
22.00 **Sportschau**
22.20 **Sag die Wahrheit**
23.10 **Quizduell** Zu Gast: Michael Holm, Jürgen Drews
00.00 **Jede Antwort zählt!**
00.45 **Dings vom Dach** Ratespiel
01.30 **Das Berlin Quiz** Quizshow
02.15 ★ **Koyaanisqatsi** Drama, USA, 1982
03.40 **Future? Zwischen Klimakrise und Corona**

NDR

10.00 Schleswig-Holstein Magazin **10.30** buten un binnen (Wdh.) **11.00** Hallo Niedersachsen **11.30** Schönes Landleben XXL **13.00** Wunderschön! **14.30** Freddy Quinn ... und die ewige Sehnsucht **15.30** Klosterküche **16.00** Lieb & Teuer **16.30** Sass **17.00** Bingo! **18.00** Nordseereport **18.45** DAS! **19.30** Hallo Niedersachsen **20.00** Tagesschau **20.15** die nordstory Spezial **21.45** Sportschau **22.05** Die NDR Quizshow **22.50** Sportclub **23.35** Sportclub Story **0.05** Quizduell-Olymp

WDR

9.20 WestArt **9.50** Kölner Treff **11.20** Eine Klasse für sich Unser Land in den 60ern **12.05** Wunderschön! **12.35** Verrückt nach Zug **14.05** Erlebnisreisen **14.25** Wunderschön! **15.55** Rentnercops **17.30** 5 Dinge, die Sie tun können, wenn Sie tot sind **18.00** Tiere suchen ein Zuhause **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Westpol **20.00** Tagesschau **20.15** Wunderschön! **21.45** Sportschau **22.15** Nicht dein Ernst! **23.00** Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs **23.30** Rentnercops **1.05** Rockpalast

EUROSPORT

8.30 Snooker.(Wdh.) **9.30** Ski Alpin (Wdh.) **10.05** Ski Alpin. Slalom Frauen, 1. Lauf, live **11.15** Skispringen. Mannschaftsspringen (Wdh.) **12.30** Ski Alpin (Wdh.) **13.05** Ski Alpin. Slalom Frauen, 2. Lauf, live **14.15** Ski Alpin (Wdh.) **14.50** Skispringen. Mannschaftsspringen (Wdh.) **15.50** Skispringen. Einzelspringen, live **17.45** Ski Alpin (Wdh.) **18.30** Snooker. Northern Ireland Open in Milton Keynes (Wdh.) **19.10** Nachrichten **19.15** Joy of Six **19.45** Snooker. Northern Ireland Open in Milton Keynes. Finale, live **23.00** Nachrichten **23.05** Tischtennis **0.05** Ski Alpin (Wdh.)

KI.KA

12.00 ★ Der dritte Prinz. Märchenfilm, CS, 1983 **13.25** ★ Onneli und Anneli im Winter. Familienfilm, FIN, 2015 **14.45** Mirette ermittelt **15.05** Horseland, die Pferderanch **15.50** Lassie **16.35** Anna und die wilden Tiere **17.00** 1, 2 oder 3 **17.25** The Garfield Show **18.00** Ein Fall für die Erdmännchen **18.15** Edgar, das Super-Karibu **18.35** Elefantastisch! **18.47** Baumhaus **18.50** Unser Sandmännchen **19.00** Yakari **19.25** Pur+ **19.50** logo! **20.00** Erde an Zukunft **20.10** stark! **20.25** Schau in meine Welt!

ARTE

11.50 Vox Pop **12.30** Zahlen schreiben Geschichte **13.30** Medizin in fernen Ländern (Wdh.) **13.55** Afrikas Wilder Westen (Wdh.) **14.40** Das Auge Afrikas. Dokumentarfilm, D, 2019 (Wdh.) **16.15** Leonardo da Vinci und die Flora-Büste **17.10** Twist **17.40** Rachmaninow – Klang einer russischen Seele **18.25** Zu Tisch **18.55** Karambolage **19.10** Arte Journal **19.30** Geo Reportage **20.15** ★ Der fremde Sohn. Drama, USA, 2008 **22.30** Frank Lloyd Wright **23.25** Drum Stories **0.20** Ercole Amante. Oper

3SAT

13.05 Erlebnis Österreich **13.30** Herbstjagd in Bayern **14.00** Die Rhön **15.30** Mitteldeutschland von oben **17.00** ★ Die Kamine von Green Knowe. Fantasyfilm, GB, 2009 **18.30** Schweizweit **19.00** heute **19.10** Cannabusiness – Das große Geschäft mit Gras **19.40** Schätze der Welt **20.00** Tagesschau **20.15** ★ Herren. Tragikomödie, D, 2019 **21.45** ★ Das Unwort. Drama, D, 2020 **23.10** ★ 22 Kugeln – Die Rache des Profis. Thriller, F, 2010 **1.00** Mitteldeutschland von oben (Wdh.)

VOX

5.50 Criminal Intent – Verbrechen im Visier. Krimiserie. Feine Freunde / Todesstille / Die Astronautin / Auf der Flucht / Schuld und Sühne / Der Samenspender / Zahn um Zahn / Böses Erwachen **12.50** Criminal Intent – Verbrechen im Visier. Krimiserie (Wdh.) **17.00** auto mobil **18.10** Wilkes Welt – Ohne Plan zum Traumhaus. Doku-Soap **19.10** Beat the Box **20.15** Grill den Henssler. Zu Gast: Amiaz Habtu, Vera Int-Veen, Götz Alsmann **23.35** Prominent! **0.20** Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin

Das ausführliche Fernsehprogramm finden Sie in unserer wöchentlichen Fernsehbeilage PRISMA

Stereo Zweikanalton Videotextuntertitel Schwarzweiß Dolby Surround ★ Spielfilm

IN KÜRZE

Polizei befreit bunte Papageien

FAKFAK/AFP - In Indonesien hat die Polizei dutzende Papageien befreit, die von Tierschmugglern in Plastikflaschen gestopft worden waren. Die Vögel wurden auf einem Schiff in der Hafenstadt Fakfak entdeckt, wie die Polizei am Freitag mitteilte. Besatzungsmitglieder hatten die Polizei gerufen, weil sie „komische Geräusche“ aus einem Container gehört hatten. Die Polizei entdeckte 64 lebendige und zehn tote Frauenloris. In den Dschungeln Indonesiens leben mehr als 130 bedrohte Vogelarten. Viele der exotischen Vögel werden eingefangen, um sie als Haustiere zu verkaufen. Einzelne Vögel bringen auf dem Schwarzmarkt bis zu 25.000 Euro ein. FOTO: AFP

Verdacht auf Kannibalismus

BERLIN/DPA - Bei einem möglichen Fall von Kannibalismus in Berlin geht die Staatsanwaltschaft von einem Sexualmord aus. Es gehe um den Verdacht einer Tat zur Befriedigung des Geschlechtstriebs, sagte Behördensprecher Martin Steltner am Freitag. Der mutmaßliche Täter, ein 41-Jähriger, habe im Internet zu Kannibalismus recherchiert und sich auf einer Dating-Plattform bewegt, wo er zum Opfer Kontakt gehabt habe. In der Wohnung des Verdächtigen seien „einschlägige Werkzeuge“ wie Messer und Sägen sowie Blutspuren gefunden worden. Von einem Einverständnis des Opfers gehen die Ermittler nicht aus. Das 44-jährige Opfer wurde seit Anfang September vermisst. Später wurden Knochen gefunden. Gegen den mutmaßlichen Täter ist Haftbefehl erlassen worden.

Verdächtiger bleibt in Haft

KARLSRUHE/DPA - Der Mordverdächtige im Fall der in Portugal verschwundenen Maddie bleibt für längere Zeit im Gefängnis. Der Bundesgerichtshof (BGH) verwarf seine Revision gegen ein Ende 2019 ergangenes Urteil wegen der Vergewaltigung einer älteren US-Amerikanerin 2005, wie am Freitag in Karlsruhe mitgeteilt wurde. Damit kommt der 43 Jahre alte Deutsche, der derzeit die letzten Wochen einer anderen Haftstrafe verbüßt, nicht in naher Zukunft frei.

Zoll findet Schießkulis

ESSEN/AFP - Zollfahndern ist in Nordrhein-Westfalen ein Schlag gegen den illegalen Zigarettenhandel gelungen. Bei Kontrollen und Durchsuchungen fanden die Ermittler in der vergangenen Woche dreieinhalb Millionen unversteuerte Zigaretten, gut 120.000 Euro Bargeld und fünf Schießkugelschreiber, wie der Zoll am Freitag mitteilte. Neun Menschen wurden vorläufig festgenommen, gegen vier Männer ergingen Haftbefehle.

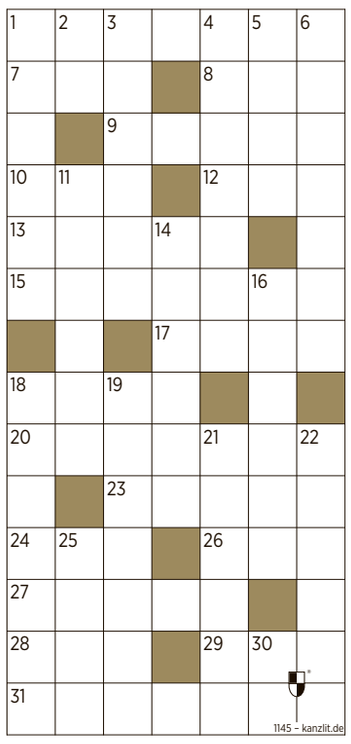
Freiheitsstrafe nach Lkw-Unfall

LIMBURG/DPA - Wegen eines absichtlich verursachten Lastwagen-Unfalls mit 18 Verletzten hat das Limburger Landgericht am Freitag einen 33-Jährigen zu neun Jahren Haft verurteilt. Die Tat sei als versuchter Mord und gefährliche Körperverletzung zu werten, sagte der Vorsitzende Richter. Der Staatsanwalt hatte wegen versuchten Mordes und gefährlicher Körperverletzung eine Strafe von sechs Jahren und zehn Monaten gefordert, der Verteidiger plädierte auf zwei Jahre wegen Körperverletzung. Bei der Tat im Oktober 2019 war der Syrer mit dem gekaperten Lastwagen an einer roten Ampel in stehende Autos gefahren.

KREUZWORTRÄTSEL

Waagerecht: 1. Zustand bei Asthma, **7.** poln. Schriftsteller † 2006, **8.** Wüstenei, **9.** Schriftsteller, **10.** engl.: laufen, **12.** verwirrt, **13.** Männerbekleidung, **15.** sich mehrmals verbeugen, **17.** Beingelenk, **18.** Tanz-, Konzertraum, **20.** Hauptstadt von Georgia (USA), **23.** Postsendung, **24.** die Stadionwelle: La ..., **26.** Bergstock bei St. Moritz, **27.** kretischer Sagenkönig, **28.** englisch: eins, **29.** Kfz-Z. Kenia, **31.** Adria-Zufluss

Senkrecht: 1. Leichtmetallfahrzeugteil, **2.** Zeichen für Tellur, **3.** abwertend: Feministin, **4.** gefügig machen mittels Drohungen, **5.** Geruch (Med.), **6.** Suppenschüssel, **11.** einzige Ausfertigung, **14.** verworren, **16.** Adliger im Mittelalter, **18.** König von Israel und Juda (A. T.), **19.** Balkanvolk, **21.** prusten, **22.** ein Erdteil, **25.** Frauenkurzname, **30.** Zeichen für Astat



Auflösung des letzten Rätsels

Waagerecht: *1. Fantast, 7. ave!, 8. buh!, 9. Biese, 10. Ate, 12. Rio, 13. Denim, 15. Mako, 17. Stapler, 19. Canasta, 20. HTML, 21. Aalen, 24. Fuß, 26. Ara, 27. Treck, 28. Inn, 29. est, 31. Gedanke*

Senkrecht: *1. Farad, 2. AV, 3. neben, 4. abermals, 5. Susi, 6. Theodora, 11. Testat, 14. Impala, 16. Ketzer, 17. schuftig, 18. anmaßend, 22. Laken, 23. Natté, 25. Urne, 30. SK*

Verwitterte Erinnerungen

MANSFELD-SÜDHARZ Straßenkreuze weisen vielerorts auf die Opfer von Unfällen hin. Warum Philipp Bursian nach Spuren ihrer Schicksale sucht.

VON BEATE THOMASHAUSEN

Philipp Bursian legt eine Rose an dem Straßenkreuz an der B 80 nieder. FOTO: JÜRGEN LUKASCHEK

SANGERHAUSEN/MZ - Bereits seit 20 Jahren kommt Philipp Bursian immer wieder mal zu dem Straßenkreuz an der Bundesstraße 80 zwischen Lüttchendorf und Eisleben (Mansfeld-Südharz). Es ist über die Jahre verwittert. Erkennbar sind nur noch der Name des Verunglückten und der Todestag, ein 12. Dezember irgendwann in den 1990er Jahren. Jan hieß der Mann, der damals, zwölf Tage vor Heiligabend, ums Leben kam. Mehr weiß Philipp Bursian nicht. Er ist nicht mit dem Unfallopfer verwandt.

Als das Unglück an der Bundesstraße bei Eisleben geschah, war Bursian noch ein Kind. 32 Jahre alt ist der Mann aus Höhnstedt heute, der im Internet eine Seite betreut, die sich mit Straßenkreuzen und den Schicksalen der Menschen befasst, für die sie aufgestellt wurden.

Warum ihn Straßenkreuze so gefangen nehmen? Philipp Bursian überlegt. Sechs Jahre alt war er ungefähr, als er in einem Ostseeurlaub mit den Eltern zum ersten Mal bewusst ein Straßenkreuz wahrnahm. „Ich dachte, dort ist tatsächlich ein Mensch begraben worden“, erinnert sich Bursian. „Was Kinder eben so denken. Aber mein Vater hat es mir erklärt, auch warum das Kreuz genau an jener Stelle aufgestellt wurde.“ Seither lassen ihm diese Mahnmale am Straßenrand keine Ruhe mehr. Klar, da sei Neugier mit im Spiel, gibt er zu. Aber das ist es nicht allein. Irgendwie will er den anonymen Kreuzen ein Gesicht und eine Geschichte geben. „Ich möchte gern wissen, wer war dieser Mensch und was ist ihm zugestoßen?“

Auf Facebook postet er dann ein Foto oder ein Video von der Straßensituation, in der er das Kreuz auffindet, und macht sich dazu seine Gedanken. Ein Gebet spreche er immer an dem Unfallort. Der atheistisch erzogene junge Mann ist durch seine ehrenamtliche Arbeit zum Glauben gekommen. Im Fall des Straßenkreuzes an der B 80 legt er auch eine Rose als Zeichen seines Mitgefühls ab. Gleichzeitig bittet er via Facebook Freunde, Bekannte oder auch die Familien des Opfers, sich bei ihm zu melden.

Und nicht selten tun das die Hinterbliebenen auch und erzählen Philipp Bursian die tragische Geschichte, die hinter dem Straßenkreuz steht, berichten über lebenslustige junge Menschen, die von einem Moment auf den anderen aus dem Leben gerissen wurden. Vor allem Frauen reden mit ihm. „Männer tun sich schwerer damit, über einen Schicksalsschlag zu sprechen. Auch dann, wenn der Unfall bereits viele Jahre zurückliegt“, sagt Bursian. Er sei kein Seelsorger, klar. Von Beruf ist er Florist, arbeitet jetzt als Lagerist. Aber er findet auf eine natürliche, feinfühlige Art den Zugang zu den Menschen. Lässt sie reden. Schweigt mit ihnen. Ist nicht aufdringlich neugierig, sondern aufmerksamer Zuhörer. Mittlerweile habe er enge Kontakte zu einigen der Menschen aufgebaut, mit denen er über seine Nachforschungen zu den Straßenkreuzen in Kontakt gekommen ist.

> „Männer tun sich schwerer damit, darüber zu reden.“
>
> **Philipp Bursian**
> Spurensucher

Mit der Mutter eines jungen Unfallopfers verbinde ihn mittlerweile eine tiefe Freundschaft. Mit ihr gemeinsam tritt er sogar bei Informationsveranstaltungen in Schulen und Fahrschulen auf. Dort gibt er den verwitterten Straßenkreuzen ein Gesicht und eine Geschichte, die im besten Fall aufrüttelt und zu achtsamer Fahrweise beiträgt.

Vielleicht verhindert er so, dass es immer mehr Straßenkreuze werden. Allein 2018 starben acht Menschen bei Unfällen auf den Straßen des Landkreises Mansfeld-Südharz. Und vielleicht gelingt es ihm auch noch, dem Straßenkreuz bei Lüttchendorf eine Geschichte zu geben.

›› Wer mit Philipp Bursian in Kontakt treten möchte, kann das über Facebook tun. Die Seite heißt: **Straßenkreuze; denn jedes ist eins zuviel**

Promi-Friseur Udo Walz ist tot

GESELLSCHAFT Auch Kanzlerin Merkel zählte zu seinen Kundinnen.

Udo Walz in seinem Salon am Kurfürstendamm FOTO: DPA

MÜNCHEN/AFP - Er habe Angst vor dem Sterben, gab der Promifriseur Udo Walz zu seinem 75. Geburtstag zu. Nur gut ein Jahr später ist Walz nun tot, aber ohne das von ihm gefürchtete Leiden. „Udo ist friedlich um zwölf Uhr eingeschlafen“, sagte sein Ehemann Carsten der „Bild“-Zeitung. Nach einem Diabetesschock vor zwei Wochen war er demnach ins Koma gefallen.

Udo Walz arbeitete trotz seines fortgeschrittenen Alters bis zuletzt in seinem Salon am Berliner Kurfürstendamm. Er kam am 28. Juli 1944 im baden-württembergischen Waiblingen als Sohn eines Lkw-Fahrers zur Welt. Er stieg wie damals üblich mit 14 Jahren ins Berufsleben ein. Zuerst war er Praktikant, dann Azubi bei einem Friseur in Stuttgart. Sein Lehrresultat war ernüchternd. Von 600 Auszubildenden des Jahrgangs war er der drittschlechteste.

Ein Hindernis für den schon bald einsetzenden Erfolg war dies allerdings nicht. Walz ging in die Schweiz, über Zürich kam er in einen Salon nach St. Moritz. Als „Monsieur Boris“ ließ ihn dort sein Chef schneiden, im mondänen Wintersportort gingen die Promis ein und aus.

So kam auch Marlene Dietrich in den Salon und ließ sich von dem Deutschen frisieren. Walz sagte der „Bild“, die Filmlegende habe ihn zu einem Fest in eine Bar eingeladen, er sei aber zu schüchtern gewesen. Auch Hollywoodstar Rock Hudson habe ihn zu einem Drink eingeladen, er habe ebenfalls ausgeschlagen. „Schön blöd“, sagte er später.

Lange blieb Walz nicht in St. Moritz, ihn zog es nach Berlin, wo er bis zuletzt seinen Lebensmittelpunkt hatte. Den wirtschaftlichen Erfolg beflügelte der international erfolgreiche Fotograf F.C. Gundlach, mit dem Walz befreundet war und der seine Models von Walz frisieren ließ.

So ging die Tür in die Welt der Schönen und Reichen immer ein Stück weiter auf - und Walz wusste ganz offensichtlich, was sie von ihm wollten. Neben der gut sitzenden Frisur vor allem Diskretion. So war eine Zeit lang Romy Schneider bei ihm Stammgast. Meist sei sie samstags gekommen und habe es sehr genossen, dass keine Paparazzi auf sie warteten, berichtete er einmal.

Walz steckte voller Erlebnisse mit seinen Kunden, von diesen ließ er aber nur Häppchen nach außen. Der Wochenzeitung „Die Zeit“ wollte er nicht verraten, ob Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) während des Frisierens auch SMS schreibt. Noch in ihren Anfängen als CDU-Vorsitzende war bei Merkel immer mal wieder deren Frisur ein Thema. „Bevor sie zu mir kam, wurde ihre Frisur ja als Topffrisur bezeichnet - ich habe dann angefangen, ihre Frisur zu verändern“, erzählte Walz vor einigen Jahren vom Stilwechsel Merkels. Dabei verriet er auch den Preis des Frisierens: 65 Euro für Waschen und Schneiden, sein üblicher Tarif.

Auto & Verkehr

VERKEHRSSICHERHEIT

Tagfahrlicht reicht bei Nebel nicht

Beleuchtung an die Situation anpassen

Nebel ist in der aktuellen Jahreszeit häufig auf Straßen anzutreffen. Wird die Sicht schlechter, sollten Autofahrer zum Lichtschalter greifen und das Abblendlicht einschalten. „Tagfahrlicht allein reicht dann nicht mehr aus, und die Lichtautomatik vieler Fahrzeuge schaltet Abblendlicht nur bei Dunkelheit zu“, teilt der ADAC mit. „Beim Tagfahrlicht bleiben die Rückleuchten des Fahrzeugs aus und auch das Nebelschlusslicht lässt sich nicht einschalten, das führt zu schlechter Sichtbarkeit im Nebel.“ Bei erheblichen Sichtbehinderungen müsse auch am Tage mit Abblendlicht gefahren werden.

Die Nebelschlussleuchte dient dazu, den nachfolgenden Verkehr zu warnen. Es darf inner- wie außerorts nur bei Sichtweiten unter 50 Metern benutzt werden. Wird die Sicht besser, muss die Nebelschlussleuchte unbedingt wieder ausgeschaltet werden. Sonst droht ein Verwarnungsgeld von 20 Euro.

Nebelscheinwerfer helfen, das Licht flach über die Straße zu streuen und die Sicht dadurch zu verbessern. Anders als die Nebelschlussleuchte dürfen die Nebelscheinwerfer immer dann eingeschaltet werden, wenn die Sichtweite erheblich reduziert ist. Sobald sich die Sichtverhältnisse bessern, muss man aber auch die Nebelscheinwerfer wieder ausschalten. mid

VOLKSWAGEN

Touareg parkt sich selbst ein

Der VW Touareg ist nicht das handlichste Auto beim Einparken. Das geht künftig per Fernbedienung beziehungsweise per Smartphone leichter. Die Basis des neuen Systems liefert der Parklenkassistent „Park Assist“, den Volkswagen nach wie vor auch für den Touareg anbietet. „Park Assist“ ermöglicht das halbautomatische Einparken; aus Längsparklücken parkt der Wagen auch halbautomatisch wieder aus. Das SUV übernimmt dabei das Lenken, der Fahrer betätigt das Gas-/E-Pedal und die Bremse. Nun arbeitet der „Park Assist Plus mit Fernbedienung“ erstmals vollautomatisch, steuert also auch Motor und die Bremse. Es gibt zwei Modi: der Fahrer bleibt im Auto oder er steigt aus steuert das Parken mit dem Handy. mid

Der Saurier unter den Fords

MZ-TEST Der Ford Ranger Raptor wird von einem Vierzylinder-Diesel angetrieben. Die Automatik verteilt 213 PS über zehn Gangstufen. Mit Allradantrieb dauert es im Gelände sehr lange, bis man Grenzen erreicht.

VON HANS-ULRICH KÖHLER

Keiner hat je einen gesehen, aber seit Jurassic Park weiß (fast) jeder, wie ein Raptor aussieht: Der Saurier soll vor Millionen Jahren gelebt haben und um die zwei Meter lang gewesen sein. Da hätte er, wenn er sich etwas klein machte, locker Platz auf der Ladefläche vom Ford Ranger Raptor. Der hätte auch kein Problem damit, den leichtgewichtigen Saurier zu transportieren. Kleine Raptor-Exemplare sollen kaum 20 Kilo gewogen haben. Da hat Fords Saurier noch ein paar 100 Kilo Zulade-Luft. Bis zu 619 Kilo kann man ihm aufbuckeln. Und er könnte eine ganze Saurier-Ladung transportieren: bis zu 2,5 Tonnen Tonnen zieht er im Hänger weg.

Steht man vor so einem bulligen Auto, glaubt man sich sicher zu sein: Mindestens sechs Zylinder hat der, vielleicht gar umweltunfreundliche acht Zylinder und den entsprechenden Sound? Der Blick in die Papiere ist ernüchternd: Zwei Liter Hubraum, vier Zylinder und 213 PS. Blubbert der Diesel dann so vor sich hin, klingt das indes ganz ordentlich, auch beim Beschleunigen dieselt er rustikal vor sich hin.

An die Größe des Sauriers muss man sich erst mal gewöhnen, steigt man vom Pkw auf in die Raptor-Kanzel. Gut, dass es eine robuste Trittstufe unter der Tür gibt, gut dass man sich am Griff am Dachholmen hochziehen kann, ohne die beiden einsteigen zu müssen, möchte man sich nicht vorstellen. Beim Aussteigen plumpst man einen halben Meter hinunter, verfehlt man mal die Einstiegs-/Ausstiegshilfe außen. Prächtig ist auf dem Hochsitz die Rundumsicht, nur nach hinten raus engt das sehr schmal geratene Heckfenster die Sicht ein, aber da hilft beim Rangieren, was die Rückfahrkamera aufs Display überträgt.

Im Gelände kann der Raptor mehr, als sich die meisten Fahrer wohl zutrauen würden. 28,3 Zentimeter Luft sind zwischen Unterboden und Erdboden, die Wattiefe liegt bei 85 Zentimetern, der mögliche Böschungswinkel (bis zu 32,5 Grad) treibt den Herzschlag ungeübter Fahrer in die Höhe. Neben dem obligatorischen Zuschalt-Allrad und der Geländeuntersetzung ist beim Raptor auch noch das Sperrdifferenzial an der Hinterachse Serie. Ford hat die Geländegängigkeit noch verbessert und dem Raptor hinten an der Starrachse nicht Blattfedern, sondern Schraubenfedern verpasst, das macht ihn im Gelände agiler. Auf der Straße läuft der Klotz bis zu 180 km/h, ein Sportprogramm verbessert den Fahrkomfort, aber man merkt natürlich, dass man in einem Mini-Truck sitzt, der seine wirklichen Qualitäten anderswo ausspielt. Aber mit seiner extrem breiten Spur liegt er satt auf auf der Straße, schaukelt sich trotz der Höhe nicht beängstigend auf. Der Federungskomfort auf Asphalt ist der robusten Wagenklasse angemessen.

Wirklich sparsam ist der Raptor weder On- noch Offroad unterwegs, über elf Liter auf 100 Kilometer sollte man sich nicht wundern, zuckelt man durch die Stadt, winken die 13 Liter. Zehn Gangstufen sind beachtlich, mitunter - vorrangig im Gelände - hat man den Eindruck, die Automatik will sich nicht festlegen und schaltet ständig hin und her. Auf der Straße, bei gleichmäßiger Beschleunigung, arbeitet sie unauffällig, man merkt den Gangwechsel nur wenig. Wer die Sache selbst in die Hand nehmen will, kann ganz wie bei sportlich ausgelegten Autos Schalt-Paddel am Lenkrad nutzen.

Grundsätzlich fährt man den Ford Raptor mit Heckantrieb, anwählbar ist AWD. Im Allrad-Modus wird die Motorkraft im festen Verhältnis 50:50 auf die Vorder- und Hinterachse übertragen. Dann merkt man, dass man nicht mehr so gut rangieren kann, weil Kräfte gegeneinander wirken.

Die Doppelkabine (Einzelkabine möglich) bietet Platz für fünf Personen. Dann muss das Gepäck aber auf die Ladefläche wandern, die zum Glück in dieser Ranger-Version nicht offen ist, sondern über ein abschließbares Laderaumrollo verfügt. Wie dieses sind viele Dinge serienmäßig an Bord, wie etwa ein Parkpilot, Navigationssystem oder Auffahr-Warnassistent.

Innen mutet der Raptor eher wie ein solider Pkw an, nicht wie ein schlichtes Nutzfahrzeug. Armaturenbrett und Ledersitze sind gar mit blauen Nähten abgesteppt. Trotz Pkw-Feeling innen bleibt es ein Auto fürs Grobe, dafür wurde es erfunden, ein Wagen für Pferdefreunde, Handwerker, Jäger und alle, die auf grobstollige Riesenreifen stehen. In den USA fährt man mit sowas zum Supermarkt, massenhaft. Die Raptor-Gene stammen vom gewaltigen US-Pick-up Ford F 150, dem seit Jahrzehnten meist verkauften Auto in den Staaten.

Da kann der Weg mal ruppig werden: der Ford Ranger Raptor, den es auch mit einer Einzelkabine gibt, dann mit zwei Sitzen und längerer Ladefläche. FOTOS: HUK

Innen sieht es aus wie in einem soliden Pkw, am Lenkrad gibt es Schalt-Paddel.

2,5

TONNEN ANHÄNGELAST kann man dem Ford Raptor zumuten, Zuladung 619 Kilo.

Ford Ranger Raptor

Vier Zylinder, Hubraum 1.996 Kubik, Leistung: 213 PS, Drehmoment 500 Nm. Zehn-Stufen-Automatik, Allrad zuschaltbar, 180 km/h, Verbrauch im Schnitt 11 Liter / 100 km. Gewicht 2,5 Tonnen, Anhängelast: 2,5 Tonnen. Länge/Breite: 5,36 m/2,03 m. Ladefläche: 1,70 m x 1,29 m
Preis: 66.771 Euro.

Die Ladefläche ist mit einem Rollo abschließbar.

Drei Zylinder helfen sparen

NEU Citroën hat den C3 behutsam überarbeitet. Er kostet ab 13.637 Euro.

Kein anderes Modell im Citroën-Programm verkauft sich besser als der C3. Seit dem Marktstart der aktuellen Generation in 2017 fanden weltweit 850.000 Kunden Gefallen an dem knapp vier Meter kleinen Franzosen, immerhin 40.000 davon auch in Deutschland. Nun hat er ein behutsames Facelift erhalten. Die Platzverhältnisse des Viertürers sind gut wie auch zuvor. Der Kofferraum ist mit 300 Litern ausreichend groß, wenn auch nur mit Schwung über eine hohe Ladekante zu befüllen. Nach wie vor zählt Citroën bis zu zwölf Assistenzsysteme für den C3 auf, die meisten serienmäßig oder optional an Bord. Neu ist eine Einparkhilfe vorn, auch wenn es bei den übersichtlichen Abmessungen des 3,99 Meter kurzen Kleinwagens nicht wirklich eine gebraucht hätte. Auch in punkto Konnektivität spiegelt der kleine Franzose den Zeitgeist wieder. Wie aus allen übrigen PSA-Neuwagen bekannt, gibt es je nach Version ein Navigationssystem mit 7-Zoll-Touchscreen und Tom-Tom-Echtzeit-Verkehrsführung inklusive Smartphone-Integration via Android Auto und Apple Carplay.

An der Motorenpalette hat sich nichts verändert. Als einer der wenigen Kleinwagen auf dem Markt ist der C3 nach wie vor mit einem 102 PS starken Diesel und Fünf-Gang-Schaltgetriebe zu bekommen. Den größeren Anteil am Verkauf werden allerdings die beiden Drei-Zylinder-Benziner, die mit 83 PS und 5-Gang-Schaltgetriebe sowie 110 PS und wahlweise manuellem oder automatischen Sechs-Gang-Getriebe (plus 1.462 Euro) angeboten werden. Die Automatik trägt mit ihrem schnellen wie harmonischen Wechsel der Gänge ebenso zum Komforterlebnis bei wie die Laufruhe, mit der das knurrige 1,2-Liter Turbomotörchen seine 205 Newtonmeter Drehmoment schon ab 1.500 Touren mobilisiert, um in knapp elf Sekunden Tempo 100 zu erreichen. Der Verbrauch mit Sechs-Gang-Schaltgetriebe wird mit 4,7 Litern auf 100 Kilometern angegeben. Die Preisliste startet momentan ab 13.637 Euro mit dem Einstiegs-Benziner. Mit Automatik und in der Topversion „Shine Pack“ kommt der Wagen auf 22.557 Euro. Dann allerdings sind auch schon Klimaautomatik, Notbremsassistenten, Zweifarbenlackierung und Navigationssystem, im Preis enthalten. ampnet

Dezent überarbeitet: Citroen C3 FOTO: WE

IN KÜRZE

Faclift für den Trafic Combi

Der Renault Trafic Combi kommt 2021 inklusive der Variante SpaceClass runderneuert auf den Markt. Bedeutet konkret: Er bekommt eine neue Frontpartie, das neue On-Board-Infotainmentsystem Easy Link und moderne Fahrerassistenzsysteme. Als weitere Neuheiten für die Pkw-Varianten des Transporters sind die Turbodieselaggregate Blue dCi 110 und Blue dCi 150 verfügbar. Das aktualisierte Interieur mit dem neu gestalteten Instrumententräger rundet die Liste der Neuerungen ab. mid

Kia Stonic auch als GT-Line

Die GT-Line steht bei Kia für eine sportliche Ausstattung. Jetzt gibt es auch das B-Crossover-Modell Stonic in der GT-Ausführung. Der im Herbst 2017 eingeführte Kia-Bestseller erhält zum Modelljahr 2021 noch eine technologische Modernisierung. Neben neuen Infotainment- und Assistenzsystemen bietet der Stonic jetzt auch eine elektrifizierte Antriebsvariante: Die Topmotorisierung 1.0 T-GDI mit 120 PS verfügt serienmäßig über ein 48-Volt-Mild-Hybrid-System. mid

Künftig ganz ohne Diesel

VORGESTELLT Die überarbeitete neue Generation des Mazda CX-3 steht ab 20.851 Euro beim Händler.

VON FRANK WALD

Der Mazda CX-3 FOTO: WE

Als Nachzügler starteten die Japaner 2015 ihr erstes SUV im B-Segment. Dafür umso erfolgreicher. Weltweit stellte der CX-3 allein im vergangenen Geschäftsjahr mit fast 160.000 Exemplaren mehr als ein Drittel aller Mazda-Verkäufe. In Deutschland etablierte sich der Crossover nach dem CX-5 als Nummer 2 im Verkaufsprogramm. Für die überarbeitete Version, die ab sofort für mindestens 20.851 Euro beim Händler steht, rechnet der deutsche Importeur jedoch nur noch mit einem Bruchteil des bisherigen Absatzes. Der Abschwung ist hausgemacht – und das gleich in doppelter Hinsicht.

Zum einen fährt der im vergangenen Jahr vorgestellte CX-30 dem kleineren Bruder empfindlich in die Parade. Zum anderen haben die Japaner das Angebot ihres kleinsten SUV ordentlich gefleddert, muss es doch künftig nur noch mit einem Motor, ohne Allradantrieb und in lediglich zwei Ausstattungsversionen plus Zusatzpakete auskommen. Dem Fahrerlebnis selbst tut das keinen Abbruch. Das sportlich-kompakte Design blieb dagegen unangetastet.

Denn so elegant und wohl proportioniert wie der 4,28 Meter kurze CX-3 schieben sich nur die wenigsten Hochbeiner durch den Fahrtwind. Wer auch noch nach fünf Jahren ohne Retuschen auskommt, scheint einiges richtig gemacht zu haben. Beim überarbeiteten Modell jedenfalls muss man schon genau hinschauen – und wird selbst dann keine Veränderungen erkennen. Alles da wie gehabt: vergleichsweise lange Motorhaube, pfeilförmig konturiert mit großem „Lächel"-Grill und schräg angeschnittenen Scheinwerfern, weit nach hinten gerückter Fahrgastzelle, coupéähnlich abfallender Dachlinie sowie extrem kurze Überhänge und schwarz beplankte Radhäuser. Neu ist allein die bereits aus anderen Mazda-Modellen bekannte Lackierung Polymetal Grau Metallic, die dem Mini-SUV - gegen 771 Euro Aufpreis - nun ebenso gut zu Gesicht steht wie das erfolgreiche Magmarot Metallic (927 Euro).

Auch der Innenraum bleibt so gut wie unverändert. Okay, es gibt rückenfreundlicher geformte Vordersitze, die sich auf längeren Fahrten bewähren sollen und zumindest bei der knapp zweistündigen Testfahrt als passgenau und bequem erwiesen. Das Cockpit ist nach wie vor übersichtlich, das Dreispeichen-Lenkrad griffig, die ergonomisch angeordneten Instrumente sind gut ablesbar und die Bedienung gibt keine Rätsel auf.

Das Infotainmentsystem, das sich nach wie vor über einen Dreh-Drück-Steller namens „Multi Commander" im Mitteltunnel blind bedienen lässt, ist nun immer Serie. Allerdings wirkt das 7-Zoll-Farb-Touchdisplay inzwischen arg klein. Immerhin können dort nun aber auch Smartphone-Inhalte via Android Auto oder Apple CarPlay (kabellos) dargestellt werden. Ein optionales Head-up-Display projiziert alle wichtigen Hinweise hochauflösend auf eine kleine Plastikscheibe oberhalb der Instrumentenanzeige. Auch der variable Kofferraum bleibt bei seinen 350 Litern, die durch asymmetrisches Umklappen der Rücksitzlehnen auf dachhoch maximal 1.260 Liter aufgepumpt werden können.

In punkto Sicherheitssysteme geizt der CX-3 allerdings in der Grundausstattung. Zur Serie gehören neben Tempomat mit Limiter und Berganfahrhilfe allein ein City-Notbremsassistent, der bis 80 km/h aktiv ist und Fahrzeuge wie Fußgänger, letztere nun auch bei Nacht, erkennt. Erst in der Selection-Ausführung sind dann auch ein Spurhalte- und Spurwechselassistent mit Überwachung des toten Winkels und eine Ausparkhilfe, die beim Rückwärtsfahren auf kreuzenden Verkehr hinweist, an Bord. Die weiteren elektronischen Helfer wie ein Abstandstempomat mit Stauassistenzfunktion und Pre-Crash Safety-System, eine Müdigkeits- und Verkehrszeichenerkennung verstecken sich dann wieder im bereits erwähnten Technik-Paket.

Die größte Änderung findet sich unter der Haube. Dort beschränkt sich das Motorenprogramm auf einen einzigen Vierzylinder-Benziner mit 121 PS. Die Diesel fehlen künftig ebenso wie der bisherige Top-Benziner mit 150 PS oder der Allradantrieb. Der 2,0-Liter-Direkteinspritzer muss wie immer bei Mazda ohne Turbo auskommen.

KRAFTFAHRZEUGMARKT

Ankauf Simson & MZ, komplett, oder Ersatzteile. Faire Bezahlung. (01 73) 9 94 38 65 oder (03 92 94) 29 99 99

Citroën

Verkaufe PKW Citrön / Xara, Bj. 2002, 113.000 km, silbergrau, TÜV bis April 2021, für 500,- €. (0 34 64) 51 51 85

Peugeot

Peugeot 308 SW, mit TÜV und einem Satz Sommerräder, für 1000,- € zu verkaufen. (0 34 61) 50 39 48

Volvo

Volvo XC70, BJ.2004
Diesel, autom. 187 T km, Vollaust. Leder, Navi, Standheiz. Details tel. Bilder mögl. / Tel. 01776985706

Wohnmobile / -wagen

Familie sucht Wohnmobil oder Wohnwagen. (0176) 6 3 63 67 50

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen. (0 39 44) 3 61 60, www.wm-aw.de Fa.

Ersatzteile / Zubehör

4 Felgen 6J x 15H2 und 4 Radkappen MB, zus. für 40,- € zu verkaufen. (0 34 62) 8 18 32

4 Winterreifen Dunlop 205/60 R 16 92H, auf 16" Stahlfelgen (Opel Astra J), Profil 6-8mm, 8tkm gefahren, 2 J. alt, Preis 120,- €, (01 70) 5 17 38 82

Verkaufe 4 Winterreifen auf Stahlfelge 195/55 R16, Preis 100,- € für Mercedes A - Klasse. (03 94 81) 8 22 33

KAUFGESUCHE

PKW Kaufgesuche

Wir suchen gepflegte PKW´s Zahlen sofort Bar-Höchstpreise Inklusive SOFORT Abmeldung ! 034909-39475 & 0177-7322733

Su. Citrön Ente, VW Käfer, Mini als Cabrio, Mercedes der 50er-70er, auch Vorkriegs-PKW und DDR-Fahrzeuge wie Wartburg, Framo u. Barkas, DKW/IFA F8/F9, EMW 340, Horch Sachsenring, P 2 M und P 3. (0 35 41) 80 07 41 oder (01 72) 4 30 14 72

Suche Toyota, alle Modelle, in jed. Zust., PKW, Bus, Geländew. Corolla, Carina, Avensis, Picnic, Starlet, RAV 4, Hiace, Landcruiser m. od. ohne TÜV, m. viel. km od. Mängel 0171 2845637

Suche PKW aller Art, mit o. ohne TÜV/AU, km egal, Motorschaden & Unfallwagen, Abmeldung sofort. Ihr Anruf lohnt sich! 24 h erreichbar 0176 53443155

Suche Opel, alle Modelle, Zustand, TÜV, km egal, auch mit Schäden. Jederzeit erreichbar, auch Wochenende, 0179 2135694

Suche Mercedes, BMW, Audi, Ford, Nissan und LKW mit und ohne TÜV, auch mit Schäden, 0176 81466217

Motorräder / Zweiräder

Su. S 50, S 51, Schwalbe, Star, Habicht, Sperber, KR 50, Spatz, SR 1 u. 2, Fahrräder mit Hilfsmotor, auch Teile. (0 35 41) 80 07 41 oder (01 72) 4 30 14 72

Suche aus DDR-Zeiten Mopeds / Krad für meine Sammlung (Simson / Mz). Faire Bezahlung. (0 35 37) 21 27 30 oder (01 71) 6 46 58 70

Su. Motorräder (wie BMW, NSU, DKW, AWO, BK, EMW, MZ...), auch Beiwagen u. Teile. (0 35 41) 80 07 41 oder (01 72) 4 30 14 72

Achtung! Suche Motorrad, Quad oder Trike in gepflegtem Zustand. Bitte alles anbieten: hole ab. (01 72) 9 01 10 02

Wohnmobile / -wagen

Ankauf Wohnwagen/-mobile, alle Typen. Bitte alles anbieten! (01 73) 3 08 93 95

Suche Wohnmobil / Wohnwagen von privat, 0151/45408622

Ersatzteile / Zubehör

Ankauf gebr. Reifen u. Felgen, Sommer und Winter, Alu und Stahl. Jeden Samstag, 14-17 Uhr, Halle, Delitzscher Str. 38a, SB Tankstelle. 0 15 7 85 40 12 30

MZ.de/anzeigen

PARK-PLATZ-SUCHE

Im Automarkt der Mitteldeutschen Zeitung finden Sie immer eine Lücke.

Anzeigenannahme
Telefon: 0345 565 2211
Mo. – Fr. 6 – 19 Uhr
Sa. 6 – 14 Uhr

E-Mail: anzeigen@mz.de

MZ.de Mitteldeutsche Zeitung

IMMOBILIENGESUCHE

Garagen / Einstellplätze

Suche Garage/n zum Kauf. Nur auf sicherem Pachtland, Eigenland, auch Garagenhöfe. Bitte alles anbieten. (01 73) 9 94 38 65 o. (03 92 94) 29 99 99

MIETANGEBOTE

2 Zimmer

Nachmieter gesucht. Köt., Bergstr., EG, 40 m², Kü., Dusche, Balkon, 01522/8753418 (WA).

3 Zimmer

Köthen, Ölmühlenstr., zentrumsnah, 3 Zi., saniert, PKW-Stellplatz mögl., prov.-frei, 72 m², 352,- € KM + NK. (01 72) 3 87 08 99

MIETGESUCHE

Wohnungen

Jg. Frau su. ab sofort für 6 Monate, Zi. oder 1-R-Whg. in Köthen und Umgebung. (01 76) 49 13 13 58

Garagen / Einstellplätze

Verkaufe Garage (4 x 5 m) in Bad Dürrenberg, Am Sportplatz. Preis auf Anfrage. (03462)87111

KUNST- UND SAMMLERMARKT

Militaria: 1. WK, 2. WK, frühe DDR, KVP, DFD. Zahle ab 100,- € für Kriegs-Fotoalben, ab 350,- € für Uniformjacken; suche Farbdias, Privatfilme, Orden & Ehrenzeichen, Urkunden u. v. m. (0 34 94) 66 68 19

Modelleisenbahn (LGB, 0, S, H0, TT, N, Z) und Zubehör gesucht, gern große Sammlung. Bin privat, zahle fair und bar. (0340) 2212094 oder (0152) 02380975.

AN- UND VERKÄUFE

Landwirtschaft

Anbaugeräte für Gartenfräse E 931 und ED 081 (Wutha), Pflug, Häufelkörper, 2 Räder 6.00-16 AS, alles neuwertig, Einachskippanhänger 2 to, sehr guter Zustand, Preis VB. (03466)31257, (0162) 2576334

Andere An- und Verkäufe

Kaufe Geige, Cello, Kontrabass (auch defekt), Drehorgel, Musikautomat, Gambe, Harfe, Spieluhr, Spieldose, Polyphon, Blasinstrumente. (0 15 23) 6 36 67 06

DDR-Modellautos (H-0 u. größer, auch Armee) sowie Matchbox, Siku, "Heisse Räder" u.a. (60er-80er Jahre) von Sammler zu kaufen gesucht. (01 51) 16 93 39 76

Kaufe alles Alte! Nähm., Schlafzimmer, Buffet, Kleiderschr., Vertiko, Kommode, Spiegel, Schreibt., Sekretär, Möbel, auch angestr., Bilder, Uhren, Waagen, Porzellan, Postkarten, Spieluhren, Reklameschilder, Radios, alles üb. den 1. u. 2. Weltkrieg, Abzeichen, Fotos u. s. w., Spielz., z. B. Puppen, Teddys, Eisenbahn. Bitte alles anbieten! (01 62) 4 90 26 22

Ankauf gebr. Fahrräder: alle Typen, alle Modelle, aber nicht älter als 10 J. Jeden Samstag, 14-17 Uhr, Halle, Delitzscher Str. 38a, SB Tankstelle. 0 15 7 85 40 12 30

Alles aus alter Werkstatt, z.B. Sattler, Schmied, Tischler, Goldschmied, Schlosser, KFZ, Fahrrad, Tankstelle zu kaufen gesucht. (01 62) 2 63 97 60

Modelleisenbahn u. Blechspielzeug, Autos u. Eisenbahn, sowie alte Emaille-Schilder von Sammler gesucht. (03 94 03) 9 41 68.

Suche Nachlass Bücher, private Bibliothek, auch alte Ansichtskartensammlung. (01 73) 4 88 72 69.

Uhrmacherdrehbank, sowie Ersatzteile, gern ganzen Nachlass zu kaufen gesucht. (01 62) 2 63 97 60

Zu verk.: gr. Benjamino u. div. Lederbekleidung | Suche Bleikristall-Liebhaber (Einzelstücke) 0340 610733

Suche alles aus der Zeit 1. und 2. WK, Orden , Bajonette, Uniformen und anderes, auch Münzen. (0 36 82) 4 35 73

TIERBÖRSE

Verkaufe 2 Haflinger Staatsprämienstuten, 13-jährig, gefahren und geritten, für je 2000,- €. Verkaufe blaue-weiße Wiener, Häsin sowie Rammler, für je 30,- €. (01 60) 7 74 26 06

Halsbandsittiche, Barnardsittiche, Kragensittiche, Smaragdsittiche zu verk. Alle Tiere mit DNA und Nachzucht 20. (03 45) 5 60 23 77

Verk. Kaninchen Loh-schwarz, Japaner Holländer japanerfarbig, Zwerg Vorwerkhühner Bantam porzellanfarbig. (03 49 03) 6 67 22 Coswig/Anh. n. 19:00 Uhr

Kaninchen-Rote Neuseeländer zu verkaufen. Reinrassig, tättowiert und geimpft. Aus Dessau-Mosigkau. (01 77) 3 05 94 41

HOBBY- UND FREIZEITMARKT

Hobby und Freizeit

Antik & Fahrradsammler sucht alte, antike Fahrräder & Teile bis 1960 sowie Emaille/Werbeschilder, Werkstattausstattung, Simson Mopeds & ähnliches aus der Zeit. (01 63) 7 89 13 01

Musiker / Kleinkünstler / Musikunterricht

Gebe Gitarrenunterricht in Halle/Saale. (01 76) 55 47 23 21

Verschiedenes

Marder-Holzkastenfalle, Lebendfalle, auch für Ratten, Waschbären und Füchse, zu verkaufen. (01 73) 9 52 81 74

ARBEITNEHMER

Elternzeit verkürzen?

KÖLN/DPA - Eineinhalb Jahre waren geplant, nun aber möchte die Mutter oder der Vater doch lieber früher an den Arbeitsplatz zurückkehren. Dürfen Arbeitnehmer mit einem solchen Wunsch ihre Elternzeit vorzeitig beenden? „Ja, wenn der Arbeitgeber zustimmt“, sagt Nathalie Oberthür, Fachanwältin für Arbeitsrecht mit Verweis auf Paragraf 16, Absatz 3 des Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (BEEG). Womöglich hat der Arbeitgeber allerdings eine Vertretung eingestellt und braucht nicht zwei Personen auf einer Position - dann könnte er den Wunsch auch ablehnen. Es gibt jedoch Ausnahmen. So heißt es im BEEG weiter, dass in „Fällen besonderer Härte“ die vorzeitige Beendigung der Elternzeit beantragt werden kann. Arbeitgeber dürfen diesen Antrag dann nur aus dringenden betrieblichen Gründen schriftlich ablehnen, und zwar innerhalb von vier Wochen. Zu diesen Härtefällen zählen etwa eine schwere Krankheit eines Elternteils oder die erhebliche Gefährdung der wirtschaftlichen Existenz der Eltern.

MZ.de/werben

ANZEIGENSERVICE STELLENMARKT

Annahme und Beratung Geschäftskunden

Torsten Warlich
Telefon: 0345 565 5030
Mo. – Fr. 9 – 17 Uhr

Kleinanzeigen & Privatkunden

Telefon: 0345 565 2211
Mo. – Fr. 6 – 19 Uhr, Sa. 6 – 14 Uhr

E-Mail: anzeigen@mz.de

MZ.de Mitteldeutsche Zeitung

Egoisten und Teamplayer

BELEGSCHAFT Manche Kollegen sehen nur eigene Interessen, andere wollen Harmonie. Was die Karriere beflügelt und warum Nachtreten manchmal sein muss.

VON BERNADETTE WINTER

HAMBURG/DPA - Sie wollen Karriere machen? Na, dann fahren Sie mal die Ellenbogen aus, Sie werden sie brauchen. Gilt das tatsächlich heute noch? Wer kommt wirklich im Arbeitsleben weiter, die Egoisten oder die Teamplayer?

Die Ego-Zeit sei vorbei, meint Professor Jens Weidner, Team-Arbeit dagegen extrem wichtig. „Als Ego-Shooter löst man keine komplexen Aufgaben mehr“, sagt der Autor und Management-Trainer.

Melanie Kohl registriert ebenfalls einen Wandel in Unternehmen. Man könne heutzutage durchaus erfolgreich sein, indem man andere erfolgreich mache, so die Mentaltrainerin. Schließlich würden glückliche Mitarbeiter gerne mehr leisten, mehr Verantwortung übernehmen und motivierter sein. „Wer viele Egoisten im Team hat, wird das Gegenteil beobachten.“

Wann Biss dennoch hilft

Ein kooperativer Teamplayer zu sein, bedeute jedoch nicht nur, immer für andere da zu sein, erklärt Kohl, sondern sowohl Verantwortung für die eigenen als auch für die gemeinsamen Ziele zu übernehmen. Dazu komme, dass Teams auch ihre Schattenseiten haben, wie Weidner sagt. Sie könnten gewissermaßen zu Gangs werden, die Angst verbreiten. Deshalb gelte es, zu analysieren: Wie entsteht Gruppendruck? Wer ist Wortführer? Wer unterstützt mich auch nach Fehlern? Wer ist gegen mich?

Unternehmen schätzen Mitarbeiter, die grundsätzlich auch auf die anderen im Team schauen. FOTO: DPA

„Für genau die Kollegen, die sich bemühen, einem Knüppel zwischen die Beine zu werfen, braucht es Biss“, erläutert Weidner. Damit meint er nicht puren Egoismus, im Gegenteil. Der Berater und Kriminologe nennt es „positive Aggression“. Dabei dürfe man auch mal nachtragend sein und müsse billigend in Kauf nehmen, dass andere verlieren.

50 %

DER GLEICHGESTELLTEN MITARBEITER, die eine Option zum Aufstieg erhalten, entwickeln sich anschließend zum „Ausbeuter“ oder „Erpresser“.

Wie hart ein solcher Kampf jedoch werden kann, zeigen die Experimente von Professor Manfred Milinski vom Max-Planck-Institut für Evolutionsbiologie in Plön. Hat einer von zwei eigentlich gleich gestellten Mitarbeitern die Option, aufzusteigen und ein höheres Gehalt zu kassieren, wird dieser sich zu einem sogenannten Erpresser oder Ausbeuter entwickeln.

„Der Ausbeuter arbeitet weiter mit dem Kollegen zusammen, aber in 40 Prozent der Fälle eben nicht“, erklärt Milinski. Dadurch sei er als Ausbeuter schwer zu erkennen. Das Gegenüber profitiere unterm Strich, wenn er oder sie weiter zusammenarbeite. „Sie kennen die Kollegen oder Chefs als nett und hilfsbereit“, schildert Milinski, „und plötzlich zieht er Sie über den Tisch.“ Man hält es zunächst für ein Versehen, aber die Masche wiederhole sich. „Wenn Sie jemanden als Schleimer erkennen, ist das vermutlich ein Erpresser“, sagt der Evolutionsbiologe.

Die Ausbeuterstrategie zwinge auf subtile, nette Weise das Gegenüber in seinem eigenen Interesse zur ständigen Kooperation. „Beide profitieren, der Ausbeuter aber erheblich mehr“, erklärt Milinski. Für den Ausgebeuteten gibt es nur ein Entrinnen: Wenn er komplett auf Gewinn verzichtet, was aber unvernünftig wäre.

„Die Regel ist simpel“, sagt Milinski. „In der Mehrzahl der Fälle, aber zufällig verteilt, kooperativ sein, im Rest unkooperativ.“

Durchsetzen, um Gutes zu tun

Auf egoistisches, unkooperatives Verhalten des Gegenüber sollte man jedoch mit einer ebensolchen Vorgehensweise antworten. „Egoisten haben häufig einen kurzfristigen Erfolg“, meint Weidner. Sie wüssten, wie man auftritt, hätten eine gute Performance. Der Erfolg sei aber selten nachhaltig. „Die verbrennen wie Ikarus in der Sonne an ihrer Selbstgefälligkeit.“

Weidner rät stattdessen: Setzen Sie sich durch, um Gutes zu tun. Wer sich durchsetzt, hilft dem Unternehmen, das dann eventuell mehr Umsatz macht oder höhere Gewinne erzielt.

IN KÜRZE

Keine Angaben zur Konfession

KARLSRUHE/DPA - Die Frage nach der Religionszugehörigkeit ist im Bewerbungsverfahren in der Regel unzulässig. Ausnahmen gibt es für kirchliche Arbeitgeber. Geht es allerdings um die Tätigkeit im Sekretariat, darf auch die Kirche keine Angaben zur Konfession in der Bewerbung fordern. Das kann eine Benachteiligung nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz sein. Über eine entsprechende Entscheidung des Arbeitsgerichts Karlsruhe informiert die Arbeitsgemeinschaft Arbeitsrecht des Deutschen Anwaltvereins.

›› Arbeitsgericht Karlsruhe Aktenzeichen: **1 Ca 171/19**

Umgang mit Gleichgültigkeit

BERLIN/DPA - Wer innerlich gekündigt hat, distanziert sich von Aufgaben, vom Team und Unternehmen. Führungskräfte sollten sich nicht damit arrangieren, wenn Mitarbeitende in einen solchen Zustand verfallen, sagt die Psychologin Julia Hapkemeyer im Magazin „topeins“ der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung. Wichtig sei es, dem Auslöser auf die Spur zu kommen. Dabei könne ein Gespräch helfen, in dem man ergründe, wann die Balance zwischen Geben und Nehmen zwischen Unternehmen und Arbeitnehmer gekippt sei, erklärt Hapkemeyer.

STELLENANGEBOTE

Ihre Zukunft beim Marktführer.

Als VLH-Berater/in erstellen Sie für unsere Mitglieder Einkommensteuererklärungen (§ 4 Nr. 11 StBerG). Sie beraten, beantragen Steuerermäßigungen, prüfen Steuerbescheide, legen im Zweifel Einspruch ein und kommunizieren mit dem Finanzamt.

Wir suchen:

Qualifizierte Personen mit mind. drei Jahren Berufserfahrung im steuerlichen Bereich, die sich – z. B. nebenberuflich im heimischen Büro – mit einer VLH-Beratungsstelle selbstständig machen. Sie bestimmen Arbeitszeit und -umfang selbst.

Wir bieten:

- Leistungsgerechtes Einkommen
- Attraktives Prämiensystem
- Flexible Arbeitseinteilung
- Unterstützung bei der Mitgliederakquise
- Kostenlose Homepage
- Starter- und Softwarepaket zum Nulltarif
- Werbe- und PR-Mittel
- Expertenhilfe bei IT- und Steuerfragen
- Weiterbildungsangebote
- Betriebliche Altersvorsorge
- Vermögensschaden-haftpflichtversicherung

Wir sind:

Mit mehr als einer Million Mitgliedern und bundesweit rund 3.000 Beratungsstellen ist die VLH Deutschlands größter Lohnsteuerhilfeverein.

Bewerben Sie sich jetzt mit der Kennziffer TZ2020 bei unseren regionalen Ansprechpartnern:

Trautlinde Sparenberg, 06108 Halle
☎ 0345 6820689, Trautlinde.Sparenberg@vlh.de

Brigitta Dietrich, 06406 Bernburg
☎ 03471 626025, Brigitta.Dietrich@vlh.de

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. LOHNSTEUERHILFEVEREIN

www.vlh.de/karriere

ANZEIGEN-SERVICE
Telefon: 0345 565 2211
MZ.de/anzeigen

Stadt **Braunschweig**

Braunschweig bietet als Großstadt mit ca. 250.000 Einwohnerinnen und Einwohnern und als internationaler Forschungs- und Wirtschaftsstandort ein zukunftsorientiertes Arbeitsumfeld. Die kurzen Wege in der Löwenstadt, das breite Kulturangebot sowie die vielen Grünflächen für Freizeit und Erholung sind die besten Voraussetzungen für eine hohe Lebensqualität und eine perfekte Work-Life-Balance.

Der Fachbereich Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit hat zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgenden Teilzeitdienstposten (28 Wochenstunden) zu besetzen:

Sachbearbeitung (m/w/d) im Bereich „Überwachung des fließenden Verkehrs“
(BesGr. A 10 / EGr. 9c TVöD)
– Kenn-Nr. 2020/180–

Nähere Angaben zu dem Aufgabenbereich, dem Anforderungsprofil einschließlich der geforderten Qualifikation und zu der Bewerbungsfrist finden Sie im Internet unter **www.braunschweig.de/stellenausschreibung**.

Stadt Braunschweig, Fachbereich Zentrale Dienste

Der Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt e. V. schreibt folgende Stellen aus:

Referent (m/w/d) für das Referat 6
(Verwaltungsrecht, Brandschutz, Hoheitsangelegenheiten)

Voraussetzungen:
Befähigung für die Laufbahn Allgemeiner Verwaltungsdienst, Laufbahngruppe 2, zweites Einstiegsamt/zum Richteramt sowie Erfahrungen in der Kommunalverwaltung

Schreibkraft/Büroangestellte (m/w/d) für die Referate 4 und 5
(Sekretariats- und Assistenztätigkeit)

Voraussetzungen:
Berufsabschluss als Verwaltungsfachangestellte/r, Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement oder Fachangestellte/r für Bürokommunikation sowie fundierte Kenntnisse der Office-Anwendungen Word, Excel, Outlook und PowerPoint.

Den vollständigen Text der Stellenausschreibung mit Hinweisen für Ihre Bewerbung finden Sie unter www.kommunales-sachsen-anhalt.de (Kommunale Jobbörse) und unter www.interamt.de.

Dipl.-Psychologe/in m. 2 Jahre
Rehaerf. für 20 Std./Wo. im Sport- und Rehacentrum in Magdeburg gesucht! bewerbung@arc-jacobs.de

MZ.de/leben

§

GUTER RAT IST NICHT TEUER

Täglich Ratgeberseiten in Ihrer Mitteldeutschen Zeitung

MZ.de Mitteldeutsche Zeitung

STADT LANDSBERG

Die Stadt Landsberg hat zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stellen zu besetzen:

Bauingenieur/-in (m/w/d)
oder in vergleichbarer Position mit mehrjähriger Berufserfahrung Schwerpunkt Hochbau

Nähere Informationen zur Ausschreibung finden Sie im Internet unter: www.stadt-landsberg.de.

Wir freuen uns auf Ihre Unterlagen!

Städtisches Klinikum Dessau
Akademisches Lehrkrankenhaus mit Hochschulabteilungen der Medizinischen Hochschule Brandenburg Theodor Fontane

Zur Unterstützung unseres Pflegedienstes suchen wir:

Gesundheits- und Krankenpfleger (gn*)

* geschlechtsneutral

Das Städtische Klinikum Dessau gehört mit 20 Fachbereichen, 700 Betten und rund 1.400 Mitarbeitern – davon 600 in der Pflege – zu den modernsten Krankenhäusern Deutschlands.

Sie passen zu uns, wenn Sie …
- einen Abschluss als Gesundheits- und Krankenpfleger haben
- sich gemeinsam mit uns weiter entwickeln möchten
- Freude daran haben, neue Teammitglieder wie Pflegeschüler und Praktikanten, anzuleiten

Unser Angebot
- Dauerhaft Wohlfühlen statt Einmal-Prämie
- Sicherer Arbeitsplatz in einem modernen Umfeld
- Vergütung TVöD mit Jahressonderzahlung und betrieblicher Altersvorsorge
- Zahlreiche Weiterbildungsangebote mit individuellen Entwicklungsplänen – auch in Teilzeit
- Betriebseigener Kindergarten mit erweiterten Betreuungszeiten auch in den Ferien, Personaleinkauf in der Apotheke und Cafeteria sowie günstiges Parken auf dem Klinikgelände

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an
Städtisches Klinikum Dessau | Personalabteilung | Auenweg 38 | 06847 Dessau-Roßlau
oder per E-Mail an: personalabteilung@klinikum-dessau.de
(Es werden nur unverschlüsselt gesendete Dateianhänge im PDF-Format akzeptiert.)

Rückfragen
beantwortet Ihnen gern der Pflegedienstleiter Daniel Behrendt unter Tel. 0340 501-1202.
Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung.

STELLENANGEBOTE

Der schönste Beruf der Welt ...

Die Gesundheitszentrum Bitterfeld/Wolfen gGmbH ist ein modernes medizinisches Leistungszentrum in kommunaler Trägerschaft mit 900 Mitarbeitern und Akademisches Lehrkrankenhaus der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

Über 400 Kinder kommen hier in der Geburtsklinik jährlich zur Welt. Drei Tageslicht-Kreißsäle sind mit allem ausgestattet, was zur modernen Geburtshilfe gehört und bieten gleichzeitig eine individuelle Wohlfühlatmosphäre für die Gebärenden und ihre Familien.

Situationsbedingt ruhte der Klinikbetrieb seit April 2020. Jetzt bauen wir diese Klinik wieder auf und suchen Sie als

Hebamme/Entbindungspfleger (m/w/d)

Ihre Aufgaben

- Überwachung des Geburtsvorganges und Geburtshilfe
- pflegerische, medizinische und individuelle Versorgung sowie Beratung der Schwangeren bzw. von Mutter und Kind

Ihr Profil

- abgeschlossene Ausbildung als Hebamme/Entbindungspfleger
- freundliche, kommunikative Persönlichkeit mit Teamgeist und Motivationsfähigkeit
- Einfühlungsvermögen im Umgang mit Schwangeren und Familienangehörigen
- physische und psychische Belastbarkeit
- Umsichtigkeit, Flexibilität, Einsatzbereitschaft

Unser Angebot

- unbefristetes Arbeitsverhältnis
- attraktive tarifliche Vergütung
- 40-Stunden-Wochenarbeitszeit, Teilzeit möglich
- abwechslungsreiches, anspruchsvolles Aufgabengebiet
- interne und externe Fortbildung mit Freistellung und finanzielle Unterstützung
- betriebliche Altersvorsorge
- Begrüßungsprämie

Die ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie unter: **www.gzbiwo.de/job**

Auskünfte gibt der Krankenpflegedirektor, Herr Heinrich, gern telefonisch: 03493 312500

Gesundheitszentrum Bitterfeld/Wolfen gGmbH
Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 2 | 06749 Bitterfeld-Wolfen
Tel. 03493 31-0 | Fax 03493 31-3902 | E-Mail: info@gzbiwo.de
www.gzbiwo.de

Kraftwerks-, Projektleiter (m/w/d)

Sie suchen eine neue berufliche Perspektive – und wir suchen Sie!

Für die Neueinführung von Ersatzbrennstoff in unserem bisherigen Biomassekraftwerk im südlichen Sachsen-Anhalt (Neugenehmigung liegt vor) suchen wir zum nächstmöglichen Eintrittstermin einen Projektleiter.

Ihr Profil:
- Abgeschlossenes Studium in einer einschlägigen Fachrichtung (z. B. Energietechnik – konventionelle Kraftwerkstechnik)
- Mehrjährige Berufserfahrung und Kenntnisse im Einsatz von Ersatzbrennstoffen von Vorteil
- Ausgeprägte Team- und Kommunikationsfähigkeit, sicheres und souveränes Auftreten im Umgang mit Mitarbeitern und Geschäftspartnern
- Belastbarkeit und Flexibilität
- Eigenverantwortliche, strukturierte und selbstständige Arbeitsweise
- Sichere Anwendung der gängigen MS-Office-Programme und Bereitschaft, sich in neue Software einzuarbeiten
- Bereitschaft zur Weiterbildung und Einarbeitung in andere Fachgebiete

Ihre Aufgaben:
- Erprobung und Bewertung neuer genehmigungskonformer Brennstoffe
- Vorbereitung der Umstellung auf kontinuierlichen Betrieb mit Ersatzbrennstoffen
- Dokumentation des Betriebsgeschehens
- Intensive Zusammenarbeit mit Betriebsleitung, Lieferanten und Behörden

Unser Angebot:
- Sicheres und unbefristetes Arbeitsverhältnis in einem dynamischen Unternehmen
- Interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit durch vielfältige Aufgaben
- Moderner Arbeitsplatz mit flachen Hierachien und kurzen Entscheidungswegen
- Offene, freundliche von Teamgeist geprägte Arbeitsatmosphäre
- 30 Tage Urlaub

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Angaben Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins und Ihren Gehaltsvorstellungen.

Chiffre MZ104000289379, 06010 Halle (S.)

MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT HALLE-WITTENBERG

An der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Abteilung 4 – Bau, Liegenschaften und Gebäudemanagement, Ref. 4.1 – Kaufmännisches Gebäudemanagement, ist **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** die unbefristete Stelle einer*eines

Sachbearbeiterin*s Vergabe und Vertragsmanagement (m-w-d)

in Vollzeit zu besetzen.

Die Vergütung erfolgt je nach Aufgabenübertragung und Erfüllung der persönlichen Voraussetzungen bis zur Entgeltgruppe 9b TV-L.

Bewerbungen von Schwerbehinderten werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt. Frauen werden nachdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben.

Die ausführliche Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Webseite:
https://personal.verwaltung.uni-halle.de/jobs/extern/

Zertifikat seit 2009 audit familiengerechte hochschule

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Herrn Markus Schmidt, Tel.: 0345 55-21485, E-Mail: markus.schmidt@verwaltung.uni-halle.de.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe der **Reg.-Nr. 3-2360/20-H** mit den üblichen Unterlagen bis zum **09.12.2020** an die **Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Abteilung 4, Referat 4.1 – Kaufmännisches Gebäudemanagement, Herrn Markus Schmidt, 06099 Halle (Saale).** Eine elektronische Bewerbung ist erwünscht.

Hochschule Anhalt
Anhalt University of Applied Sciences

Am **Fachbereich Informatik und Sprachen** der Hochschule Anhalt, Standort Köthen, ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die unbefristete Vollzeitstelle eines

Fachpraktischen Mitarbeiters Informatik (m/w/d), Nr. 210

zu besetzen.

Das Entgelt erfolgt je nach Aufgabenübertragung und Erfüllung der persönlichen Voraussetzungen bis zur Entgeltgruppe 11TV-L.

Ausführliche Informationen zu dem Stellenangebot finden Sie auf der Homepage der Hochschule:

www.hs-anhalt.de/stellenangebote

Mini- und Nebenjobs

Weihnachtsbaumverkäufer/in gesucht vom 01.12. bis 24.12. vor Real in Bitterfeld. Bitte melden unter 033973/50217 o. 0171/7294732

GEMEINSAM GEGEN CORONA

Jetzt Leben retten und Menschen schützen. Weltweit.
Mit Ihrer Spende:
www.care.de
IBAN: DE 93 3705 0198 0000 0440 40
care Die mit dem CARE-Paket

STELLENGESUCHE

Personalerin sucht neuen Wirkungskreis in Bitterfeld und Umgebung im Bereich techn./kaufm. Sachbearbeitung oder Personalbereich, 30h/Woche. (01 51) 11 50 05 09

Mini- und Nebenjobs

Junge Frau bietet Hilfe für ältere Leute an, für Arztbesuche und Einkäufe, im Raum Halle und Saalekreis, wöchentlich 2-3 Stunden. (01 72) 3 46 73 04

Coupon für Ihre private Kleinanzeige

MZ.de

Ihre Anzeige erscheint in der Gesamtausgabe der Mitteldeutschen Zeitung und im Naumburger Tageblatt

Musteranzeige ohne Foto

Labrador-Welpen, geimpft, gechipt, mit Papieren aus liebevoller Hobbyzucht zu verkaufen. (01 23) 4 56 78

Musteranzeige mit Foto

Labrador-Welpen, geimpft, gechipt, mit Papieren aus liebevoller Hobbyzucht zu verkaufen. (01 23) 4 56 78

Bei Fotoanzeigen ist zu beachten, dass die eingereichten Fotos nicht bearbeitet werden können (z. B. verdecken des Nummernschildes etc.). Fotos müssen als jpg-Dateien, möglichst im Querformat, zur Verfügung gestellt werden.

Bitte wählen Sie aus einer unten stehenden Rubrik (Automarkt, Immobilienmarkt, Herzenswünsche oder weitere Rubriken) aus und kreuzen Sie Zutreffendes an.

Automarkt Foto-Anzeige: ☐ (Fotogebühr 5,00 € inkl. MwSt. pro Erscheinungstag)

☐ Motorrad ☐ PKW Marke: .....

☐ Nutzfahrzeug (ohne Kopfzeile)

Der Privatpreis wird nur bei Anzeigen für An- und Verkäufe zu privaten Zwecken gewährt.

Immobilienmarkt Foto-Anzeige: ☐ (Fotogebühr 5,00 € inkl. MwSt. pro Erscheinungstag)

☐ Mietgesuche ☐ Immobiliengesuche

Herzenswünsche Foto-Anzeige: ☐ (Fotogebühr 5,00 € inkl. MwSt. pro Erscheinungstag)

☐ Partnerschaft

☐ Sie sucht Ihn ☐ Sie sucht Sie ☐ Er sucht Sie ☐ Er sucht Ihn ☐ Make a Date

☐ Freizeit/Freundschaft

☐ Freizeit-/Reisepartner ☐ Sport/Hobby/Spiel/Verein ☐ Andere Kontakte

Weitere Rubriken Foto-Anzeige: ☐ (Fotogebühr 5,00 € inkl. MwSt. pro Erscheinungstag)

☐ Stellengesuche ☐ An- und Verkäufe (keine Kfz und Immobilien) ☐ Vermischtes

☐ Hobby- und Freizeitmarkt ☐ Verloren/Gefunden

☐ Tierbörse ☐ Garagen/Einstellplätze ☐ Zeugen gesucht

Mein Anzeigentext (1. Zeile erscheint in fetter Schrift)

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____

Mindestgröße der Anzeige

5. _____
6. _____
7. _____
8. _____

Bitte beachten Sie beim Ausfüllen, dass Interpunktionen und Leerzeichen als ein Kästchen gelten. Für den Anzeigenpreis ist die abgedruckte Zeilenzahl entscheidend. Die Mindestgröße der Anzeige beträgt 4 Zeilen. Jede Zeile enthält ca. 30 Zeichen.

Einzelbelegung: Preis je Zeile **3,59 €** inkl. MwSt.
☐ **Mittwoch,** Datum: _____

Kombination: Bei Kombination wird der 2. Erscheinungstag mit **45 % rabattiert**
☐ **Mittwoch & Samstag,** Datum: _____ / _____

Einzelbelegung: Preis je Zeile **3,95 €** inkl. MwSt.
☐ **Samstag,** Datum: _____

Kombination: Bei Kombination wird der 2. Erscheinungstag mit **45 % rabattiert**
☐ **Mittwoch & Samstag,** Datum: _____ / _____

Bitte mit Chiffre (Für den Abdruck werden zwei Zeilen zusätzlich benötigt!) **veröffentlichen:**

☐ **Zusendung:** Chiffre-Gebühr **je Erscheinungstag 6,50 €** inkl. MwSt.

☐ **Abholung (**nur in den ServiceCentern Halle und Naumburg/Naumburger Tageblatt möglich) Chiffre-Gebühr **je Erscheinungstag 4,50 €** inkl. MwSt.

Anzeigenschluss Für den Mittwoch: Montag 16.00 Uhr • Für den Samstag: Donnerstag 16.00 Uhr • Bitte den Postweg beachten!
Telefonische Anzeigenannahme: **0345 / 565 22 11** (Mo. – Fr. 6.00 – 19.00 Uhr • Sa. 6.00 – 14.00 Uhr)
Anzeigenannahme über Internet: **www.mz.de/anzeigenaufgeben**

SEPA-Lastschriftmandat

Name des Zahlungsempfängers:
Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG

Gläubiger-Identifikationsnummer:
DE65ZZZ00000427248

Anschrift des Zahlungsempfängers:
Delitzscher Straße 65, 06112 Halle (Saale)

Mandatsreferenz:
WIRD SEPARAT MITGETEILT

Ich/Wir ermächtige(n) die Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG, Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise(n) ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die von der Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich/Wir kann/können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Zahlungsart: Einmalige Zahlung

Name des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber) Tel./E-Mail

Anschrift des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber):

Straße und Hausnummer Postleitzahl und Ort

Kreditinstitut (Name)

_ _ _ _ _ _ _ | _ _ _ BIC

D E _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ IBAN

_ _ _ | _ _ _ | _ _ BLZ

_ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ Konto

Datum, Ort, Unterschrift

Bitte schicken Sie den Anzeigencoupon im Original und unterschrieben an:
Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG
Kleinanzeigen
Delitzscher Straße 65, 06112 Halle

MZ.de Mitteldeutsche Zeitung

PROMIPAAR

Aus Langeweile im Lockdown verlobt?

Demi Lovato scherzt über Trennung.

LOS ANGELES/DPA - US-Sängerin Demi Lovato hat öffentlich über ihre Verlobung - und die rasche Auflösung dieser - gescherzt. Die Corona-Pandemie habe 2020 alles stillgelegt. „Also tat ich, was alle anderen auch taten, ich ging in den Lockdown-Modus und verlobte mich“, scherzte die 28 Jahre alte Sängerin bei den „People's Choice Awards“, wie das Promiportal „ET Online“ berichtete. Sie habe dann angefangen zu malen, zu fotografieren, zu meditieren - und sich verlobt. „Also im Grunde dasselbe wie alle anderen“, sagte Lovato („It's OK not to be OK“) lachend.

Die Sängerin hatte sich Ende Juli mit dem Schauspieler Max Ehrich (29) verlobt und das auch in den sozialen Netzwerken publik gemacht. Die beiden sollen erst vier Monate zuvor begonnen haben, sich zu treffen.

Demi Lovato hat sich spontan ver- und kurz darauf wieder entlobt. FOTO: DPA

Weihnachten mal anders

FAMILIENFEST Wegen Corona wird das Fest in diesem Jahr nicht wie üblich stattfinden. Dabei bleiben Traditionen auf der Strecke. Wie Familien neue Rituale finden.

VON RICARDA DIECKMANN

Briefe schreiben, Pakete schicken: Auch so bleibt während der Pandemie der Kontakt zur Familie erhalten. FOTO: DPA

LÜBECK/DPA - Die Weihnachtszeit geht für viele Familien üblicherweise mit einer Menge an Terminen und Traditionen einher. Wegen der Corona-Pandemie wird das in diesem Jahr anders sein. Gibt es also ein Weihnachten in der Light-Variante - höchstens halb so schön wie sonst? Auf keinen Fall, meint die Autorin Nathalie Klüver: „Dass die Weihnachtszeit in diesem Jahr ganz anders ist, muss nicht unbedingt negativ sein. Schließlich fällt eine Menge Stress weg.“

Weniger Termine entlasten

Fallen Besuche und Termine weg, kann das für Entlastung sorgen. Das schafft Raum, um sich in Ruhe zu fragen: Welche Weihnachtstraditionen mögen wir wirklich? Welche Traditionen halten wir vielleicht nur aus einem Verpflichtungsgefühl heraus aufrecht? „So können Eltern und Kinder gemeinsam zusammentragen, was sich jeder für dieses besondere Weihnachtsfest wünscht“, sagt Melanie Gräßer, Psychotherapeutin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Auf diese Weise besteht die Chance, sich von dem Fest, wie man es vorher kannte, zu verabschieden und sich neuen Dingen zu öffnen.

Und dennoch: Gerade für Kinder kann der Frust groß sein, wenn geliebte Traditionen ausfallen oder die Oma an den Feiertagen nicht kommt. „Weihnachten ist schließlich ein sehr emotionales Fest“, sagt die Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin Katharina Schiersch. „Wichtig ist, dass sich Eltern in ihre Kinder einfühlen und anerkennen, dass es traurig ist, wenn bestimmte Traditionen in diesem Jahr nicht stattfinden können.“ Dabei gibt es auch in Corona-Zeiten viele Wege, ein wohlig-warmes Weihnachtsgefühl zu erzeugen. Schiersch empfiehlt, sich in der Zeit vor dem Fest umso mehr Zeit fürs gemeinsame Basteln, Singen oder Backen zu nehmen.

Neue Dinge ausprobieren

Dieses Jahr ist dabei ein guter Anlass, Neues auszuprobieren. Es müssen schließlich nicht immer die klassischen Vanillekipferl sein. „Auch Marzipan, Bonbons und geröstete Mandeln lassen sich einfach zu Hause herstellen“, sagt Schiersch.

Besondere Erlebnisse entstehen auch dann, wenn Aktivitäten drinnen und draußen verbunden werden. „Viele Weihnachtsgeschichten spielen im Tierreich. Da spricht es Kinder besonders an, wenn man diese Geschichten mit auf den Waldspaziergang nimmt“, schlägt Schiersch vor.

Melanie Gräßer kennt eine Frage, die bei der Gestaltung von Weihnachten Orientierung geben kann: Wie können wir das, was uns wichtig ist, anders umsetzen? Wer das typische Weihnachtsmarkt-Essen vermisst, kann heiße Champignons, Crêpes und Kinderpunsch einfach in der heimischen Küche zubereiten. Egal, ob die auf dem Sofa oder an selbstgebauten Marktständen im Kinderzimmer verzehrt werden - die Füße bleiben herrlich warm.

Kontakt zur Familie halten

„Ich kann mir gut vorstellen, dass in diesem Jahr Briefe, Karten und Päckchen an Wert gewinnen“, sagt Klüver. Zum Fest selbst lässt sich mit virtuellen Treffen Verbundenheit schaffen. Selbst das Krippenspiel oder das Weihnachtsabendessen im heimischen Wohnzimmer kann mit Zoom, Skype und Co. vor den Augen der gesamten Familie stattfinden.

IN KÜRZE

Attest nach Videokontakt

BERLIN/DPA - Eltern können eine für den Arbeitgeber auszustellende Kinder-Krankschreibung auch per Videosprechstunde einholen. Voraussetzung ist allerdings, dass der Kinderarzt diese Möglichkeit auch anbietet, etwa über die App „Kinder- & Jugendarzt“. Es liegt am Ende außerdem immer im Ermessen des Mediziners, ob das Kind nicht doch zu eine Untersuchung in die Praxis kommen muss. Möglich ist die Videokrankschreibung aufgrund eines Beschlusses des Gemeinsamen Bundesausschusses von Ärzten, Krankenkassen und Kliniken.

Spielzeug sollte sicher sein

KÖLN/DPA - Weihnachten steht vor der Tür. Und viele Kinder wünschen sich Spielzeug. Doch egal, ob ein Teddy, ein Auto oder eine Puppe unter dem Christbaum liegt: Sicher soll das Spielzeug auf alle Fälle sein. Aber wie erkennt man sicheres Spielzeug? Ein Blick auf Qualitätssiegel schafft Abhilfe. Der Tüv Rheinland rät dazu, beim Kauf von Kinderspielzeug auf die ordnungsgemäße CE-Kennzeichnung der Produkte sowie auf unabhängige Qualitätszertifikate zu achten. Dazu gehört unter anderem das GS-Zeichen für geprüfte Sicherheit. Es wird von unabhängigen Prüfdienstleistern wie dem Tüv vergeben.

HERZENSWÜNSCHE

Sie sucht Ihn

Ich, 53 J./1,57 m, unkomplizierte, zuverlässige, berufstätige Frau, mit angenehmer Erscheinung, suche ehrlichen Mann, bis 57 J., der mit beiden Beinen im Leben steht, für gemeinsame Unternehmungen. Bin an vielen Dingen interessiert. ✉ 104000287551 MZ, 06010 Halle

Sie, 33/160/NR, aus dem BLK sucht treuen, ehrlichen und reiselustigen Ihn (NR) zum Aufbau einer festen Beziehung. Habe ich dein Interesse geweckt? Dann melde dich. ✉ 104000290639 MZ, 06010 Halle

Symp. Sie, jung geblieben, 65 J., 1,74 groß, einfach mal treffen, liebe Natur, Garten u.v.m. Suche verständnisvollen, aufrichtigen, bodenst., zuverl., ehrlichen Ihn. ✉ 104000288535 MZ, 06010 Halle

Wenn nicht jetzt, wann dann? Ich suche Dich zwischen 47 und 54 J., aktiv, lebensfroh, ab 180 cm. Du findest Deine Traumfrau, 51 J., 173 cm. fruehlingserwachen19@web.de ✉ 294000290633 MZ, 06010 Halle

Symp., 70erin, 1,65 m, mollig, verw., su. Ihn (68 - 75 J.), für gem. Freizeitgestaltung. Vorerst getrennt wohnen. ✉ 104000291282 MZ, 06010 Halle

Attr. Frau, 70 J., dkl.haar., 1,60 m, su. liebev. Partner, m. Auto, f. gem. Unternehmg. u. mehr. Keine PV. ✉ 104000291114 MZ, 06010 Halle

Attraktive, junggebliebene 50-jährige, 1,80 m groß, sportl., schlank, mit 2 Töchtern, sucht Ihn bis 55 J., zum Aufbau einer dauerh. Beziehung. Raum HAL, SK, BTF. ✉ 104000291359 MZ, 06010 Halle

Er sucht Sie

Einfach mal Treffen! Er, verwitwet, 68, 1,65 m, sucht neues Glück mit einer jüngeren, fraulichen Partnerin, die auch nicht mehr allein sein möchte, der Ehrlichkeit u. gegenseitige Achtung viel bedeuten. Raum WSF / Zeitz / Hohenmölsen / HAL. ✉ 104000290674 MZ, 06010 Halle

Er, gern draußen unterwegs, 49 Jahre, 1.68/60, ist auf der Suche nach einer lebensfrohen und liebevollen Partnerin für gemeinsamen Neuanfang. Hast Du auch das Alleinsein satt und suchst ebenfalls neues Glück und Zweisamkeit? Dann schreib mir einfach mal, B. m. B. an: tomtom2.0@web.de Raum SLK. ✉ 104000290600 MZ, 06010 Halle

Ein Neustart nach der Haft Mai 21 su. ich, 38, die Eine, 20-40, auch mit Kind. Neugierig? Dann schreib bitte! Antwort 100% . ✉ 104000289311 MZ, 06010 Halle

Romantiker, 49 Jahre, sucht lustvoll-sinnliche, weibliche Frohnatur z. Verlieben u. Verwöhnen! WhatsApp: (01 60) 98 15 74 15

Er, 80, körperlich und geistig noch recht fit, schlank, 1,82, sucht nette Dame passenden Alters, allen schönen Dingen aufgeschlossen, Raum Dessau oder Umgebung. ✉ 104000289981 MZ, 06010 Halle

Er, 57 Jahre sucht nette Reise-begleitung für gemütl. Radtour, ca. 1 Woche (Termin noch offen). Dresden-Magdeburg-Elbradweg mit Übernacht. und Einkehr oder Sommer-Camping-Urlaub Ostsee. ✉ 104000291211 MZ, 06010 Halle

Lebenspartnerin gesucht! Er, 65 Jahre, 176 cm, schlank, verwitwet, NR, sucht neues Glück mit zuverlässiger Partnerin. Bitte melde Dich! Foto erwünscht. ✉ 104000286313 MZ, 06010 Halle

Mario, 57, 1,85, sportlich schlank, berufstätig, suche Frau Frau passenden Alters und gleiche Interessen: Musik, Natur, fahre gern Fahrrad. Freue mich auf Deinen Anrufe, ✆ (01 74) 9 52 40 76 .

Attr. Er, Ü50/189, blaue Augen, blond-graue Haare, z. Z. in Haft, kinderl., tierl., romantisch u.v.m. su. genau Dich, Alter?, gern m. Kind! ✉ 104000288043 MZ, 06010 Halle

Witwer, 75 J., 1,84 m, schlank, graue Haare, sucht feste Beziehung, kein Abenteuer. R. Thale + Umgeb. ✆ (01 76) 74 79 97 38

Junger Mann, 39, sucht Sie, zum Aufbau einer ehrlichen Freundschaft und Partnerschaft. Bin ehrlich, treu, liebevoll, zuverlässig. Suche Dich, Frau / Single, von 29 bis 38 Jahren. Mag lange Haare und zierliche Frauen. Bitte mit Bild. SGH/EIL. ✉ 104000285923 MZ, 06010 Halle

Er sucht Ihn

Er, 54 J., sucht Ihn für gele-gentliche Treffen. Bei Sympathie auch mehr. Gern mit Bild. ✉ 104000290122 MZ, 06010 Halle

Make a Date

Suche schlanke Frau in Bern-burg für Erotische Stunden mit großen Brüste. ✆ (01 77) 8 75 98 33 SMS oder WhatsApp

Freizeit-/Reisepartner

Single-Mann, 43, Raum BLK sucht wbl. Begleit. b. Kultur u. Natur erleben. florafaunafan@web.de

Andere Kontakte

Netter, junger Mann, 60 J., gutaussehend sucht liebes, nettes Pärchen zur Dauerfreundschaft. Würde mich sehr freuen. HAL u. Umgebung. Foto wäre nett. ✉ 104000289268 MZ, 06010 Halle

MZ.de

So einfach funktioniert

Geben Sie die vollständige Chiffre-Anschrift aus der Anzeige auf Ihrem Briefumschlag an:

z.B. ✉ 101234567
MZ
06010 Halle

Schreiben Sie Ihren Absender deutlich auf den Briefumschlag.
Ihr Antwortkuvert sollte nicht größer als DIN A4 (Gewicht 100 g) sein.

Zuschriften per E-Mail an:

offertenversand.anzeigen@mz-web.de

Wir leiten Ihre Antwort umgehend an den Inserenten weiter.

MZ.de Mitteldeutsche Zeitung

FOTO: DPA

Apfel und Birne passen zu Endiviensalat

OB ALS KRAUSER FRISÉE ODER GLATTER ESCARIOL: Endivien gibt es ganzjährig zu kaufen. Jetzt im Herbst haben die knackigen Blätter mit der leicht bitteren Note aber Hochsaison. Zum Endiviensalat eignen sich nach Angaben des Rheinischen Landwirtschaftsverbandes gut frische Apfel- oder Birnenstücke, um die leichte Bitterkeit abzurunden. Wer es deftig und sämig mag, dem rät der Verband, dem Dressing eine gekochte und zerdrückte Kartoffel hinzuzufügen. Für die Zubereitung sollten die Endivienblätter abgezupft, gewaschen und in feine Streifen geschnitten werden. Wenn etwas übrig bleibt, kann dieser Rest in ein feuchtes Tuch gewickelt oder im Folienbeutel mehrere Tage im Kühlschrank gelagert werden. dpa

Gemahlene Nüsse werden schnell ranzig

KANN MAN ANGEBROCHENE TÜTEN mit gemahlenen oder gehackten Nüssen vom Vorjahr noch verwenden? Keine gute Idee: Kekse, Plätzchen oder Muffins könnte man sich damit vermasseln. Solche angebrochenen Verpackungen sollten innerhalb von vier Wochen aufgebraucht werden, rät das Bundeszentrum für Ernährung. Zerkleinerte Nüsse seien durch ihre vergrößerte Oberfläche besonders angreifbar und können durch Licht, Wärme und Sauerstoff schnell ranzig werden. Gemahlene, gehobelte oder gehackte Nüsse sollten daher kühl, dunkel, trocken und gut verpackt gelagert werden - am besten im Kühlschrank in fest verschließbaren Gefäßen. dpa

Günstige Schokoladen überzeugen im Test

SIE ENTHÄLT MEHR KAKAO, dafür weniger Zucker: Bitterschokolade ist herber und vielfältiger im Geschmack als die Vollmilchvariante. Der Genuss muss nicht teuer sein: Günstige dunkle Schokolade überzeugte teils eher als teurere, heißt es in der aktuellen „test“ der Stiftung Warentest. Von 24 getesteten Tafeln schnitten 13 mit „gut“ ab. Die besten Noten gab es für die Handelsmarken von Aldi (Moser Roth Edle Bitter), Lidl (J.D. Gross Ecuador) und Edeka sowie für Schokoladen von Hachez (Edle Bitter) und Lindt (Excellence Edelbitter mild). Neun Produkte bekamen die Note „befriedigend“, zwei ein „ausreichend“ wegen erhöhter Schadstoffgehalte. dpa

FOTO: DPA

Topinambur muss fix verbraucht werden

IM HERBST UND WINTER gibt es Topinambur im gut sortierten Gemüsehandel zu kaufen. Da die Knollen mit der dünnen bräunlichen bis violetten Schale relativ schnell austrocknen, sollten sie rasch verarbeitet werden, rät die Verbraucherzentrale. Anstelle von Stärke wie in Kartoffeln enthalten sie den Ballaststoff Inulin. Dieser könne bei empfindlichen Menschen zu Blähungen führen. Daher sollte man das Gemüse erst in kleineren Mengen probieren. Topinambur lässt sich roh zubereiten, etwa geraspelt mit Karotten im Salat. Gegart schmecken die Knollen als Gratin, Püree oder Suppe. Der nussige Geschmack harmoniert gut mit Petersilie oder Muskat. dpa

Harte Drinks ohne Prozente

TREND Auch für Gin und andere berauschende Getränke gibt es alkoholfreie Alternativen. Das zeigen junge Unternehmer wie die Produzenten von „Siegfried Wonderleaf“.

VON JULIANE GRINGER

Mit einem kombinierten Verfahren entsteht der alkoholfreie Gin. FOTO: RHEINLAND DISTILLERS

Ein Gin Tonic ohne Alkohol? Das gibt es! Der Gin ohne Prozente heißt „Siegfried Wonderleaf“ und wird von einem jungen Bonner Unternehmen destilliert. 2017 als erster seiner Art in Deutschland entwickelt, hat er bereits viele Kollegen - sie heißen Nona June, Undone, Seedlip oder Laori Juniper und erfinden mal eben eine neue Getränkekategorie: alkoholfreien Schnaps. Zielgruppe sind alle, die nicht trinken wollen oder dürfen - und in einer Bar nicht mehr auf übersüßte, bunte Sahne-Cocktails ausweichen wollen.

Aus einem Aprilscherz geboren

Bei Siegfried Wonderleaf fing alles mit einem Aprilscherz im Jahr 2016 an. Raphael Vollmar und Gerald Koenen, Gründer der Rheinland Distillers GmbH, hatten mit ihrem alkoholhaltigen „Siegfried Gin“ da schon recht erfolgreich die Szene aufgemischt - bei Blindverkostungen bekommt er regelmäßig Bestnoten. Auf Facebook und Instagram posteten die beiden am 1. April scherzhaft einen „‚Siggi light’ - Jetzt neu mit 0,0% Alkohol bei 100% Geschmack“. Viele fanden das zum Lachen, aber mindestens genauso viele meinten: „Gute Idee, darauf haben wir schon lange gewartet!“ Und so wagten Vollmar und Koenen den Versuch und tüftelten an solch einem Getränk.

Klassischer Gin wird hergestellt, indem mit Rohalkohol der Geschmack aus so genannten Botanicals wie Kräutern, Blättern, Wurzeln oder Früchten gelöst wird. Laut EU-Verordnung ist Wacholder eine Grundzutat, aber es ist eben vieles weitere erlaubt. Dann wird das Gemisch gebrannt und danach destilliert, um eine klare Flüssigkeit zu gewinnen, die nach einer gewissen Ruhephase in Flaschen abgefüllt, verkauft und getrunken werden kann.

Die Gründer von Siegfried Gin haben in ihre alkoholhaltige Kreation 18 Botanicals integriert. Im Fokus steht dabei die Linde, deren Blatt in der Nibelungensage Siegfried auf den Rücken fiel, als er im Drachenblut badete. In enger Verbundenheit zu ihrer Heimat, dem Rheinland, haben Raphael Vollmar und Gerald Koenen beides im Gin verewigt - die Linde und den Namen Siegfrieds.

Ein klassischer Gin enthält mindestens 37,5 Volumenprozent Alkohol, und das schmeckt man auch. Bei ihrer alkoholfreien Variante haben sich die Unternehmer bewusst dafür entschieden, nicht den Geschmack des Alkohols nachzuahmen - auch das ist möglich, und andere Hersteller machen es. Genauso kann man alkoholische Getränke mit Hilfe spezieller Maschinen von den Prozenten befreien, was bei Bier und Wein häufig gemacht wird. Das Hamburger Unternehmen Undone nutzt ein patentiertes Verfahren, bei dem Spirituosen über die sogenannte Rektifikation und Extraktion entalkoholisiert und in ihre einzelnen Bestandteile zerlegt werden. Das Ergebnis sind auch Gin sowie Wermut, Bitterlikör oder Rum „ohne“.

Undone engagiert sich zudem ganz offensiv für das Thema: Mit seinen Produkten will es dazu beitragen, den weltweiten Alkoholkonsum bis 2025 um 20 Prozent zu reduzieren. Damit unterstützt es den Trend des „Mindful Drinking“, bei dem Menschen bewusster trinken - und damit in der Regel auch weniger.

Gesundheitliche Gründe

André Stork, einer der beiden Gründer von Undone, sieht die Zielgruppe seiner Marke in „Menschen, die aus gesundheitlichen Gründen keinen oder weniger Alkohol trinken möchten, Schwangere, ältere Menschen. Aber auch jeder, der sich bisher bei sozialen Anlässen ausgeschlossen gefühlt hat, eben weil er nicht getrunken hat“. Sich selbst beschreibt er als „leidenschaftlichen Genusstrinker“, der zwölf Jahre lang bei einem Spirituosenunternehmen gearbeitet hat. Und sich irgendwann die Frage stellte, wie man Drinks wie Cubra Libre ohne Alkohol mixen kann.

„Man merkt, dass die Gesellschaft diesbezüglich im Wandel ist.“

Raphael Vollmar
Unternehmer
FOTO: RHEINLAND DISTILLERS

Die Erfinder von Siegfried Wonderleaf hatten ein ähnliches Ziel: „Wir wollten den Geschmack der Botanicals in den Drink bekommen, ohne dafür Alkohol zu nutzen“, erklärt Gerald Koenen. „Dazu haben wir uns für eine kombinierte Technik entschieden: Per Wasserdampfdestillation werden die Aromen extrahiert, kondensiert und aufgefangen. Das ist der alkoholischen Destillation sehr ähnlich.“ Herausforderung dabei ist, dass es sich nicht für alle Botanicals gleich eignet und der Geschmack eben doch nicht so stark herauskommt wie bei der Lösung mittels Alkohol. „Daher haben wir uns entschieden, einen zweiten Teil dazu zu geben: ein klassisches Destillat von Botanicals mit Alkohol, das aber so hochpotent ist, dass wir am Ende nur wenige Tropfen davon in das Getränk geben. So ist das gesamte Destillat am Ende alkoholfrei.“ Konkret stecken noch 0,24 Prozent im fertigen Produkt. „Das ist weniger, als beispielsweise reife Bananen enthalten“, sagt Vollmar. Laut Gesetzgeber darf sich jedes Getränk mit einem Alkoholgehalt unter 0,5 Prozent alkoholfrei nennen.

Nicht zum Wechsel überreden

Siegfried Wonderleaf soll ein Genussprodukt sein, so Vollmar: „Wir bekommen unter anderem viel positives Feedback von gesundheitsbewussten Menschen, die weniger oder gar nichts trinken wollen und hier endlich eine Alternative für sich gefunden haben. Ich denke, man merkt, dass die Gesellschaft diesbezüglich auch im Wandel ist.“ Dass er überzeugte Gin-Trinker mit der alkoholfreien Variante kaum überzeugen kann, ist ihm bewusst, und das sei auch völlig in Ordnung: „Die können und wollen wir auch nicht überreden zu wechseln. Vielmehr sprechen wir mit Siegfried Wonderleaf die an, die sich freuen, dass es jetzt ausbalancierte, komplexe Drinks auch ohne Alkohol gibt. Es ist einfach schöner, die Wahl zu haben, ob ich Alkohol trinken will, nur ein bisschen davon oder gar keinen.“

Den Unternehmern ist wichtig, dass ihr Produkt eine neue Kategorie von Getränken bildet: „Wir imitieren nichts, sondern haben etwas Eigenständiges kreiert.“

Auf ein Gläschen Alkoholfreien

WEIN Winzer der Saale-Unstrut-Region setzen auch auf die Variante ohne Schwips.

VON ANTONIE STÄDTER

Null Volumenprozent Alkohol FOTO: DPA

Alkoholfreier Wein, das galt vor ein paar Jahren noch als äußerst exotisch. Inzwischen ist die Variante ohne Schwips auf dem besten Wege, sich zu etablieren. Oder mit anderen Worten: „Solche Tropfen liegen voll im Trend.“ Das sagt Viola Werner, Vertriebsleiterin bei der Winzervereinigung Freyburg-Unstrut. Dort hat man seit zwei Jahren einen alkoholfreien Bacchus und einen alkoholfreien Portugieser Rosé im Sortiment. „Bei zahlreichen Tests schnitten vor allem fruchtige Rebsorten bestens ab“, berichtet Viola Werner. Die gestiegene Nachfrage nach den Tropfen ohne Alkohol sei auch in der Weingalerie der Winzervereinigung deutlich spürbar, die jährlich von mehreren zehntausend Besuchern genutzt werde. Der alkoholfreie Bacchus sei derzeit ausverkauft.

Auch beim Deutschen Weininstitut (DWI) hat man festgestellt, dass alkoholfreie Weine (ebenso wie alkoholfreie Sekte) im Kommen sind: Das Angebot in dem Segment hat demnach in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen. Geschmacklich hätten sich alkoholfreie Weine aufgrund von neuen, aromaschonenden Technologien positiv weiterentwickelt. Der Marktanteil der alkoholfreien Alternativen am gesamten Weinkonsum dürfte sich laut DWI derzeit zwar noch unter einem Prozent bewegen, jedoch berichteten fast alle Anbieter über steigende Absatzzahlen. Beim alkoholfreien Sekt liege der Marktanteil mit rund fünf Prozent bereits deutlich höher.